

Werk

Titel: A-Z

Jahr: 1873

PURL: <https://resolver.sub.uni-goettingen.de/purl?821040081> | LOG_0006

Kontakt/Contact

Digizeitschriften e.V.
SUB Göttingen
Platz der Göttinger Sieben 1
37073 Göttingen

✉ info@digizeitschriften.de

Die römische Ziffer bezeichnet bezüglich der Entscheidungen des Tribunals den Jahrgang, bezüglich des Neuen Magazins und der Zeitschrift den Band.

Abkürzungen.

T.=E.	—	Tribunals-Entscheidung.
N. M.	—	Neues Magazin.
Z.	—	Zeitschrift.
S.	—	Seite.
Nr.	—	Nummer.

Abänderung der durch die Berufung angefochtenen Verfügung zum Nachtheile der berufenden Partei (*reformatio in pejus*). — Der Einfluß der Vorschrift des §. 426 der b. P.=D., insbesondere gegenüber den Ergebnissen der durch den §. 418 gestatteten Verstärkung der Be- und Gegenbeweissführung. (v. Düring) N. M. VIII. S. 342.

— — *Reformatio in pejus*. T.=E. III. Nr. 64.

— — §. Berufungsanträge.

Abbauerstellen. Contracte über Abbauerstellen, welche auf zum Theil gutherrnpflichtigen Grundstücken errichtet sind, unterliegen nicht den Beschränkungen und Förmlichkeiten der Contracte über Meierhöfe; solche Stellen unterliegen zwar dem Verbote der Zersplitterung, nicht aber dem strengen Anerbengerichte. (Lüneburg) T.=E. VI. Nr. 88.

— — Eine von einem Meierhofe abgetrennte Abbauerstelle vererbt nach Meierrecht. (Bremen) Z. IV. S. 175. Nr. 116.

Abfindung. Begriff derselben nach der Calenbergischen Meierordnung, Capitel VI. T.=E. I. Nr. 47.

— — Rechtliche Natur der Abfindungen, insbesondere im Fürstenthume Lüneburg. T.=E. III. Nr. 47.

— — Abfindungen von Meiergütern der Grafschaft Hoya. Z. III. S. 220.

— — von Meiergütern (Bremen—Verden); zu Cap. III. §. 4. der Pol.-Ord. von 1692. — Gutsherrlicher Consens. T.=E. II. Nr. 44. V. Nr. 76. sb. I. und II.

— — von Bauergütern im Bentheim'schen. T.=E. IV. Nr. 50.

— — Zur Hildesheim'schen Verordnung vom 9. April 1781 über Ablagen und Leibzuchten. T.=E. VI. Nr. 93.

— — aus früher eigenbehörigen Stätten. (Osnabrück). Z. I. S. 138. Nr. 25.

- Abfindung.** Auslobung bei nach Hausgenossenrecht eigenbehörigen Stellen. (Osnabrück) I.-G. VI. Nr. 126.
- — Reallastqualität der Abfindungen bei eigenbehörigen Stätten. (Osnabrück) J. IV. S. 189. Nr. 124 sb. VII. J. V. S. 131. Nr. 213.
- — Auslobung von ehemals eigenbehörigen, in Folge der Ablösungsordnung frei gewordenen Höfen (Osnabrück). — Auslobungsanspruch der auf der Leibzucht geborenen Kinder. — Beerbung abgehender, noch nicht ausgelobter Kinder. — Ermittlung des Vermögens behuf der Abfindung. — J. IV. S. 216. Nr. 132 sub a—f.
- — aus früher eigenbehörigen, in Folge der Ablösungsgesetze frei gewordenen Colonaten. — Verjährung des Abfindungsanspruchs. J. IV. S. 228. Nr. 136.
- — Reallastqualität der Abfindungen und Locirung im Concurse des Hofeswirths. N. M. VII. S. 194, 195. I.-G. VI. Nr. 102. (Bremen—Verden) Nr. 101. J. IV. S. 189. Nr. 124 sb. III. (Hoya) sb. I. (Meppen) sb. II. (Calenberg) sb. VI. (Lüneburg) sb. IV. und v. I.-G. III. Nr. 47.
- — Wirkung der Hofesabtretung bei Lebzeiten des Meiers bezüglich der Forderungen der Abfindlinge. J. I. S. 137. Nr. 24.
- — Kinder, welche der Meier als Altentheiler, nach Abtretung des Hofes bekommt, haben keinen Anspruch auf eine von dem Hofeswirth zu entrichtende Abfindung. (Stromeyer) N. M. VII. S. 198.
- — Haben die Kinder des Interimswirths gesetzlich ein Recht auf eine Abfindung aus dem Hofe oder dem Allodialnachlasse des verstorbenen Meiers? (Stromeyer) N. M. VII. S. 323.
- — Welche Vermögenstheile sind im Lüneburg'schen bei der Feststellung von Abfindungen in Anschlag zu bringen? (Stromeyer) N. M. VII. S. 128.
- — Von der Berücksichtigung des zur Ablösung von Hofeslasten verwandten Allodialvermögens bei der Festsetzung von Abfindungen im Lüneburg'schen. (Stromeyer) N. M. VII. S. 133. I.-G. V. Nr. 69.
- — Berücksichtigung der ausstehenden Forderungen und der Inhaberpapiere eines Meiers bei Ermittlung der Abfindungen. J. II. S. 54. Nr. 59.
- — Fälligkeitstermin der Abfindungen. I.-G. III. Nr. 49, (cf. 47.)
- — Fälligkeit und Verzinsung der Abfindungen im Lüneburg'schen. (Stromeyer) N. M. VII. S. 179, 183.
- — Verjährung der Klage auf Ausmittlung der Abfindung aus freien Stätten. (Osnabrück) I.-G. VI. Nr. 118. —

bei ehemals eigenbehörigen Colonaten. (Bentheim). 3. IV. S. 228. Nr. 136.

- Abfindung.** Die Verjährung der Abfindungsflage beginnt mit dem Zeitpunkte, in welchem die Festsetzung der Abfindung gefordert werden kann. L. & V. Nr. 71. — Verjährungsfrist bei festgestellten Abfindungen. VII. Nr. 10.
- — Wenn bei der Feststellung der Abfindung eines Meierkinds der Zeitpunkt der Verheirathung als Fälligkeitstermin festgesetzt ist, so kann die Abfindung vor der Verheirathung, selbst beim Verlassen des Hofes für immer, nicht gefordert werden. (Stromeyer) N. M. VII. S. 184.
 - — aus freien Bauerhöfen, insbesondere Verzinsung. (Dsnabrück) L. & G. VI. Nr. 127.
 - — Verzinsung der Abfindungen von ehemals eigenbehörigen Höfen. (Dsnabrück) 3. IV. S. 216. Nr. 132. sb. g.
 - — Ist im Lüneburgschen bei der Feststellung der Abfindungen der Bestand des Allodiums zur Zeit der Hof=Annahme oder der zur Todeszeit des Erblassers zu Grunde zu legen? (Stromeyer) N. M. VII. S. 163.
 - — Zeitpunkt, welcher für die Ermittlung der Abfindungen maßgebend ist. (Bremen) L. & G. V. Nr. 70. (Hoya) VI. Nr. 120. (Calenberg) VII. Nr. 96. 3. IV. S. 200. Nr. 126.
 - — Feststellung derselben durch den Vater oder durch Vertrag des Anerben mit seinen Geschwistern oder durch das Gericht. (Stromeyer) N. M. VII. S. 166.
 - — Feststellung der Abfindung eines Meierkinds durch einseitige Verfügung des Vaters. (Bremen) 3. IV. S. 201. Nr. 127a. sb. i.
 - — Anfechtung der im väterlichen Testamente festgestellten Abfindung durch den Anerben. 3. IV. S. 201. Nr. 127a. sb. ii.
 - — Die Vorschrift (Cap. XXIII. §. 2 der Pol.=Ord.), daß Ehe Stiftungen und sonstige Verträge, worin Abfindungen festgestellt sind, bei der Obrigkeit angemeldet werden sollen, ist aufgehoben. (Stromeyer) N. M. VII. S. 173.
 - — Ist zur Feststellung der Abfindungen im Lüneburgschen gutherrlicher Consens bei Strafe der Nichtigkeit erforderlich? (Stromeyer) N. M. VII. S. 174.
 - — Alle Verträge über Abfindungen bedürfen im Hildesheimischen der gerichtlichen und gutherrlichen Mitwirkung. L. & G. V. Nr. 78.
 - — Die Ermittlung und Feststellung der Auslobungen von ehemals eigenbehörigen Höfen im Fürstenthum Dsnabrück ge-

hört ungeachtet der Verordnung vom 16. September 1867 zunächst vor die Obrigkeit. *J. III. S. 111. Nr. 200.*

Abfindung. Müssen Abfindlinge die väterliche Erbschaft antreten, oder gilt auch bei Abfindungen der Grundsatz: „Der Todte erbt den Lebendigen“? (Stromeyer) *N. M. VII. S. 186.* (cf. *J. IV. S. 200. Nr. 126.*)

— — Durch die Annahme einer Abfindung werden die Kinder regelmäßig mit ihren gesammten Erbschaftsprüchen rücksichtlich des väterlichen Nachlasses ausgeschlossen. *I. = G. III. Nr. 12.*

— — Ist ein Meierkind durch die erhaltene Abfindung völlig vom Allodialvermögen des Vaters abgefunden? (Stromeyer) *N. M. VII. S. 168.*

— — Wirkung der Abfindung der Meierkinder rücksichtlich der Succession in das Vermögen des Meiers. *I. = G. VI. Nr. 119.*

— — Verzicht auf die Succession mittels Annahme der Abfindung. (Lüneburg—Hoya). *I. = G. VI. Nr. 111.* (Lüneburg) *Nr. 116.*

— — Einfluß der Annahme einer Abfindung auf das Anerbengericht. (Hoya). *I. = G. I. Nr. 48. V. Nr. 65.* (Osnabrück). *VI. Nr. 117 sb. I. und II.*

— — In wie weit fällt der Anspruch der abzufindenden Kinder des Meiers an den Hof zurück, wenn jene das Fälligwerden der Abfindung nicht erlebt haben? (Stromeyer) *N. M. VII. S. 187. I. = G. I. Nr. 28.* (Lüneburg) *V. Nr. 67, 68. J. IV. S. 203. Nr. 127 b.*

— — Verzicht der Frauen auf zu erwartende Abfindungen aus Bauerhöfen. (Verordnung vom 28. December 1821). *J. I. S. 94. Nr. 7.*

Abgaben s. Communalabgaben. — Gewerbeberechtigungen.

Ablage s. Abfindung.

Ablehnung s. Eibliche Ablehnung.

Ablösung. Haben Veräußerungen oder Verpfändungen unabgelöster, ganzer Meierhöfe, insoweit sie nach den älteren Vorschriften als ungültig zu betrachten waren, durch die Ablösungsgesetze von 1831 und 1833 Rechtsbestand bekommen? *N. M. IX. S. 182.*

— — von Meiergütern. — Voraussetzungen des §. 6. der Verordnung vom 10. November 1831. *J. II. S. 365.*

— — Begriff der nach der Verordnung vom 23. Juli 1833 (§. 2 und 3) vor der Obrigkeit zu errichtenden Verträge. *I. = G. II. Nr. 17. IV. Nr. 20.*

— — Majoratserbfolge bei abgelösten Höfen; zu §. 2 und 3 der Verordnung vom 23. Juli 1833. (Bremen) *J. V. S. 130. Nr. 210.*

— — Meierrechtliche Succession bei abgelösten Parzellen. *I. = G.*

VI. Nr. 112. — in abgelöste Streumeierländereien. J. IV. S. 174. Nr. 115.

Ablösung. Ueber die Mitwirkung der Verwaltungsbehörden bei den abgelöste Meiergüter u. f. w. betreffenden Verhandlungen auf Grund des §. 3 der Verordnung über die Verhältnisse der in Folge der Verordnung vom 10. November 1831 durch Ablösung frei gewordenen Güter u. f. w. vom 23. Juli 1833, und des Gesetzes, die Zuständigkeit der Verwaltungsbehörden hinsichtlich der sog. Höfecontracte betr., vom 17. Juni 1857. (Struckmann) J. IV. S. 47.

— — Fortbestand des Kottzehntens nach Ablösung des Hauptzehntens. (Bremen—Verden) L.=G. II. Nr. 41. J. V. S. 133. Nr. 214.

— — f. Meiergüter. Bauergüter. Gewerbeberechtigungen.

Ablösungsgelder; aus dem Allodium aufgewendete. — Von der Berücksichtigung derselben bei der Feststellung von Abfindungen im Lüneburgschen. (Stromeyer) N. M. VII. S. 133. L.=G. V. Nr. 69.

Abmeierung f. Meiergüter.

Abrechnung ist nicht ohne Weiteres als Klagegrund zu gebrauchen. L.=G. VI. Nr. 42.

— — Einfluß der Abrechnung auf die Klagenverjährung. L.=G. I. Nr. 64.

— — f. Rechnungsablage.

Absechtung f. Gütergemeinschaft.

Absecht. Ueber die Relevanz der Behauptung, daß bei einem urkundlich vorliegenden Rechtsgeschäfte eine bestimmte Absecht zum Grunde gelegen habe. L.=G. III. Nr. 3.

Absenderungsrecht. Sind die Absenderungen der Meierkinder gleich Erbsendern — jure separationis — vor allen Concursegläubigern als Masseschulden zu lociren? (Stromeyer) N. M. VII. S. 195. — L.=G. VI. Nr. 102. J. IV. S. 189. Nr. 124 sb. I.—III. cf. Absenderung.

— — f. Eigenthumsvorbehalt.

Abseand vom Proceß ist bei nur eventueller Verhandlung zur Hauptsache einseitig zulässig. §. 174 der b. P.=D. L.=G. VI. Nr. 194.

Abseimmung der Richter und die Stimmenseählung in Strassachen, unter Berücksichtigung des Inhalts der Schrift des Generalstaatsanwalts Dr. Schwarze in Dresden: „Das deutsche Schwurgericht und dessen Reform.“ (Grisebach) N. M. VII. S. 267.

Abseweseude f. Vertragsschließung.

Abwesenheitscurator. Das Klagerecht eines Abwesenheitscurators umfaßt nicht die querela inofficiosae donationis. *J. III. S. 91. Nr. 87.*

— — Ein curator absentis ist nicht befugt, eine bonorum possessio zu agnosciren. *J. III. S. 92. Nr. 88.*

Accrescenzrecht s. Anwachsungsrecht.

Acten s. Civilproceßacten.

Actien. Berechnung des Object's bei nach dem Nominalbetrage verkauften, noch nicht voll eingezahlten Actien. — Berechnung des Abzuges von Procenten unter pari. *L.=G. VI. Nr. 52. cf. Lieferungskauf.*

Actuare. Zuziehung derselben zu den amtsgerichtlichen Geschäften. *Rescr. vom 8. Januar 1872. J. IV. S. 155.*

Adhäsion s. Anschließung.

Abjudication s. Gerichtliche Ueberweisung.

Administration s. Verwaltungen.

Adventitiengüter. Zur Lehre von dem Verbote der Veräußerung von Adventitiengütern. (*v. Bülow*) *N. N. IX. S. 166.*

— — Nichtigkeit der Veräußerung von Adventitiengut. *L.=G. VI. Nr. 77.*

— — Beginn des den Kindern zustehenden gesetzlichen Pfandrechts für die bon. advent. *L.=G. VI. Nr. 33.*

— — Fortdauer der Dotalprivilegien gegen den Ehemann, welcher die dos als Adventitiengut seiner Kinder verwaltet. *L.=G. IV. Nr. 37.*

— — Vertretung des minderjährigen filius familias in Vermögensrechten, deren Nießbrauch und Verwaltung dem Vater entzogen ist. *L.=G. V. Nr. 49.*

Advocaten als Vertreter der Parteien im obergerichtlichen Verfahren. (*§§. 67, 103 der b. P.=D.*) *L.=G. III. Nr. 65.*

— — s. Proceßkosten.

Adilitisches Edict s. Redhibition.

Aenderung s. Abänderung.

Ärzte s. Medicinalpersonen.

Ärztliche Praxis. Ueber das Verhältniß der Bestimmungen der Gewerbeordnung vom 21. Juni 1869, betreffend die Ausübung der Heilkunde zum §. 199 des Preuß. *Str.=G.=B. J. II. S. 145.*

Alimentation. Alimentationsrecht der geschiedenen Ehefrau. *L.=G. IV. Nr. 38 sb. 1. J. IV. S. 269. Nr. 156. V. S. 41. Nr. 176. S. 42. Nr. 177.*

— — der Kinder, welche der geschiedenen Ehefrau zur Erziehung zugewiesen sind. *L.=G. IV. Nr. 38 sub 2.*

— — Der durch nachfolgende Ehe legitimirte Sohn muß, sofern er der Legitimation zugestimmt hat, den Vater alimentiren. *L.=G. I. Nr. 39.*

Allodificationsgesetz vom 13. April 1836; zum §. 28; Lehnstheilung unter gleichberechtigten Lehnfolgern. L.=G. I. Nr. 55.

Allodium bei Meiergütern. — Der Anerbe hat kein ausschließliches Recht auf das Allodium des Hofes. J. I. S. 119. Nr. 20.

— — Erfordernisse für den Ersatz der Allodien eines Meiergutes. (Bremen=Verden) J. I. S. 141. Nr. 26.

— — Klage auf Herausgabe des Allodes, insbesondere des Inventars bei Meiergütern. (Hoya) J. II. S. 358. (Bremen) N. V. S. 131. Nr. 211. (cf. N. M. VII. S. 131. L.=G. IV. Nr. 61 sb. c.)

— — Rechtliche Verhältnisse der allodialen, mit der Meierstelle bewirthschafteten Grundstücke. L.=G. VI. Nr. 99.

— — Allodialqualität der Ländereien, welche der Großvater des Colonen zugekauft und welche länger als 50 Jahre bei dem Hofe waren. — Zum Cap. II. §. 1 der Ned.=Ord. von 1699. (Lüneburg=Hoya). L.=G. VI. Nr. 121 sb. i. und ii. (cf. V. Nr. 66.)

— — Welche Grundstücke sind bei Hoya'schen Meiergütern als allodial zu betrachten? J. II. S. 351.

— — In wie weit sind die Gebäude eines Meierhofes zum Allode zu rechnen? (Verord. vom 1. Juli 1699.) (Lüneburg=Hoya) Beweislast. L.=G. V. Nr. 66.

— — bei Lehnsgütern. — Klage eines Pfandgläubigers auf Herausgabe verpfändeter Lehnallodien. L.=G. VII. Nr. 38.

Alluvion s. Anlandungen.

Amortisation s. Mortification.

Amtliche Genehmigung s. Bauergüter. Meiergüter.

Amtsehrenbeleidigung. Amtsverbrechen und Amtsehrenbeleidigung der Geistlichen. (Cap. 15, bezw. Art. 143 und 194 des Cr.=G.=B. von 1840.) (Braun) N. M. VIII. S. 3.

— — Finden die Vorschriften des Art. 143 des Criminalgesetzbuchs von 1840 auch auf Beleidigungen Anwendung, welche Geistlichen während der Ausübung ihres Amtes oder in Beziehung auf dasselbe widerfahren? N. M. VII. S. 446.

Amtsgerichte. Competenz derselben bei Processen über Begegertigkeiten; zu §. 4. des Gesetzes vom 31. März 1859, verschiedene Abänderungen des Gerichtsverfassungsgesetzes betreffend. L.=G. VI. Nr. 151.

— — Ausstellung der Zeugnisse für die bei den Amtsgerichten beschäftigt gewesenem Auditoren für die Fälle, wo das Amtsgericht mit mehreren Amtsrichtern besetzt ist. Rescr. vom 14. Februar 1870. J. II. S. 165.

— — s. Disciplinarstrafen. Verwaltungen.

Amtsrichter. Vertretung derselben in Behinderungsfällen. Min.-Rescr. vom 31. März 1866. N. M. VII. S. 311.

Amtsverbrechen und Amtsehrenbeleidigung der Geistlichen. (Cap. 15, bezw. Art. 143 und 194 des Cr.=G.=B. von 1840. (Braun) N. M. VIII. S. 3.

Amtsversammlung. Juristische Persönlichkeit derselben. — Proceßführung durch dieselbe, insbesondere als Vertreterin des Amts=Nebenanlage=Verbandes. L.=G. VII. Nr. 122.

Anastasianisches Gesetz. — Verzicht auf die Einrede aus der lex Anastasiana ist zulässig. L.=G. VI. Nr. 43.

— — Das Gesetz vom 2. Juli 1864 über die Aufhebung der lex Anastasiana. L.=G. VII. Nr. 46.

Anatocismus s. Zinsen.

Anbauer. Die Classe der Anbauer in einer Gemeinde hat keine juristische Persönlichkeit. L.=G. VI. Nr. 2, 159.

Anbauerstellen. Auf dieselben ist das Asylrecht der Abfindlinge nicht anwendbar. (Lüneburg) L.=G. IV. Nr. 58

Anerbe. Succession in Meiergüter aus der Person des vor Annahme der Stelle, jedoch nach seinem Vater verstorbenen Anerben. (Lüneburg=Hoya) L.=G. I. Nr. 41.

— — Successionsrecht der Kinder des Meiers und des verstorbenen Anerben. (Lüneburg=Hoya) L.=G. I. Nr. 2, 48. XI. Nr. 109.

— — Auswahl des Anerben durch den aufgeheiratheten Ehemann nach dem Tode der Frau. (Hildesheim) L.=G. VI. Nr. 114. (cf. J. I. S. 109 Nr. 15.)

— — Form der Bestimmung des Anerben. (Bremen=Verden) L.=G. VII. Nr. 101. (cf. (Galenberg) Nr. 89.)

— — Einrede der Untüchtigkeit des Anerben. L.=G. I. Nr. 9. (Hoya) J. II. S. 350. — L.=G. IV. Nr. 59. III. Nr. 15. V. Nr. 65. VI Nr. 105, 115. VII. Nr. 100. (Galenberg). Nr. 89.

— — Gründe der Ausschließung des Anerben. — Verurtheilung in die Strafe des Arbeitshauses. (Lüneburg) L.=G. IV. Nr. 56. — Kindesalter. VI. Nr. 115. — Minderjährigkeit. VII. Nr. 89

— — Der Anerbe hat kein ausschließliches Recht auf das Allodium des Hofes J. I. S. 119. Nr. 20. — Recht des Anerben auf das Inventar. N. M. VII. S. 131. L.=G. IV. Nr. 61, sb. c. J. II. S. 358. V. S. 131. Nr. 211.

— — Rechte des Anerben auf vormalig eigenbehörigen Stätten hinsichtlich der aus der Mark an die Stätte gekommenen und der „im Beschlusse liegenden“ Grundstücke. (Osnabrück) J. IV. S. 216. Nr. 132, sb. c u. d.

- Anerbe.** Feststellung der Abfindungen durch Vertrag des Anerben mit seinen Geschwistern. (Stromeyer) R. M. VII. S. 171, sb. IV.
- — Befugniß des Anerben, die durch den Vater testamentarisch festgestellte Abfindung anzufechten. (Lüneburg) Z. IV. S. 201. Nr. 127 a. sb. II.
- — Gutsherrliche Bemeierung eines Unberechtigten ist dem Anerben gegenüber wirkungslos. L.=G. II. Nr. 57.
- — s. Interimswirth.
- Anerbenrecht** bei Bauergütern im Bentheimschen. L.=G. IV. Nr. 50. VII. Nr. 103, 104. Z. IV. S. 227. Nr. 135.
- — bei freien Höfen in den Kirchspielen Ankum und Berge. (Dsnabrück) L.=G. IV. Nr. 3.
- — bei einem im gemeinschaftlichen Eigenthume stehenden Meiergute. (Hoya) Z. IV. S. 31.
- — Das strenge Anerbenrecht des älteren Sohnes erstreckt sich auf jedes der mehreren Meiergüter des Vaters, auch wenn das eine oder das andere derselben angekauft ist. — Successionsedict von 1702. (Lüneburg-Hoya) L.=G. VII. Nr. 80. Z. I. S. 114. Nr. 18.
- — Unentziehbares Anerbenrecht der Kinder des Colonen nach dem Successionsedict von 1702 ist nicht auf Seitenverwandte erstreckt. (Lüneburg) L.=G. VI. Nr. 113.
- — Unentziehbares Anerbenrecht der von den älteren Kindern eines Meiers abstammenden Descendenten entfernteren Grades. (Hoya) L.=G. VI. Nr. 110.
- — Für die Succession in Meiergüter besteht ein Anerbenrecht nur bei der Descendenten-Succession. (Hildesheim) L.=G. VII. Nr. 98.
- — In den Kirchspielen Scheessel, Stemmen und Schneverdingen gilt gewohnheitsrechtlich das strenge Anerbenrecht zu Gunsten des ältesten Sohnes. L.=G. IV. Nr. 70.
- — Bei Abbauerstellen, welche auf zum Theil gutsherrnpflichtigen Grundstücken errichtet sind, ist ein strenges Anerbenrecht nicht begründet. (Lüneburg) L.=G. VI. Nr. 88. (cf. Z. IV. S. 175. Nr. 116.)
- — Die Geltendmachung des Anerbenrechts kann erfolgen, sobald der bisherige Meier sich der Wirthschaft abthut. (Lüneburg) L.=G. IV. Nr. 56, 59.
- — Die Geltendmachung des Anerbenrechts seitens der Tochter ist von der Präsentation eines fähigen Meihemannes nicht abhängig. (Lüneburg) L.=G. IV. Nr. 56.
- — Einfluß der Annahme einer Abfindung auf das Anerbenrecht. (Hoya) L.=G. I. Nr. 48. V. Nr. 65. (Lüneburg-Hoya) VI. Nr. 111. (Lüneburg) Nr. 116. (Dsnabrück) Nr. 117 sb. I. u. II.

Anerbenrecht. Verzicht des Anerben auf das Anerbenrecht zu Gunsten eines entfernter Berechtigten. I.=E. I. Nr. 38. VI. Nr. 115.

— — Wirkung des Verzichts des Anerben auf das Anerbenrecht nach eröffneter Succession in das Meiergut. (Verden) I.=E. IV. Nr. 57.

— — Einrede des Verzichts auf das Anerbenrecht. I.=E. IV. Nr. 61 sb. b. V. Nr. 65 sb. 2.

— — Verzicht auf das Anerbenrecht an einer Meierstelle bedarf ebensowenig des gutsherrlichen Consenses, als bei abgelösten Meierstellen der obrigkeitlichen Genehmigung. (Lüneburg) J. II. S. 53. Nr. 58.

— — Verträge in fraudem des Anerbenrechts bei Bauergütern. I.=E. IV. Nr. 61. V. Nr. 65. VI. Nr. 90. VII. Nr. 90. J. IV. S. 181. Nr. 121.

— — Wann kann nach Lüneburg'schem Meierrechte der gesetzliche Anerbe auf Herausgabe des Hofes klagen, wenn dieser durch ein Rechtsgeschäft inter vivos einem jüngern Sohne von dem bisherigen Eigenthümer abgetreten ist? (Frankf.) J. I. S. 55.

— — Ein zwischen dem Meier und einem Dritten abgeschlossener, in's Leben getretener, aber nichtiger Uebergabecontract enthält an sich keine zur Klage berechtigende Verletzung des Rechts des Anerben. I.=E. III. Nr. 56. (cf. IV. Nr. 56, 59.)

— — Entziehung desselben durch Testament unter Anführung von Enterbungsurachen. J. I. S. 118. Nr. 19.

— — s. Erbrecht. Meiergüter.

Anerkennung s. Contracte.

Anerkennungsvertrag. Zur Lehre vom Anerkennungsvertrag. (Unger) N. N. VII. S. 293, 372. I.=E. VII. Nr. 48, sb. 1.

— — Ueber den Anerkennungs-Vertrag und das constitutum debiti proprii. (Niederstadt) J. IV. S. 3.

— — Die Anwendbarkeit des Gesetzes vom 22. September 1850, die Einführung kurzer Verjährungsfristen für persönliche Klagen betreffend, auf Fälle, wo die ursprüngliche Schuld durch einen Anerkennungs-Vertrag neu begründet worden ist. (v. Düring) J. IV. S. 394.

— — Wirkung des const. deb. propr. auf verjährte Forderungen. I.=E. VII. Nr. 13 (cf. N. N. IX. S. 153.) — auf die Verjährungszeit. Nr. 14.

— — Unterbrechung der Klagenverjährung durch vertragsmäßige Anerkennung. I.=E. I. Nr. 19. VI. Nr. 9, 10, 11, 12.

— — Vertragsmäßige Anerkennung ist als Grundlage der Eigenthumsklage zulässig. I.=E. V. Nr. 17.

Angestellte s. Staatsbeamte.

Anklage. Unter welchen Voraussetzungen kann die Staatsanwaltschaft verlangen, daß von dem Berufungsgerichte die That des Angeklagten aus einem anderen Gesichtspunkte als dem in der Anklage geltend gemachten beurtheilt und entschieden werde? (Twele) *J. I. S.* 189.

Anklagekammer s. Appellationsgericht zu Celle.

Anlandungen. Das Recht der Anlandungen in Folge künstlicher Wasserwerke. (v. Düring) *J. I. S.* 57.

Anmeldung der Berufung in Strafsachen ist nichtig, wenn sie zum Protocolle desselben Amtsrichters als Polizeirichter erfolgt, welcher in der Sache schon als Polizeianwalt fungirt hat. (§. 374 der Str.=P.=D. von 1867.) *N. M. IX. S.* 265.

— — der Berufung und der Nichtigkeitsbeschwerde gegen Strafurtheile; zu §. 370 der Str.=P.=D. von 1867. *J. IV. S.* 97, sb. 1. (cf. *S.* 306.)

— — auf die Edictalladung wider unbestimmte Gegner; §. 498 ff. der b. P.=D. — Substantiirung. *L.=G. V. Nr.* 138.

— — im Concurse; Einrede der Litispendenz darauf gestützt. *L.=G. IV. Nr.* 75.

— — Ersetzt die Anmeldung im Concurse eine obligationsmäßige Kündigung? *L.=G. VII. Nr.* 47. *J. II. S.* 24, *Nr.* 50, sb. 1. u. II.

— — Die Anmeldung eines Anspruchs im Concurs=Edictaltermine unterbricht die Klagenverfährung. *J. V. S.* 16. *Nr.* 165.

— — s. Concursverfahren. Vorzugsrechte. Contracte. Bürgergüter. Hypotheken.

Annulation einer Ehe. — Folgen für das in derselben geborene Kind; zu Nr. 15 der Eheverordnung für Bremen und Verden vom 18. Mai 1753. *L.=G. II. Nr.* 40.

Anschließung. Anschließung an die Berufung. (§§. 402—404, 426 der b. P.=D.) *N. M. VIII. S.* 121.

— — Zulässigkeit der Anschließung gegen die vom Berufungsfläger nicht angefochtenen Urtheile. *L.=G. III. Nr.* 73.

— — Zulässigkeit der Anschließung bei Unzulässigkeit der Berufung. *L.=G. V. Nr.* 133.

— — Die Anschließungsbeschwerden hinsichtlich eines der sofortigen Berufung unterliegenden Zwischenurtheils müssen mit demselben im entscheidenden Zusammenhange stehen; zu §§. 402—404 der b. P.=D. *L.=G. V. Nr.* 131.

— — Angebot von Beweisen in den Anschließungsanträgen. *L.=G. VI. Nr.* 190.

— — Zeitpunkt der Geltendmachung der Anschließungsbeschwerden; zu §. 403 der b. P.=D. *L.=G. V. Nr.* 132.

Anschließung. Zulässigkeit nachträglicher Anschließungsbeschwerden. *L.=G.* VI. Nr. 196.

— — Der das Berufungsurtheil betreffende §. 422 der b. P.=D. ist auch auf die Anschließung anwendbar. *L.=G.* III. Nr. 71.

— — Der §. 422 der b. P.=D. und die Gegenadhäsion. *L.=G.* V. Nr. 137.

— — Folgen des Einspruchs hinsichtlich der verhandelten Anschließungsbeschwerden. §§. 163 und 428 der b. P.=D. *L.=G.* II. Nr. 2.

— — Bei Nichtigkeitsbeschwerden (§. 438 der b. P.=D.) unzulässig. *L.=G.* II. Nr. 34.

Anstoß gegen eine rechtskräftige Entscheidung, *s.* Nichtigkeitsbeschwerde.

Anticipirte Erbfolge *s.* Erbrecht. Pflichttheil.

Antrag *s.* Strafantrag.

Antretung *s.* Erbschaftsantretung.

Anwachsungsrecht bei Erbverträgen. *L.=G.* VI. Nr. 81.

Anwälte und **Advocaten** in der Provinz Hannover. — Sind dieselben als öffentliche Beamte im Sinne des §. 102 des Preuss. *Str.=G.=B.* anzusehen? (v. Düring) *J. I.* S. 271.

Anwalt. Bedeutung des Ausdrucks „Anwalt“ in Nr. 6 des §. 6 des Gesetzes vom 8. Mai 1852, das Disciplinarverfahren gegen Richter betreffend. *L.=G.* III. Nr. 22.

— — *s.* Proceßkosten. Unterschrift.

Anzeige strafbarer Handlungen; zu den §§. 59 ff. und 125 der *Str.=P.=D.* von 1867. *N. M.* VIII. S. 296.

— — *s.* Insolvenzanzeige. Falsche Anschuldigung.

Appellationsgericht zu Celle. — Entscheidungen desselben in Strafsachen. (v. Düring) *N. M.* VIII. S. 408, 384. *J. I.* S. 422. II. S. 256.

— — Entscheidungen in Civilsachen. (v. Düring) *N. M.* IX. S. 274.

— — Plenarbeschuß vom 4. Mai 1868 in Betreff des Stempels bei Productionen von Urkunden im Proceß. *N. M.* IX. S. 133.

— — Verweisung der Ehesachen an den III. Senat. *Min.=Rescr.* vom 18. März 1869. *J. III.* S. 172.

— — *s.* Zuständigkeit.

Aquae pluviae arcendae actio und actio negatoria. *L.=G.* VII. Nr. 24.

Aquilisches Gesetz — Haftpflicht Mehrerer aus der lex Aquilia bei einer gleichzeitig zugefügten Mißhandlung. *L.=G.* VI. Nr. 58.

Archivarische Urkunden; zum §. 341 der b. P.=D. *L.=G.* VI. Nr. 179.

Armenanwalt, Armenrecht, *s.* Proceßkosten.

Arrest f. Sicherungsarrest.

Arzeneihandel; zum §. 367 Nr. 3 des Deutsch. St.=G.=B.; Begriff des verbotenen Handels mit Arzneien. Z. IV. S. 462.

Ascendenten. Höhe des Pflichttheils für Ascendenten. Z. V. S. 91. Nr. 195.

Asylrecht f. Meierkinder.

Auctionen f. Versteigerungen.

Auditoren f. Referendarien.

Auffahrt. Dingung derselben bei eigenbehörigen Höfen. (Ringen) L.=G. IV. Nr. 53.

Aufheirathen, f. Ehemann. Meiergüter.

Auftrag. Haftung des Mandanten, wenn der Mandatar geheime Einschränkungen seiner Vollmacht unbeachtet läßt. L.=G. IV. Nr. 23.

— — Haftung des Stellvertreters bei Contracten für Dritte dem Mitcontrahenten gegenüber. L.=G. V. Nr. 25.

— — Haftung des Mandanten Dritten gegenüber aus Handlungen des Bevollmächtigten nach Revocation der Vollmacht. L.=G. VII. Nr. 52.

— — Umfang einer Generalvollmacht. L.=G. V. Nr. 31.

— — Verpflichtung des Mandatars zur Rechnungsablage. L.=G. V. Nr. 32.

— — Beginn der Klagenverjährung bei der Mandatsklage. Z. V. S. 11. Nr. 161.

— — Mündlicher Auftrag und Genehmigung nach Preussischem Recht. L.=G. IV. Nr. 36.

Augmentum dotis f. Brautschatz.

Auporteurpapiere f. Schuldverschreibungen.

Ausbleiben der Parteien im Falle des §. 370, Abs. 2 der b. P.=D. N. M. IX. S. 214.

— — eines von mehreren Beklagten; §§. 372, 373 der b. P.=D. N. M. IX. S. 316. Z. II. S. 5. Nr. 40.

— — Verfahren auf Ausbleiben nach Vervollständigung der Beweise in der Berufungsinstanz; (§§. 239 sb. 3, und 428 der b. P.=D.) L.=G. IV. Nr. 87.

Auseinandersetzungs-Behörde f. Zuständigkeit.

Auslagen f. Proceßkosten. Honorar.

Ausländer. Ausländerqualität im Sinne des §. 54 der b. P.=D. (Kostencaution.) L.=G. VII. Nr. 125.

— — Sicherungsarrest gegen einen Ausländer; zum §. 508 sb. 6 der b. P.=D. L.=G. VII. Nr. 138 sb. I. u. II.

— — im Sinne des §. 29 des Preuß. St.=G.=B. N. M. IX. S. 386.

— — f. Verjährungsgesetz. Behändigung.

Ausland. Bei Zwangsvollstreckungen im Auslande ist der Erlass eines Zahlungsgebots (§. 535 der b. P.=D.) nicht erforderlich. *L.=G.* IV. Nr. 85.

— — Beweisraft ausländischer Protesturkunden. *L.=G.* VI. Nr. 67.

Auslobung s. Abfindung.

Ausschließliche Gewerbeberechtigungen, s. Gewerbeberechtigungen.

Ausschlußbescheid. Bedeutung der Edictalladung und des Ausschlußbescheides im Concurse für „bekannt gewesene“ Gläubiger; §§. 500^a, 626 sb. 4 der b. P.=D. (Frankf.) *J.* I. S. 51. (cf. *J.* IV. S. 404.)

— — im Concurse rücksichtlich dinglicher Rechte (Hypothesen) an Immobilien. *L.=G.* V. Nr. 140. *J.* I. S. 161. Nr. 39. sb. I. und v.

— — im Concurse rücksichtlich bekannter Forderungen. *J.* I. S. 161. Nr. 39 sb. II., IV., v.

— — im Subhastationsverfahren rücksichtlich bekannter Forderungen. *J.* I. S. 161. Nr. 39 sb. III.

— — Einrede der Präclusion. — Wiedereinsetzung in den vorigen Stand gegen eine von einem ausländischen Gerichte erkannte Präclusion. *L.=G.* III. Nr. 71.

Außerordentliche Verjährung s. Verjährung.

Aussetzung des Verfahrens (zum §. 168 sb. 3 der b. P.=D.) durch den Tod der Partei. *L.=G.* VI. Nr. 162, 165.

— — Das Verfahren wird ausgesetzt durch die Anzeige des Todes der Partei an den Gegenanwalt; die Benennung der Erben der Partei ist dazu nicht erforderlich. *J.* II. S. 69. Nr. 67.

Aussetzung des Verfahrens durch Veränderung der proceßführenden Person beim Uebergange des klagbar gemachten Rechts. *L.=G.* VI. Nr. 166. — durch Verhängung der Concurscuratel über eine der Parteien. *J.* III. S. 158. Nr. 110.

Aussteuer s. Brautschatz.

Auswanderung. Bedeutung derselben. *J.* II. S. 12. Nr. 41.

— — zum §. 360 des Deutsch. St.=G.=B.; Auswandern der Landwehrmänner und Reservisten ohne Erlaubniß. — Lauf der Verjährung. *J.* V. S. 309.

Bannrechte s. Gewerbeberechtigungen.

Bäuerliche Verhältnisse. Zum Entwurfe eines Gesetzes über die bäuerlichen Verhältnisse in der Provinz Hannover. *J.* II. S. 76, 179. III. S. 471. IV. S. 314.

— — Grundsätze des von einer Commission bearbeiteten Gesetzentwurfs, die Rechtsverhältnisse der Bauerhöfe in der Provinz Hannover betreffend. (Frankf.) *J.* I. S. 208.

— — Die l. 6 Cod. de sec. nupt. findet auch in bäuerlichen Verhältnissen Anwendung. *L.=G.* V. Nr. 46.

- Bauergüter.** Das hofhörige Recht in der Twente; zum Bentheim'schen Particularrechte. (Kirchhoff) N. M. VII. S. 359.
- — Rechtsverhältnisse der früher eigenbehörigen Höfe in Emsbüren. I.=G. VI. Nr. 128.
- — Rechte des mahljährigen Colonen einer eigenbehörigen Stätte nach Wegfall des Unerben. (Osnabrück) I.=G. VII. Nr. 109.
- — Rechte des Unerben am Vermögen des Interimswirthe. (Osnabrück.) — Rechte des Eigenbehörigen am neu erworbenen Grundbesitz. Osnabrück'sche Eigenthumsordnung von 1722 Cap. VII. §. 7. bezw. Cap. XI. §. 2. I.=G. I. Nr. 36.
- — Befugniß des Gutsheeren und des eigenbehörigen Colonen zu bestimmen, nach welchen Rechtsgrundsätzen das Colonat und dessen Bewohner zu beurtheilen seien. (Osnabrück) I.=G. IV. Nr. 63. Z. I. S. 105. Nr. 14.
- — Klage gegen den Hofesnachfolger auf einer eigenbehörigen Stätte wegen der von dem Mahljahreswirthe aufgenommenen Darlehne. (Osnabrück) I.=G. VII. Nr. 108.
- — Beweislast in Betreff der Freiheit oder Eigenbehörigkeit der Bauerhöfe. (Lingen) I.=G. IV. Nr. 54.
- — Folgen der Aufhebung der persönlichen Eigenbehörigkeit für die Eigenbehörigkeit des Colonates. I.=G. IV. Nr. 63.
- — Folgen einer theilweisen, vertragmäßigen Aufhebung der Eigenbehörigkeit. (Osnabrück) Z. IV. S. 222. Nr. 133.
- — Ueber die rechtliche Natur der Mahljahre, ihre gesetzliche Dauer und die Wirkungen ihres Ablaufs nach Osnabrück'schem Provinzialrechte. (Kellinghausen) N. M. VII. S. 234.
- — Ueber die Vereinigung von Bauerhöfen mit einander oder mit Ritter- und anderen Gütern im Fürstenthum Lüneburg. (Schulze) N. M. VII. S. 214.
- — Die Untheilbarkeit der Bauergüter im Fürstenthum Grubenhagen schließt ein condominium pro indiviso nicht aus. I.=G. IV. Nr. 51.
- — Die gesetzlichen Verbote auf Veräußerung der Pertinenzen von Bauergütern sind bis auf den Beweis eines entgegenstehenden Gewohnheitsrechtes auch für das Fürstenthum Göttingen gültig. I.=G. III. Nr. 16.
- — Reunionsklage bei Bauergütern. (Göttingen) I.=G. III. Nr. 16. — (Bremen) Nr. 46. — (Calenberg) VI. Nr. 96. — (Lüneburg) VII. Nr. 86, (cf. Nr. 87). Z. II. S. 50. Nr. 57.
- — Die eheliche Gütergemeinschaft der Bauern auf vormalig eigenbehörigen, in Folge der Ablösungsgesetze frei gewordenen Höfen im Fürstenthume Osnabrück. (Lodtmann) Z. III. S. 3, 327.

- — Eheliches Güterrecht auf vormalig eigenbehörigen, in Folge der Ablösungsgesetze frei gewordenen Stätten. (Dsnabrück) J. IV. S. 213. Nr. 131.
- — Anwendbarkeit des Römischen Dotalrechts bei Brinkfängerstellen im Fürstenthume Hildesheim. L.=G. IV. Nr. 66.
- — Vindication freier Bauergüter im Concurse des aufgeheiratheten Wirths durch die Ehefrau. L.=G. VI. Nr. 98. (Bremen) VII. Nr. 81.
- — Gewohnheitsrecht in der Grafschaft Diepholz bei eigenbehörigen Stellen, betreffend die Rechte der Ehefrau im Concurse des aufgeheiratheten Wirths. J. IV. S. 212. Nr. 129.
- — Auch bei gutsherrnfreien Bauergütern kann das von der Ehefrau Ingerirte nicht zurückgefordert werden. (Hildesheim) J. III. S. 109. Nr. 99 a.
- — Rückforderung der Illaten der Frau bei ursprünglich freien Bauerhöfen. (Bremen) J. V. S. 125. Nr. 207 sb. 1. u. 2.
- — Ueber die Mitwirkung der Verwaltungsbehörden bei den abgelöste Meiergüter u. s. w. betreffenden Verhandlungen auf Grund des §. 3 der Verordnung über die Verhältnisse der in Folge der Verordnung vom 10. November 1831 durch Ablösung frei gewordenen Güter vom 23. Juli 1833, und des Gesetzes, die Zuständigkeit der Verwaltungsbehörden hinsichtlich der sog. Höfecontracte betreffend, vom 17. Juni 1857. (Struckmann) J. IV. S. 47.
- — Begriff der nach der Verordnung vom 23. Juli 1833 vor der Obrigkeit zu errichtenden Verträge. L.=G. II. Nr. 17.
- — Anerkennung der ungesetzlich erteilten, obrigkeitlichen Bestätigungen von sog. Höfecontracten (Gesetz vom 17. Juni 1857) durch die Gerichte. L.=G. V. Nr. 79.
- — zum Cap. III. §. 4 der Brem. Pol.=Ord. von 1692; Gutsherrlicher, bezw. obrigkeitlicher Consens zu Ehestiftungen und sonstigen Dispositionen der Meierleute oder Erberen über das Bauergut. L.=G. II. Nr. 44. IV. Nr. 69. V. Nr. 76 sb. 1 u. 2. VI Nr. 104.
- — Regimineller Consens bei Parcellirung von Höfen im Fürstenthume Lüneburg. L.=G. VI. Nr. 87. VII. Nr. 87.
- — Die Vorschrift des Cap. 23 §. 2 der Pol.=Ord über Anmeldung der Ehestiftungen und sonstiger Verträge, in denen Abfindungen festgestellt werden, bei der Obrigkeit und Einverleibung in die Gerichtsbücher ist aufgehoben. (Stromeyer) N. M. VII. S. 173.
- — Die Ermittlung und Feststellung der Auslobungen von ehemals eigenbehörigen Höfen im Fürstenthume Dsnabrück gehört ungeachtet der Verordnung vom 16. September 1867 zunächst vor die Obrigkeit. J. III. S. 111. Nr. 100.

- Bauergüter**; gutherrnfreie im sog. großen Freien (vormaligen Amts Itzen im Lüneburgschen). Bei der Succession in solche ist nicht das römische Intestaterbrecht maßgebend, vielmehr kommen dabei gewohnheitsrechtlich eigenthümliche Grundsätze zur Anwendung, welche denen des Lüneburgschen Meierrechts sehr nahe kommen. (Stromeyer) R.=M. VII. S. 345.
- — Von der Succession in freie Bauerhöfe des Fürstenthums Lüneburg, und zwar solche, welche niemals im gutherrlichen Verbande gestanden oder vor der Emanirung der Ablösungsgesetze davon befreit worden sind. (Stromeyer) R.=M. VII. S. 332.
 - — Rechte des Auerben und dessen Geschwister rücksichtlich der Succession in freie Bauergüter des Fürstenthums Lüneburg. — Hof. — Allodium. — Sonstiges Vermögen. L.=G. I. Nr. 31.
 - — Nichtanwendbarkeit des Lüneburgschen Successionsedicts auf die nach 1702 frei gewordenen Höfe. L.=G. VII. S. 79. — Anwendbarkeit auf Erbenzinsgüter I. Nr. 9.
 - — Erbfolge bei Höfen, die vor den Ablösungsgesetzen frei gekauft sind. (Osnabrück) Z. I. S. 105. Nr. 14.
 - — Succession in ursprünglich freie oder vor 1831 abgelöste Bauerhöfe. Z. IV. S. 176. Nr. 117.
 - — Succession bei freien Höfen in Wachendorf. (Arenberg-Meyen) L.=G. I. Nr. 16.
 - — Majorat, wie dasselbe bei gutherrnpflichtigen Bauergütern zur Anwendung kommt; zu den §§. 2 und 3 der Verordnung vom 23. Juli 1833. (Calenberg) L.=G. II. Nr. 45. VI. Nr. 107. VII. Nr. 97. Z. I. S. 123. Nr. 22. (Bremen) Z. V. S. 130. Nr. 210. (Hildesheim) L.=G. VII. Nr. 98. (Osnabrück) Nr. 110.
 - — Succession von frei gekauften Eigenbehörigen bei eigenbehörigen Höfen der Grafschaft Hoya. L.=G. I. Nr. 42.
 - — Succession der Seitenverwandten bei vormalig eigenbehörigen Stätten. (Osnabrück) L.=G. VII. Nr. 110. — bei gutherrnpflichtigen Höfen. (Osnabrück) Nr. 111. — bei freien Stätten. (Osnabrück) Z. I. S. 102. Nr. 13.
 - — Vererbung der in Folge der Ablösungsgesetze frei gewordenen eigenbehörigen Höfe in der Seitenlinie. — Erbrecht der abgefundenen oder auf eine andere Stätte geheiratheten Kinder. (Bentheim) Z. IV. S. 230. Nr. 137.
 - — Beerbung abgehender, noch nicht ausgelobter Kinder bei ehemals eigenbehörigen, in Folge der Ablösungsordnung frei gewordenen Höfen. (Osnabrück) Z. IV. S. 216. Nr. 132.
 - — Succession bei den vor Erlaß der Ablösungsgesetze abgelösten Stellen. (Osnabrück) Z. I. S. 105. Nr. 14. V. S. 127. Nr. 208.

Bauergüter. Das Vorzugsrecht der Kinder erster Ehe bei der Succession in eigenbehörige Stätten. (Osnabrück) J. V. S. 128. Nr. 209.

— — Letztwillige Verfügungen, welche die Succession in Bauergüter zum Nachtheile des Auerben verändern, sind ohne gutherrliche, bezw. obrigkeitliche Genehmigung ungültig. J. IV. S. 197. Nr. 125 sb. I.—III.

— — Auf freie Bauergüter und auf Anbauerstellen ist das Abfindungsrecht der Abfindlinge nicht anwendbar. (Lüneburg) L.=G. IV. Nr. 58.

— — Dingung der Auffahrt bei eigenbehörigen Stellen. (Lingen) L.=G. IV. Nr. 53.

— — Wirkung der Verkoppelung auf die Ermittlung des Hofesbestandes. (Calenberg) L.=G. VI. Nr. 96.

— — Auf welche Güter ist die Münstersche Erbpachtordnung vom 21. September 1783 zu beziehen? J. IV. S. 235. Nr. 139.

— — f. Abbauerstellen. Abfindung. Interimswirth. Auerbenrecht.

Baulast f. Kirchenbaulast. Volksschulgesetz.

Bauten f. Provocation.

Beamte. Sind auch die Anwälte und Advocaten in der Provinz Hannover als öffentliche Beamte im Sinne des §. 102 des Preuß. Str.=G.=B. anzusehen? (v. Düring) J. I. S. 271.

— — Zum §. 359 des Deutsch. Str.=G.=B. Öffentliche Beamte, J. IV. S. 460.

— — f. Staat. Staatsbeamte.

Bedingung. Conditio tacita. L.=G. VI. Nr. 55.

Beeidigung der Zeugen; zum §. 160 Abs. 1 und §. 90 der Str.=P.=D. von 1867. R.=M. VIII. S. 338. — zu den §§. 160 ff., 140. VIII. S. 339.

— — Befugniß der Polizeirichter, die im Ermittlungsverfahren zu vernehmenden Zeugen auch ohne ausdrücklichen Antrag der Kronanwaltschaft zu beeidigen. Rescr. vom 23. August 1869. J. I. S. 287.

Behändigung der Berufungsanträge bei dem Vorhandensein eines Geschlechtscurators. (Hadeln). (§§. 121 und 406 der b. P.=D.) L.=G. II. Nr. 54. VI. Nr. 197.

— — der Berufungsanträge an einen von mehreren Vormündern des Beklagten ist wirksam. (§. 121 und 406 der b. P.=D.) L.=G. IV. Nr. 77.

— — der Berufungsanträge an den Bürgermeister genügt, auch wenn ein Syndikus der Stadt angestellt ist. (§. 121 der b. P.=D.) L.=G. V. Nr. 109.

— — im Falle der Abwesenheit derjenigen Partei von ihrem bisherigen Wohnorte, der zu behändigen ist. (§. 122 der

- b. P.=D.) Resol. des Präsid. des App.=Ger. und der Kr.=Ob.=Anw. vom 2. Mai 1872. Z. IV. S. 312.
- Behändigung an die Staatsanwaltschaft.** (§. 124 der b. P.=D.); bei Berechnung der Frist des §. 189 sb. 2. entscheidet der Tag der Zustellung an den Ausländer selbst. N. M. IX. S. 77.
- — an die Staatsanwaltschaft. (§. 124 der b. P.=D.) Z. II. S. 5. Nr. 40.
 - — der Berufungsanträge an einen Ausländer. (§§. 124 und 406 der b. P.=D.) Z.=E. VI. Nr. 197.
 - — der Berufungsanträge an Angehörige des Preussischen Staats, welche außerhalb der Provinz Hannover wohnen. (§§. 124 und 406 der b. P.=D.) Z. I. S. 153. Nr. 33. III. S. 146. Nr. 103, S. 148. Nr. 104.
 - — an einen Ausländer bei Verweigerung der Rechtshülfe durch die ausländischen Behörden. (§. 125 der b. P.=D.) Z.=E. II. Nr. 12.
 - — einer einfachen Abschrift des Urtheils genügt, um den Lauf der Berufungsfrist eintreten zu lassen. (§. 140 der b. P.=D.) Z.=E. I. Nr. 30.
 - — Die persönliche Behändigung eines Berufungsurtheils, welches das die Klage abweisende, erstinstanzliche Urtheil bestätigt und den Kläger in die Kosten verurtheilt, ist unnöthig. (§. 140 der b. P.=D.) N. M. IX. S. 131. Z.=E. II. Nr. 27.
 - — an den Bevollmächtigten eines Abwesenden. (§. 140 der b. P.=D.) Z.=E. VI. Nr. 162.
 - — an Streitgenossen, welche einen gemeinschaftlichen Vertreter nicht bestellt haben. (§§. 140, 33, 121 der b. P.=D.) Z.=E. VI. Nr. 163.
 - — geschieht nur an den Bevollmächtigten wirksam, wenn die Partei auf persönliche Behändigung verzichtete. (§. 141 der b. P.=D.) Z.=E. III. Nr. 82. IV. Nr. 78. Z. II. S. 66. Nr. 66 sb. III.
 - — Verzicht auf die persönliche Behändigung. (§. 141 der b. P.=D.) — Form der Erklärung und Benachrichtigung der Gegenpartei. Z. II. S. 66. Nr. 66 sb. I. u. II.
 - — Anwendbarkeit des §. 148 der b. P.=D. auf die Berufungsfrist. Z.=E. III. Nr. 77.
 - — der Berufungsanträge an Streitgenossen. (§§. 406, 121, 33 der b. P.=D.) Z.=E. I. Nr. 11. II. Nr. 35. (cf. Nr. 16.) III. Nr. 88. (cf. V. Nr. 107.)
 - — der Berufungsanträge an den Anwalt oder die Partei. (§. 406 der b. P.=D.) Z.=E. I. Nr. 5, 7. III. Nr. 25.
 - — Folgen der durch den Anwalt geschehenen Behändigung

eines Urtheils für die eigene Partei. L.=E. III. Nr. 22.
(cf. VII. Nr. 128).

Behändigung. Behändigung der Klaganträge unterbricht die
Klagenverjährung. (§. 190 der b. P.=D.) L.=E. V. Nr. 110.

— — Diplomatische Vermittelung behuf Insinuationen in Eng-
land, Frankreich und den Niederlanden. Rescr. vom 13.
Januar 1869. Z. I. S. 287.

— — in Strafsachen. Zustellung der Strafurtheile von
Amtswegen nach der Anmeldung der Berufung; zum §. 370
der Str.=P.=D. von 1867. Z. IV. S. 102. (cf. S. 308.)

Behändigungsfrist. Berechnung der Frist des §. 191 der b. P.=D.
für die Behändigung der Gegenanträge. L.=E. VI. Nr. 168.

— — Zu den §§. 189, 369 der b. P.=D. Frist zwischen der
Behändigung und dem Verhandlungstermine. (Müller) Z. I.
S. 412.

Behändigungsurkunde. Bedeutung der Vorschrift des §. 140,
Abs. 3^o der b. P.=D., daß in der Behändigungsurkunde die
Behändigung an den Anwalt bezw. die Anwesenheit desselben
bei Verkündigung des Urtheils zu erwähnen sei. L.=E. I.
Nr. 33, 44. II. Nr. 22. VI. Nr. 164. (cf. Nr. 181.)
VII. Nr. 128, Z. V. S. 140. Nr. 218, S. 143. Nr. 219.

— — Inhalt der Behändigungsurkunde. (§. 130 der b. P.=D.)
Z. III. S. 148. Nr. 104.

Behörden; öffentliche. Edition= resp. Zeugnißpflicht derselben.
(§§. 311, 319, 251 der b. P.=D.) L.=E. V. Nr. 121.
(cf. Nr. 120). VI. Nr. 178.

Beischlaf s. Ehescheidung.

Beispruchsrecht ist bei Meiergütern und bei einem Mengekaufe zu-
lässig. — Vizinität ist durch einen öffentlichen Weg nicht
unbedingt ausgeschlossen. L.=E. VI. Nr. 130.

— — im Lande Hadeln. Vorgängige Feilbietung der zu ver-
äußernden Immobilien. L.=E. VI. Nr. 133.

— — s. Retractrecht.

Belagerungszustand s. Kriegszustand.

Belehnung s. Lehn.

Beleidigung der Häupter fremder Staaten. (Art. 128 und 130
des Gr.=G.=B. von 1840.) (Kerckhoff) N. M. VII. S. 50.

— — Beleidigende Absicht; (§. 185 des Deutsch. Str.=G.=B.)
Z. V. S. 303.

— — Aeußerungen zur Wahrung berechtigter Interessen; Er-
klärungen eines gerichtlichen Zeugen. (§. 193 des Deutsch.
Str.=G.=B.) Z. V. S. 301, 303.

— — s. Amtsehrenbeleidigung.

Bemeierung. Bedeutung derselben. (Lüneburg) L.=E. VII. Nr. 93.

— — s. Meierbrief. Meiergüter. Auerbe. Erbrecht.

Beneficium cessionis bonorum f. Güterabtretung.

— — **competentiae** f. Rechtswohlthat der Competenz.

— — **excussionis** f. Einrede der Vorausklage.

— — **inventarii** f. Rechtswohlthat des Inventars.

— — **novorum** f. Nova in der Berufungsinstanz.

Benennung des Autor bei der Erbrechtsklage. I.=E. V. Nr. 55.

Bentheim. Bentheimsches Particularrecht; das hofhörige Recht in der Twente. (Kirchhoff) N. M. VII. S. 355.

— — Der §. 400 der b. P.=D. und die Verordnung vom 28. August 1856, betreffend die standesherrlichen Verhältnisse des fürstlichen Hauses in der Grafschaft Bentheim. (Frank) J. III. S. 467.

— — Gültigkeit der Verordnung vom 23. August 1814, betr. die bürgerliche transitorische Gesetzgebung für die Grafschaft Bentheim. I.=E. VII. Nr. 106, 107 sb. I. und II.

Berechtigungseinrede in Untersuchungen wegen Forst-, Feld-, Jagd- und Fischereisfrevel. (§. 486 der Str.=P.=D. von 1867.) N. M. VIII. S. 333.

Bergelohn f. Strandungsfachen.

Berührung f. Provocation.

Berufung. Ueber Gemeinschaftlichkeit der Berufung. (§§. 402 bis 404, 426 der b. P.=D.) (Leonhardt) N. M. VIII. S. 121.

— — Ueber die Concentration der Berufungen. (Leonhardt) N. M. VIII. S. 245.

— — Der Einfluß der Vorschrift des §. 426 der b. P.=D., insbesondere gegenüber den Ergebnissen der durch den §. 418 gestatteten Verstärkung der Be- und Gegenbeweisführung. (v. Düring) N. M. VIII. S. 342.

— — Verhältniß der Berufung zum Einspruch. (§. 166 der b. P.=D.) I.=E. III. Nr. 27. VI. Nr. 171.

— — Unzulässigkeit der Berufung wegen Befolgung des angefochtenen Urtheils. I.=E. VI. Nr. 188.

— — wegen Verwerfung einer verzögerlichen Einrede. (§§. 196, 395 sb. 3 der b. P.=D.) I.=E. I. Nr. 24.

— — Der §. 422 der b. P.=D. und die Gegenadhäsion. I.=E. V. Nr. 137.

— — gegen die Normirung des Manifestationseides. (§. 395 der b. P.=D.) I.=E. VI. Nr. 186 sb. I. u. II. J. V. S. 146. Nr. 221.

— — Zulässigkeit der Berufung, wenn ein Editionseid durch Vereinbarung der Parteien normirt ist. (§. 394 der b. P.=D.) I.=E. V. Nr. 129.

— — nach Normirung von Editionseiden. (§§. 394, 395 der b. P.=D.) J. II. S. 72. Nr. 69.

— — Zeitpunkt für die Verfolgung von Berufungsbeschwerden. J. II. S. 73 Nr. 70.

- Berufung.** Ueber die obligatorische oder facultative Bedeutung des §. 346 der b. P.=D. bei der Erhebung der Berufung. *Z.=G.* I. Nr. 6, 8.
- — im Falle des §. 346 der b. P.=D. bei nur theilweiser endlicher Entscheidung. *Z.=G.* I. Nr. 6, 8, 50. III. Nr. 19, 30, 77. IV. Nr. 90.
- — bei in erster Instanz verfügter Ausscheidung von Streitpunkten. *Z.=G.* I. Nr. 50.
- — Anwendbarkeit des §. 346 der b. P.=D. bei Vorhandensein mehrerer Rechtsgründe eines Anspruchs. *Z.=G.* V. Nr. 127.
- — bei subjectiver Klagenhäufung. (§. 146, Abs. 1 der b. P.=D.) *Z.=G.* VI. Nr. 187.
- — Verweigerung des Zeugnisses ist im Wege der Berufung gegen den Zeugen anzufechten. (§. 260 der b. P.=D.) *Z.=G.* V. Nr. 113.
- — gegen das Urtheil, welches ein durch die Leistung eines Eides bedingtes Erkenntniß purificirt. (§. 301 i. f. der b. P.=D.) *Z.=G.* IV. Nr. 83.
- — im Gegenvorstellungsverfahren gegen den Kostenfestsetzungsbescheid. (§. 53 der b. P.=D.) *Z.=G.* VI. Nr. 161 sb. I.—III.
- — Suspendireffect der Berufung gegen im Executivproceß ergangene Urtheile. (§§. 485, 408, 409 der b. P.=D.) *Z.* I. S. 155. Nr. 35.
- — Ueber die Zulässigkeit der Berufung gegen den Zuschlagsbescheid. (Abdies) *Z.* III. S. 441. (cf. *Z.* I. S. 257.)
- — im Falle des §. 430 der b. P.=D. (Zuständigkeit der Verwaltungsbehörden.) *Z.=G.* III. Nr. 66.
- — wider beweisauslegende Entscheidungen im Concursverfahren. (§§. 632 ff., 641, 642 der b. P.=D.) *Z.=G.* I. Nr. 29.
- — wider ein auf die Ausführung einer besseren Priorität erlassenes Urtheil stets als sofortige zulässig. *Z.=G.* II. Nr. 30.
- — gegen den Concurscurator oder Prioritätsklage gegen den bevorzugten Gläubiger? *Z.* V. S. 152. Nr. 226.
- — Unzulässigkeit der Berufung im Sinne des transitorischen Gesetzes für den Fall, daß im alten Proceßverfahren nach Maßgabe der Preuß. Allg. Gerichtsord. ein deferirter Eid normirt ist. (§§. 5—8 des transitorischen Gesetzes vom 4. Mai 1852.) *Z.=G.* III. Nr. 17.
- — Anwendbarkeit der Berufung im Sinne des transitorischen Gesetzes vom 4. Mai 1852, §. 6. Nr. 2. *Z.=G.* III. Nr. 75.
- — in Strafsachen. Die Anmeldung der Berufung ist nichtig, wenn sie zum Protocolle desselben Amtsrichters

als Polizeirichter erfolgt, der in der Sache als Polizeianwalt fungirt hat. (§. 374 der Str.=P.=D. von 1867.) N. M. IX. S. 265.

Berufung; zum §. 370 der Str. P.=D. von 1867. Berufung gegen Strafurtheile. Z. IV. S. 97.

— — f. Sofortige Berufung. Vorbehaltene Berufung. Anschließung.

Berufungsanträge. Inhalt derselben. (§. 405 der b. P.=D.) N. M. VIII. S. 88.

— — Nothwendigkeit des Angebots der Beweise für nova. (§§. 405 sb. 3 u. 418 der b. P.=D.). I.=E. I. Nr. 22. III. Nr. 36. V. Nr. 134. VI. Nr. 189, 190. VII. Nr. 136. sb. 1—v.

— — Veränderung derselben. in der mündlichen Verhandlung. I.=E. III. Nr. 33—36. V. Nr. 134. VI. Nr. 184, 190.

— — Veränderungen der schriftlichen Berufungsanträge nach Erlaß der Präsidialverfügung sind unstatthaft. I.=E. VI. Nr. 183.

— — Behändigung derselben — an den Anwalt oder die Partei. (§. 406 der b. P.=D.). I.=E. I. Nr. 5, 7. III. Nr. 25.

— — an Streitgenossen. (§§. 406, 121, 33 der b. P.=D.) I.=E. I. Nr. 11. II. Nr. 35. (cf. Nr. 16.) III. Nr. 88.

(cf. V. Nr. 107.) — bei dem Vorhandensein eines Geschlechtscurators. (§§. 121, 406 der b. P.=D.). I.=E. II.

Nr. 54. VI. Nr. 197. — an einen von mehreren Vormündern des Beklagten. I.=E. IV. Nr. 77. — an den

Bürgermeister, wenn ein Syndikus der Stadt angestellt ist. I.=E. V. Nr. 109. — an einen Ausländer (§. 124 der

b. P.=D.) I.=E. VI. Nr. 197. — an außerhalb der Provinz Hannover wohnende, preussische Staatsangehörige.

Z. I. S. 153, Nr. 33. III. S. 146. Nr. 103, S. 148. Nr. 104.

Berufungsbeschwerden. Mit der Berufung gegen eine, ein Nebenverfahren bezielende, der sofortigen Berufung ausnahmsweise unterliegende, richterliche Verfügung sind vorbehaltene Beschwerden gegen eine das Hauptverfahren bezielende richterliche Verfügung nicht zu verfolgen. N. M. VIII. S. 249.

— — Aenderung der Reihenfolge der Berufungsbeschwerden ist zulässig. I.=E. II. Nr. 19.

— — Aufstellung neuer Berufungsbeschwerden in der mündlichen Verhandlung. I.=E. VI. Nr. 184. III. Nr. 35.

Berufungsfrist. Beginn derselben. (§. 140, 141 der b. P.=D.) I.=E. I. Nr. 30, 33, 44. III. Nr. 82. IV. Nr. 78.

VI. Nr. 181. Z. V. S. 140. Nr. 218, S. 243. Nr. 219.

— — Einfluß des Ablaufs der Berufungsfrist auf das Vorbringen neuer Thatsachen und Beweise. I.=E. III. Nr.

33—36, 72. V. Nr. 134. VI. Nr. 184, 189, 190.
VII. Nr. 136 sb. 1—v.

Berufungsfrist; zu den §§. 148 u. 401 der b. P.=D. Lauf der Berufungsfrist. L.=E. II. Nr. 22. VII. Nr. 128. 3. V. S. 143. Nr. 219.

— — Anwendbarkeit des §. 148 der b. P.=D. auf die Berufungsfrist. L.=E. III. Nr. 77.

— — zu den §§. 121 und 401 der b. P.=D.; die Berufungsfrist läuft jedem Streitgenossen von der ihm geschehenen Behändigung der sententia a qua. L.=E. III. Nr. 52.

— — Hemmt der Tod der Gegenpartei den Lauf der Berufungsfrist? (§§. 168 ff. der b. P.=D.). L.=E. VI. Nr. 165.

— — Beginn derselben bei Urtheilen über verzögerliche Einreden. (§§. 197, 140, 141 der b. P.=D.) L.=E. I. Nr. 56.

— — bei Verfügungen, gegen welche auf Antrag die sofortige Berufung gestattet wurde. (§§. 397 u. 401 der b. P.=D.) L.=E. I. Nr. 57.

— — in der Executionsinstanz. (§§. 580 u. 549 der b. P.=D.) L.=E. VI. Nr. 193.

— — bei Prioritätsstreitigkeiten. (§. 641 der b. P.=D.) L.=E. VI. Nr. 208.

— — in Strafsachen. Ueber den Lauf der Berufungsfrist gegen ein in Abwesenheit des Angeeschuldigten eröffnetes Urtheil. 3. IV. S. 306.

Berufungsgericht. Ueber Beschränkungen der richterlichen Cognition im Berufsungsverfahren. (Leonhardt) N. M. VIII. S. 109.

— — In wie weit hat der Berufsungsrichter eine neue Beweisinstanz zu eröffnen? (Leonhardt) N. M. VIII. S. 237.

— — Innere Competenz des Berufsungsgerichts. (§. 423 der b. P.=D.) L.=E. III. Nr. 86.

— — zu den §§. 422—425; Devolutive Kraft der Berufung. L.=E. VI. Nr. 194.

— — Die Entscheidung des Richters der I. Instanz über die Notorietät bindet den Berufsungsrichter nicht. L.=E. V. Nr. 100.

— — in Strafsachen. Unter welchen Voraussetzungen kann die Staatsanwaltschaft verlangen, daß von dem Berufsungsgerichte die That des Angeklagten aus einem anderen Gesichtspunkte, als dem in der Anklage geltend gemachten beurtheilt und entschieden werde? (§. 4 der Str.=P.=D. von 1867. (Twede.) 3. I. S. 189.

— — Wiederaufnahme des Beweisverfahrens in der Berufsungsinstanz. (§§. 380, 382 der Str.=P.=D. von 1867.) N. M. VIII. S. 323.

Berufungsinstanz. Honorar für den Sachführer in der Berufsungsinstanz. L.=E. III. Nr. 70. IV. Nr. 76. VI. Nr. 213.

Berufungsinstanz. Klagenverbesserung in derselben. (§§. 417, 418 der b. P.=D.) I.=G. IV. Nr. 36. VI. Nr. 192. N. M. VII. S. 249.

— — Restitutionsgesuch wegen Verspätung der Klage ist in der Berufungsinstanz zulässig. (§. 418 der b. P.=D.) I.=G. V. Nr. 93.

— — Verfahren auf Ausbleiben nach Vervollständigung der Beweise in der Berufungsinstanz. (§§. 239, 428 der b. P.=D.) I.=G. IV. Nr. 87.

— — Einspruch in der Berufungsinstanz. (§§. 412, 418 der b. P.=D.) I.=G. I. Nr. 23. II. Nr. 2.

— — f. Berufungsgericht. Nova.

Beschlagnahme des Vermögens abwesender Deserteure durch die Heimathsgerichte. Min.=Rescr. vom 30. October 1869. J. I. S. 443.

— — f. Zwangsvollstreckung.

Beschluß. Kann nach Eröffnung des Hauptverfahrens die Beendigung des Verfahrens auch durch Beschluß geschehen? (§§. 20, 259 der Str.=P.=D. von 1867.) J. V. S. 269.

Beschwerde wider das Gericht; zum §. 453 der b. P.=D. (Dandert) J. II. S. 442.

— — wegen verweigerter Actenrequisition; zu den §§. 453 sb. 2 u. 326 der b. P.=D. I.=G. VI. Nr. 180.

Besitz des Beklagten bei der hereditatis petitio. J. II. S. 32. Nr. 51. — Beweis. J. I. S. 100. Nr. 11.

— — Besitzergreifung für eine liegende Erbschaft. J. III. S. 56. Nr. 76.

— — Bedeutung des „dolo desit possidere.“ I.=G. V. Nr. 18. J. III. S. 54. Nr. 74.

Besitzproceß. Rechtliche Erfordernisse der Besitzklagen. I.=G. VI. Nr. 20.

— — Interdictum uti possidetis. — Voraussetzungen und Einreden wider dasselbe. I.=G. II. Nr. 55. VII. Nr. 18. — Einrede der Retention. I.=G. III. Nr. 58.

— — Verbindung der Klagen auf Schutz und Wiedererlangung des Besitzes. I.=G. V. Nr. 96.

— — Cumulation des interdictum quod vi aut clam mit der Besitzklage. I.=G. VI. Nr. 21, 200.

— — Rechtsmittel zum Schutze des Besitzes einer Weideregerechtigkeit. I.=G. IV. Nr. 11 — exclusiver Gewerberechte. I.=G. VII. Nr. 18.

— — Besitzklagen wegen Kirchenstühle. — Zulässigkeit nach der Lüneburgschen Kirchenordnung. I.=G. VI. Nr. 21.

— — Besitzklagen bei deutschen Realrechten. I.=G. V. Nr. 96.

— — Wirkung der Rechtskraft im Besitzproceß. I.=G. IV. Nr. 11.

Besitztitelberichtigung. Ist das nach Preuß. Landrechte angeordnete gerichtliche Verfahren zur Berichtigung des Besitztitels gegen den früheren Besitzer, der die Eintragung versäumte oder gegen den jetzigen Besitzer des fraglichen Grundstücks zu richten? *J. IV. S. 455.*

Besoldung s. Gehalt.

Bestätigung s. Contracte. Höfecontracte. Gutsherr. Veräußerung.

Betrug. Ist durch das heimliche Verlassen eines Wirthshauses, ohne die daselbst contrahirte Verbindlichkeit erfüllt zu haben, das Verbrechen des Betruges indicirt? (Wedemeyer) *N. N. VII. S. 403.*

Bevollmächtigung im Proceß. Umfang der Verpflichtung des Auftraggebers zur Schadloshaltung des Bevollmächtigten. *I.=G. IV. Nr. 76.*

— — Verhältniß einer Partei, welche bestreitet, Vollmacht ertheilt zu haben, zu der Gegenpartei und zu dem eigenen Anwalte. (§§. 79, 80 der b. P.=D.) *J. II. S. 65. Nr. 65.*

— — Mangel der Bevollmächtigung als Nichtigkeitsgrund nach §. 431, sb. 3 der b. P.=D. *I.=G. III. Nr. 89.*

— — (§. 78 der b. P.=D.) Schadenersatzanspruch der Gegenpartei gegen den unlegitimirt auftretenden Bevollmächtigten.

— — Art der Geltendmachung. *N. N. VIII. S. 315.*

— — Proceßführung eines angeblichen Vormundes. *I.=G. V. Nr. 40.*

— — Anfechtung der von dem Bevollmächtigten für die Partei ausgesprochenen Geständnisse. *I.=G. VI. Nr. 215.*

Bevormundete s. Pupillen.

Bewässerung s. Entwässerung.

Beweis der Einrede mehrerer Miterben. *I.=G. VII. Nr. 73.*

— — der mangelnden Dispositionsfähigkeit. *I.=G. VII. Nr. 6.*

— — der Kündigung bei einem Darlehne mit der Klausel: „jederzeit auf Verlangen zurückzahlbar.“ *I.=G. VI. Nr. 41.*

— — des einem allgemeinen Gesetze derogirenden Gewohnheitsrechtes. *I.=G. III. Nr. 16.*

— — zum ewigen Gedächtnisse. (§. 244 der b. P.=D.) Begründung des Antrags auf Aufnahme des Beweises. *I.=G. I. Nr. 27. V. Nr. 112.*

— — s. Eid.

Beweisantretung. Erfordernisse der Beweisantretung durch Zeugen. (§. 255 der b. P.=D.) *I.=G. VII. Nr. 131.*

— — Frist zum nachträglichen Vorbringen von Beweismitteln. (§§. 242, 447 der b. P.=D.) *I.=G. III. Nr. 51.*

— — zum §. 242 sb. 1 der b. P.=D.; Nachträgliches Vorbringen von Beweismitteln. *I.=G. IV. Nr. 79. V. Nro. 111.*

Beweisinterlocut. Ist es nothwendig oder auch nur zulässig, daß der Richter schon in dem Beweisinterlocute über die Proceß-

kosten bedingt entscheide? (§§. 219, Satz 2 der b. P.=D.)
(Twede) N. M. IX. S. 82.

— — f. Prioritätsstreitigkeiten. Beweisatz.

Beweislast bei der Richtigkeitsbeschwerde nach §. 431, sb. 3 der
b. P.=D. I.=G. III. Nr. 89.

— — bei der Behauptung eines Gewohnheitsrechtes. I.=G. IV.
Nr. 3.

— — bei der act. negot. gestor. contr. hinsichtlich des animus
repetendi. I.=G. IV. Nr. 26.

— — bei Impensenforderungen. I.=G. IV. Nr. 71.

— — hinsichtlich der bona, bezw. mala fides bei der Erßzung.
I.=G. V. Nr. 15. (cf. VII. Nr. 15. N. M. VII. S. 35.)

— — beim Kauf nach Probe hinsichtlich der Probemäßigkeit.
I.=G. V. Nr. 34.

— — hinsichtlich des Vorhandenseins contractlich versprochener
Eigenschaften einer verkauften Sache. I.=G. VI. Nr. 53.

— — bei Erbschaftsklagen. I.=G. VII. Nr. 74.

— — bei der Entschädigungsklage des Pupillen gegen den Vor-
mund wegen culpofer Schadenszufügung. I.=G. VII. Nr. 50.

— — bei der Fälligkeit; cf. §. 528 sb. 2 der b. P.=D. B. III.
S. 157. Nr. 109.

— — in Betreff der Freiheit oder Eigenbehörigkeit der Bauer-
höfe. (Ringen) I.=G. IV. Nr. 54.

— — wegen Erbauung der auf einem Meierhofe befindlichen Ge-
bäude. I.=G. V. Nr. 66.

— — f. Schuldbekennniß.

Beweismittel. Zulässigkeit derselben nach Ablauf der Einspruchs-
frist. (§§. 160. sb. 2, 163, 93 der b. P.=D.) I.=G. II.
Nr. 26. 37. VII. Nr. 129.

Beweisregeln. Zum §. 7 der Str.=P.=D. von 1867. N. M.
VIII. S. 292. — zu den §§. 8, 486. N. M. VIII.
S. 333.

Beweisatz. Ueber die Fassung des Beweisinterlocuts bei Klagen
auf den bedungenen, resp. angemessenen Preis. (Westrum)
B. III. S. 451. (Meyer) B. V. S. 266.

Beweisverfahren nach erhobener Gegenvorstellung gegen das
Kostenfestsetzungs-Urtheil; zu den §§. 50 und 53 der b.
P.=D. I.=G. IV. Nr. 76.

— — Zeugnißpflicht der Staatsangehörigen und Beweiser-
hebungspflicht der Richter vor Einleitung des förmlichen
Verfahrens in Civil- und Strafsachen nach Hannov. Rechte.
(Francke) B. III. S. 458.

— — In wie weit hat der Berufungsrichter eine neue Beweis-
instanz zu eröffnen? (Leonhardt) VIII. S. 237.

— — in Strafsachen. Wiederaufnahme des Beweisverfahrens
in der Berufungsinstanz. (§§. 380, 382 der Str.=P.=D.
von 1867.) N. M. VIII. S. 323.

Beweisverfahren in Privatklagesachen. Bedeutung der Vorschrift des
§. 500, Abs. 2 der Str.-P.-O. von 1867. *J. V. S.* 303.

Beweisverstärkung *f.* Nova in der Berufungsinstanz.

Bezogener *f.* Wechsel. Wechselordnung.

Bierbrauerei. Rechte in Bezug auf Bierbrauen erstrecken sich auch
auf Lagerbier. *L.-G. VII.* Nr. 116.

Blanquet *f.* Urkunde.

Böser Glaube. Substantiirung des Einwandes der mal. fid. bei
der Verjährung. *L.-G. VI.* Nr. 118.

— — Einwand der mal. fid. bei der Servituten-Ersetzung. *J. III.*
S. 56. Nr. 75.

Bona adventitia *f.* Adventitiengüter.

Bona fides *f.* Guter Glaube.

Bonorum possessio ex Carboniano edicto eines durch nachfolgende
Ehe Legitimirt. — Voraussetzungen der Ertheilung. *N.*
M. IX. *S.* 55.

— — possessio *f.* Erbschaftserwerb.

Brautschag. Berechtigung zur Rückforderung der dos profectitia
nach gemeinem Rechte. *J. I.* *S.* 144. Nr. 29.

— — Rückforderung der dos während bestehender Ehe. *L.-G. IV.*
Nr. 27.

— — Ist die Forderung von Verzugszinsen begründet, wenn
während bestehender Ehe die Restitution der dos verlangt
werden kann, und solche verzögert wird? *J. III.* *S.* 59.
Nr. 77.

— — Klagen der Erben der Frau gegen den Ehemann auf Her-
ausgabe der dos oder der parapherna. *L.-G. I.* Nr. 58.

— — Häufung der Ansprüche auf Scheidung, Kindererziehung,
restitutio dotis. (Gesetz vom 1. März 1869.) *J. IV.* *S.*
262. Nr. 154, *S.* 266. Nr. 155, sb. 3.

— — Verjährung der Klage aus einem Dotalversprechen des
Vaters. *L.-G. VII.* Nr. 12.

— — Rechte der Ehefrau im Concurse des Ehemannes wegen
ihrer dos nach Goslarschem Stadtrecht. *J. I.* *S.* 145.
Nr. 30.

— — Zum §. 30 der Osnabrückschen Concursordnung vom 20.
November 1777; Dotalqualität. *L.-G. VII.* Nr. 69.

— — Der in die Meierstelle inferirte Brautschag bleibt nicht un-
bedingt im Hofe. (Bremen=Verden.) *L.-G. VI.* Nr. 100.
(Lüneburg) *J. III.* *S.* 110. Nr. 99 b.

— — Restitution des Brautschages der Meierfrau. (Calenberg)
J. I. *S.* 144. Nr. 29. (Hoya) *J. II.* *S.* 371.

— — Was von der Frau eines Hofbesizers inferirt ist, kann
nicht zurückgefordert werden. (Hildesheim) *J. III.* *S.* 109.
Nr. 99 a.

Brantschlag. Rückforderung der Maten der Frau bei ursprünglich freien Bauerhöfen. (Bremen) *J. V. S.* 125. Nr. 207, sb. 1.

— — Rückforderung der Maten der Frau ist ausgeschlossen, wenn ein Mtentheil versprochen ist. *J. V. S.* 125. Nr. 207, sb. 2.

— — Vorzug des Dotalpfandrechtes vor dem Pfandrechte ex versione in rem. *L.=G. II.* Nr. 31.

— — Voraussetzung und Umfang der privilegia dotis für das nicht in Grundstücken bestehende augmentum dotis. *L.=G. II.* Nr. 32.

— — Das Privilegium des Brantschlages steht der jüdischen Ehefrau nicht zu. *L.=G. I.* Nr. 42 a. VI. Nr. 32.

— — Den Kindern, welche in dem Concurse ihres Vaters die Proprietät der von ihrer Mutter eingebrachten dos, der diese als geschiedener schuldiger Theil verlustig geworden, geltend machen, steht eine privilegierte, gesetzliche Hypothek nicht zu. *L.=G. IV.* Nr. 15.

— — Fortdauer der Dotalprivilegien gegen den Ehemann, welcher die dos als Adventitiengut seiner Kinder verwaltet. *L.=G. IV.* Nr. 37.

— — Der Ehemann ist zur vindication des von ihm selbst wider das gesetzliche Verbot veräußerten Dotalgrundstücks nicht befugt. *L.=G. VII.* Nr. 20.

— — Der mit Dotalgrundstücken Benachbarte kann das retractrecht ex jure vicinitatis geltend machen. *L.=G. I.* Nr. 52.

Bremensche Untergerichtsordnung vom 5. November 1753; zum tit. VIII. §. 3. *L.=G. VII.* Nr. 45. *J. IV. S.* 238. Nr. 141.

Bremensches Ritterrecht s. Ritterrecht.

Bundesauleihe s. Dienstcaution.

Burtehude s. Stadtrecht.

Bürgergüter. Zu der Verordnung vom 26. Januar 1753 für Nordheim, Göttingen, Hameln, Einbeck, Osterode, die Aliation bürgerlicher Güter und das jus retractus betreffend. *L.=G. III.* Nr. 39.

— — in der Stadt Celle. Klagbarkeit außergerichtlicher Kaufverträge über dieselben. *L.=G. VI.* Nro. 135.

— — Anmeldung der Veräußerung von Bürgergütern nach der Verordnung vom 6. October 1712 bei den Amtsgerichten. *L.=G. V.* Nr. 87.

— — Die Verordnung vom 6. October 1712 über die Anmeldung der Veräußerung von bürgerlichen Grundstücken afficirt nicht die Gültigkeit des obligatorischen Contractes. *L.=G. IV.* Nr. 19.

— — Auch nach dem Gesetze vom 16. December 1843 gelten für bürgerliche Grundstücke, selbst in den kleineren, mit Juris-

diction nicht versehenen Städten die älteren Verordnungen. I.=G. V. Nr. 88.

Bürgergüter. Anwendbarkeit städtischer Statuten und bezw. der Verordnungen von 1712 und 1739 auf neuangeschlossene Stadttheile. — Anmeldung der Veräußerung im Sinne der Verordnungen von 1712 und 1739. I.=G. VII. Nr. 118.

— — in der Grafschaft Hoya; Anwendung des Meierrechtes auf dieselben. J. II. S. 346.

— — Anticipirte Erbfolge bei solchen. — Actio ad supplendam legitimam nach dem Tode des abtretenden Wirths dagegen zulässig. I.=G. VII. Nr. 112.

Bürgerliche Proceßordnung vom 8. November 1850.

— — §§. 2 und 3. Zuständigkeit der Gerichte. I.=G. V. Nr. 104.

— — §. 10. Gerichtsstand des Vertrages für Ausländer. N. M. IX. S. 73.

— — §§. 10, 124, 189. N. M. IX. S. 73.

— — §. 14. (cf. §. 630.) Zulässigkeit der Wiederklage. I.=G. II. Nr. 36. J. II. S. 64. Nr. 64.

— — §. 19. Prorogation des Gerichtsstandes. I.=G. III. Nr. 71. V. Nr. 105. VI. Nr. 216.

— — §. 29. Gewährung der Rechtshülfe. — Prüfung der Zuständigkeit des ausländischen Richters durch den inländischen. I.=G. III. Nr. 71.

— — §. 32. Proceßführung eines Minderjährigen. I.=G. III. Nr. 2. VII. Nr. 8. — von Realgemeinden III. Nr. 76. — des auf seinen Antrag unter Curatel Gestellten. IV. Nr. 27. — der Ehefrau bei allgemeiner Gütergemeinschaft. IV. Nr. 39. — einer Handlungsfirma. VI. Nr. 65. — durch die Amtsvertretung. VII. Nr. 122. — Syndicatsaufnahme bei Realgemeinden. II. Nr. 19. VI. Nr. 157.

— — §. 33. Gemeinschaftlicher Vertreter der Streitgenossen. I.=G. II. Nr. 16. (cf. I. Nr. 11.) — Bestellung desselben. V. Nr. 107.

— — §§. 33—36. Streitgenossenschaft und Intervention. I.=G. VI. Nr. 194.

— — §§. 33 und 34. Streitgenossenschaft. I.=G. VI. Nr. 159. (cf. 163)

— — §. 34. Subjective Klagenhäufung. I.=G. IV. Nr. 74.

— — §§. 35—39. Principalintervention. Präjudicialfrage für die Hauptsache. I.=G. III. Nr. 20.

— — §. 36. Nebenintervention. Einlegung von Rechtsmitteln. I.=G. VII. Nr. 123.

— — §§. 41 und 36. Folgen der Nichtberücksichtigung der Streitverkündigung für den Litisdenuncianten. I.=G. II. Nr. 15.

- Bürgerliche Proceßordnung.** §. 43. Zulässigkeit des Calumnieneides. I.=G. VII. Nr. 78.
- — §. 44. Vorschuß der Kosten im Ehescheidungsproceß. B. IV. C. 269. Nr. 157.
- — §§. 45, 46, 47. Entscheidung über die Proceßkosten. N. M. VIII. C. 66.
- — §. 46. Kosten der Rechtsmittelsinstanzen. I.=G. V. Nr. 108.
- — §. 47, Abs. 1. Theilung der Kosten nach Quoten. I.=G. VII. Nr. 124.
- — §. 47 sb. 1b. Kostenvergleichung in Proceßten des Concurſcurators. I.=G. VII. Nr. 125, 143.
- — §. 49. Umfang der Verpflichtung zur Kostenerstattung. I.=G. III. Nr. 70. IV. Nr. 76. VI. Nr. 213.
- — §§. 50 und 53. Beweisverfahren nach erhobener Gegenvorstellung gegen das Kostenfestsetzungsurtheil. I.=G. IV. Nr. 76.
- — §. 53. Compensation und Berufung im Gegenvorstellungsverfahren. I.=G. VI. Nr. 161.
- — §. 53, Abs. 3. Rechtsmittel gegen die Festsetzung von Proceßkosten. B. I. C. 152. Nr. 32.
- — §. 54. Sicherstellung wegen der Proceßkosten. I.=G. VI. Nr. 161. — Ausländerqualität. VII. Nr. 25.
- — §. 64. Kosteneinzahlung von dem Gegner der armen Partei. N. M. IX. C. 274. I.=G. III. Nr. 21.
- — §. 67. (§. 103.) Advocaten als Vertreter der Parteien im obergerichtlichen Verfahren. I.=G. III. Nr. 65.
- — §. 73. cf. §. 168.
- — §. 78. Geltendmachung des Schadensersatzes gegen den unlegitimirt auftretenden Bevollmächtigten. N. M. VIII. C. 315.
- — §§. 79, 80, 415. Verhältniß der Partei, welche bestreitet, Vollmacht erteilt zu haben, zu der Gegenpartei und dem eigenen Anwalte. B. II. C. 65 Nr. 65.
- — §. 80. Anfechtung der von dem Bevollmächtigten für die Partei abgelegten Geständnisse. I.=G. VI. Nr. 215.
- — §. 92. Bedeutung der vorbereitenden Schriftsätze. I.=G. VII. Nr. 11, 127.
- — §. 94. Unterschrift des Anwalts unter den Parteianträgen. I.=G. I. Nr. 4. II. Nr. 1. III. Nr. 28.
- — §. 121. Behändigung an einen Geschlechtscurator. I.=G. II. Nr. 54. VI. Nr. 197. — an den Bürgermeister einer Stadt, bei welcher ein Syndicus angestellt ist. I.=G. V. Nr. 109.
- — §. 122. Behändigung im Falle der Abwesenheit der Partei, welcher zu behändigen ist. B. IV. C. 312.

- Bürgerliche Proceßordnung.** §. 124. Behändigung an die Staatsanwaltschaft. *Z. II. C. 5. Nr. 40.*
- — §§. 124 und 189 sb. 2. Berechnung der Frist bei der Behändigung für den ausländischen Beklagten an die Staatsanwaltschaft. *N. M. IX. C. 77.*
- — §. 125. Behändigung durch öffentliche Blätter, wenn die ausländischen Behörden Rechtshilfe verweigern. *L.=G. I. Nr. 12.*
- — §. 130. Inhalt der Behändigungsurkunde. *Z. III. C. 148. Nr. 104.*
- — §. 140. Besondere Vorschriften über die Zustellung richterlicher Verfügungen. *N. M. IX. C. 131.* — Zustellung einer einfachen Abschrift des Urtheils genügt. *L.=G. I. Nr. 30.* — Behändigung an den Bevollmächtigten eines Abwesenden. *L.=G. VI. Nr. 162.* — Persönliche Behändigung eines in die Kosten condemnirenden Urtheils ist unnöthig. *L.=G. II. Nr. 27.*
- — §§. 140. Abs. 2, 33 und 121. Behändigung an Streitgenossen ohne gemeinschaftlichen Proceßvertreter. *L.=G. VI. Nr. 163.*
- — §. 140, Abs. 3. Nichterwähnung der vorausgegangenen Behändigung an den Anwalt, bezw. der Gegenwart desselben bei Verkündigung des Urtheils. *L.=G. I. Nr. 33, 44. II. Nr. 22. VI. Nr. 164, 181. VII. 128. Z. V. C. 140. Nr. 218, C. 143. Nr. 219.*
- — §. 141, Abs. 2. Verzicht auf die persönliche Behändigung. *L.=G. III. Nr. 82. IV. Nr. 78. Z. II. C. 66. Nr. 66 sb. I.—III.*
- — §. 148. Anwendbarkeit des §. 148 auf die Berufungsfrist. *L.=G. III. Nr. 77.*
- — §§. 148, 140, 401, 529. Folgen der durch den Anwalt geschehenen Behändigung eines Urtheils für die eigene Partei. *L.=G. II. Nr. 22.*
- — §. 153. Richterliche Erstreckung der Proceßfristen. *L.=G. VII. Nr. 129.*
- — §§. 155, 157, 160 sb. 239. Ungehorsamsurtheil und Einspruch. *L.=G. II. Nr. 37.*
- — §§. 160 sb. 2, 163, 93. Zulässigkeit von Beweismitteln nach Ablauf der Einspruchsfrist. *L.=G. II. Nr. 26, 37. VII. Nr. 129.*
- — §§. 163, 428. Folgen des Einspruchs hinsichtlich der verhandelten Anschließungsbeschwerden. *L.=G. II. Nr. 2. (cf. I. Nr. 23.)*
- — §. 166. Verhältniß des Einspruchs zur Berufung. *L.=G. III. Nr. 27. VI. Nr. 171.*
- — §. 168. Aussetzung des Verfahrens durch Verhängung

der Concurscuratel. *Z. III. S. 158. Nr. 110.* — Veränderung der proceßführenden Person beim Uebergange des klagbar gemachten Rechts. *I.=G. VI. Nr. 166.* — Einfluß des Todes der Gegenpartei auf den Lauf der Berufungsfrist. *I.=G. VI. Nr. 165.*

Bürgerliche Proceßordnung. §. 169. Aussetzung des Verfahrens durch den Tod der Partei. *I.=G. VI. Nr. 162* *Z. II. S. 69. Nr. 67.*

— — §. 171 sb. 2. Wiederaufnahme des Verfahrens. *I.=G. VI. Nr. 162.*

— — §. 174. Abstand vom Proceße bei eventueller Verhandlung zur Hauptsache. *I.=G. VI. Nr. 194.*

— — §. 184. Klaganträge. — Namhaftmachung eines bestimmten Klaggrundes. *I.=G. IV. Nr. 44.* — Legitimation zur Sache. *I.=G. III. Nr. 81.*

— — §. 186. Klagenhäufung. (Besitzklage mit dem *interdictum quod vi aut clam.*) *I.=G. VI. Nr. 200.* (cf. Nr. 21.)

— — §§. 189, 369. Frist zwischen der Behändigung und dem Verhandlungstermine. *Z. I. S. 412.*

— — §. 190. Einrede der Litispendenz. *I.=G. II. Nr. 13. III. Nr. 23, 53, 79.*

— — §. 190 letzter Abs. Unterbrechung der Klagenverjährung. *I.=G. V. Nr. 110.* — Klagenconsumtion. *I.=G. VI. Nr. 16.* — Berücksichtigung von während des Proceßes eingetretenen Thatsachen. *I.=G. VI. Nr. 167.*

— — §§. 190, 629. Einrede der Litispendenz, aus der Anmeldung im Concurse hergeleitet. *I.=G. IV. Nr. 75.*

— — §. 191. Berechnung der Frist für die Behändigung der Gegenanträge. *I.=G. VI. Nr. 168.*

— — §. 196. Verzögerliche Einreden. — *exceptio rei judicatae.* *I.=G. I. Nr. 1.* — Einrede der Vorausklage. Nr. 24. — der Verspätung II. Nr. 28.

— — der Verjährung und der Dunkelheit. Nr. 49.

— — der Präclusion III. Nr. 71. — der fehlenden Legitimation zur Sache. Nr. 81. IV. Nr. 8. — Einrede der Unzuständigkeit. V. Nr. 104. VII. Nr. 117.

— — §§. 197, 140, 141. Beginn der Berufungsfrist bei Urtheilen über verzögerliche Einreden. *I.=G. I. Nr. 56.*

— — §. 203. Klagenänderung. *I.=G. VI. Nr. 169, 170. VII. Nr. 130.* — Klagenverbesserung. *I.=G. IV. Nr. 36. V. Nr. 106.*

— — §. 218. Beweisinterlocut im Prioritätsproceße. *I.=G. I. Nr. 29. II. Nr. 30.*

— — §. 219, Abs. 2. Bedingte Entscheidung über die Proceßkosten schon im Beweisinterlocute. (Zwele) *N. M. IX. S. 82.*

— — §§. 239, 241. Ausbleiben der beweispflichtigen Partei im Beweisantretungstermine. *I.=G. VI. Nr. 171.*

- Bürgerliche Proceßordnung.** §§. 239 bis 241. Zulässigkeit neuer Beweismittel, wenn ein Ungehorsamsurtheil in der Mitte liegt. *L.=G.* II. Nr. 58.
- — §§. 239 sb. 3, 428. Verfahren auf Ausbleiben nach Vervollständigung der Beweise in der Berufungsinstanz. *L.=G.* VI. Nr. 87.
- — §. 241. cf. §. 313.
- — §. 242 sb. 1. Nachträgliches Vorbringen von Beweismitteln. *L.=G.* IV. Nr. 79. V. Nr. 111.
- — §§. 242, 447. Frist für nachträgliches Vorbringen von Beweismitteln. *L.=G.* III. Nr. 51.
- — §. 244. Beweis zum ewigen Gedächtnisse. — Bescheinigung. *L.=G.* I. Nr. 27. V. Nr. 112.
- — §. 250. Sicherung gefährdeter Beweismittel ohne Mitwirkung des Proceßgegners. *B.* III. S. 458.
- — 251 sb. 2. Zeugnißverweigerung seitens eines Anwalts. *L.=G.* V. Nr. 113.
- — §§. 251 sb. 3, 260, Abs. 1. Verweigerung des Zeugnisses. *B.* II. S. 429.
- — §. 253 sb. 3. Realgemeindemitglieder als Zeugen im Proceße der Gemeinde. *L.=G.* V. Nr. 114, 115. — Schulinteressenten in Proceßen über auf dem Verbande ruhende Schullasten. VI. Nr. 172. — Kinder des Erbsars im Proceße des Curators gegen einen Schuldner der Masse. I. Nr. 25.
- — §. 253 sb. 4. Sachführer als Zeugen. *L.=G.* III. Nr. 87.
- — §. 254 sb. 3. Verwerflichkeit von Zeugen. *L.=G.* VI. Nr. 196.
- — §. 255. Erfordernisse der Beweisantretung durch Zeugen. *L.=G.* VII. Nr. 131.
- — §. 256. Anfechtung der die Zulassung von Zeugen enthaltenden Verfügung. *L.=G.* V. Nr. 115. VI. Nr. 196.
- — §. 260. (cf. §. 251.) Berufung gegen die Entscheidung über die Weigerung des Zeugnisses. *L.=G.* V. Nr. 113, 116.
- — §. 273 ff. Beweis durch Sachverständige. *B.* II. S. 275. *B.* IV. S. 380.
- — §. 274, Abs. 3. Befähigung der Sachverständigen. *L.=G.* VI. Nr. 174.
- — §. 278. (cf. §. 292.) Verschiedenheit der Gutachten. *L.=G.* VI. Nr. 173.
- — §. 279. Wiederholung der Gutachten. *L.=G.* I. Nr. 62.
- — §§. 282, 292. Eidesdelation über das Vorhandensein eines Wohnheitsrechts. *L.=G.* III. Nr. 26, 67, 68. VI. Nr. 176. — über das Eigenthum. V. Nr. 117.
- — §. 283. Eidesleistung einer unter Curatel stehenden Partei. *B.* V. S. 144. Nr. 220.

- Bürgerliche Proceßordnung.** §. 285. Eidesleistung juristischer Personen; des Finanzministeri. *L.=G.* IV. Nr. 80. — des Kirchenvorstandes V. Nr. 118. — der Gemeinden. VII. Nr. 132.
- — §. 288. Eidesformel für den Gessionar. *L.=G.* I. Nr. 56.
— für den Concurscurator. VI. Nr. 177.
- — §. 292. (cf. §. 282.) Zulässigkeit der Eideszuschiebung über die Dualität von Wein. *L.=G.* IV. Nr. 81. — Zum Beweise der Einrede der Simulation gegen den Inhalt einer vollbeweisenden Urkunde. VII. Nr. 133.
- — §. 294. Erklärung über die Norm des eventuell deferirten Eides. *L.=G.* V. Nr. 119.
- — §. 296. Folgen der Annahme des zugeschobenen Eides. *N. M.* IX. S. 220.
- — §. 300. Ergänzungs Eid bei dem Beweise eines Gewohnheitsrechts. *L.=G.* I. Nr. 60. III. Nr. 67.
- — §. 301, letzter Absf. Berufung gegen die Verfügung, welche das durch die Leistung oder Verweigerung des Eides bedingte Erkenntniß purificirt. *L.=G.* IV. Nr. 83.
- — §. 311. (§. 251 sb. 2.) Edition von Correspondenzen. *L.=G.* V. Nr. 120. VI. Nr. 178. VII. Nr. 135.
- — §§. 312, 318, 326. Editionsverfahren und Actenrequisition außerhalb der Beweisinstanz. *L.=G.* III. Nr. 24.
- — §§. 313, 241. Einspruch gegen Ungehorsamsurtheile im Editionsverfahren. *L.=G.* V. Nr. 122.
- — §§. 319, 326, 251. Editions- bezw. Zeugnißpflicht öffentlicher Behörden. *L.=G.* V. Nr. 121. VI. 178.
- — §. 326. (cf. §. 453.) Antrag auf Einforderung der zu edirenden Urkunde durch das Gericht. *L.=G.* V. Nr. 123.
- — §. 329. Beweiskraft der von Dritten ausgestellten Privaturkunden. *L.=G.* VII. Nr. 134. — Eideszuschiebung über die Aechtheit von Privaturkunden. V. Nr. 124.
- — §§. 329, 338. Unterkreuzte Privaturkunden. — Zulässigkeit im Executivproceße. *L.=G.* V. Nr. 125. — Eidliche Ableugnung, wenn der Diffident behauptet, nur ein Blanquet unterschrieben zu haben. *B. I.* S. 153. Nr. 34.
- — §. 335. Beweismittel für die Aechtheit der zur Vergleichung dienenden Schrift. *L.=G.* V. Nr. 126.
- — §. 338. cf. §. 329.
- — §. 341. Archivarische Urkunden. *L.=G.* VI. Nr. 179.
- — §. 342. Einrede des nicht gezahlten Geldes. *L.=G.* VII. Nr. 48. sb. I—II.
- — §§. 346, 394. Berufung bei theilweiser Entscheidung. *L.=G.* I. Nr. 6, 8, 50. III. Nr. 19, 30, 77. IV. Nr. 90.
— bei subjectiver Klagenhäufung. VI. Nr. 187.
- — §. 346, Absf. 2. Anwendbarkeit des §. 346, Absf. 1.

- beim Vorhandensein verschiedener Rechtsgründe eines Anspruchs. I.=G. V. Nr. 127.
- Bürgerliche Proceßordnung.** §. 347. Verurtheilung zur Schadloshaltung. I.=G. V. Nr. 128. 3. III. S. 153. Nr. 105.
- — §. 370, Abs. 2. Einfluß auf den Contumacialantrag. R. M. IX. S. 214.
- — §. 372. Nichterscheinen des einen von mehreren Beklagten. 3. II. S. 5. Nr. 40.
- — §§. 372, 373. Thatsächliche Grundlage und rechtliche Natur des Urtheils gegen die entbliebenen Beklagten. R. M. IX. S. 316.
- — §. 373. Einspruch gegen Ungehorsamsurtheile im Executionsverfahren. R. M. VII. S. 463.
- — §. 391. Anspruch auf Schmerzensgeld. I.=G. II. Nr. 20.
- — §. 392. Berufung unzulässig wegen thatsächlicher Anerkennung des angefochtenen Urtheils. I.=G. IV. Nr. 188.
- — §. 394. (cf. §. 346.) Zulässigkeit der Berufung. Bedeutung des entscheidenden Zusammenhangs. R. M. VIII. S. 249, 256. I.=G. III. Nr. 31, 37. — Berufung bei einem durch Vereinbarung der Parteien normirten Editionseide. V. Nr. 129.
- — §§. 394, 395. Vorbehaltene Berufung bei, sofortiger Berufung unterworfenen Zwischenfällen. 3. II. S. 70. Nr. 68. — nach Normirung von Editionseiden. S. 72. Nr. 69.
- — §§. 394—399, 416. Zeitpunkt der Verfolgung von Berufungsbeschwerden. 3. II. S. 73. Nr. 70.
- — §. 395. Sofortige Berufung. I.=G. III. Nr. 19.
- — §. 395 sb. 2. Berufung gegen Normirung des Manifestationseides. I.=G. VI. Nr. 186. 3. V. S. 146. Nr. 221.
- — §. 395 sb. 3. Berufung wegen Verwerfung einer verzögerlichen (§. 196) Einrede. I.=G. I. Nr. 24.
- — §. 397, 401. Berufungsfrist bei ausnahmsweise gestatteter sofortiger Berufung. I.=G. I. Nr. 57.
- — §. 400. Berufungsgericht. — Verhältniß des §. 400 zu der Verordnung vom 28. August 1856, betreffend die standesherrlichen Verhältnisse des fürstlichen Hauses in der Grafschaft Bentheim. 3. III. S. 467.
- — §. 401 (cf. §. 148). Lauf der Berufungsfrist. I.=G. II. Nr. 37. — Einfluß der Berufungsfrist auf die Zulässigkeit neuer Beweise. I.=G. III. Nr. 72. V. Nr. 134. (cf. I. Nr. 22.) — neuer Thatsachen. III. Nr. 33—36.
- — §§. 401, 148. Lauf der Berufungsfrist. I.=G. II. Nr. 22. VII. Nr. 128. 3. V. S. 143. Nr. 219. — für Streitgenossen. I.=G. III. Nr. 52.

- Bürgerliche Proceßordnung.** §. 401, 397. Berufungsfrist im Falle des §. 397. *T.=G.* I. Nr. 57.
- — §. 402. Zulässigkeit der Anschließung gegen die vom Berufungskläger nicht angefochtenen Urtheile — Bedeutung eines Diffessionsseides für die Unfechtbarkeit der bis dahin gesprochenen Entscheidungen. *T.=G.* III. Nr. 73. — Angebot von Beweisen in den Anschließungsanträgen. VI. Nr. 190.
- — §§. 402—404. Anschließung an die Berufung. *T.=G.* V. Nr. 131.
- — §§. 402—404, 426. Ueber Gemeinschaftlichkeit der Berufung. *N. M.* VIII. S. 121.
- — §. 403. Zeitpunkt der Geltendmachung der Anschließungsbeschwerden. *T.=G.* V. Nr. 132. VI. 196.
- — §. 404. Zulässigkeit der Anschließung bei Unzulässigkeit der Berufung. *T.=G.* V. Nr. 133.
- — §. 405. Inhalt der Berufungsanträge. *T.=G.* VI. Nr. 195. *N. M.* VIII. S. 88.
- — Aufstellung neuer Berufungsbeschwerden in der mündlichen Verhandlung. *T.=G.* VI. Nr. 184. — Eventualität der Berufungsbeschwerden. V. Nr. 130.
- — §§. 405, 184 sb. 4. Abänderung der Berufungsanträge mittels Nachtrags. *T.=G.* VI. Nr. 183. (cf. Nr. 169.)
- — §§. 405, 412, 418. Veränderung der Berufungsanträge. *T.=G.* III. Nr. 33—36. VI. Nr. 184. (cf. I. Nr. 22. V. Nr. 134.)
- — §§. 405 sb. 3, 418. Angebot der neuen Beweise. *T.=G.* I. Nr. 22. III. Nr. 36. V. 134. VI. 189. VII. 136. sb. 1—v.
- — §. 406. (cf. §. 121.) Behändigung der Berufungsanträge an die Partei oder den Anwalt. *T.=G.* I. Nr. 5, 7. III. Nr. 25.
- — §§. 406, 121, 33, 140. Behändigung der Berufungsanträge an Streitgenossen. *T.=G.* I. Nr. 11. II. Nr. 35. III. Nr. 88. (cf. II. Nr. 16. V. Nr. 107.)
- — §§. 406, 124. Behändigung der Berufungsanträge an außerhalb der Provinz Hannover wohnende Angehörige des Preussischen Staats. *J.* I. S. 153. Nr. 33. III. S. 146. Nr. 103, S. 148. Nr. 104.
- — §. 415. cf. §. 79.
- — §§. 417, 418. Neue Forderungen in der Berufungsinstanz. *N. M.* IX. S. 88. — Wiederklage in der Berufungsinstanz. *T.=G.* III. Nr. 32. IV. Nr. 82. — Neue Compensationseinreden. *T.=G.* III. Nr. 32. IV. Nr. 82. VI. Nr. 191. *J.* III. S. 153. Nr. 106. — Neue Retentionseinreden. *T.=G.* VI. Nr. 182. *N. M.* VII. S. 252. *J.* III. S. 156. Nr. 107.

- Bürgerliche Proceßordnung.** §. 418 (cf. §. 426) Neue That-
sachen und Beweismittel in der Berufungsinstanz. N. M.
VII. S. 246. — Neue Thatfachen. I.=G. VII. Nr. 137.
— Neue Sachverständige. I. Nr. 62. Klagenverbesserung
in der Berufungsinstanz. VI. Nr. 192. N. M. VII. S. 249.
— Aenderung der Reihenfolge der Berufungsbeschwerden.
I. G. II. Nr. 19. — Restitutionsgesuch wegen Verspätung
der Klage in der Berufungsinstanz. V. Nr. 93. — Nova
nach Veränderung des Beweissatzes. II. Nr. 58.
- — §§. 418, 243, 296. Neue Beweismittel nach einem prin-
cipaliter zugeschobenen Eide. I.=G. I. Nr. 25.
- — §. 422. Anwendbarkeit auf die Adhäsion. I.=G. III.
Nr. 71. — Neue Beweisantretung in der Berufungsinstanz.
V. Nr. 135, 136.
- — §. 422 sb. 2 und die Gegenadhäsion. I.=G. V. Nr. 137.
- — §§. 422 ff. Devolutive Kraft der Berufung. I.=G. III.
Nr. 86. IV. Nr. 54. VI. Nr. 194.
- — §. 425. Berufung bezüglich eines Incidentpunktes. I.=G.
III. Nr. 37.
- — §. 426. Reformatio in pejus. I.=G. III. Nr. 64. —
Einfluß der Vorschrift des §. 426, insbesondere gegenüber
der Verstärkung der Beweis- und Gegenbeweissführung. N. M.
VIII. S. 342.
- — §. 428. (cf. §. 239). Einspruch gegen Ungehorsamsur-
theile in der Berufungsinstanz. I.=G. I. Nr. 23. II. Nr. 2.
- — §. 430. Die Vorschriften des §. 430 sind weggefallen.
I.=G. III. Nr. 66.
- — §. 431 sb. 1, 8, 9. Nichtigkeitsbeschwerde. I.=G. III.
Nr. 86.
- — §. 431 sb. 3. Nichtigkeitsbeschwerde wegen Mangels der
Bevollmächtigung. I.=G. III. Nr. 89.
- — §. 431 sb. 8, weil über den Antrag der Partei hinaus
erkannt. I.=G. VI. Nr. 198.
- — §. 431 sb. 9, wegen Anstoßes gegen eine rechtskräftige
Entscheidung. I.=G. I. Nr. 15. III. Nr. 29. IV. Nr. 84.
V. Nr. 119. VI. Nr. 198, 199.
- — §. 431 sb. 11, wegen nichtgewährter Möglichkeit der Ver-
theidigung. I.=G. I. Nr. 24. VI. Nr. 198.
- — §§. 432 sb. 2, 301. Verfolgung von Nichtigkeitsgründen
mit der Berufung. I.=G. IV. Nr. 83.
- — §§. 434 sb. 3, 431. Fristenlauf bei der Nichtigkeitsbe-
schwerde. I.=G. II. Nr. 27.
- — §§. 434, 435, 148. Lauf der Frist für die Erhebung
der Nichtigkeitsbeschwerde. I.=G. III. Nr. 28.
- — §. 438. Adhäsion bei Nichtigkeitsbeschwerden unzulässig.
I.=G. II. Nr. 34.

Bürgerliche Proceßordnung. §§. 444 ff. Restitutionsklage. I.=G.

II. Nr. 33. — gegen den Ausschlußbescheid eines ausländischen Gerichts. III. Nr. 71.

— — §. 453. Beschwerde wieder das Gericht. Z. II. S. 442.

— — §. 453 sb. 2, 326. Beschwerde wegen verweigerter Acteneinforderung. I.=G. VI. Nr. 180.

— — §§. 478 ff. Executivproceß. — Beweis der Kündigung. I.=G. VI. Nr. 41. — Einrede der Rechtskraft eines im Executivproceße ergangenen Urtheils im nachfolgenden, ordentlichen Proceße. Z. V. S. 27. Nr. 171 sb. 2.

— — §. 484. Verweisung ad separatum. Z. V. S. 147. Nr. 222.

— — §§. 485, 408, 409. Hemmung der Vollstreckbarkeit durch die Berufung im Executivproceße. Z. I. S. 155. Nr. 35.

— — §. 486. Ausführung der im Executivproceße zum besonderen Verfahren verwiesenen Einreden. Z. III. S. 156. Nr. 108.

— — §. 487. Zulässigkeit des Wechselproceßes. Z. III. S. 398.

— — §§. 487, 642. Wechselproceß bei Liquidationen im Concourse. I.=G. VI. 204.

— — §§. 490 sb. 3, 575, 292. Eideszuschreibung bei Einreden wider die Zwangsvollstreckung im Wechselproceße. I.=G. VI. Nr. 175.

— — §. 492. Provocationsproceß. — Verühmung eines dinglichen Rechts. I.=G. III. Nr. 45.

— — §. 497. Provocation bei beabsichtigten Bauten. I.=G. VII. Nr. 137.

— — §§. 498 ff. Anmeldungen im Edictaltermine. — Substantiirung. I.=G. V. Nr. 138. — Folgen für die bonafides des Provocanten. II. Nr. 48.

— — §. 500 Absf. 4. Besondere Ladung der bekannten Gläubiger im Edictalverfahren. Z. IV. S. 404.

— — §. 501 sb. 5. Mortification von Namenobligationen. Z. II. S. 442.

— — §§. 504 ff. Besitzproceß. I.=G. VI. Nr. 20, 21, 200.

— — §. 505. Einreden im Besitzproceß. I.=G. II. Nr. 55. III. Nr. 58.

— — §. 508 sb. 6. Sicherungsarrest gegen einen Ausländer. I.=G. VII. Nr. 138.

— — §§. 528 ff. Zwangsvollstreckung. Z. II. S. 398. — Actio rei judicatae gegenüber der Zwangsvollstreckung. I.=G. III. Nr. 60. V. Nr. 8.

— — §. 528 sb. 1. Vollstreckbarkeit der im alten Proceßverfahren geschlossenen Vergleiche. I.=G. VII. Nr. 140.

— — 528 sb. 2. Vollstreckungsclausel bei öffentlichen Schuldverschreibungen. Z. IV. S. 90. — Beweislast bei der Fälligkeit. III. S. 157. Nr. 109.

- Bürgerliche Proceßordnung.** §§. 529, (140.) Vollstreckbarkeit von Urtheilen im Wechselproceße. *I. = G.* VII. Nr. 139.
- — §§. 529, 530. Verweigerung der Vollstreckungssclausel. *I. = G.* VI. Nr. 201, 202.
- — §. 535. Zahlungsgebot bei Zwangsvollstreckungen im Auslande. *I. = G.* IV. Nr. 85.
- — §. 539. Stundung nach eingeleiteter Zwangsvollstreckung. *J.* V. S. 261.
- — §. 549 (cf. §. 580.) Zwangsvollstreckung auf Leistung oder Unterlassung von Handlungen. *J.* III. S. 455. *I. = G.* III. 78.
- — §. 554. Pfändung der Früchte auf dem Halme. *J.* V. S. 248.
- — §§. 555, 556. Beschlagnahme von Forderungen. *J.* V. S. 149. Nr. 224. — Klage des Gläubigers gegen den Schuldner des zu Exquirenden. *I. = G.* VI. Nr. 203.
- — §§. 561 ff. Anmeldung von Hypotheken im Subhastationsverfahren. *I. = G.* V. Nr. 140. *J.* III. S. 430. V. S. 188.
- — §§. 562, 563. Zuschlagsertheilung bei Subhastationen. *N. M.* VII. S. 418. — Dritter Subhastationstermin im Concursverfahren. S. 424. — Rechtsmittel gegen den Zuschlagsbescheid. *J.* I. S. 257. III. S. 441.
- — §. 564. Adjudication von Grundstücken. *I. = G.* VI. Nr. 20, 51.
- — §§. 564, 610. Adjudication im Executionsverfahren. — Einfluß der Insolvenzerklärung des Schuldners. *N. M.* VII. S. 431.
- — §. 575 cf. 490.
- — §. 577. Competenz für Einreden in der Zwangsvollstreckung. — Proceßgericht. „*I. = G.* III. Nr. 86, V. Nr. 139. *J.* II.“ S. 74. Nr. 71.
- — §§. 580, 549. Berufungsfrist in der Executionsinstanz. *I. = G.* VI. Nr. 193.
- — §. 583. Einwendungen gegen die Zwangsvollstreckung wegen verletzten juristischen Besitzes. *I. = G.* II. Nr. 56.
- — §§. 585, 586, 595 ff. Befugnisse des besseren Pfandgläubigers bei der Zwangsvollstreckung. *J.* IV. S. 337.
- — §§. 595 ff. Vertheilungsverfahren ohne Concurs. — Stellung der Gläubiger. *J.* II. S. 203. V. S. 181.
- — §. 599. Kosten des Zwangsvollstreckungs- und Vertheilungsverfahrens. *N. M.* VII. S. 411.
- — §. 607 sb. 1. Einseitige Zurücknahme der Insolvenzanzeige durch den Schuldner. *N. M.* VIII. S. 286.
- — §. 609. Gültliche Vereinbarung zur Beseitigung des Concurses. *J.* I. S. 156. Nr. 36.
- — §. 611. Verlust des Verfügungsrechts durch den Concurs. *I. = G.* V. Nr. 49.

- Bürgerliche Proceßordnung.** §§ 616 ff. Vollstreckbarkeit von Urtheilen gegen den Concurſcurator. *J. I. C.* 158. Nr. 38.
- — §§. 616, 619, 622, 626. Verhältniß des Curators, der Vindicanten und Separatisten im Concurſe. *I. = C.* I. Nr. 43 a.
- — §. 619. Umfang der Concurſmaſſe. *I. = C.* VI. Nr. 207.
- — §. 621. Rechnungsablage des Concurſcurators. *I. = C.* VI. Nr. 209.
- — §§. 621, 605, 598. Vindicationsbefugniß des Concurſcurators — Retentionsrecht gegenüber demſelben — Verhältniß der Faufpfandgläubiger. *I. = C.* IV. Nr. 88. V. Nr. 143. VI. Nr. 57. *J. V. C.* 151. Nr. 225.
- — §§. 621, 630, 632, 642. Anfechtung von Veräußerungen des Creditors durch den Curator, inſondere mit der act. Pauliana. *I. = C.* IV. Nr. 89. V. Nr. 144 sb. i. u. II., 145. VI. Nr. 141. *J. III. C.* 162. Nr. 111.
- — §. 625. Compensationsrede gegen den Concurſcurator. *I. = C.* V. Nr. 146. VI. Nr. 210, 211. VII. Nr. 142. *J. I. C.* 161. Nr. 39 sb. v.
- — §. 626. Ladung der Hypothecarier mit drittem perſönlichen Schuldner im Concurſe des Hypothekeneigenthümers. *J. V. C.* 188.
- — §§ 626, 627, 629, 609, 614. Anmeldung im Concurſedic-
taltermine. — erſetzt dieſelbe eine obligationmäßige Kündi-
gung? *I. = C.* VII. Nr. 47. — iſt als Klagebehändigung
anzuſehen. *J. V. C.* 16. Nr. 165 — Anmeldung von Hy-
potheken. *I. = C.* V. Nr. 140. *J. I. C.* 161. Nr. 39 sb. i.
- — §§. 626, 628, 500. Bedeutung der Edictalladung und
des Ausſchlußbeſcheides im Concurſe für bekannte Gläubiger.
J. I. C. 51. Präcluſion (bekannter Forderungen) im Con-
curſe und im Subſtationsverfahren. *J. I. C.* 161. Nr.
39 sb. i—v. *J. III. C.* 413.
- — §. 629. Nothwendigkeit, Vorzugsrechte ſchon im Concurſ-
Anmeldungsstermine geltend zu machen. *I. = C.* I. Nr. 43 a.
- — §§. 630, 616. Erklärung des Curators über die Priori-
tät der angemeldeten Forderungen. *I. = C.* V. Nr. 141.
- — §§. 630, 642, 643, 14. Zuläſſigkeit einer Wiederklage
im Concurſe. *I. = C.* VI. Nr. 205.
- — §§. 632 ff., 641, 642, (395.) Prioritätsproceſſe und
Prioritätsurtheil. *N. M.* IX. C. 350. — Bedeutung des
Prioritätsurtheils gegenüber dem Curator. *J. I. C.* 157.
Nr. 37. — Berufung wider beweiſauflegende Entſcheidungen.
I. = C. I. Nr. 29. II. Nr. 30. — Berufung gegen den Cu-
rator oder Prioritätsklage gegen den bevorzugten Gläubiger.
J. V. C. 152. Nr. 226.
- — §. 633. Koſten des Prioritätsproceſſes. *I. = C.* VII. Nr.
141.

Bürgerliche Proceßordnung. §. 641. Berufungsfrist im Prioritätsproceße. *I.=G.* VI. Nr. 208.

— — §. 642. Liquidationsklage im Concurse. *I.=G.* VI. Nr. 204. (*B.* V. S. 60, Nr. 183 a, S. 61, Nr. 183 b.)

— — §§. 642—644. Prioritätsverfahren. *I.=G.* V. Nr. 147.
— Stellung des Concurscurators in den Prioritätsproceßen. VI. Nr. 206.

— — §§. 642, 645 sb. 4. Stellung des Concurscurators gegenüber noch nicht rechtskräftigen Ungehorsamsurtheilen. *B.* III. S. 158. Nr. 110.

— — §. 645. Kosten der Liquidationsproceße im Concurse. *I.=G.* V. Nr. 142. VI. Nr. 212. VII. Nr. 143.

— — §. 655. Klage gegen den Gemeinschuldner während des Concursverfahrens. *I.=G.* IV. Nr. 75.

— — §. 655, Abs. 3. Unzulässigkeit der Wechselhaft nach der *cessio bonorum*. *I.=G.* V. Nr. 148 sb. I—III.

— — §. 659, 661. Ehe- und Verlöbnißsachen — Verfahren. *N. M.* IX. S. 37.

— — §. 678. sb. 5. Kosten der Vindicationsproceße. *B.* II. S. 433.

— — f. Uebergangsbestimmungen in das neue Proceßverfahren. Civilproceßordnung.

Bürgerliche Rechtsstreitigkeiten f. Gebührengesetz.

Bürgschaft für eine Wechselschuld. *I.=G.* VII. Nr. 64.

— — *Exceptio cedendarum actionum* beim Vorhandensein von Mitbürgen. *I.=G.* VII. Nr. 49.

— — Ueber die Verpflichtung der Frauen aus intercessorischen Wechselverträgen. *I.=G.* VII. Nr. 59.

— — Anwendbarkeit der Novelle 134, cp. 8, wenn die Ehefrau neben dem Manne als Selbstschuldnerin sich verpflichtet. *I.=G.* IV. Nr. 28.

— — der Frauen nach Preussischem Landrechte. *I.=G.* VI. Nr. 40.

Calumnieneid f. Gefährdeid.

Cassationsrichter. Umfang der Entscheidung des Cassationsrichters nach der b. *P.=D.* *I.=G.* VI. Nr. 199.

Cassationssenat des *D.=A.=G.* zu Celle. — Entscheidungen desselben in Civilsachen. (*v. Düring.*) *N. M.* VII. S. 463. — in Strafsachen. S. 446.

Cautela socini f. Socinische Cautel.

Caution f. Sicherheitsleistung. Dienstcaution.

Celle f. Stadtrecht.

Cessio bonorum f. Güterabtretung.

Cession. Beitrag zur Lehre von der Cession der Forderungen. (*Twede.*) *B.* III. S. 365.

— — des Rechts auf Collation ist zulässig. *I.=G.* VII. Nr. 75.

Cession der Forderung gegen einen Bevormundeten an dessen Vormund; zu der Nov. 72, Cap. V. L.=G. VI. Nr. 47. (cf. II. Nr. 9.)

— — einer Forderung, welche im Concurse des Schuldners angemeldet und vom Curator bestritten ist. Z. V. S. 60. Nr. 183 a. S. 61. Nr. 183 b.

— — zur Sicherheit enthält keine causa des Eigenthumsüberganges. L.=G. III. Nr. 84. IV. Nr. 88. V. Nr. 143. VI. Nr. 57.

— — Denunciation der Cession durch den Cedenten. L.=G. III. Nr. 63. V. Nr. 29. Z. V. S. 64. Nr. 184 a. S. 65. Nr. 184 b. (cf. Z. III. S. 375.)

— — Denunciation einer bedingten Cession. L.=G. VI. Nr. 34.

— — Einreden aus der Person des Cedenten dem Cessionar gegenüber. L.=G. IV. Nr. 26. VII. Nr. 57.

— — Einrede der Compensation des deb. cess. gegen den Cedenten. — Geltendmachung gegenüber dem Cessionar. L.=G. IV. Nr. 21. V. Nr. 30.

— — Paullianische Klage behuf Aufsechtung von Cessionen an Gläubiger. Z. III. S. 79. Nr. 85 a. — einer in solutum vorgenommenen Cession. Z. III. S. 83. Nr. 85 b.

— — In der Verpfändung einer Forderung ist eine bedingte Cession enthalten. L.=G. IV. Nr. 88. VI. Nr. 34.

Cessionar s. Eidesformel.

Chausseebau. Expropriation nach dem Gesetze vom 20. Juni 1851. — Entschädigungspflicht. L.=G. V. Nr. 92.

Chausseegeldserhebung s. Weggeldserhebung.

Civilproceß s. Römischer Civilproceß.

Civilproceßacten. Portofreie Rücksendung der in Folge von Berufungen an das App.=Ger. (Celle) gelangten Civilproceßacten der ersten Instanz. Resc. vom 13. April 1870. Z. II. S. 325.

Civilproceßordnung. Der Entwurf einer Proceßordnung in bürgerlichen Rechtsstreitigkeiten für den norddeutschen Bund und dessen Abweichungen von der Hannoverschen Civilproceßordnung. (v. Düring.) Z. I. S. 361. II. S. 134, 406. III. S. 318, 410.

Civilsenat s. Appellationsgericht.

Codicill. Form der Codicille bei Schreibunkundigen Personen. L.=G. V. Nr. 56.

— — Erforderniß der Codicillarform bei Schenkungen von Todeswegen. L.=G. V. Nr. 57. Z. I. S. 97. Nr. 9.

Codicillarclausel. Wirksamkeit derselben einem präterirten Notherben gegenüber. L.=G. VI. Nr. 83. Z. V. S. 92. Nr. 197.

Collateralen s. Seitenverwandte.

Collation. Form der Ausschließung der Collationspflicht durch den Erblasser. *Z. I. S. 96. Nr. 8.*

— — bei der Quart der armen Witwe. *L.=G. Nr. 50 sb. 11.*

— — Geffibilität des Rechts auf Collation. *L.=G. VII. Nr. 75.*

Collision der Rechtsquellen *f. Internationales Privatrecht.*

Commissionshandel. Befugnisse des Commissionärs. *L.=G. IV. Nr. 36.*

Communalabgaben. Zum §. 4 des Gesetzes vom 17 März 1868, betr. die Aufhebung und Ablösung der ausschließlichen Gewerbeberechtigungen *ic. Z. III. S. 124. Nr. 102 a, S. 125. Nr. 102 b.*

Communi dividundo actio *f. Theilungsklage.*

Compensation. Zulässigkeit einer Klage auf Compensation. *Z. I. S. 161. Nr. 39 sb. v.*

— — Einrede der Compensation aus der Person der armen Partei gegenüber der Kosteneinziehung im Falle des §. 64 der *b. P.=D. N. M. IX. S. 274. L.=G. III. Nr. 21.*

— — Einrede der Compensation im Gegenvorstellungsverfahren gegen den Kostenfestsetzungsbescheid (§. 53 der *b. P.=D.*) *L.=G. VI. Nr. 161 sb. 1, III u. IV.*

— — Einrede derselben gegen den Concurscurator. (§. 625 der *b. P.=D.*) *L.=G. V. Nr. 146. VI. Nr. 210, 211. VII. Nr. 142. Z. I. S. 161. Nr. 39 sb. v.*

— — Einrede derselben im Ehescheidungsproceß. *Z. IV. S. 266. Nr. 155 sb. 2.* — gegenüber dem Cessionar aus der Person des Cedenten. *L.=G. IV. Nr. 21. V. Nr. 30.* — gegenüber der Pfandklage. *VII. Nr. 35.*

— — Die Einrede der Compensation kann auf einen Gegenanspruch wegen Rechnungsablage gestützt werden. *L.=G. VI. Nr. 38.*

— — *f. Proceßkosten.*

Competenzconflict. Einfluß der Erhebung des Competenzconflicts auf anhängige Proceße. *L.=G. VI. Nr. 157.*

Compromiß *f. Schiedsgericht.*

Concessionspflichtige Berechtigung. Wirkung der Concessionsverweigerung auf das über eine solche Berechtigung eingegangene Pachtverhältniß. *L.=G. VI. Nr. 55.*

Concurrenz von strafbaren Handlungen. — Ideale Concurrenz; zu den §§. 155, 337 des *Prf. Str.=G.=B. Z. II. S. 469.*

Concurs. Die Hypothecarier mit drittem, persönlichen Schuldner im Concurse des Hypothek-Eigenthümers nach Hannoverschem Recht. (Frankf.) *Z. V. S. 169.*

— — Untergang des Vorzugsrechts des Verpächters durch Collision der Statuten. (Ristemaker.) *Z. IV. S. 449.*

— — Bedeutung des *pact. reserv. domin.* im Concurse. *L.=G. I. Nr. 43 a, 44 a.*

- Concurs.** Gession einer Forderung, welche im Concurse des Schuldners angemeldet und vom Curator bestritten ist. *J. V. C.* 60. Nr. 183 a. *C.* 61. Nr. 183 b.
- — Abschlagszahlungen aus einem Concurse auf Capital oder Zinsen. *I.=C.* V. Nr. 27, 28.
- — Rechtsverhältniß der Faustpfandgläubiger. — Retentionsrecht — im Concurse. *I.=C.* IV. Nr. 88. V. Nr. 143. VI. Nr. 57. (cf. IV. Nr. 10.) *J.* IV. *C.* 150. V. *C.* 151. Nr. 225.
- — des Interimswirths; Einfluß auf die Interimswirthschaft. *I.=C.* V. Nr. 72.
- — Rechte der Ehefrau im Concurse des aufgeheiratheten Hofeswirths. — bei freien Bauerhöfen. *I.=C.* VI. Nr. 98. — (Bremen.) VII. Nr. 81. — bei Meierstellen (Lüneburg-Hoya.) *I.=C.* VI. Nr. 99. (Lüneburg.) VII. Nr. 82. *J. V. C.* 121. Nr. 206. (Verden.) I. *C.* 143. Nr. 28. — bei abgelösten Meierstellen. (Hoya.) *I.=C.* VI. Nr. 97. — bei eigenbehörigen Stellen (Grafschaft Diepholz). *J.* IV. *C.* 212. Nr. 129. cf. Brautschatz.
- — Rechte der Concursgläubiger des aufgeheiratheten Meiers, namentlich auch auf zugekaufte Grundstücke. (Lüneburg-Hoya.) *I.=C.* VI. Nr. 99.
- — Rechte der Ehefrau im Concurse des Ehemannes wegen ihrer dos nach Goslarschem Stadtrecht. *J.* I. *C.* 145. Nr. 30.
- — Ueber die Bedeutung des §. 30 der Osnabrückschen Concursordnung vom 20. November 1777. *I.=C.* VII. Nr. 69.
- — Locirung der Abfindungen aus Bauergütern im Concurse des Hofeswirths. *N. M.* VII. *C.* 194, 195. *I.=C.* VI. Nr. 102 (Bremen-Verden). Nr. 101. *J.* IV. *C.* 189. Nr. 124 sb. III. (Hoya) sb. I. (Meppen) sb. II. (Lüneburg) sb. IV. u. V. (Galenberg) sb. VI. (Osnabrück) sb. VII. *J. V. C.* 131. Nr. 213.
- — Locirung des Altentheils im Concurse des Hofeswirths. Concurrenz mit hypothekarischen Gläubigern. (Bremen-Verden). *I.=C.* VI. Nr. 101. (Grubenhagen) *J.* I. *C.* 88. Nr. 2. — *C.* 89. Nr. 3. *J.* IV. *C.* 188. Nr. 123. (Groschupf) *C.* 281. (cf. *J.* II. *C.* 255, 418. IV. *C.* 134.)
- — f. Zinsen.
- Concurscurator** zu den §§. 616, 619, 622, 626 der b. P.=D.; Verhältniß des Curators zu den Vindicanten und Separatisten im Concurse. *I.=C.* I. Nr. 43 a.
- — Dessen Stellung in den Prioritätsprocessen. *I.=C.* VI. Nr. 206.
- — Bedeutung des Prioritätsurtheils gegenüber dem Concurscurator. (§§. 632 ff. der b. P.=D.) *J.* I. *C.* 157. Nr. 37.

Concurſcurator. Erklärungen des Concurſcurators über die Priorität der angemeldeten Forderungen binden die einzelnen Gläubiger nicht. — Stellung des Curators. (§§. 616, 630 der b. P.=D.) I.=E. V. Nr. 141.

— — Der Concurſcurator iſt nicht verpflichtet, die aus Geſchäftsführungen des Cridars entſpringende Verpflichtung zur Rechnungsablage zu erfüllen. I.=E. VI. Nr. 209.

— — Actio Pauliana eines Concurſcurators. I.=E. V. Nr. 144 sb. I. u. II.

— — Anfechtung einer Hypothek mit der actio Pauliana durch den Concurſcurator (§§. 630 ff. der b. P.=D.). I.=E. IV. Nr. 89. V. Nr. 145. Z. III. S. 162. Nr. 111.

— — Compensationseinrede gegen den Concurſcurator. (§. 625 der b. P.=D.) I.=E. V. Nr. 146. VI. Nr. 210, 211. VII. Nr. 142. Z. I. S. 161. Nr. 39 sb. v.

— — Eidesformel für denſelben. (§. 288 der b. P.=D.) I.=E. VI. Nr. 177.

— — Stellung deſſelben zu noch nicht rechtskräftigen Ungehörſamſurtheilen und zum Wechſelproceſſe. (§§. 642, 645 der b. P.=D.) Z. III. S. 158. Nr. 110.

— — Ueber Vollſtreckbarkeit von Urtheilen gegen einen Concurſcurator. (§§. 616 ff. der b. P.=D.) Z. I. S. 158. Nr. 38.

— — Erſtattung der Koſten des Liquidationsproceſſes durch den Concurſcurator. I.=E. V. Nr. 142. VI. Nr. 212 sb. I. u. II. VII. Nr. 143.

— — zum §. 47 sb. 2b. der b. P.=D.; Koſtenvergleichung in den Proceſſen des Concurſcurators. I.=E. VII. Nr. 125, 143.

— — Ueber die Verbindlichkeit zur Koſtenerſtattung bei Vindicationsproceſſen zwiſchen dem Concurſcurator und den Vindicanten in denjenigen Landestheilen der Provinz Hannover, in welchen das Preußiſche Recht gilt. (Struckmann) Z. II. S. 433.

Concurſeröffnung. Nach Bekanntmachung mit dem Concurſeröffnungs-Erkenntniß kann der inſolvente Schuldner die von ihm geſchehene Inſolvenzanzeige nicht einſeitig zurücknehmen. N. N. VIII. S. 286.

— — Unterbrechung der Verjährung von Klagen, inſondere von Wechſelklagen durch Concurſeröffnung über das Vermögen des Schuldners und durch Anmeldung der Forderung. Z. V. S. 16. Nr. 165.

Concurſmaſſe. Eine vor Eröffnung des Concurſes deſerirte und während des Concurſes von dem Cridar angetretene Erbschaft fällt in die Concurſmaſſe. (§. 619 der b. P.=D.) I.=E. VI. Nr. 207.

Concursverfahren. Beiträge zur Lehre von der Zwangsvollstreckung in das unbewegliche Vermögen eines Schuldners, dem Vertheilungsverfahren ohne Concurs und dem Concursverfahren. (König) N. M. VII. S. 411.

- — Erzwingbarkeit der Nachlassverträge in Insolvenzfällen lebender Schuldner. (Lippe-Detmold) I. = G. IV. Nr. 86.
- — Wirkung des Nachlassvertrages. J. I. S. 156. Nr. 36.
- — Der Zuschlagsbescheid des Concurs- und Subhastationsrichters ist nach Hannov. Provinzialrechte mit einem Rechtsmittel nicht anzufechten. (Grisebach) J. I. S. 257.
- — Ueber die Zulässigkeit der Berufung gegen den Zuschlagsbescheid. (Udickes) J. III. S. 441.
- — Zuschlagsertheilung bei nothwendigen Subhastationen im Zwangsvollstreckungs- und Concursverfahren. N. M. VII. S. 418.
- — Im Concursverfahren ist ein dritter Subhastationstermin unzulässig. (§§. 562, 563 der b. P. = D.) N. M. VII. S. 424.
- — Die hypothekarischen Gläubiger werden bei Immobilien erst durch die bei der Subhastation (§. 561) vorgeschriebene Edictalladung betroffen. (§. 609 ff. der b. P. = D.) I. = G. V. Nr. 140. J. I. S. 161. Nr. 39 sb. i. (cf. sb. v.)
- — Bezieht sich die nach Maßgabe des §. 626 der b. P. = D. erlassene Edictalladung der Concursgläubiger auch auf diejenigen Personen, denen Hypotheken an den zur Concursmasse gehörigen Immobilien zustehen? (Röpke) J. III. S. 413.
- — Bedeutung der Edictalladung und des Ausschlußbescheides im Concurse für „bekannt gewesene“ Gläubiger. (§§. 500, 626 der b. P. = D.) (Frank) J. I. S. 51.
- — Ausschlußbescheid im Concurse rücksichtlich bekannter Forderungen. J. I. S. 161. Nr. 39 sb. II., IV. u. V.
- — Liquidation im Concurse ist keine Klagerhebung. — Wechselproceß bei Liquidationen im Concurse. I. = G. VI. Nr. 204. (cf. J. V. S. 60. Nr. 183 a. S. 61. Nr. 183 b.)
- — Zulässigkeit einer Wiederklage im Concurse. (§§. 630 ff., 14 der b. P. = D.) I. = G. VI. Nr. 205.
- — Wirkungen der concursrechtlichen Immission des Hypothekgläubigers nach Hadelnschem Landrechte. I. = G. VI. Nr. 134.

Confessorische Klage. Nativität derselben. I. = G. VI. Nr. 30.

— des Interimswirths. VI. Nr. 124. — des Eigenthümers des Haupthofes gegen die Besitzer der dazu gehörenden Gemeinheitstheile. I. = G. IV. Nr. 9.

Confirmation f. **Contracte.** Meiergüter.

Confiscation. Vollstreckung der Confiscationsstrafe bei Contraventionen gegen die Gesetze über directe Steuern, namentlich Gewerbesteuern. Rescr. vom 15. Mai 1869. J. I. S. 283.

— — f. Beschlagnahme.

Consens f. Verlöbniß.

Consolidation. Untergang der Realrechte durch Consolidation. L.=G. III. Nr. 61.

Constitutum debiti proprii f. Anerkennungsvertrag.

Contocurrent f. Zinsen.

Contracte. Gesetz vom 16. December 1843, die wegen Anmeldung, Eintragung und Bestätigung von Contracten in einzelnen Provinzen des Königreichs bestehenden Vorschriften betreffend.

— — zum §. 2 Abs. 4: Die älteren Verordnungen über die Veräußerungen bürgerlicher Grundstücke selbst in den kleineren, mit Jurisdiction nicht versehenen Städten sind in Gültigkeit geblieben. L.=G. V. Nr. 88.

— — zum §. 3. Anerkennung der Unterschrift vor Gericht oder vor Notar und Zeugen. L.=G. IV. Nr. 17. VI. Nr. 131. VII. Nr. 115.

— — zum §. 3. Anerkennung der Unterschrift im Laufe processualischer Verhandlungen. L.=G. IV. Nr. 18. VI. Nr. 131, 132.

— — zum §. 6. Einrede der Verspätung, gestützt auf §. 6 des Gesetzes vom 16. December 1843, ist keine verzögerliche im Sinne des §. 196 der b. P.=D. L.=G. II. Nr. 28.

— — Klage auf Anerkennung der Privaturkunde. — (Mora des Beklagten.) L.=G. VI. Nr. 131. — einer unterkreuzten Urkunde. II. Nr. 29. — Unzulässigkeit einer Wiederklage. II. Nr. 36.

— — Unterzeichnung der Privaturkunde durch einen Mandatar genügt. L.=G. VII. Nr. 115.

— — Ist zur Wahrung der sechsöchigen Frist Behändigung der Klage erforderlich? L.=G. II. Nr. 28. V. Nr. 89.

— — Anwendbarkeit des Gesetzes auf pacta de contrahendo. J. IV. S. 242. Nr. 143.

— — Vertrag auf Errichtung einer dem Gesetze entsprechenden Privaturkunde. J. IV. S. 244. Nr. 144.

— — Anwendbarkeit des Gesetzes bei einer nach dem Tode des Erblassers erklärten Verzichtleistung des Vertragserben auf die Succession in einen Meierhof zu Gunsten eines Dritten. J. IV. S. 203. Nr. 128.

— — Bedeutung der öffentlichen Form nach dem Gesetze für Nebenverträge. L.=G. II. Nr. 4.

— — Publicität der Veräußerungsverträge über Immobilien. (Hadeln) L.=G. V. Nr. 86. VI. Nr. 133.

Contracte f. Meiergüter. Höfecontracte. Bauergüter.

Contumacialurtheile f. Ungehorsamsurtheile.

Conventionalstrafe bei ungültigem Hauptvertrage. I.=G. III.

Nr. 55. 3. III. S. 71. Nr. 80 a. IV. S. 244. Nr. 144.

— — behuf Sicherung des Vertragsschlusses. 3. III. S. 73.
Nr. 80 b.

Corporation f. Gemeinde.

Correalobligation. Bedeutung der exceptio rei in iudicium jam deductae für einen verklagten Correalschuldner. I.=G. II.
Nr. 13.

— — Einrede der Litispendenz aus der Person eines Correal-
schuldners. 3. II. S. 18. Nr. 46.

Creditertheilung beim Verkauf. — Bedeutung des verzinßlichen
Stehenbleibens des Kaufpreises. I.=G. I. Nr. 37.

— — Einfluß auf die Klagenverjährung. I.=G. I. Nr. 64. V.
Nr. 9.

Credithypothek. Ueber den Einfluß des Hypothekengesetzes vom
14. December 1864 auf die älteren Credithypotheken. (v. Pape)
N. M. VIII. S. 28.

— — Datirung einer Hypothek bei laufendem Credite. I.=G.
IV. Nr. 14.

Criminalgesetzbuch vom 8 August 1840.

— — Art. 2. (bezw. §. 4 sb. 3 des Preuß. Str.=G.=B.)
Wiederholte Verfolgung von im Auslande durch einen In-
länder verübten Verbrechen seitens eines inländischen Ge-
richts. N. M. IX. S. 384.

— — Art. 74, 75. (bezw. §§. 237 ff. des Preuß. Str.=G.=B.)
Diebstahlsbegünstigung und Hehlerei. N. M. IX. S. 390.

— — Art. 143. Amtsehrenbeleidigung der Geistlichen. N. M.
VII. S. 446. VIII. S. 3.

— — Art. 194, Cap. 15. Amtsverbrechen der Geistlichen; Be-
leidigung bei Ausübung des öffentlichen Gottesdienstes. N.
M. VIII. S. 3, 16.

— — Art. 308. Betrug. N. M. VII. S. 403.

Culturedict vom 22. Juli 1765. (Ostfriesland.) — Rechtsgültig-
keit desselben. I.=G. VII. Nr. 120.

Curatel; auf Antrag des Curanden gerichtlich angeordnete. —
Legitimation des Curators zur Proceßführung. I.=G. IV.
Nr. 27.

— — Dispositionsentziehung durch Anordnung einer Curatel.
I.=G. VI. Nr. 49.

— — Eid eines unter Curatel gestellten Verschwenders. (§. 283
der b. P.=D.) 3. V. S. 144. Nr. 220.

Cura sexus f. Geschlechtscuratel.

Curator f. Minderjährige. Abwesenheitscurator.

Darlehn. Nativität der auf Rückzahlung eines ohne Verabredung

einer Kündigungsfrist gegebenen Darlehns erhobene Klage.

— Bedeutung der Clausel: „jederzeit auf Verlangen zurückzahlen.“ I.=G. VI. Nr. 41. VII. Nr. 11.

Darlehn. Beginn der Klagenverjährung bei der Darlehnsklage. Z. V. S. 11. Nr. 161. S. 12. Nr. 162.

— — Beschlagnahme des Anspruchs aus einem pactum de mutuo dando auf Grund des §. 555 der b. P.=D. ist wegen der Unmöglichkeit der Cession des Anspruchs unzulässig. Z. V. S. 149. Nr. 224.

— — Haftung des Vormundes aus einem für seine Pupillen contrahirten, aber nicht für dieselben verwendeten Darlehn. I.=G. II. Nr. 15.

— — Haftung bevormundeter Personen aus einem für sie ihrem Vormunde gegebenen, aber nicht für sie verwendeten Darlehn. I.=G. VII. Nr. 51.

— — Wer aus dem einem Vormunde gegebenen Darlehn gegen den früheren Pupillen oder gegen einen später bestellten Vormund klagt, braucht nicht die Verwendung des Darlehns im Nutzen des Pupillen darzuthun. Z. V. S. 27. Nr. 171 sb. 1.

Datio in solutum s. Paulianische Klage.

Decreta de alienando s. Pupillengrundstücke.

Deichlast; außerordentliche; Rechtliche Natur derselben. — Entstehung der Verpflichtung durch Gewohnheitsrecht, unbordenfliche Verjährung, Herkommen. I.=G. IV. Nr. 45.

— — Bei der Pfanddeichung kann die Herrichtung von Stackwerken zur außerordentlichen Deichlast gehören. I.=G. IV. Nr. 46.

— — Die Klage auf Uebernahme von Deichlasten wider den angeblich Verpflichteten setzt ein besonderes Obligationsverhältniß voraus. I.=G. V. Nr. 90.

— — Gesetzliche Freiheit der Moorkländereien von Deichlasten; zum Cap. 4. §. 12 der Deichordnung für Bremen u. Verden vom 28. Juli 1743. I.=G. II. Nr. 42.

Deichordnung für das Fürstenthum Lüneburg vom 6. September 1664; zum §. 32. Bedeutung des Ausdruckes „Deichband.“ I.=G. IV. Nr. 47.

Deichsachen. Competenz der Gerichte und der Verwaltungsbehörden in Deichsachen. (Deichordnung für Bremen=Verden vom 28. Juli 1743.) I.=G. II. Nr. 43. (cf. Nr. 42.) V. Nr. 91. VI. Nr. 154. — (Deich- und Sielordnung für Ostfriesland vom 12. Juni 1853.) Nr. 155.

Denunciation s. Anzeige. Falsche Anschuldigung. Cession.

Denuncianten=Antheile. Ueber den Verbleib desjenigen Antheils an den erkannten Geldstrafen, der früher dem Denuncianten zufiel, nachdem das Gesetz vom 28. December 1869 die Denuncianten=Gebühr aufgehoben hat. Min.=Rescr. vom 25. April 1873. Z. V. S. 162.

Depositengelder. Der Staat haftet nicht für die durch Beamte unterschlagenen Depositengelder. I.=G. IV. Nr. 25.

Descendenten. Verbindlichkeit der Lehnstheilung unter gleichberechtigten Lehnfolgern für die Descendenten. I.=G. I. Nr. 55.

Deserteure. Beschlagnahme des Vermögens abwesender Deserteure durch die Heimathsgerichte. (§. 246 des II. Theils des Str.=G.=B. für das Preuß. Heer.) Min.=Rescr. vom 30. October 1869. J. I. S. 443.

Desertion. Beförderung der Desertion; zu den §§. 111, 37 des Preuß.=Str.=G.=B. J. I. S. 433.

Deserviten s. Gebühren.

Devolutiveffect s. Berufungsgericht.

Diebstahl. Wer eine, wenn auch in diebischer Absicht in Besitz genommene, fremde bewegliche Sache aus dem Gewahrsame eines Dritten, in welchen dieselbe unbefugter Weise gelangt war, wieder wegnimmt, begeht keinen Diebstahl. J. I. S. 429.

— — mittels Einsteigens und Einbruchs; zu den §§. 218. Nr. 2, 222, 223. Nr. 1 des Preuß.=Str.=G.=B. (v. Düring.) J. I. S. 273.

Dienst- und Disciplinarverhältnisse der Justizbeamten. Beiträge zur Orientirung in der für die Provinz Hannover geltenden Gesetzgebung. (Roscher.) J. I. S. 339.

— — In wie weit bestehen neben dem Gesetze vom 7. Mai 1851, betreffend die Dienstvergehen der Richter, die Vorschriften des §. 14 des Hannoverschen Gesetzes vom 10. Mai 1859, das Disciplinarverfahren gegen Richter betreffend, bezw. des §. 48 des Hannoverschen Gesetzes über die Verhältnisse der königlichen Diener vom 24. Juni 1858 noch fort? J. I. S. 422.

Dienstcaution. Berechtigung des Staats aus Cautionen der Angestellten. I.=G. I. Nr. 20.

— — Cautionbestellungen der Staatsbeamten mit Obligationen über Bundesanleihen. Min.=Rescr. vom 11. December 1870. J. III. S. 172.

Dienste s. Spanndienste.

Dienstherr. Verantwortlichkeit des Dienstherrn für Handlungen seines Hirten. I.=G. V. Nr. 100.

Diffessionseid s. Eidliche Ablehnung.

Disciplinargesetze; academische. (Göttingen.) Verhältniß derselben zu den Vorschriften des Reichs=Strafgesetzbuchs. J. V. S. 154, 157.

Disciplinarstrafen; gegen die Gerichtsvoigte, von den Amtsgerichten erkannte; Zuständigkeit zur Entscheidung von Beschwerden über solche. Min.=Rescr. vom 3. Juli 1868. N. M. IX. S. 395.

Disciplinarverfahren gegen Richter. Gesetz vom 8. Mai 1852; zum §. 6. Nr. 6. Bedeutung des Ausdrucks: „Anwalt“. I.=G. III. Nr. 22.

Domainium s. Fiscus.

Domainenpächter s. Sachverständige.

Domicilwechsel s. Wechselordnung.

Dos s. Brautschag.

Dotalgrundstücke, **Dotalpfandrecht**, **Dotalprivilegium**, **Dotalversprechen** s. Brautschag.

Dotalrecht. Anwendbarkeit des römischen Dotalrechtes bei Brinkfängerstellen im Fürstenthume Hildesheim. I.=G. IV. Nr. 66.

Edictalladung. Bedeutung der Vorschrift im §. 500, Abs. 4 der b. P.=D., daß im Falle einer Edictalladung die bekannten Gläubiger besonders geladen werden sollen. (v. Düring.) Z. IV. S. 404. V. S. 161. Nr. 39 sb. III.

— — Bedeutung der Edictalladung und des Ausschlußbescheides im Concurse für „bekannt gewesene“ Gläubiger (§§. 500, 626 der b. P.=D.) (Franke) Z. I. S. 51. S. 161. Nr. 39 sb. II., IV., V.

— — Bezieht sich die nach Maßgabe des §. 626 der b. P.=D. erlassene Edictalladung der Concursgläubiger auch auf diejenigen Personen, denen Hypotheken an den zur Concursmasse gehörenden Immobilien zustehen? (Köpcke) Z. III. S. 413. I. S. 161. Nr. 39 sb. I. I.=G. V. Nr. 140.

— — Substantiirung der Anmeldungen in Edictalterminen und Verbesserung der Substantiirung des Anspruchs im nachfolgenden Rechtsstreite. I.=G. V. Nr. 138.

— — Ueber die Bedeutung der Anmeldung von Pfandrechten an Immobilien auf Grund der im Subhastationsverfahren mit dem Subhastationspatente verbundenen Edictalladung. (Struckmann) Z. III. S. 430. (cf. V. S. 171.)

— — Begründung der mala fides des Provocanten durch Anmeldung von Ansprüchen. I.=G. II. Nr. 48.

— — behuf Mortification von Schuldurkunden (§. 501 sb. 5 der b. P.=D.) (Dandert) Z. II. S. 442.

Edition von Urkunden; zum §. 311, Abs. 2 der b. P.=D. Edition von Correspondenzen, rücksichtlich welcher nach §. 251 der b. P.=D. das Zeugniß verweigert werden kann. I.=G. V. Nr. 120. VII. Nr. 135.

— — von Urkunden außerhalb der Beweisinstanz. (§§. 312, 318, 326 der b. P.=D.) I.=G. III. Nr. 24.

— — Editionsspflicht öffentlicher Behörden. (§§. 319, 326, 251 der b. P.=D.) I.=G. V. Nr. 121. VI. Nr. 178.

— — Einforderung der zu edirenden Urkunden durch das Gericht. (§. 326 der b. P. D.) I.=G. V. Nr. 123.

Edition. Inhibirung einer Edition im Verwaltungswege. I.=E. VII. Nr. 136.

— — Einspruch gegen Ungehorsamsurtheile im Editionsverfahren. §. 313, 241 der b. P.=D.) I.=E. V. Nr. 122.

Editionseid. Zulässigkeit der Berufung nach Normirung von Editionseiden. (§. 394, 395 der b. P.=D.) I.=E. V. Nr. 129. §. II. S. 72. Nr. 69.

Ehe; gemischte. Scheidung derselben. — Zuständiges Gericht. I.=E. IV. Nr. 73.

— — Alimentationsverpflichtung des per subsequens matrimonium legitimirten Sohnes. I.=E. I. Nr. 39.

— — f. Zweite Ehe.

Ehebruch. Begriff des Ehebruchs als Ehescheidungsgrund. I.=E. VI. Nr. 75.

— — Scheidung wegen Ehebruchs. I.=E. III. Nr. 41.

— — Die Zustimmung zum Ehebruche schließt die Scheidungs-
klage aus. §. IV. S. 266. Nr. 155.

— — Trennung von Tisch und Bett wegen Ehebruchs. §. IV. S. 269. Nr. 157.

— — Verlust der Rechte der Meierswitwe im Calenbergischen durch Ehebruch. I.=E. IV. Nr. 62.

Ehefrau. Verzicht derselben auf die in Folge des Hypothekenge-
setzes von 1864 am Vermögen des Mannes erwachsenen Hy-
pothekenrechte wegen des Brautschages. (Mejer) N. N. VII.
S. 286.

— — Verpflichtung der Ehefrau neben dem Manne als Selbst-
schuldnerin fällt unter Novelle 134, Cap. 8. I.=E. IV. Nr. 28.

— — Rechte der Ehefrau im Concurse des aufgeheiratheten
Hofeswirths. — bei freien Bauergütern. I.=E. VI. Nr. 98.
(Bremen.) VII. Nr. 81. — bei Meierstellen. (Lüneburg.)
Nr. 82. §. V. S. 121. Nr. 206. (Verden.) §. I. S.
143. Nr. 28. — bei abgelösten Meierstellen. (Hoya.) I.=E.
VI. Nr. 97. — bei eigenbehörigen Stellen. (Grafschaft
Diepholz.) §. IV. S. 212.

— — f. Meierfrau, Brautschag.

Eheklagen. Einrede eines bestehenden Verlöbnißes gegenüber der
Klage auf Vollziehung der Ehe. — Einrede, daß die Braut
zänfisch sei. §. IV. S. 262. Nr. 153.

Ehelente. Rechte des überlebenden Ehegatten; Veräußerung von
Immobilien durch denselben (nach der Bentheimschen Güter-
gemeinschaft.) I.=E. VII. Nr. 102 sb. 1—v, Nr. 103, 105.

— — Die positiven Einschränkungen der Schenkungen unter Ehe-
gatten. (Viëtor.) §. V. S. 203.

— — f. Erbrecht. Gütergemeinschaft.

Eheliche Geburt f. Vaterschaft.

— — Gütergemeinschaft f. Gütergemeinschaft.

Ehemann. Rechte des Ehemannes an dem zugeheiratheten Meiergute. L.=G. I. Nr. 49. III. Nr. 9, 10, 11. IV. Nr. 61. (Hoya.) VI. Nr. 97, 98. (Lüneburg-Hoya.) Nr. 99. (Bremen.) VII. Nr. 81. (Lüneburg.) Nr. 82.

— — Rechte des Ehemannes an dem zugeheiratheten Meiergute nach dem Tode der Frau. (Hoya.) L.=G. V. Nr. 73. (Bremen.) Z. IV. S. 180. Nr. 120.

— — Der aufgeheirathete Hofeswirth hat kein Recht, den Hof zu veräußern. L.=G. VII. Nr. 84.

Ehemann. Der aufgeheirathete Meier kann auch nach dem Tode der Frau den Auerben auswählen. L.=G. VI. Nr. 114. (cf. Z. I. S. 109. Nr. 15.)

— — Rechte des aufheirathenden Mannes an dem Meiergute selbst und dem beweglichen Vermögen der Frau. (Hoya.) Z. II. S. 376. IV. S. 44.

— — Entstehung des Rechts eines einheirathenden Hofeswirths. (Bremen.) Z. IV. S. 180. Nr. 120.

— — Recht des aufheirathenden Hofeswirths auf Ersatz seiner Verwendungen. (Lüneburg.) L.=G. VII. Nr. 85.

— — Ansprüche des aufgeheiratheten Wirths wegen Hofesmeliorationen. Z. V. S. 120. Nr. 205.

— — Haftung für die von dem eingeheiratheten Hofeswirth contrahirten Schulden. (Lüneburg-Hoya.) L.=G. VII. Nr. 83. (Lüneburg.) Z. V. S. 121. Nr. 206.

— — Gläubiger des aufgeheiratheten Wirths bei eigenbehörigen Stellen gegenüber der Frau. — Wohnheitsrecht in der Grafschaft Diepholz. Z. IV. S. 212. Nr. 129.

— — Der Ehemann kann bei vertragsmäßiger Successionsregulirung den Altentheil für seine Ehefrau von dem Hofannehmer ausbedingen. N. M. VII. S. 331 sb. 59.

— — Recht des Ehemannes auf die Erziehung der Kinder aus der geschiedenen Ehe. N. M. IX. S. 67.

— — Erbrecht des Ehemannes nach dem Gelleschen Stadtrecht. L.=G. VI. Nr. 143.

Ehescheidung. Die vermögensrechtlichen Wirkungen der immerwährenden Trennung katholischer Ehegatten von Tisch und Bett wegen Ehebruchs des einen Theils. — Competenz zur Entscheidung hierüber. N. M. IX. S. 59.

— — Scheidung einer gemischten Ehe. Zuständiges Gericht. L.=G. IV. Nr. 73.

— — Einrede der Verzeihung durch Vollziehung des Beischlafs in Ehesachen, insbesondere gegenüber der Klage auf Scheidung von Tisch und Bett wegen Sävitien. Z. V. S. 40. Nr. 175.

— — Anwendbarkeit der Ehescheidungsstrafen. Z. V. S. 42. Nr. 177. — auf Besitzer von Meierhöfen. S. 41. Nr. 176.

— — Die römischen Vorschriften über den, beim Mangel einer

dos oder donat. pr. nupt. eintretenden Verlust eines Viertheils des Vermögens des schuldigen Theiles sind unanwendbar. L.=G. IV. Nr. 38.

Ehescheidung. Alimentationspflicht nach geschiedener Ehe. L.=G. IV. Nr. 38.

— — Alimentationsrecht der geschiedenen Ehefrau. Z. IV. S. 269. Nr. 156. V. S. 41. Nr. 176, S. 42. Nr. 177.

— — Kompetenz der Senate des App.=Ger. zu Celle in Processen über die vermögensrechtlichen Nachtheile einer Ehescheidung. Z. V. S. 138. Nr. 216.

— — f. Annullation.

Ehescheidungsgrund f. Ehebruch. Freiheitsstrafe.

Ehescheidungsproceß. Kostenvorschuß des Mannes an die Frau im Ehescheidungsproceße. Z. IV. S. 269. Nr. 157.

— — f. Ehe- und Verlöbnißsachen.

Ehestiftungen f. Bauergüter. Meiergüter.

— — nach der Bentheimschen Gerichts- und Landesordnung vom 23. November 1690. Z. IV. S. 234. Nr. 138.

Eheverlöbniß f. Verlöbniß.

Ehe- und Verlöbnißsachen. Gesetz vom 1. März 1869 über die Gerichtsbarkeit und das gerichtliche Verfahren in Ehe- und Verlöbnißsachen für die Provinz Hannover; zum §. 1: Kompetenz der großen Senate der Obergerichte für Provocationen zu Ehe- und Verlöbnißklagen. Z. III. S. 163. Nr. 112.

— — zum §. 15 und 27: Häufung der Ansprüche auf Scheidung, Kindererziehung und restitutio dotis. Z. IV. S. 262. Nr. 154. S. 266. Nr. 155 sb. 3.

— — zum §. 25: die Eideszuschreibung ist in Ehescheidungsprocessen auch dann unzulässig, wenn sie die Erhaltung der Ehe bezweckt. Z. III. S. 170. Nr. 113.

— — das Gesetz vom 1. März 1869 und das Gesetz, betreffend Abänderungen des Abschn. 11, Tit. 1, Thl. II. und des Abschn. 9, Tit. 2, Thl. II. des Allgem. Ld.=R.'s, vom 24. April 1854. (Wiarda) Z. I. S. 67. (Haberland) S. 417.

— — Rescr. des Justizministers an das App.=Ger. zu Celle vom 18. März 1869, betreffend die Verweisung der Ehesachen an den III. Senat. Z. III. S. 172.

— — Kompetenz der Senate des App.=Ger. zu Celle in Ehesachen und Provocationen zu Eheklagen. Z. III. S. 163. Nr. 112.

— — Kompetenz der Senate des App.=Ger. zu Celle für Entschädigungsklagen aus Eheverlöbnißsachen. Z. V. S. 139. Nr. 217.

— — nach dem Preussischen Rechte, wie es in Ostfriesland gilt. (Allg. Ld.=R. und Allg. G.=D.) (Wiarda) N. N. IX. S. 37.

Ehe- und Verlöbnißsachen im Fürstenthum Hildesheim. (§. 1 der Verordnung vom 22. October 1743.) I.=E. VII. Nr. 66 sb. I.—III.

— — Väterlicher Consens zum Verlöbniß und zur Ehe nach gemeinem Rechte und nach der Bentheimschen Kirchenordnung. I.=E. VII. Nr. 67.

Eheverlobungsconstitution vom 5./16. Januar 1733. Verlöbniß gemeiner Leute auf dem Lande. — Zuziehung des Predigers. Z. IV. S. 259. Nr. 151. V. S. 96. Nr. 200 a. u. b.

— — Begründung der Klage auf Supplirung des elterlichen Consenses zur Verheirathung. Z. IV. S. 261. Nr. 152.

Eid eines unter Curatel gestellten Verschwenders. (§. 283 der b. P.=D.) Z. V. S. 144. Nr. 220.

— — Die vorläufige Erklärung des Delaten über die Norm des eventuell deferirten Eides hat nicht die Natur eines Vergleichs. I.=E. V. Nr. 119.

— — Der nothwendige und zugeschobene Eid im Verfahren mit Sachverständigen. (§§. 278, 292 der b. P.=D.) Z. II. S. 319.

— — über eine durch Sachverständige zu ermittelnde Thatsache. I.=E. IV. Nr. 81.

— — Form des Eides über die Echtheit von Privaturkunden. (§. 329 der b. P.=D.) I.=E. V. Nr. 124.

— — behuf Erweisung eines Gewohnheitsrechts. — Ergänzungseid. I.=E. I. Nr. 60. III. Nr. 67. — Deferirter Eid. III. Nr. 26, 67, 68. VI. Nr. 176.

— — f. Editionseid. Manifestationseid. Eidliche Ablehnung.

Eidesannahme. Ueber die Folgen der Acceptation eines deferirten Eides auf Grund der Vorschrift des §. 296 der b. P.=D., vornämlich gegenüber der Erklärung des Beklagten, eine im Executivproceß vorgebrachte, zum Eide verstellte Einrede hier fallen lassen zu wollen, um damit zum besonderen Verfahren verwiesen zu werden. (v. Düring) N. M. IX. S. 220.

— — Ersetzung eines principaliter zugeschobenen und angenommenen Eides durch andere Beweismittel in der Berufungsinstanz. (§§. 418, 243, 296 der b. P.=D.) I.=E. I. Nr. 25.

Eidesformel für den Gessionar. (§. 288 der b. P.=D.) I.=E. I. Nr. 56. — für den Concurſcurator. VI. Nr. 177.

Eidesleistung der Gemeinden. — Stimmenzählung bei dem Gemeindebeschlusse in Betreff der Eidesleistung. (§. 285 der b. P.=D.) I.=E. VII. Nr. 132.

— — für das Finanzministerium. I.=E. IV. Nr. 80.

— — für den Kirchen- und Schulvorstand. I.=E. V. Nr. 118.

Eideszuschreibung über die Qualität von Wein ist zulässig. — Der Delat muß, da er ein Weinhändler ist, de veritate schwören. I.=E. IV. Nr. 81.

Eideszuschiebung über die Thatsache des Eigenthums ist unzulässig.

L.=E. V. Nr. 117.

— — über die Existenz eines Gewohnheitsrechts. *L.=E.* III. Nr. 26, 67, 68. VI. Nr. 176.

— — Beweis durch Eidesdelation bei Einreden wider die Zwangsvollstreckung im Wechselsproceß. (§§. 575, 292 der b. P.=D.) *L.=E.* VI. Nr. 175.

— — zum Beweise der Einrede der Simulation gegen den Inhalt einer vollbeweisenden Urkunde ist zulässig. (§§. 480, 292 der b. P.=D.) *L.=E.* VII. Nr. 133.

— — Im Ehescheidungsproceß ist die Eideszuschiebung auch dann unzulässig, wenn sie die Erhaltung der Ehe bezweckt. (§ 25 des Gesetzes vom 1. März 1869.) *J.* III. S. 170. Nr. 113.

Eidliche Ablegnung, wenn der Diffident behauptet, nur ein Blanquet unterschrieben zu haben. *J.* I. S. 153. Nr. 34.

— — Vernehmung s. Zeugenvernehmung.

Eidliches Zeugniß s. Zeugniß.

Eigenbehörige Stätten s. Bauergüter.

Eigenthum; getrenntes an einem Torflager und dessen Untergrunde. *L.=E.* VI. Nr. 25.

— — an Urkunden nach dem Preuß. Landrechte und nach gemeinem Recht. *J.* II. S. 16. Nr. 44.

— — Ueber die Thatsache des Eigenthums ist Eideszuschiebung unzulässig. *L.=E.* V. Nr. 117.

Eigenthumsbeschränkungen s. Nachbarrecht.

Eigenthumserwerb. Als eine wirksame causa für den Eigenthumserwerb ist die Sicherung für eine Forderung nicht anzusehen. *L.=E.* III. Nr. 84. IV. Nr. 88. V. Nr. 143. VI. Nr. 57.

— — Uebergang des Eigenthums der auf Credit verkauften Waare auf den Käufer, falls die Waare auf Gefahr und Kosten des Käufers versandt ist, durch Uebergabe der Waare an die Eisenbahnstation. *L.=E.* VII. Nr. 21. *J.* III. S. 56. Nr. 76.

— — s. Schuldverschreibungen.

Eigenthumsklage s. Vindication. Publicianische. — Negatorische Klage.

Eigenthumsvorbehalt. Wirkung desselben beim Kaufcontracte. *L.=E.* VI. Nr. 24.

— — Bedeutung des pactum reservati dominii im Concurse. *L.=E.* I. Nr. 44 a. (cf. Nr. 43 a.)

— — Location der Zinsen auf die durch vorbehaltenes Eigenthum gesicherten Forderungen im Concurse. *N. N.* IX. S. 224.

Einbruch s. Diebstahl.

Einführungsverordnung vom 25. Juni 1867 s. Uebergangsbestimmungen.

Eingeheiratheter Hofeswirth s. Ehemann.

Einfindschaft nach dem Bentheimschen, ehelichen Güterrechte. I.=E. VII. Nr. 103.

Einquartierung. Competenz der Militairbehörden in Einquartierungssachen. J. II. S. 40. Nr. 54.

Einrede. Einreden im Besitzproceß. I.=E. II. Nr. 55. III. Nr. 58.

— — Exceptio cedendarum actionum des Bürgen bei dem Vorhandensein von Mitbürgen. I.=E. VII. Nr. 49.

— — Einreden aus der Person des Cedenten dem Cessionar gegenüber. I.=E. IV. Nr. 21, 26. V. Nr. 30. VII. Nr. 57.

— — der Dunkelheit ist eine proceßhindernde im Sinne des §. 196 der b. P.=D. I.=E. II. Nr. 49.

— — Der Einwand der Dispositionsunfähigkeit ist eine wirkliche Einrede. I.=E. VII. Nr. 6.

— — der Erschleichung des Veräußerungsdecrets. I.=E. VI. Nr. 44.

— — der fehlenden Legitimation zur Sache ist keine verzögerliche im Sinne des §. 196 der b. P.=D. I.=E. III. Nr. 81. IV. Nr. 8.

— — der fehlenden Legitimation zur Sache gegen einen gerichtlich bestellten Curator. I.=E. IV. Nr. 27.

— — der Präclusion ist eine peremptorische. I.=E. III. Nr. 71.

— — Einreden wider Schuldbekennnisse. — Beweislast. VII. Nr. 48.

— — aus der lex Anastasiana. — Verzicht auf dieselbe. I.=E. VI. Nr. 43.

— — Exceptio rei venditae et traditae. I.=E. VII. Nr. 20. — gegenüber der Klage auf Herausgabe eines Meierguts. IV. Nr. 61. VI. Nr. 96.

— — Rechtliche Voraussetzungen der exceptio rei judicatae. I.=E. II. Nr. 47. VI. Nr. 16.

— — Die exceptio rei judicatae ist keine proceßhindernde im Sinne des §. 196 der b. P.=D. I.=E. I. Nr. 1.

— — Bedeutung der exceptio rei in iudicium jam deductae für einen verklagten Correalschuldner. I.=E. II. Nr. 13.

— — der Unzuständigkeit des Gerichts wegen Geringfügigkeit des Streitobjects. (§§. 2, 3, 196, 197 der b. P.=D.) I.=E. V. Nr. 104.

— — der Unzuständigkeit (§. 196 der b. P.=D.). I.=E. VII. Nr. 117.

— — der Verjährung fällt nicht unter den §. 196 der b. P.=D. I.=E. II. Nr. 49.

— — der Verspätung, gestützt auf den §. 6 des Gesetzes vom 16. December 1843 ist keine dilatorische nach §. 196 der b. P.=D. I.=E. II. Nr. 28.

Einrede der Vorausklage. — Replik der Insolvenz. I.=G. V. Nr. 37.

— — der Vorausklage, von dem dritten Pfandbesitzer vorgeschützt.
— Replik der Vermögenslosigkeit des Hauptschuldners oder der Bürgen. I.=G. I. Nr. 63.

— — der Vorausklage gegenüber der actio hypothecaria. I.=G. VII. Nr. 34.

— — der Vorausklage ist keine proceßhindernde im Sinne des §. 196 der b. P.=D. I.=G. I. Nr. 24.

— — wider die Zwangsvollstreckung. — Zuständiges Gericht. I.=G. III. Nr. 86. V. Nr. 139. 3. II. S. 74. Nr. 71.

— — s. Verzögerliche Einreden. Nichtgezahltes Geld. Rechtskraft. Nichterfüllter Contract. Rechtshängigkeit. Compensation. Berechtigungseinrede. Retention. Nova in der Berufungsinstanz.

Einspruch. Verhältniß desselben zu der Berufung. (§. 166 der b. P.=D.) I.=G. III. Nr. 27. VI. Nr. 171.

— — Folgen des Einspruchs hinsichtlich der verhandelten Abhän-
gigkeitsbeschwerden. (§§. 163, 428 der b. P.=D.) I.=G. II. Nr. 2. (cf. I. Nr. 23.)

— — gegen das bei dem Ausbleiben des Berufungsbeklagten er-
gangene Erkenntniß ist zulässig. (§§. 428, 412 der b. P.=D.) I.=G. I. Nr. 23.

— — gegen Ungehorsamsurtheile im Editionsverfahren. (§§. 241, 313 der b. P.=D.) I.=G. V. Nr. 122.

— — und Ungehorsamsurtheil. (§§. 155, 157, 160, 239, 241 der b. P.=D.) I.=G. II. Nr. 37.

— — Inhalt der Einspruchsanträge. — Zulässigkeit von Beweis-
mitteln nach Ablauf der Einspruchsfrist. (§§. 160 sb. 2, 163, 93 der b. P.=D.) I.=G. II. Nr. 26, 37. VII. Nr. 129.

Einstiegen s. Diebstahl.

Eintragung s. Hypothek. Contracte.

Einverleibung. Mit der Einverleibung des Königreichs Hannover
in den Preussischen Staat sind alle vermögensrechtlichen Be-
fugnisse und Verpflichtungen des Hannoverschen Fiscus auf
den Preussischen übergegangen. 3. I. S. 101. Nr. 12.

Eisenbahnverwaltung. Haftung derselben für den durch den
Eisenbahnbetrieb angerichteten Brandschaden. (Art. 6, 15,
23 des Gesetzes vom 8. September 1840, betreffend die Ver-
äußerungsverpflichtung behuf Eisenbahnanlagen.) I.=G. VI.
Nr. 59. VII. Nr. 56.

Emancipation durch separate Deconomie. Das praemium emanci-
pationis ist dabei nicht anwendbar. I.=G. V. Nr. 48.

— — Das praemium emancipationis ist nicht anwendbar bei
deutschrechtlicher Aufhebung der väterlichen Gewalt. — Form
der römischen Emancipation. 3. III. S. 89. Nr. 86.

Enteignung. Bemerkungen über die Enteignung. (v. Harling.)
N. N. IX. S. 285.

— — nach dem Chausseebaugesetze vom 20. Juni 1851. Entschädigungspflicht. I.=E. V. Nr. 92.

— — Wahrung der Frist nach §. 31 des Gesetzes vom 16. September 1846, die Veräußerungspflicht behuf Anlage von Schiffahrtskanälen betreffend. I.=E. V. Nr. 93.

Enterbung s. Testament.

Entschädigungsausprüche s. Schadensersatz. Staat. Gewerbeberechtigungen. Eisenbahnverwaltung. Pauperies.

Ehescheidungsgründe. Rechtskraft derselben. I.=E. III. Nr. 47.
— insbesondere nach der Allgem. Preuß. Gerichtsordnung. J. II. S. 14. Nr. 42.

Entwährung. Retention des Kaufpreises wegen drohender Eviction. I.=E. III. Nr. 4, 5. VI. Nr. 36. J. II. S. 22. Nr. 49 sb. i. u. ii. (cf. I.=E. I. Nr. 37. II. Nr. 50. V. Nr. 23. VII. Nr. 54.)

— — drohende. — Einrede des Käufers wegen eines einem Dritten zustehenden Titels auf Eintragung einer Hypothek. J. III. S. 74. Nr. 81.

Entwässerung und Bewässerung. Gesetz vom 2. August 1847. Zu den §§. 95 und 96. Zuständigkeit der Gerichte und Verwaltungsbehörden. I.=E. V. Nr. 91.

— — Klagerecht wegen Verletzung der Verpflichtungen eines Stauberechtigten. J. IV. S. 250. Nr. 148.

Erbenzins für Krugberechtigungen. — Rechtliche Natur desselben. (§. 1, 4, 5 des Gesetzes vom 17. März 1868, betr die Aufhebung und Ablösung von Gewerbeberechtigungen ic.) J. III. S. 114. Nr. 102.

Erbenzinsgüter. Anwendbarkeit des Lüneburgischen Successionsedicts von 1702 auf Erbenzinsgüter. I.=E. I. Nr. 9.

Erbergen s. Bauergüter.

Erbfolge s. Erbrecht. Pflichttheil.

Erbgelder. Vorzug der Erbgelder — separatio ex jure dominii — ist im Concurse als Prioritätsfrage, nicht als Gegenstand eines Vindicationsanspruchs zu behandeln. (§§. 642—644 der b. P.=D.) I.=E. V. Nr. 147.

— — s. Absonderungsrecht.

Erbgut nach Hadelnschem Landrechte. I.=E. V. Nr. 84, 85. — nach dem Osterstader Landrechte. Succession in dasselbe. Disposition über dasselbe unter Lebenden und von Todeswegen. I.=E. I. Nr. 59.

Erblosung s. Retractrecht.

Erbpachtordnung; Münstersche vom 21. September 1783. — Geltungsbereich derselben. J. IV. S. 235. Nr. 139.

Erbrecht der Ehegatten in der Grafschaft Hoya. — Geltung der

Regel: „längst Leib, längst Gut“. I.=G. IV. Nr. 67. —
im ehemaligen Amte Ottersberg. (Verden) VII. Nr. 71. —
im Amte Rotenburg. VI. Nr. 139.

Erbrecht. Bedeutung der Erbregel: „längst Leib, längst Gut“. I.=G. VII. Nr. 70.

— — Im alten Amte Verden gilt die Regel: „längst Leib, längst Gut“ gewohnheitsrechtlich nicht. B. IV. S. 213. Nr. 130.

— — des Ehemannes nach dem Gelleschen Stadtrecht. I.=G. VI. Nr. 143.

— — der armen Wittve; I.=G. III. Nr. 8. V. Nr. 50. —
welche ein Leibzuchtsrecht hat. IV. Nr. 62.

— — In den Städten Stade und Buxtehude erfolgt die statutarische Portion der Wittve aus dem Vermögen des Mannes. I.=G. VI. Nr. 138.

— — Gewohnheitsrecht über das im Lande Wursten geltende Erbrecht der Kinder gegenüber den in allgemeiner Gütergemeinschaft lebenden Eltern. I.=G. VI. Nr. 136.

— — der Kinder nach dem Lingenischen ehelichen Güterrechte. B. II. S. 58. Nr. 62 sb. I. u. II.

— — im Lande Hadeln. — Erbschaftserwerb der Kinder. I.=G. V. Nr. 83.

— — der Kinder nach Hadelnschem Landrechte. I.=G. V. Nr. 84.

— — Die im Theil III. Tit. 20 des Hadelnschen Landrechtes enthaltene Vorschrift über das Verfahren bei Erbtheilungen ist nicht mehr anwendbar. I.=G. V. Nr. 101.

— — in der Stadt Stade; zu den Statuten von 1279. I. G. VI. Nr. 137.

— — der Seitenverwandten nach Tit. I. S. 8 des Bremenschen Ritterrechts. I.=G. I. Nr. 53.

— — Bonorum possessio ex Carboniano edicto eines durch nachfolgende Ehe Legitimierten. Voraussetzungen der Erbtheilung. N. N. IX. S. 55.

— — Anticipirte Erbfolge bei Bürgergütern. — Actio ad supplendam legitimam nach dem Tode des abtretenden Wirths dagegen zulässig. I.=G. VII. Nr. 112.

— — Das Lüneburgische Successionsedict von 1702 ist auf Erbenzinsgüter anwendbar. I.=G. I. Nr. 9. — nicht anwendbar auf die nach 1702 freigewordenen Höfe. VII. Nr. 79.

— — Succession in freie Bauergüter des Fürstenthums Lüneburg. Rechte des Auerben und dessen Geschwister. I.=G. I. Nr. 31.

— — Succession in freie Bauerhöfe (Lüneburg), welche niemals im gutherrlichen Verbande gestanden haben, oder vor der Emanirung der Ablösungsgesetze davon befreit worden sind. (Stromeyer) N. N. VII. S. 332.

- Erbrecht.** Für die Erbfolge in Bauerhöfe im sog. großen Freien (vormaligen Amts Itzen im Lüneburgschen) ist nicht das römische Intestaterbrecht maßgebend, vielmehr kommen dabei gewohnheitsrechtlich eigenthümliche Grundsätze zur Anwendung, welche denen des Lüneburgschen Meierrechts sehr nahe kommen. (Stromeyer) R. M. VII. S. 345.
- — Succession in ursprünglich freie oder vor 1831 abgelöste Bauerhöfe. (Bremen) J. IV. S. 176. Nr. 117. — in vor den Ablösungsgesetzen freigekaufte Höfe. (Osnabrück) I. S. 105. Nr. 14.
 - — bei freien Bauergütern in Bachendorf. (Arenberg-Meppen) L.-G. I. Nr. 16.
 - — bei eigenbehörigen Höfen der Grafschaft Hoya seitens der freigekauften Eigenbehörigen. L.-G. I. Nr. 42
 - — Vererbung der in Folge der Ablösungsgesetze frei gewordenen, eigenbehörigen Höfe in der Seitenlinie. — Erbrecht der abgefundenen oder auf eine andere Stätte geheiratheten Kinder. (Bentheim) J. IV. S. 230. Nr. 137.
 - — Succession in eigenbehörige Stätten (Osnabrück.) Rechte des mahljährigen Colonen nach Wegfall des Auerben. L.-G. VII. Nr. 109.
 - — Succession der Seitenverwandten bei vormalig eigenbehörigen Höfen. (Osnabrück) L.-G. VII. Nr. 110. — bei gutspflichtigen Höfen. (Osnabrück) Nr. 111. — bei freien Stätten. (Osnabrück) J. I. S. 102. Nr. 13.
 - — Vererbung abgehender, noch nicht ausgelobter Kinder, bei ehemals eigenbehörigen, in Folge der Ablösungsordnung frei gewordenen Höfen. (Osnabrück) J. IV. S. 216. Nr. 132 sb. b.
 - — Bedeutung einer nur theilweisen, vertragmäßigen Aufhebung der Eigenbehörigkeit für die Vererbung der Stätte. (Osnabrück) J. IV. S. 222. Nr. 133.
 - — Succession bei den vor Erlaß der Ablösungsgesetze abgelösten, eigenbehörigen Stätten. (Osnabrück) J. I. S. 105. Nr. 14. V. S. 127. Nr. 208.
 - — Vorzugsrecht der Kinder erster Ehe bei der Succession in eigenbehörige Stätten. (Osnabrück) J. V. S. 128. Nr. 209.
 - — Majorat, wie dasselbe bei gutsherrnpflichtigen Bauergütern zur Anwendung kommt; (zu den §§. 2 und 3 der Verordnung vom 23. Juli 1833). (Galenberg) L.-G. II. Nr. 45. VI. Nr. 107. VII. Nr. 97. J. I. S. 123. Nr. 22. (Hildesheim) L.-G. VII. Nr. 98. (Osnabrück) Nr. 110. (Bremen) J. V. S. 130. Nr. 210.
 - — in Meiergütern; der Grafschaft Hoya. J. III. S. 183. IV. S. 45. — des Gutes Sandbeck und im Amte Osterholz; — Auerbenrecht der jüngsten Tochter. L.-G. I. Nr.

46. — im Amte Neuenhaus. (Lauenburg); — Anerbenrecht des ältesten Sohnes. Nr. 60. — in Bremen und Verden; Auswahl des Hofesnachfolgers. III. Nr. 48.

Erbrecht in Meiergütern. Successionsrecht der Kinder des Meiers und des verstorbenen Anerben im Fürstenthume Lüneburg und der Grafschaft Hoya. I.=G. I. Nr. 2, 48. VI. Nr. 109.

— — in Meiergütern des Fürstenthums Lüneburg aus der Person des vor Annahme der Stelle, jedoch nach seinem Vater verstorbenen Anerben. I.=G. I. Nr. 41.

— — Succession in einen Meierhof, dessen Besitzer in allgemeiner Gütergemeinschaft gelebt hat, wenn der gesetzliche Anerbe abgetheilt ist. (Lüneburg.) I.=G. III. Nr. 13.

— — Vorzug der von den älteren Kindern eines Meiers abstammenden Descendenten entfernteren Grades vor den jüngeren Meierkindern ersten Grades. (Hoya.) I.=G. VI. Nr. 110.

— — Für die Succession in Meiergüter besteht ein Anerbenrecht nur bei der Descendenten=Succession. (Hildesheim.) I.=G. VII. Nr. 98.

— — Succession in einen von der Frau herrührenden Meierhof. I.=G. I. Nr. 49. III. Nr. 9, 10, 11. IV. Nr. 61. V. Nr. 73. (Hildesheim.) Z. I. S. 109. Nr. 15.

— — Successionsrecht der unehelichen Kinder im Meiergute. I.=G. II. Nr. 8. (Bremen=Verden.) Nr. 39. (Hoya.) VI. Nr. 108. (Lüneburg.) Z. V. S. 131. Nr. 212. — (in ein gutherrnpflichtiges Bauergut im Bentheim'schen. I.=G. IV. Nr. 49.)

— — Successionsrecht der Seitenverwandten im Meierhose. (Bremen.) I.=G. V. Nr. 74. VI. Nr. 106. (Lüneburg.) Nr. 113. VII. Nr. 92, 93. Z. I. S. 120. Nr. 21. (Hoya.) III. S. 189.

— — Vorzug des männlichen Geschlechts vor dem weiblichen bei der Collateralerbfolge in Meiergütern. (Hoya.) I.=G. IV. Nr. 64.

— — Rechte mehrerer Miterben am Meiergute. — Wirkung letztwilliger Verfügung über das Meiergut. (Calenberg.) I.=G. IV. Nr. 55.

— — Succession in ein im gemeinschaftlichen Eigenthume Mehrerer stehendes Meiergut. (Hoya.) Müller.) Z. IV. S. 31.

— — Gewohnheitsrechtliche Geltung der Erbregel: „längst Leib, längst Gut,“ bei herrschaftlichen Meiern im Amte Rotenburg. I.=G. VI. Nr. 139.

— — in abgelöste Meiergüter. (Calenberg.) II. Nr. 45. VI. Nr. 107. (Hildesheim.) VII. Nr. 97. (Bremen.) Z. V. S. 130. Nr. 210.

— — Durch den §. 3 der Verordnung vom 23. Juli 1833 ist

für die Succession in abgelöste Meiergüter kein Auerbenrecht neu geschaffen. (Hildesheim.) L.-G. VII. Nr. 98.

Erbrecht in Meiergütern. Die Wirthschaftsuntüchtigkeit des Auerben schließt dessen Succession in ein abgelöstes Meiergut nicht aus. (§. 3 der Verordnung vom 23. Juli 1833.) L.-G. III. Nr. 15. VII. Nr. 100.

— — Succession in eine vor Erlaß des Gesetzes vom 10. November 1831 freigekaufte Meierstelle. J. IV. S. 176. Nr. 117.

— — Succession der Ascendenten in abgelöste Meiergüter. (Bremen=Verden.) L.-G. VII. Nr. 99. — der Seitenverwandten. (Hildesheim.) Nr. 98 sb. I u. II. (Bremen) Nr. 99. (Casselberg) J. I. S. 123. Nr. 22.

— — Succession in abgelöste Streu=Meierländereien. J. IV. S. 174. Nr. 115.

— — Die meierrechtliche Succession tritt bei abgelösten Parcellen nicht ein. (Bremen=Verden.) L.-G. VI. Nr. 112.

— — Bei zugekauften, im Meierverbande befindlichen Grundstücken tritt die meierrechtliche Succession ein. (Bremen=Verden.) J. I. 114. Nr. 17.

— — Die meierrechtliche Erbfolge umfaßt die einzelnen, vom Meier dem Hofe hinzugekauften Grundstücke selbst dann nicht, wenn diese auch ihrerseits im Meierverbande stehen. (Hoya.) J. I. S. 110. Nr. 16.

— — Eine von einem Meierhofe abgetrennte Abbauerstelle vererbt nach Meierrecht. (Bremen.) J. IV. Nr. 88.

— — Veränderung der meierrechtlichen, durch Erbvertrag festgestellten Succession ohne Genehmigung des Vertragserben. J. IV. S. 203. Nr. 128.

— — s. Auerbenrecht. Lehenfolge.

Erbrechtsklage. Bemerkungen über das Verhältniß der hereditatis petitio zu den erbschaftlichen Specialklagen. (Erythropel.) J. I. S. 3.

— — Hereditatis petitio oder Singularklage. (Grande.) J. I. S. 44.

— — Besitz auf Seiten des Beklagten bei der hereditatis petitio. L.-G. I. Nr. 58. V. Nr. 55. J. II. S. 32. Nr. 51. — Beweis des Besitzes. I. S. 100. Nr. 11.

— — Erwerbsgrund bei der hereditatis petitio. L.-G. III. Nr. 69. — Verbindung derselben mit der Erbtheilungsklage. L.-G. I. Nr. 44.

— — Hereditatis petitio gegen den im Testamente bestellten Testamentvollstrecker. J. III. S. 95. Nr. 90.

— — Beweislast bei Erbschaftsklagen auf Herausgabe von Sachen als zum Nachlasse gehörend. L.-G. VII. Nr. 74.

— — Verpflichtung des Beklagten bei der hereditatis petitio

Erbchaftsinventars. I.=G. VI. Nr. 85. 3. II. S. 32. Nr. 51.

Erbchaft. Heranziehung einer dem Erbdar vor der Concurseröffnung deferirten und von demselben während des Concurses angetretenen Erbchaft zur Concurssmasse. (S. 619 der 6. P.=D.) I.=G. VI. Nr. 207.

— — Verzicht der Frauen auf zukünftige Successionen. 3. I. S. 94. Nr. 7.

— — Besitzergreifung für eine liegende Erbchaft. 3. III. S. 56. Nr. 76.

Erbchaftsantrittung durch Hinnahme von Erbchaftssachen! I.=G. V. Nr. 54.

— — Erfordernisse derselben. I.=G. VII. Nr. 99.

— — Erforderniß derselben für den Vertragserben. I.=G. VII. Nr. 72. 3. II. S. 37. Nr. 52. sb. i. u. II. — bei der meierrechtlichen Erbfolge, insbesondere bezüglich der Abfindlinge. (Stromeyer) N. M. VII. S. 186. 3. IV. S. 200. Nr. 126.

— — Zulässigkeit der Klage gegen die berufenen Erben, sich über den Antritt der Erbchaft zu erklären. 3. V. S. 91. Nr. 196.

Erbchaftserwerb. Ein curator absentis ist nicht befugt, eine bonorum possessio zu agnosciren. 3. III. S. 92. Nr. 88.

Erbchaftsinventar. Verpflichtung des Beklagten bei der hereditatis petitio zur Vorlegung eines Erbchaftsinventars. 3. II. S. 32. Nr. 51.

— — Eine selbstständige Klage des Erben auf Herausgabe eines Inventars gegen den besitzenden Miterben findet nicht statt. I.=G. VI. Nr. 85.

Erbstammgüter nach dem revidirten Bremenschen Ritterrechte. — Befugnisse des Ritterschaftspräsidenten. I.=G. VII. Nr. 121.

Erbtheilungsklage. Befugnisse des Richters bei der actio familiae herciscundae hinsichtlich der Immobilien. I.=G. I. 53.

— — gegen einzelne von mehreren Miterben ist zulässig. I.=G. IV. Nr. 43. — kann mit der hereditatis petitio verbunden werden. — ist nicht durch das Vorhandensein gemeinschaftlicher, körperlicher Erbchaftssachen bedingt. I.=G. IV. Nr. 44.

Erbvertrag s. Längst Leib, längst Gut.

— — Rechte des Notherben beim Vorhandensein eines Erbvertrages. I.=G. I. Nr. 32.

— — Gültigkeit von Singularerbverträgen. I.=G. V. Nr. 64.

— — zu Gunsten eines Dritten. I.=G. VI. Nr. 80.

— — Anwachsungsrecht bei Erbverträgen. I.=G. VI. Nr. 81.

— — Veränderung der durch Erbvertrag festgestellten Succession ohne Genehmigung des Vertragserben. — Anerkennung der

veränderten Succession durch den Vertragserben. *J.* IV. *S.* 203. Nr. 128.

Erbvertrag. Erforderniß der Antretung der Erbschaft für den Vertragserben. *L.=G.* VII. Nr. 72. *J.* II. *S.* 37. Nr. 52 sb. I. u. II.

— — Errichtung von Familiensfideicommissen durch Erbvertrag vor dem Gesetze vom 30. April 1836. *L.=G.* V. Nr. 60.

— — Von Testamenten und Erbverträgen nach Hoya'schem Meierrechte. *J.* III. *S.* 194.

— — Erforderniß der gütsherrlichen, bezw. obrigkeitlichen Bestätigung von Erbverträgen bei gütsherrnpflichtigen, resp. abgelösten Meiergütern. (Lüneburg.) VI. Nr. 94. sb. I. u. II. (Galenberg.) *J.* I. *S.* 123. Nr. 22. (Bremen=Verden.) *S.* 135. Nr. 23. (Hildesheim.) III. *S.* 108. Nr. 98.

— — Zum tit. XII. u. XIII, Cap. 4 der Bentheimschen Land- und Gerichtsordnung vom 23. November 1690. *L.=G.* III. Nr. 40.

Ermittlungsverfahren s. Kronanwaltschaft. Zeugenvernehmung.
Erßigung von Servituten. *L.=G.* IV. Nr. 2, 12. V. Nr. 14, 100. VII. Nr. 16, 17, 26. — gegen den Fiscus. II. Nr. 16. IV. Nr. 13. V. Nr. 14. — 30jährige gegen Städte. VII. Nr. 27.

— — von Reallasten. *L.=G.* III. Nr. 62. V. Nr. 2, 98, 99. VII. Nr. 1. — von Parochiallasten. IV. Nr. 1. VI. Nr. 4. (cf. Nr. 7.)

— — einer Servitut auf Rauchverbreitung über das benachbarte Grundstück. *L.=G.* VII. Nr. 26. (cf. Nr. 29.)

— — Dreißigjährige Erßigung von Servituten. *J.* II. *S.* 17. Nr. 45.

— — dreißigjährige; des Rechts der Wasserleitung aus einem öffentlichen Gewässer. *L.=G.* VII. Nr. 5.

— — Beziehen sich die Präjudizien Nr. III. vom 31. März 1842 und Nr. II. vom 8. Januar 1845 auch auf die außerordentliche Servitutenerßigung? (Hagemann) *J.* II. *S.* 390.

— — Ordentliche und außerordentliche Servitutenerßigung an erßigungsfähigen Sachen. — Nothwendigkeit alljährlicher Ausübung auch bei der außerordentlichen Erßigung. (Präjudiz III. vom 31. März 1842. *J.* V. *S.* 23. Nr. 168.

— — Requisit der alljährlichen Ausübung bei 40jähriger Erßigung von Rechten. (Präjudiz III. vom 31. März 1842.) *L.=G.* V. Nr. 14.

— — Bedeutung des animus juris exercendi bei der Servitutenerßigung. *L.=G.* VII. Nr. 26, 29.

— — Beweislast hinsichtlich der bona resp. mala fides bei der Erßigung. *L.=G.* V. Nr. 15.

— — Einwand der mala fides gegenüber der Servitutenerßigung. *J.* III. *S.* 56. Nr. 75.

Erßigung. Usucapio libertatis bei der Erßigung von Serbituten. I.=G. VII. Nr. 27.

— — Einfluß der Fremdherrschaft auf die Erßigung von Serbituten und Bannrechten ic. I.=G. III. Nr. 42. VI. Nr. 15. VII. Nr. 16, 17.

— — Titulus pro herede und pro legato. I.=G. V. Nr. 13.

— — Belehnung als Usucapionstitel. — Zeit der Usucapion eines Lehns unter Vasallen. I.=G. VII. Nr. 23.

— — f. Verjährung.

Erziehung der Kinder aus einer geschiedenen Ehe. — Competenz zur Entscheidung. N. M. IX. S. 67.

— — eines unehelichen Kindes steht der Mutter derselben zu, sofern nicht die Obervormundschaft aus besonderen Gründen die Erziehung einem Dritten überträgt. N. M. IX. S. 69.

— — Häufung der Ansprüche auf Scheidung, Kindererziehung und restitutio dotis. (Gesetz vom 1. März 1869.) Z. IV. S. 262. Nr. 154. S. 266. Nr. 155. sb. 3.

— — f. Religiöse Erziehung.

Eviction f. Entwährung.

Examen f. Juristische Prüfungen.

Excussion f. Einrede der Vorausklage.

Executivproceß. Ueber die Folgen der Acceptation eines deferirten Eides auf Grund der Vorschrift des §. 296 der b. P.=D., vornämlich gegenüber der Erklärung des Beklagten, eine im Executivproceße vorgebrachte, zum Eide verstellte Einrede hier fallen lassen zu wollen, um damit zum besonderen Verfahren verwiesen zu werden. (v. Düring) N. M. IX. S. 220.

— — Die im Executivproceße zum besonderen Verfahren verwiesene Einrede kann ohne vorgängige Zahlung der Klagsumme geltend gemacht werden. (§. 486 der b. P.=D.) Z. III. S. 156. Nr. 108.

— — Ein Leugnen des Klaggrundes kann im Executivproceße ad separatum verwiesen werden. (§. 484 der b. P.=D.) Z. V. S. 147. Nr. 222.

— — Zulässigkeit unterkreuzter Urkunden im Executivproceße. (§§. 329, 338 der b. P.=D.) I.=G. V. Nr. 125.

— — Hemmung der Vollstreckbarkeit durch die Berufung im Executivproceße. (§. 485 der b. P.=D.) Z. I. S. 155. Nr. 35.

— — Einrede der Rechtskraft eines im Executivproceße ergangenen Urtheils im nachfolgenden ordentlichen Proceße. Z. V. S. 27. Nr. 171. sb. 2.

— — Anwendbarkeit des Cap. III. §. 3 der Bremischen Untergerichtsordnung vom 5. November 1753. Z. IV. S. 238. Nr. 141. (cf. I.=G. VII. Nr. 45.)

Expropriation f. Enteignung.

Extinctivverjährung f. Verjährung.

Fälligkeit f. Kündigung. Litiscontestation.

Fälschung von Urkunden; zum §. 247 des Preuß.-Str.=G.=B. 3. I. §. 430.

Falcidische Quart. Recht der Notherben auf den Abzug der Quart neben dem Pflichttheile einem Singularfideicommissar gegenüber. I.=E. IV. Nr. 42.

— — Abzug derselben bei vertragsmäßigen Vermächtnissen. I.=E. V. Nr. 61.

— — f. Pflichttheil.

Fallwild f. Jagdvergehen.

Falsche Anschuldigung. Ist eine im Uebrigen den Erfordernissen des §. 133 des Preuß. Str.=G.=B. (falsche Anschuldigung) entsprechende Anzeige, wenn sie lediglich einem Landgenosd'armen oder untergeordneten Polizeibeamten u. s. w. gemacht ist, als Anzeige bei einer öffentlichen Behörde im Sinne des §. 133 cit. aufzufassen? 3. II. §. 460.

Familiae herciscundae actio f. Erbtheilungsklage.

Familienfideicommiß; römisches; im Verhältnisse zum Gesetze vom 13. April 1836. I.=E. V. Nr. 58. — Novelle 159 nicht mehr anwendbar. Nr. 59.

— — Gültigkeit eines Fideicommisses auf Grundstücken des onerirten Erben, auch wenn der Erbe zur Zeit der Erbschaftsantretung noch nicht Eigenthümer ist. I.=E. VI. Nr. 82.

— — deutsches; Erforderniß der landesherrlichen Bestätigung. — Wirksamkeit des Verzichts näher Berechtigter gegenüber dritten Personen. — Vertauschung von Fideicommißgrundstücken. — Beweis der Zugehörigkeit. I.=E. VII. Nr. 106.

— — Errichtung durch Erbvertrag vor dem Gesetze vom 13. April 1836. I.=E. V. Nr. 60.

— — Folge in ein solches ist singuläre Succession. I.=E. V. Nr. 13.

Faustpfand. Zu den §§. 42 ff. des Hypothekengesetzes vom 14. December 1864. 3. IV. §. 147.

— — Heranziehung des von dem Creditar gegebenen Faustpfandes durch den Concurscurator. I.=E. IV. Nr. 88. (cf. Nr. 10), V. Nr. 143. VI. Nr. 57. (cf. 3. IV. §. 150.)

Ficta possessio f. Besitz.

Fideicommiß. Das sog. Dralfideicommiß ist in Gegenwart des onerirten Erben schriftlich oder mündlich zu verfügen. — Die Klage aus dem Dralfideicommiße erfordert den Calumnieneid des Klägers. I.=E. VII. Nr. 78.

Fideicommissar. Derselbe hat nicht die Klage aus l. 3. Cod. de edicto Div. Hadr. tollendo. I.=E. II. Nr. 24.

Fiduciar f. Pflichttheil.

Finanzministerium. Eidesleistung für dasselbe. (§. 285 der b. P.=D.) I.=G. IV. Nr. 80.

Finium regundorum actio f. Grenzscheidungsklage.

Firma. Proceßführung einer Handlungsfirma. (Art. 117 des D. H.=G.=B.) I.=G. VII. Nr. 65.

Fischereigerechtigkeit in öffentlichen Flüssen ist kein Regal und geht durch Nichtgebrauch nicht verloren. I.=G. IV. Nr. 48.

Fiscus. Verjährung gegen denselben, namentlich das Königliche Domanium, insbesondere bei Servituten. I.=G. II. Nr. 16. IV. Nr. 13. V. Nr. 14.

— — Uebergang der vermögensrechtlichen Befugnisse und Verpflichtungen von dem Hannoverschen auf den Preussischen Fiscus. Z. I. S. 101. Nr. 12.

— — f. Staat.

Flüsse f. Wasserrecht.

Forderungen. Voraussetzungen für den Verlust von Forderungen, welche der Vormund bei Uebernahme der Vormundschaft nicht angezeigt hat. I.=G. II. Nr. 9.

Forderungspfand f. Pfandrecht.

Formen bei Rechtsgeschäften f. Contracte.

Forst- und Jagdverbrechen. Strafe der Widersetzlichkeit bei solchen nach dem Gesetze vom 31. März 1837. Z. I. S. 427.

Forstbehörden. Richterliche Zuständigkeit gegenüber den von den Forstbehörden (Königl. Domanium) kraft der Forstherrschaft (im Gegensatz zur Forsthohheit) erlassenen Verfügungen. I.=G. III. Nr. 78. — gegenüber forstpolizeilichen Verfügungen einer Localforstbehörde. VI. Nr. 156.

Forstberechtigungen f. Holzberechtigungen.

Forstdiebstahl f. Holzdiebstahl.

Forststrafgesetz vom 25. Mai 1847. Bemerkungen zu demselben. §§. 8, 10—15, 33—36.) (Grah.) N. M. VII. S. 107.

— — Zum Strafverfügungswesen in Sachen des Forststrafgesetzes. N. M. IX. S. 374.

Forum f. Gerichtsstand.

Fragestellung an die Geschworenen, betreffend den Zustand der Nothwehr des Angeklagten. N. M. VII. S. 440.

Frauen. Verzicht der Frauen auf künftige Successionen, insbesondere auf zu erwartende Abfindungen aus Bauerhöfen. (Verordnung vom 28. December 1821). Z. I. S. 94. Nr. 7.

— — Anwendbarkeit der Novelle 134, Cap. 8, wenn die Ehefrau neben dem Manne als Selbstschuldnerin sich verpflichtet. I.=G. IV. Nr. 28.

— — Bürgschaft derselben nach dem Preussischen Landrechte. I.=G. VI. Nr. 40.

— — Ueber die Verpflichtung derselben aus intercessorischen Wechselverträgen. I.=G. VII. Nr. 59.

Freiheitsstrafe Verhängung derselben als Ehescheidungsgrund.
L.=G. VII. Nr. 68.

— — Antretung der Freiheitsstrafe. (§. 429 der Str.=P.=D.
von 1867.) N. M. IX. S. 379.

Freistellen s. Pforta.

Freiwillige Gerichtsbarkeit. Die Gerichtsvoigte haben in
solcher nur im Auftrage des vorgesetzten Gerichts thätig zu
werden. Min.=Rescr. vom 21. Juni 1872. J. IV. S. 312.

Frist s. Behändigungs-, Berufungsfrist. Einspruch. Nichtigkeitsbe-
schwerde. Beweisantretung. Contracte.

Fristertheilung s. Stundung.

Fremdherrschaft s. Verjährung.

Frohnden s. Spanndienste.

Früchte. Deren Ersatz bei der Retractsklage. L.=G. II. Nr. 38.

— — Selbstständige Klage auf Ersatz der Früchte gegen den
mal. fid. possessor. L.=G. II. Nr. 51.

— — Das Fruchtrecht in Bezug auf die Gläubiger des Grund-
eigenthümers und des Pächters nach gemeinem Deutschen und
Hannoverschem Recht. (Frankf.) J. V. S. 231.

Fundsachen s. Gefundene Sachen.

Gast- und Schenkwirthschaft s. Krugberechtigung.

Gebäude s. Allodium.

Gebühren. Ueber die den Medicinalpersonen zu bewilligende Sach-
verständigen-Gebühr in Strafsachen. Min.=Rescr. vom 22.
Mai 1869. J. I. S. 440.

— — Ueber die in Strafsachen den Zeugen und Sachverständigen
zu bewilligenden Vergütungen. Min.=Rescr. vom 27. Fe-
bruar 1869. J. I. S. 437.

— — s. Proceßkosten. Honorar.

Gebührengesetz in bürgerlichen Rechtsstreitigkeiten vom 8. November
1850; zu den §§. 3—12. Feststellung und Herabsetzung
der Werthklasse. L.=G. III. Nr. 74.

— — zu den §§. 9 u. 11; Feststellung der Werthklasse. L.=G.
V. Nr. 149.

— — zum §. 46 Nr. 3; Min.=Rescr. vom 8. März 1866. N.
M. VII. S. 135 sb. 2.

— — zum §. 50; Procuraturgebühr der Anwälte in eigenen
Sachen. L.=G. VI. Nr. 214 sb. i. u. ii.

Gefährdeeid. Die Klage aus dem Dralsideicommiss erfordert die
Ableistung des Calumnieneides durch den Kläger. L.=G. VII.
Nr. 78

Gefängnißverwaltung. Verfügung der Königl. Kronoberanwalt-
schaft vom 19. April 1870, betreffend die von den Commu-
nalbehörden zu tragenden Unterhaltungskosten für Gefangene.
J. II. S. 474.

Gefahr s. Kauf.

Gefundene Sachen. Das Fundrecht in der Provinz Hannover.
(v. Schwarzkopf.) *J.* IV. *S.* 76.

Gegenbeweis bei der unbordenflichen Verjährung. *L.=G.* I.
Nr. 54.

Gegenvorstellung s. Kostenfestsetzungsbescheid.

Gehalte. Beschlagnahme der Gehalte. Rescr. der Kronoberan-
waltschaft an die Gerichtsvoigte vom 16. Juli 1869. *J.* I.
S. 286. II. *S.* 163.

Geistesranke s. Irrenanstalt.

Geistliche. Verpflichtung der Pfarre aus Handlungen des Pfarr-
inhabers. *L.=G.* V. Nr. 26.

— — Beleidigungen derselben während der Ausübung ihres Amtes
oder in Beziehung auf dasselbe sind nach Art. 143 des *Gr.=*
G.=B. von 1840 zu strafen. *N. M.* VII. *S.* 446.

— — Amtsverbrechen und Amtsehrenbeleidigung in Beziehung
auf Geistliche. (Cap. 15, bezw. Art. 143, 194 des *Gr.=G.=B.*
von 1840). (Braun) *N. M.* VIII. *S.* 3.

Geldstrafen. Verwendung der Strafgeelder. (Geldbußen ausblei-
bender Gerichtsschöffen und Schulversäumnisstrafen.) Rescr.
vom 28. Juni 1870. *J.* II. *S.* 326, 476.

— — Ueber den Verbleib desjenigen Antheils von den erkannten
Geldstrafen, der früher dem Denuncianten zufiel, nachdem das
Gesetz vom 28. December 1869 die Denuncianten-Gebühr
aufgehoben hat *Min.=Rescr.* vom 25. April 1873. *J.* V.
S. 162.

Gemarkung. Zunftzwangsrecht innerhalb der sog. Gemarkung
(§. 61. der Gewerbeordnung von 1847.) *L.=G.* VI. Nr. 144.

Gemeinde. Verhältniß der Realgemeinde zur politischen Gemeinde.
L.=G. VI. Nr. 1.

— — Legitimation der politischen Gemeinde zur processualischen
Geltendmachung der Gemeinderechte *L.=G.* VI. Nr. 1.

— — Politische Gemeinde als Vertreter in Processen wegen Ein-
zelrechte von Gemeindegliedern. *J.* II. *S.* 53. Nr. 73.

— — Ueber die juristische Natur der Rechte bezw. Verpflichtungen,
welche den Mitgliedern eines Gemeinwesens als solchen,
bezw. gegen dieselben zustehen. (Werner) *J.* I. *S.* 172.

— — Die Anbauer in einer Gemeinde bilden keine Genossenschaft.
L.=G. VI. Nr. 2.

— — Die Gesamtheit der Häuslinge einer Gemeinde bildet kein
selbstständiges Rechtssubject. *L.=G.* VII. Nr. 1.

— — Eidesleistung der Gemeinden. Stimmenzählung bei dem
Gemeindebeschlusse in Betreff der Eidesleistung. (zum §. 285
der b. *P.=D.*) *L.=G.* VII. Nr. 132.

— — Gewohnheitsrecht innerhalb einer Gemeinde. *J.* V. *S.* 7.
Nr. 158.

— — s. Realgemeinde.

Gemeindeberechtigungen. Der Eigenthümer des Haupthofes hat eine dingliche Klage gegen die Besitzer der dazu gehörenden Gemeinheitstheile. L.=E. IV. Nr. 9.

Gemeinheitstheilung f. Verkoppelung.

Gemeinschaftliches Testament f. Testament.

Gemischte Ehe f. Ehe.

Genehmigung f. Veräußerung. Obervormundschaft. Ratihabition. Gutsherr. Obrigkeit.

Generallhypothek f. Hypothek. Pfandrecht.

Generalvollmacht f. Auftrag.

Gerichte. Entscheidung derselben über Verfügungen der Verwaltungsbehörden. L.=E. I. Nr. 43. II. Nr. 43. III. Nr. 66, 78. V. Nr. 79. VI. Nr. 149, 150, 156.

— — f. Zuständigkeit.

Gerichtliche Ueberweisung von Grundstücken im Zwangsvollstreckungsverfahren. — Einfluß der Insolvenzerklärung des Schuldners auf dieselbe. N. M. VII. S. 431. — — zum §. 564 der b. P.=D. (Adjudication.) L.=E. VI. Nr. 20, 51.

— — Verwaltung f. Verwaltungen.

Gerichtsbareit und gerichtliches Verfahren in Ehe- und Verlöbnißsachen, f. Ehe- und Verlöbnißsachen.

— — Ueber bürgerliche Gerichtsbareit in Strafsachen der Militärpersonen. (Nordmann) N. M. VII. S. 59.

Gerichtsgebühren f. Proceßkosten.

Gerichtsschreiber. Zuziehung derselben im Ermittlungsverfahren. (§§. 23, 150 der Str.=P.=D. von 1867.) N. M. VIII. S. 339. J. I. S. 447.

— — f. Actuare. Vollstreckungsclausel.

Gerichtsstand des Vertrages für Ausländer nach dem §. 10 der b. P.=D. N. M. IX. S. 73.

— — des fürstlichen Hauses in der Grafschaft Bentheim. (§. 400 der b. P.=D. und die Verordnung vom 28. August 1856.) J. III. S. 467.

— — f. Prorogation.

Gerichtsverfassungsgesetz vom 8. November 1850. §. 22. Anwendung des §. 22 in Betreff der Uebertragung der Vormundschaftsachen auf ein anderes Amtsgericht. (v. Düring) J. I. S. 64.

— — Gesetz vom 31. März 1859 §. 4, Abänderungen des Gerichtsverfassungsgesetzes betr. — Competenz der Amts- bzw. Obergerichte bei Processen über Begegerechtigkeiten. L.=E. VI. Nr. 151.

Gerichtsvoigte. Zuständigkeit zur Entscheidung der Beschwerden über die von Amtsgerichten gegen die Gerichtsvoigte erkannten Disciplinarstrafen. Min.=Rescr. vom 3. Juli 1868. N. M. IX. S. 395.

Gerichtsvoigte. Hebung und Verrechnung der Stempelabgaben für Verhandlungen und Ausfertigungen der Gerichtsvoigte. Bekanntmachung des Justiz- und Finanzministers vom 3. Juli 1869. *J. I. S.* 283.

— — sind verpflichtet, in Sachen der freiwilligen Gerichtsbarkeit nur im Auftrage des vorgesetzten Gerichts thätig zu werden. *Min.-Rescr.* vom 21. Juni 1872. *J. IV. S.* 312.

— — Zu den §§. 79 des Dienstreglements und 539 der b. P.=D. — Einfluß der nach eingetretener Zwangsvollstreckung ertheilten Stundung auf die Thätigkeit des Gerichtsvoigtes. *J. V. S.* 261.

— — s. Proceßkosten.

Geschäftsführung ohne Auftrag. — Voraussetzungen der *actio negot. gest. contr.* — Absicht des Geschäftsführers, entgegenstehender Wille des dominus. — *Utilitas negotii.* *I.=G. I.* Nr. 61. *V.* Nr. 33. *VI.* Nr. 47.

— — Beweislast hinsichtlich des *animus repetendi.* *I.=G. IV.* Nr. 26.

Geschlechtscuratel (im Lande Hadeln). Bedeutung derselben für das gerichtliche Verfahren, insbesondere Behändigung an den Geschlechtscurator. *I.=G. II.* Nr. 54. *VI.* Nr. 197.

Gesellschaftsvertrag. Verpflichtung eines *socius* zur Rechnungsablage. *I.=G. VI.* Nr. 56.

Gesetze; gebietende; Gewohnheitsrecht gegen solche. *I.=G. VI.* Nr. 93.

Geständniß im Civilproceß. Bindende Kraft des Geständnisses für den Richter. *J. V. S.* 82. Nr. 191 sb. 2.

— — Anfechtung der von dem Bevollmächtigten für die Partei ausgesprochenen Geständnisse. *I.=G. VI.* Nr. 215.

Gewährleistung s. Eviction. Kauf.

Gewässer s. Wasserrecht.

Gewerbeordnung vom 1. August 1847; zum §. 8; Vor der Klageerhebung ist ein Sühneverfahren vor der Obrigkeit unbedingt vorgeschrieben und ist diese Vorschrift von Amtswegen zu beachten. *I.=G. VII.* Nr. 117.

— — — zum §. 35; *I.=G. VII.* Nr. 18.

— — — zum §. 60; Klagerecht gegen Anmaßung von Gewerbrechten. *I.=G. VI.* Nr. 145. (cf. *I.* Nr. 54.)

— — — zum §. 61; Buntzwangsrecht innerhalb der sog. Gemar-
kung. *I.=G. VI.* Nr. 144.

— — — zu den §§. 140, 189. Juristische Persönlichkeit der Krankencassen. (Gesetz vom 15. Juni 1848.) *I.=G. V.* Nr. 1.

— — — zu den §§. 191, 192; Widerspruchrecht der Zünfte bei einem das Zusammenwirken mehrerer Zünfte erfordernden Fabrikbetriebe. *I.=G. II.* Nr. 7.

— — — vom 21. Juni 1869. Ueber das Verhältniß derselben

zum §. 199 des Preuß.-Str.-G.-B. (Kerckhoff) Z. II. S. 145.

Gewerbeberechtigungen. Gesetz, betreffend die Aufhebung und Ablösung der ausschließlichen Gewerbeberechtigungen, der Zwangs- und Bannrechte u. vom 17. März 1868; §§. 1, 4. Ausschließliche Krugberechtigungen. Z. III. S. 131. Nr. 102, c.

— — — §§. 1, 4, 5. Krugberechtigungen. Z. III. S. 114. Nr. 102.

— — — §. 4. Communalabgaben. Z. III. S. 124. Nr. 102 a., S. 125. Nr. 102 b.

— — — §§. 4, 42, 44. Entschädigungspflicht der Staatscasse. Z. III. S. 135. Nr. 102 e.

— — — §§. 4, 50. Bemerkungen zu denselben mit besonderer Rücksicht auf die Provinz Hannover. (Fastenau) Z. III. S. 263.

— — — Ueber die Zuständigkeit der Auseinandersetzungsbehörden zur Entscheidung der Streitigkeit, ob eine in der Provinz Hannover auf einem Grundstücke ruhende Abgabe eine nach §. 4 des Gesetzes vom 17. März 1868 in Wegfall kommende Gewerbeabgabe oder eine Grundabgabe ist. (Walbaum) Z. V. S. 194.

— — — §§. 4, 49, 50. Competenz der Gerichte und Auseinandersetzungsbehörden. Z. II. S. 46. Nr. 56. III. S. 114. Nr. 102.

— — — Zulässigkeit des Rechtsweges. Z. V. S. 107. Nr. 203.

— — — §§. 8, 3 Nr. 1. Krugverlagsrecht des Fiscus. Z. S. 452.

— — — Rechtliche Natur der Abgaben von Krügen. Z. V. S. 102. Nr. 202.

— — — Ausschließliche Gewerbeberechtigung von Zunftgenossen. Z. III. S. 133. Nr. 102 d.

— — — Stattnehmung einer Entschädigungsklage wegen gesetzlich aufgehobener Gewerberechte bei unrichtig geschehener Anmeldung. Z. V. S. 117. Nr. 204.

Gewerbebetrieb im Umherziehen. Der §. 8 des Regulativs vom 4. December 1836, den Gewerbebetrieb im Umherziehen betreffend. (Rasch) Z. IV. S. 61.

— — Gewerbesteuercontraventionen der Hausirer. Erlaß der Kronoberanwaltschaft vom 16. März 1864. Z. I. S. 440.

Gewerberechte. Klage auf Schutz ausschließlicher Gewerberechte. L.-G. I. Nr. 54. VI. Nr. 145.

— — Schutz im Quasibesitze exclusiver Gewerberechte. (Mühlengewerbe.) — Interdictum uti possidetis. L.-G. VII. Nr. 18.

— — Unbordenfliche Verjährung bei ausschließlichen Gewerbe-rechten. L.-G. VII. Nr. 4.

— — Rechte in Bezug auf Bierbrauereien erstrecken sich auch auf Lagerbier. L.-G. VII. Nr. 116.

Gewerbsteuer. Zum §. 27 des Steuergesetzes vom 21. October 1834. L.=G. III. Nr. 54.

Gewerbsteuercontravention der Hausirer. Erlaß der Kronober-anwaltschaft vom 16. März 1869. J. I. S. 440. (Rasch) IV. S. 61.

— — Vollstreckung der Confiscationsstrafen. (Rescr. vom 15. Mai 1869.) J. I. S. 283.

Gewerbsteuergesetz. Ueber die Anwendbarkeit der Gewerbsteuer-gesetze auf einen in Hamburg ansässigen Kleinhändler, im Falle derselbe dahier Ankäufe macht. J. V. S. 160.

Gewerbetreibende s. Verjährungsgesetz.

Gewerbsunzucht s. Unzucht.

Gewohnheitsrecht und Herkommen als Quelle subjectiver Rechte. L.=G. I. Nr. 34, 35. IV. Nr. 1, 2, 4, 45. V. Nr. 100. VI. Nr. 4, 6, 7, 8. VII. Nr. 1, 2, 3. J. III. S. 51. Nr. 72. IV. S. 236. Nr. 140.

— — Beweislast und Gleichförmigkeit der Handlungen. L.=G. IV. Nr. 3.

— — Beweis desselben durch Auferlegung eines Ergänzungsoides. L.=G. I. Nr. 60. III. Nr. 67. — durch Zuschiebung eines Oides. III. Nr. 26, 67, 68. VI. Nr. 176.

— — Beweis des einem allgemeinen Gesetze derogirenden Gewohnheitsrechts. L.=G. III. Nr. 16.

— — gegen gebietende Gesetze. L.=G. VI. Nr. 93. — inner-halb einer Gemeinde. J. V. S. 7. Nr. 158.

— — Durch solches kann dem Rechtsfage, daß der Eigenthümer der Erdoberfläche zugleich Eigenthümer des damit Verbundenen sein müsse, derogirt werden. L.=G. VI. Nr. 25.

Goslar s. Stadtrecht.

Gottesdienst. Störung des Gottesdienstes; zur Hannoverschen Sabbathordnung von 1822. (Rasch) J. IV. S. 73.

Gotteslästerung. Ueber den Umfang des Begriffs des Ver-brechens der Gotteslästerung. (§. 166 des Deutsch. Str.=G.=B.) J. V. S. 159.

Grenzscheidungsklage. Die l. 13 D. fin. regdr. 10, 1. ist unan-wendbar auf Grundstücke, welche sich lediglich als accessorische Bestandtheile der Wohngebäude darstellen. L.=G. IV. Nr. 16.

Großhandel s. Verjährungsgesetz.

Großjährigkeit s. Volljährigkeit.

Grundabgabe s. Gewerbeberechtigungen.

Grundstücke. Publicität der Verträge zur Veräußerung von Im-mobilien im Lande Hadeln. L.=G. V. Nr. 86. — Vorgängige Feilbietung. VI. Nr. 133.

— — Befugniß zur Veräußerung von Immobilien in fortgesetzter Gütergemeinschaft nach gemeinem Rechte und Hadelnschem Landrecht. L.=G. VI. Nr. 142.

Grundstücke. Beschränkungen des Eigenthums an Grundstücken nach den Statuten der Stadt Verden. N. M. IX. S. 201. cf. auch Nachbarrecht.

— — aus der Mark an die Stätte gekommene und „im Beschlusse liegende“ bei vormalig eigenbehörigen Stätten. (Osnabrück) Z. IV. S. 216. Nr. 132 sb. c. u. d.

— — Veräußerung von Grundstücken während der durch *venia aetatis* erlangten Großjährigkeit. Z. V. S. 34. Nr. 172.

— — s. Allodium. Bürgergüter. Contracte. Dotalgrundstücke. Erbtheilungsflage. Grenzscheidungsflage. Pupillengrundstücke.

Grundzins. Entstehung desselben durch Gewohnheitsrecht oder Herkommen. L.=G. VI. Nr. 8.

Gutachten s. Sachverständige.

Guter Glaube. Ueber die Natur desselben bei der Klagenverjährung.

— Mala fides des Universalvorgängers. (v. Düring) N. M. VII. S. 35. L.=G. VII. Nr. 15.

— — Beweislast hinsichtlich der bona resp. mala fides bei der Erßigung. L.=G. V. Nr. 15.

— — Folgen der Anmeldung im Edictalverfahren auf die bona fides des Provocanten. L.=G. II. Nr. 48.

Güterabtretung befreit von der Wechselhaft. (§. 655 der b. P.=D.) L.=G. V. Nr. 148 sb. I—III.

Gütergemeinschaft. Natur der ehelichen Gütergemeinschaft. L.=G. V. Nr. 80.

— — Einfluß der allgemeinen Gütergemeinschaft auf die Fähigkeit der Ehefrau zum Handeln vor Gericht. L.=G. IV. Nr. 39.

— — eheliche in der Stadt Hildesheim. — Wiederverheirathung des überlebenden Ehegatten und letztwillige Verfügung desselben. L.=G. V. Nr. 81. — Geltung in der Neustadt. — Constituirung eines Sonderguts. — Haftung der Frau für die Schulden des Mannes. VI. Nr. 141.

— — Nothwendigkeit der öffentlichen und gerichtlichen Verkündigung für die Aufhebung der ehelichen Gütergemeinschaft und die Constituirung eines Sonderguts, insbesondere in der Stadt Hildesheim. L.=G. IV. Nr. 40.

— — eheliche und fortgesetzte des Landes Wursten. N. M. VIII. S. 160, 194.

— — Gewohnheitsrecht über die im Lande Wursten geltende Gütergemeinschaft. L.=G. VI. Nr. 136.

— — fortgesetzte, im Lande Hadeln. L.=G. V. Nr. 83.

— — eheliche; daselbst. — Successionsrechte der Kinder. — Testament des überlebenden Ehegatten. L.=G. V. Nr. 84.

— — fortgesetzte; Befugniß zur Veräußerung von Immobilien in fortgesetzter Gütergemeinschaft nach gemeinem Rechte und Hadelnschem Landrechte. L.=G. VI. Nr. 142.

— — eheliche; im Bentheimschen unter freien Bauern. L.=G.

VII. Nr. 103. — Veräußerung von Immobilien durch den überlebenden Ehegatten. Nr. 105. 3. IV. S. 226. Nr. 134. — Rechte des überlebenden Ehegatten, bezw. der Kinder. L.=G. VII. Nr. 102 sb. 1—v.

Gütergemeinschaft, eheliche; in der Stadt Lüneburg. — Fortsetzung der Gemeinschaft mit den Kindern. — Gemeinschaftliche Testamente der Ehegatten. L.=G. V. Nr. 82.

— — — im Lingschen, insbesondere Rechte des überlebenden Ehegatten und der Kinder. 3. II. S. 58. Nr. 62 sb. 1. u. II.

— — In welcher Art vollzieht sich nach Lippeschem Gütergemeinschaftsrechte beim Tode des längstlebenden Ehegatten der Uebergang des ehelichen Vermögens auf dessen Kinder? (Preuß) N. M. IX. S. 233.

— — eheliche; im Münsterschen. Legitimation der Ehefrau zur processualischen Vertretung des Ehemannes. L.=G. VII. Nr. 7.

— — unter Meiersleuten. Einfluß auf die Vererbung des Meierhofes. (Lüneburg.) L.=G. III. Nr. 13. — bei Meiersleuten im Hoya'schen. 3. II. S. 369. — der Bauern auf vormalß eigenbehörigen, in Folge der Ablösungsgesetze frei gewordenen Höfen im Fürstenthume Osnabrück. (Rodtmann) III. S. 3, 327.

Güterrechte, eheliche; des Landes Wursten. (Ritter) N. M. VIII. S. 151.

— — Die Statute der Stadt Verden und das in derselben geltende eheliche Güterrecht. (Ritter) N. M. VIII. S. 347. IX S. 3.

— — — in der Stadt Stade; zu den Statuten von 1279. L.=G. VI. Nr. 137.

— — — der vormalß eigenbehörigen Colonen nach Veräußerung des Colonats. (Osnabrück.) 3. II. S. 56. Nr. 61.

— — — auf vormalß eigenbehörigen, in Folge der Ablösungsgesetze frei gewordenen Stätten. (Osnabrück.) 3. IV. S. 213. Nr. 131.

Gutsherr. Erforderniß der gutherrlichen Genehmigung zu letztwilligen Verfügungen, welche die Succession in Bauerhöfe zum Nachtheile des Auerben verändern. (Hildesheim.) 3. IV. S. 197. Nr. 125 sb. 1. (Calenberg.) sb. II. (Lüneburg.) sb. III.

— — Nothwendigkeit, Form und Bedeutung des gutherrlichen Consenses zu Verfügungen des Colonen über das Meiergut. (Hoya.) 3. II. S. 359.

— — Consens aller Gutsherren des Meiers bei Annahme- und Abfindungscontracten bei Vermeidung der Nichtigkeit erforderlich. (Hildesheim.) L.=G. V. Nr. 77.

— — Genehmigung desselben zu Erbverträgen über das Meiergut. (Hildesheim.) 3. III. S. 108. Nr. 98.

Gutsherr. Recht desselben, bei lüneburgischen Meiergütern den Hofesnachfolger zu wählen. *J. I. S.* 120. Nr. 21. *I.=G.* VII. Nr. 92, 93.

— — Mangel des gutsherrlichen Consenses bei Veräußerung des Meierguts bewirkt Nichtigkeit; (zu Cap. XI. der lüneburgischen Pol.=Ord.) *I.=G.* V. Nr. 75. — von Pertinenzien des Meierguts. (Lüneburg.) VII. Nr. 86. (cf. Nr. 87.)

— — Gutsherrlicher Consens zur Veräußerung von Weiderechten eines pflichtigen Meierguts erforderlich. — Die Behauptung des mangelnden Consenses bildet eine vom Reunionskläger zu erweisende Replik. (Lüneburg.) *J. II. S.* 50. Nr. 57.

— — Mangel des gutsherrlichen Consenses zur vertragsmäßigen Erbfolge in das Meiergut bewirkt keine Nichtigkeit. (Lüneburg.) *I.=G.* VI. Nr. 94.

— — Verzicht auf das Anerbenrecht an einer Meierstelle bedarf des gutsherrlichen Consenses nicht. (Lüneburg.) *J. II. S.* 53. Nr. 58.

— — Mitwirkung desselben bei Feststellung des Altentheils. (Lüneburg.) *I.=G.* VII. Nr. 91.

— — Ist im Lüneburgischen zur Festsetzung von Abfindungen gutsherrlicher Consens bei Strafe der Nichtigkeit erforderlich? (Stromeher) *N. M.* VII. S. 174.

— — Den gutsherrlichen Consens bezüglich der Kirchen- oder Pfarrmeierhöfe erteilt der Kirchenvorstand. (Lüneburg.) *I.=G.* VII. Nr. 92.

— — Testamentarische Verfügung über Meierhöfe ohne gutsherrlichen Consens. (Calenberg.) *I.=G.* VII. Nr. 89.

— — Consens desselben zu Ehenotuln und anderen Dispositionen. (Cap. III. §. 4 der Bremischen Pol.=Ord.) (Bremen=Verden.) *I.=G.* II. Nr. 44. IV. Nr. 69. V. Nr. 76. VI. Nr. 104.

— — Veräußerung von Meiergrundstücken ohne gutsherrliche Genehmigung. (Bremen.) *I.=G.* VII. Nr. 88.

— — Mangel der gutsherrlichen Genehmigung beim Verkaufe eines Meierguts. (Bremen=Verden.) *J. IV. S.* 176. Nr. 118 sb. I. u. II.

— — Befugniß des Gutsherrn und des eigenbehörigen Colonen, zu bestimmen, nach welchen Rechtsgrundsätzen das Colonat und dessen Bewohner zu beurtheilen seien. (Osnabrück.) *I.=G.* IV. Nr. 63. *J. I. S.* 105. Nr. 14.

— — Vergl. auch Veräußerung.

Habelnsches Recht. *Ihl. II. Tit. 11:* Verträge über die Veräußerung von Immobilien. *I.=G.* V. Nr. 86. — Retractrecht. VI. Nr. 133.

— — *Ihl. II. Tit. 16.* Einseitiger Rücktritt des Verpächters. *I.=G.* V. Nr. 102.

— — *Ihl. III. Tit. 1 u. 2.* Cura sexus. *I.=G.* II. Nr. 54.

Hadelusches Recht. Tbl. III. Tit. 4: Veräußerung von Puvillen-
grundstücken. — Gütergemeinschaft. — Erbrecht. I.=E. V.
Nr. 83.

— — — Tit. 7, 9 u. 10: Testamentserrichtung vor den
Kirchspielsgerichten. B. III. S. 113. Nr. 101.

— — — Tit. 17 u. Tbl. II. Tit. 3: Veräußerung von
Immobilien bei fortgesetzter Gütergemeinschaft. I.=E. VI.
Nr. 142.

— — — Tit. 20: Erbtheilungsverfahren. I.=E. V. Nr. 101.

— — — Erbgut nach demselben. I.=E. V. Nr. 84, 85. — Im-
missionsrecht im Concurse. VI. Nr. 134.

Häuslinge. Die Gesamtheit der Häuslinge einer Gemeinde bildet
kein Rechtssubject. I.=E. VII. Nr. 1.

Haft. Ueber Haftentlassungsgesuche eines vom Schwurgerichte
Verurtheilten steht, so lange das Urtheil nicht vollstreckbar
ist, die Entscheidung dem Gerichtshofe zu. (Str.=P.=D. von
1850.) R. M. VII. S. 462. Anmerkfg.

— — — f. Polizeiliche Haft.

Handelsforderungen f. Verjährungsgesetz.

Handelsgesellschaft. Eine als offene Handelsgesellschaft eingetragene
Societät behuf Betreibung einer Ziegelei ist keine Handelsges-
ellschaft. B. V. S. 82. Nr. 191 sb. 1.

Handelsgesetzbuch; allgemeines, deutsches: Art. 250, 252. Stille
Gesellschaft. B. II. S. 39. Nr. 53.

— — — Art. 271 sb. 1. Handelsgeschäfte. B. V. S. 82.
Nr. 191.

— — — Art. 313. Retentionsrecht. B. III. S. 77.
Nr. 82.

— — — Art. 343. Befugniß des Eigenthümers, auf seine
Sachen mitzubieten. B. V. S. 87. Nr. 192.

— — — Art. 347. Untersuchungspflicht bei übersandten
Waaren. B. III. S. 65. Nr. 79.

— — — Einführungsgesetz vom 5. October 1861 §. 41: Zuständig-
keit der Gerichte. B. V. S. 136. Nr. 215.

Handelsregister. Die Eintragung einer Commanditgesellschaft als
offene Handelsgesellschaft ist ohne rechtliche Wirkung. B. V.
S. 82. Nr. 191 sb. 3.

Handelsreisender. Ein sog. Reisender hat nicht ohne Weiteres
die Stellung eines Institor. I.=E. II. Nr. 55.

Handlungsfähigkeit. Verminderung derselben durch Trunkenheit.
B. V. S. 8. Nr. 159.

— — — Der Einwand der Dispositionsunfähigkeit ist eine wirkliche
Einrede. I.=E. VII. Nr. 6.

Handlungsfirma f. Firma.

Hannover. Anwendbarkeit der Statuten der Altstadt Hannover
und bezw. der Verordnungen von 1712 und 1739 auf neu

angeschlossene Stadttheile. — Anmeldungen im Sinne der Verordnungen von 1712 und 1739. I.=G. VII. Nr. 118.

Hannover. Baustatuten der Stadt Hannover. — Anwendung des §. 2. I.=G. VII. Nr. 119.

Hauptintervention. In den §§. 35, 38, 39 der b. P.=D. Präjudicialfrage für die Hauptsache. — Erhebung der Intervention. I.=G. III. Nr. 20.

Hauptverfahren in Polizeigerichtssachen. — Eröffnung desselben. (§§. 259, 356, 75 u. a. der Str.=P.=D. von 1867.) R. R. VIII. S. 341.

Hauptzehnten f. Zehntrecht.

Hausgenossen f. Abfindung.

Hausgeräth f. Pfandrecht.

Hausiren f. Gewerbebetrieb im Umherziehen.

Hauskinder f. Minderjährige.

Hehlerei f. Rückfall.

Heilkunde f. Aertzliche Praxis.

Heirathscensens f. Eheverlobungsconstitution.

Hereditas jacens f. Liegende Erbschaft.

Hereditatis petitio f. Erbrechtsklage.

Herkommen f. Gewohnheitsrecht.

Höfe f. Bauergüter. Meiergüter.

Höfecontracte. Ueber die Mitwirkung der Verwaltungsbehörden bei den abgelöste Meiergüter u. f. w. betreffenden Verhandlungen auf Grund des §. 3 der Verordnung über die Verhältnisse der in Folge der Verordnung vom 10. November 1831 durch Ablösung frei gewordenen Güter u. f. w. vom 23. Juli 1833, und des Gesetzes, die Zuständigkeit der Verwaltungsbehörden hinsichtlich der sog. Höfecontracte betreffend, vom 17. Juni 1857. (Struckmann.) B. IV. S. 47.

— — Durch die Verwaltungsbehörden ungesetzlich erteilte Bestätigungen von sog. Höfecontracten (Gesetz vom 17. Juni 1857) müssen von den Gerichten dennoch als gültig anerkannt werden. I.=G. V. Nr. 79.

— — Begriff der vor der Obrigkeit zu errichtenden Verträge. (§§. 2, 3 der Verordnung vom 23. Juli 1833.) I.=G. II. Nr. 17.

— — Contracte über Abbauerstellen, welche auf zum Theil gutherrnpflichtigen Grundstücken errichtet sind, unterliegen nicht den gesetzlichen Beschränkungen und Förmlichkeiten der Contracte über Meierhöfe. (Lüneburg.) I.=G. VI. Nr. 88.

Hofabtretungscontract; zwischen dem Meier und einem Dritten abgeschlossener, ins Leben getretener, aber nichtiger enthält an sich keine zur Klage berechtigende Verletzung des Rechtes des Auerben. I.=G. III. Nr. 56.

Hofabtretungscontract. Bei Hofabtretungs- und Abfindungscontracten finden die Grundsätze über laesio enormis keine Anwendung. L.=G. I. Nr. 14.

— — f. Bauergüter. Meiergüter.

Hofesannehmer hat nach der Calenbergischen Meierordnung allein den verstorbenen Meier zu repräsentiren. L.=G. I. Nr. 47.

— — f. Anerbe. Meiergüter.

Hofesinventar f. Wirthschaftsinventar.

Holzberchtigungen. Vergehen in Bezug auf dieselben. (§§. 51—60 des Forststrafgesetzes von 1847.) N. M. VII. S. 122.

Holzdiebstahl. Bemerkungen zum Forststrafgesetze vom 25. Mai 1847; zu den §§. 33—42. (Grah) N. M. VII. S. 112.

Holzdiebstahls-gesetz vom 2. Juni 1852. Ueber den Einfluß des Dt. R.=Str.=G.=B. auf das sog. Preussische Holzdiebstahls-gesetz. (Fischer.) J. V. S. 293.

— — Haftung der Eltern, Haus- und Dienstherrn für die Forstentwendungen der ihnen Untergebenen, falls Letztere unter 12 Jahre alt sind. (§§. 10 u. 11.) J. V. S. 305.

Honorar für den Sachführer in der Berufungsinstanz. L.=G. III. Nr. 70. IV. Nr. 76. VI. Nr. 213.

— — Verjährung der Klage des Sachführers auf Honorar und Auslagen. L.=G. VI. Nr. 10.

Hud- und Weideberechtigung f. Weideberechtigung.

Hundefuhrwerk. Die Bekanntmachung des Ministeriums des Inneren vom 2. März 1861, betreffend das Fahren mit Hundefuhrwerk, insbesondere die Vorschrift im §. 1 ist nach Einführung des Preuß. Str.=G.=B. in Geltung geblieben. N. M. IX. S. 392.

Hülfslohn f. Strandungssachen.

Hypotheken. Anfechtung von Hypothekbestellungen mittels der actio Pauliana. L.=G. I. Nr. 13. III. Nr. 43. VI. Nr. 60. VII. Nr. 57. — durch den Concurscurator. IV. Nr. 89. V. Nr. 145. J. III. S. 162. Nr. 111.

— — Rangordnung der an einem Tage ingrossirten Hypotheken. L.=G. VI. Nr. 31.

— — Verpflichtung des Gläubigers in Bezug auf die Löschung einer Hypothek. L.=G. IV. Nr. 29.

— — Verzicht der Ehefrauen auf die ihnen in Folge des Hypothekengesetzes von 1864 wegen ihres Brautshages am Vermögen ihres Mannes erwachsenen Hypothekenrechte. (Mejer) N. M. VII. S. 286.

— — Die Hypothekarier mit drittem persönlichen Schuldner im Concurse des Hypothekeneigenthümers nach Hannoverschem Rechte. (Frank) J. V. S. 169.

— — Bezieht sich die nach Maßgabe des §. 626 der b. P.=D. erlassene Edictalladung der Concursgläubiger auch auf diejenigen Personen, denen Hypotheken an den zur Concurse-

- masse gehörenden Immobilien zustehen? (Röppe) *J.* III. *S.* 413. *I. S.* 161. *Nr.* 39 *sb.* I. *L.=G.* V. *Nr.* 140.
- Hypotheken.** Ueber die Bedeutung der Anmeldung von Pfandrechten an Immobilien auf Grund der im Subhastationsverfahren mit dem Subhastationspatente verbundenen Edictalladung, sowie die Folgen der Unterlassung solcher Anmeldungen in Beziehung auf das Recht, aus dem durch die Subhastation erzielten Erlöse Befriedigung zu beanspruchen. (Struckmann) *J.* III. *S.* 430. (cf. *J.* V. *S.* 171.)
- — Realkasten erlöschen, wenn auf Antrag eines älteren Pfandgläubigers verkauft wird. *J.* I. *S.* 88. *Nr.* 2.
- — Die Stellung des älteren Pfandgläubigers zu jüngeren, dinglichen Rechten am Pfandobjecte. (Isenbart) *J.* II. *S.* 255. (Struckmann) *S.* 418. (Udickes) IV. *S.* 134.
- — Concurrenz des Mientheils mit Hypotheken. *L.=G.* VI. *Nr.* 101. *J.* I. *S.* 89. *Nr.* 3. IV. *S.* 188. *Nr.* 123. (Groschupf) *S.* 281.
- — Retention des Kaufpreises, gestützt auf das Vorhandensein von Hypotheken am Kaufobjecte. *L.=G.* I. *Nr.* 37. II. *Nr.* 50. III. *Nr.* 5. V. *Nr.* 23. *J.* II. *S.* 22. *Nr.* 49. *sb.* I. u. II.
- — wegen eines einem Dritten zustehenden Titels auf eine Hypothek. *J.* III. *S.* 74. *Nr.* 81.
- — f. Brautschatz. Credithypothek.
- Hypothekenbücher.** Einrichtung derselben. *Min.=Rescr.* vom 19. April 1866. *N. M.* VII. *S.* 312.
- Hypothekengesetz vom 14. December 1864.** §§. 2—4. Hypothek an Schiffen. (Köllner) *J.* V. *S.* 257.
- — Beiträge zu demselben. §§. 6, 12. Hypothekenbestellungsvertrag. — Eintragung nach dem Tode des Hypothekenschuldners. (Spengler) *J.* I. *S.* 397.
- — Ueber den Rechtstitel zur Hypothek. (Udickes) *J.* IV. *S.* 124.
- — Ueber das Verhältniß der Beschlagnahme von Vermögensobjecten zum Rechtstitel auf Eintragung einer Hypothek nach dem Hypothekengesetze von 1864. (Grisebach) *J.* II. *S.* 398.
- — Perfection des Hypothekenvertrages. *J.* III. *S.* 97. *Nr.* 92.
- — §§. 12, 14, 61. Das Retentionsrecht (Pfandrecht) des Vermiethers ist weggefallen. *J.* IV. *S.* 248. *Nr.* 146. (cf. *S.* 152.)
- — §. 14. *Nr.* 1. Rechtstitel der Ehefrauen zur Hypothek wegen des Brautschatzes. *N. M.* VII. *S.* 286.
- — §. 16. Vertragsmäßiger Rechtstitel zur Hypothek für Ansprüche, die nicht auf eine Geldsumme gerichtet und nicht in

- Gelde veranschlagt sind. — Klage auf Anerkennung einer Maximalsumme. (Frankf.) *J.* I. *S.* 47.
- Hypothekengesetz vom 14. December 1864.** *S.* 28. Convalescenz einer Hypothek. *J.* III. *S.* 397.
- — *S.* 41. Einrede der Vorausklage gegenüber der Klage aus vor 1864 ingrossirten Hypotheken. *J.* I. *S.* 92. Nr. 6 sb. I.—III.
- — *SS.* 42 ff. Faustpfand und Verpfändung von Forderungen. *J.* IV. *S.* 147.
- — *SS.* 52, 61 Nr. 4, *S.* 17. Pfändung ungetrennter Früchte. *J.* V. *S.* 250.
- — *SS.* 59 sb. 6, 61 sb. 3. Locirung der Abfindungen aus Bauergütern. *J.* IV. *S.* 189. Nr. 124 sb. II.
- — *SS.* 60, 90. Location der Zinsen auf die durch vorbehaltenes Eigenthum gesicherten Forderungen im Concurse. *N. M.* IX. *S.* 224.
- — *S.* 61 sb. 3. Dotalprivilegium, geltend gemacht von den Kindern des Eridars als Erben der Mutter. *I. = G.* IV. Nr. 37.
- — *S.* 84. Beglaubigte Abschriften von Notariatsprotocollen zu den Hypothekenacten. *N. M.* VIII. *S.* 23.
- — *SS.* 86, 87. Berechnung des sog. Uebergangsjahres. *J.* III. *S.* 96. Nr. 91.
- — *SS.* 86, 87, 107. Eintragung in das Hypothekenbuch während des Uebergangsjahres. *J.* I. *S.* 145. Nr. 30.
- — *SS.* 87, 88. Ueber den Einfluß des Hypothekengesetzes auf die älteren Credithypotheken. (v. Pape) *N. M.* VIII. *S.* 28.
- Jagdschein.** Begriff der „vorschriftsmäßig“ ausgestellten Jagdscheine nach *S.* 2 des Gesetzes vom 9. März 1868. *J.* I. *S.* 432.
- Jagdvergehen.** Zum Begriff derselben. (*SS.* 292, 293, 295, 368 Nr. 10 des *D. Str. = G. = B.*) *J.* IV. *S.* 158.
- — Auch die Aneignung bereits verendeten oder gefallenen Wildes ist als Ausübung der Jagd anzusehen und nach *S.* 274 des *Preuß. Str. = G. = B.* zu bestrafen. *J.* I. *S.* 431.
- — Strafe der Widersehllichkeit bei Forst- und Jagdverbrechen nach dem Gesetze vom 31. März 1837. *J.* I. *S.* 427.
- Ideale Concurrenz** f. Concurrenz.
- Illaten** f. Brautschatz. Miethvertrag.
- Immemorialverjährung** f. Unbordenkliche Verjährung.
- Immissionsrecht.** Wirkungen der concursrechtlichen Immission des Hypothekgläubigers nach *Hadelnschem Landrechte.* *I. = G.* VI. Nr. 134.
- Immobilien** f. Grundstücke.
- Impensen** f. Verwendungen.
- Inaedificatio.** Ersatz der Impensen bei derselben. *I. = G.* III. Nr. 50.

Incompetenz f. Unzuständigkeit.

Indossament f. Wechsel. Wechselordnung.

Inhaberpapiere f. Schuldverschreibungen.

Injurie f. Beleidigung.

Insinuation. Der Einwand der mangelnden Insinuation von Schenkungen; Umfang; — ist als Replik unzulässig. I.=E. IV. Nr. 72.

— — Erforderniß bei remuneratorischen Schenkungen. I.=E. VI. Nr. 17.

— — f. Behändigung.

Insolvenzanzeige. Das im Zwangsvollstreckungsverfahren sub-
hastirte Grundstück des Schuldners ist dem Käufer nach Ein-
zahlung des Kaufpreises zu adjudiciren, ungeachtet inzwischen
der Schuldner seine Insolvenz erklärt. (§§. 564, 610 der
b. P.=D.) R. M. VII. S. 431.

— — Ist eine wirksame, einseitige Zurücknahme der Insolvenz-
anzeige seitens des insolventen Schuldners statthaft? (§§.
607 sb. 1 und 611 der b. P.=D.) (M. M.) R. M. VIII.
S. 286.

Institutor. Ein sog. Reisender hat nicht ohne Weiteres die rechtliche
Stellung eines Institutor. I.=E. III. Nr. 1.

Intercession f. Bürgschaft.

Interdictum de liberis exhibendis f. Väterliche Gewalt.

— — ne quid in flumine publico fiat f. Wasserrecht.

— — retinendae und recuperandae possessionis f. Besitzproceß.

— — quod vi aut clam. — Grundsätze desselben. I.=E. IV.
Nr. 31. J. V. S. 81. Nr. 190.

— — — Zulässigkeit desselben in Bezug auf Kirchenstühle nach
der Lüneburgischen Kirchenordnung. I.=E. VI. Nr. 21.

— — — Cumulation mit der possessorischen Klage. I.=E. VI.
Nr. 21, 200.

— — — Verhältniß zur Klage wegen des Rechts. I.=E. VI.
Nr. 61.

Interimswirth. Retentionsrecht desselben am Hofe wegen nicht
prästirten Altentheils ist begründet. I.=E. VI. Nr. 123.

— — Demselben steht die act. confessoria zu. I.=E. VI.
Nr. 124.

— — Haben dessen Kinder gesetzlich ein Recht auf eine Abfin-
dung aus dem Hofe oder dem Allodialnachlasse des verstorbenen
Meiers? (Stromeyer) R. M. VII. S. 323.

— — Recht des Interimswirths im Bremischen zur Reunions-
klage. I.=E. III. Nr. 46.

— — Die Klage auf Festsetzung und Entrichtung des Alten-
theils ist gegen den Interimswirth zu richten. I.=E. IV.
Nr. 65.

— — Rechte des Auerben am Vermögen des Interimswirths

nach Cap. VII. §. 7 der Dönaabrückischen Eigenthumsordnung von 1722. L.=G. I. Nr. 36.

Interimswirthschaft. Steht der Meierswittwe ein von dem Consense der Vormundschaft für den Anerben unabhängiges Recht zu, einen Interimswirth auf den Hof zu bringen? (Stromeyer) R. M. VII. S. 203. (Lüneburg) L.=G. VI. Nr. 122. (Lüneburg-Hoya) VII. Nr. 94. (cf. Calenberg IV. Nr. 62.)

— — Einfluß des Concurseß über das Vermögen des Interimswirths auf die Interimswirthschaft. L.=G. V. Nr. 72.

— — bei Meiergütern der Grafschaft Hoya. J. III. S. 240.

Internationales Privatrecht; Collision des amerikanischen und des hiesigen Rechts. J. II. S. 12. Nr. 41.

— — Untergang des Vorzugsrechts des Verpächters im Concurse durch Collision der Statuten. (Kistemaker) J. IV. S. 449.

— — Anwendbarkeit des Verjährungsgesetzes vom 22. September 1850 auf Obligationsverhältnisse, bei denen verschiedene örtliche Verjährungsgesetze in Frage kommen. (v. Düring) J. IV. S. 394. (cf. II. S. 5. Nr. 40.)

Intestaterbfolge s. Erbrecht.

Intervention s. Hauptintervention. Nebenintervention.

Inventar. Erlaß der Verpflichtung des Vormundes zur Errichtung eines Inventars über das Pupillen-Vermögen durch letztwillige Anordnung des Vaters der Pupillen. J. IV. S. 418.

— — Anspruch auf Aufstellung eines eidlich zu erhärtenden Inventars. J. V. S. 94. Nr. 199.

— — s. Erbschaftsinventar. Rechtswohlthat des Inventars. Wirthschaftsinventar.

Investitur s. Lehn.

Irrenanstalt. Darf in dem Theile des Amtsgerichts Lingen, in welchem das allgemeine Landrecht gilt, Jemand in eine öffentliche Irrenanstalt gebracht werden, der nicht zuvor von seinem Richter für wahn- oder blödsinnig erklärt worden ist? (Koch) J. IV. S. 273.

Irrthum bei Verträgen. L.=G. V. Nr. 22.

— — bei letztwilligen Verfügungen. L.=G. VI. Nr. 78.

Jüdische Ehefrau hat das Privilegium des Brautschazes nicht. L.=G. I. Nr. 42 a. VI. Nr. 32.

Juden. Fähigkeit der Juden zum Erwerbe von Grundeigenthum. (§. 6 des Verfassungsgesetzes vom 5. September 1848.) L.=G. VI. Nr. 3.

Judicatsklage s. Rechtskraft.

Juramentum calumniae s. Gefährdeeid.

Juristische Personen. Haftung derselben aus den für sie durch ihre Repräsentanten abgeschlossenen Geschäften. — Synagogengemeinde. L.=G. IV. Nr. 24.

Juristische Personen. Eidesleistung für dieselben. (§. 285 der 6. P.-D.) I.-G. IV. Nr. 80. V. Nr. 118. VII. Nr. 132.

Juristische Prüfungen. (§. 8 des Gesetzes vom 6. Mai 1869 über die juristischen Prüfungen u. s. w.) Befugniß der bei Rechtsanwälten beschäftigten Referendarien, jene als Rechtsanwälte zu vertreten. (Min.-Rescr. vom 10. Februar 1870.) Z. II. S. 164. (S. 328.)

— — Gesuche der Referendarien um Ertheilung der Aufgabe einer rechtswissenschaftlichen Arbeit für das zweite Examen. Bekanntmachung des Präsidenten des Appellat.-Ger. zu Celle vom 27. Januar 1870. Z. II. S. 165.

— — Form der Proberelationen für das zweite juristische Examen. Schreiben des Präs. der Justizprüfungs-Commission an den Präs. des App.-Ger. zu Celle vom 23. December 1870. Z. III. S. 173.

Justiz. Deren Reform in Württemberg; kurze Mittheilung der Commissionärvorschläge. (1866.) N. N. VII. S. 317.

Justizbeamte s. Richter.

Katholische Ehegatten; immerwährende Trennung derselben von Tisch und Bett wegen Ehebruchs des einen Theils in ihren vermögensrechtlichen Wirkungen. — Competenz zur Entscheidung hierüber. N. N. IX. S. 59.

Kauf. Haftung des Verkäufers für die Freiheit des Kaufgegenstandes von Lasten, (Hypotheken). I.-G. I. Nr. 37. II. Nr. 50. III. Nr. 5. V. Nr. 23. VII. Nr. 54. Z. II. S. 22. Nr. 49 sb. 1. u. II. (cf. Z. III. S. 74. Nr. 81.)

— — Bedeutung des verzinslichen Stehenbleibens des Kaufpreises. I.-G. I. Nr. 37.

— — Klage auf Rescission eines Kaufgeschäfts wegen Mängel oder dolus. I.-G. III. Nr. 57.

— — Rescission einer zwangsweise vorgenommenen Subhastation. I.-G. VI. Nr. 51.

— — Aufbewahrung der Probe. — Beweislast. I.-G. V. Nr. 34.

— — Eigenthumsvorbehalt beim Kaufvertrage. I.-G. VI. Nr. 24.

— — Bestimmung des Objects bei den nach dem Nominalbetrage verkauften, noch nicht voll eingezahlten Actien. I.-G. VI. Nr. 52.

— — Beweislast hinsichtlich des Vorhandenseins contractlich versprochener Eigenschaften einer verkauften Sache. I.-G. VI. Nr. 53.

— — eines Lotterieloses. I.-G. VI. Nr. 54.

— — Wirkung des Hinwegfallens eines Theiles der Gegenleistung des Käufers für das Bestehen des Contracts. I.-G. VI. Nr. 91.

— — Klage des Gläubigers wider den Käufer, welcher die

Schulden seines Verkäufers übernommen hat. I.=G. VII. Nr. 53.

Kauf. Verbindlichkeiten des Käufers gegenüber dem Pächter oder Miether seines Verkäufers. J. II. S. 21. Nr. 48.

— — Uebergang des Eigenthums der auf Credit verkauften und auf Gefahr des Käufers versandten Waaren auf den Käufer durch Uebergabe der Waaren an die Eisenbahnstation. I.=G. VII. Nr. 21. J. III. S. 56. Nr. 76.

— — Perfection eines Kaufgeschäfts durch Annahme übersandter Waaren. — Untersuchungspflicht nach Art. 347 des Handelsgesetzbuchs. J. III. S. 65. Nr. 79.

— — Befugniß des Eigenthümers, beim öffentlichen Verkauf auf seine Sachen mit zu bieten. (Art. 343 des Handelsgesb.) J. V. S. 87. Nr. 192.

— — f. Retention. Redhibition. Entwährung. Lieferungskauf. Verletzung über die Hälfte.

Kinder aus einer annullirten Ehe. I.=G. III. Nr. 40.

— — f. Erziehung. Religiöse Erziehung.

Kirchenbaulast im Fürstenthume Lüneburg. I.=G. IV. Nr. 68 — in den Herzogthümern Bremen und Verden. — Dinglichkeit. V. Nr. 25. VI. Nr. 6.

Kirchengemeinschaft. Ueber den Austritt aus einer Kirchengemeinschaft und über die Beitragspflicht zu Kirchenlasten. J. II. S. 60. Nr. 63. (Kirchner) S. 150.

Kirchenlasten. Rechtliche Natur der Kirchen- und Schullasten. (Unwendbarkeit des bestehenden Beitragsfußes für neu hinzugelegte Bezirke.) I.=G. III. Nr. 83. V. Nr. 94. VI. Nr. 6, Nr. 147.

— — Rechtliche Natur derselben im Fürstenthume Osnabrück. I.=G. II. Nr. 46. — (Beweis eines Gewohnheitsrechts der Dinglichkeit.) III. Nr. 38. — (Galenberg.) Gewohnheitsrecht. VI. Nr. 148.

— — Ueber die Verpflichtung dritter Personen zur Tragung von Kirchen- und Schullasten, insbesondere bei vergrößerten Bedürfnissen. I.=G. VI. Nr. 146.

— — Die Exemptionen von Kirchenlasten sind aufgehoben. I.=G. VI. Nr. 148.

Kirchen-Meierhöfe. Ertheilung des gutherrlichen Consenses bezüglich derselben geschieht durch den Kirchenvorstand. (Lüneburg.) I.=G. VII. Nr. 92.

Kirchenstühle. Zulässigkeit des interdictum quod vi aut clam und der Besitzklagen wegen Kirchenstühle nach der Lüneburgischen Kirchenordnung. I.=G. VI. Nr. 21.

— — Rechte an solchen im Fürstenthume Lüneburg. J. I. S. 147. Nr. 31. — in katholischen Kirchen. III. S. 104. Nr. 96.

Kirchen- und Schulvorstand. Eidesleistung für denselben. (§. 285. i. f. der b. P.=D.) I.=E. V. Nr. 118.

Kirchspielsgerichte des Landes Hadeln. Befugniß zur Testamentserrichtung. B. III. S. 113. Nr. 101.

— — — — — Daß im Tbl. III. Tit. 20 des Hadelser Landrechts vorgeschriebene Erbtheilungsverfahren vor den Kirchspielsgerichten ist aufgehoben. I.=E. V. Nr. 101.

Klage. Zulässigkeit der Klage bei Eintritt der Fälligkeit der eingeklagten Forderung im Laufe des Processess. B. II. S. 24. Nr. 50 sb. III—V. B. V. S. 49. Nr. 179 a, S. 52. Nr. 179 b.

— — — selbstständige, auf Ersatz gezogener Früchte. I.=E. II. Nr. 51.

— — — auf eine positive Leistung aus einer obligatio omittendi. I.=E. II. Nr. 11.

— — — auf Anerkennung eines dinglichen Rechts setzt nach Preussischem Rechte nicht die Verletzung des Rechts voraus. I.=E. V. Nr. 15.

Klagebegründung s. Litiscontestatio.

Klageänderung (zu den §§. 203, 184 der b. P.=D.) I.=E. VI. Nr. 169, 170. — (Behauptung eines in erster Instanz nicht angeführten Herkommens.) VII. Nr. 130.

— — — ist in der Berufungsinstanz von Amtswegen für unzulässig zu erkennen. (§§. 412 ff. der b. P.=D.) R. M. VII. S. 247.

Klagenconsumtion s. Litiscontestatio.

Klagenhäufung; subjective; zum §. 34 der b. P.=D. I.=E. IV. Nr. 74.

— — — — — Berufung bei subjectiver Klagenhäufung. (§§. 346, 394 der b. P.=D.) I.=E. VI. Nr. 187.

— — — objective; Berufung bei objectiver Klagenhäufung. (§§. 346, 594 der b. P.=D.) I.=E. V. Nr. 127.

— — — Verbindung der Klagen auf Schutz und Wiedererlangung des Besizes. I.=E. V. Nr. 96. — des interdictum quod vi aut clam mit der possessorischen Klage (§. 186 der b. P.=D.) VI. Nr. 21, 200. — der Ansprüche auf Scheidung, Kindererziehung und restitutio dotis. (Gesetz vom 1. März 1869.) B. IV. S. 262. Nr. 154. S. 266. Nr. 155 sb. 3.

Klageerhebung bei einem unzuständigen Gerichte. — Einfluß auf die Klagenverjährung. I.=E. I. Nr. 64. VI. Nr. 13.

— — — zum §. 7 des Wegegesetzes vom 28. Juli 1851; Unterbrechung des Fristenlaufs durch Klageerhebung bei einem unzuständigen Gerichte. B. II. S. 42. Nr. 55 sb. 1.

Klagenverbesserung in der Berufungsinstanz. (§§. 417, 418 der b. P.=D.) I.=E. IV. Nr. 36. VI. Nr. 192. R. M. VII.

§. 249. — Nähere Bestimmung des klagenden Subject.
L.=G. V. Nr. 106.

Klaggrund. Die Namhaftmachung eines bestimmten Rechtsgrundes für die Klage schließt nicht die richterliche Anwendung anderer Rechtsgründe aus. L.=G. IV. Nr. 44.

Klagverjährung s. Verjährung.

Kosten der Anzeige, Bewachung und Beerdigung gefundener Leichen.
Min.=Rescr. vom 12. Januar 1869. N. M. IX. S. 396.

— — s. Proceßkosten. Unterhaltungskosten.

Kostenfestsetzungsbescheid. Zu den §§. 50, 53 der b. P.=D.
Beweisverfahren nach erhobener Gegenvorstellung. L.=G. IV.
Nr. 76.

— — Compensation und Berufung im Gegenvorstellungsverfahren gegen den Kostenfestsetzungsbescheid. (§. 53 der b. P.=D.)
L.=G. VI. Nr. 161 sb. I—IV.

— — Rechtsmittel gegen die auf erhobene Gegenvorstellung gegen den Kostenfestsetzungsbescheid ergangene Entscheidung.
J. I. S. 152. Nr. 32.

Kostenliquidation im Falle des §. 64 der b. P.=D. N. M. IX.
S. 274.

Krankenkassen s. Gewerbeordnung.

Kriegerfuhren s. Weggeldserhebung.

Kriegszustand. Genügt zur Verhängung des Kriegszustandes auf Grund des Art. 68 der Verfassung des norddeutschen Bundes mit den nach den Vorschriften des Preussischen Gesetzes vom 4. Juni 1851 sich richtenden Wirkungen desselben die Veröffentlichung der desfallsigen Anordnung des Bundesfeldherrn durch das Bundesgesetzblatt? J. II. S. 462.

Kronanwaltschaft. Ist dieselbe befugt, zum Zweck der demnächstigen Strafvollstreckung einen Angeschuldigten festzunehmen, welcher verhaftet war, vom Schwurgerichtshofe verurtheilt, jedoch aus der Haft entlassen ist und gegen das verurtheilende Erkenntniß zeitig, auch rechtsförmlich die Nichtigkeitsbeschwerde verfolgt hat, deren Aburtheilung inzwischen nach nicht stattgefunden? (Rescr. der Kr.=Ob.=Anw. vom 23. September 1866.)
N. M. VII. S. 467.

— — Zuständigkeit der Staatsanwaltschaft. (§. 46 der Str.=P.=D. von 1867.) N. M. VIII. S. 295.

— — Befugnisse der Staatsanwaltschaft im Ermittlungsverfahren.
N. M. VIII. S. 337.

— — Unterbrechung der Verjährung der Strafverfolgung durch die Thätigkeit der Staatsanwaltschaft. J. IV. S. 304.

— — Einziehung der für die arme Partei annotirten Kosten von der reichen Partei durch die Kronanwaltschaft. (§. 64 der b. P.=D.) N. M. IX. S. 274. L.=G. III. Nr. 21.

— — Behandigung der Berufungsanträge für Ausländer an die

Staatsanwaltschaft des Proceßgerichts. *L.=G.* VI. Nr. 197.
— an Angehörige des Preussischen Staats, welche außerhalb der Provinz Hannover wohnen. (§. 124 der b. P.=D.) *B.* I. S. 153. Nr. 33. III. S. 146. Nr. 103, S. 148. Nr. 104.
— an die Staatsanwaltschaft. *N. M.* IX. S. 77. *B.* II. S. 5. Nr. 40. (cf. *L.=G.* II. Nr. 12.)

Krugberechtigungen. Rechtliche Natur des Erbenzinses für Krugberechtigungen. *B.* III. S. 114. Nr. 102.

— — ausschließliche. *B.* III. S. 131. Nr. 102 c.

— — Ablösbarkeit eines dem Fiscus zuständig gewesenen Krugverlagsrechts. (§§. 8, 3. Nr. 1 des Gesetzes vom 17. März 1868.) *B.* IV. S. 452.

— — Rechtliche Natur der Abgaben von Krügen. *B.* V. S. 102. Nr. 202.

Kündigung. Ersetzt die Anmeldung im Concurse eine obligationsmäßige Kündigung? *L.=G.* VII. Nr. 47.

— — Fälligkeit kündbarer Forderungen gegenüber dem Bürgen oder dem Pfandbesitzer beim Concurse des Hauptschuldners.

— Eintritt der Fälligkeit im Laufe des Proceßes. *B.* II. S. 24. Nr. 50.

— — Zulässigkeit der Klage bei Eintritt der Fälligkeit der Forderung durch den Ablauf der Kündigungsfrist während des Proceßes. *B.* V. S. 49. Nr. 179 a, S. 52. Nr. 179 b.

— — *f.* Darlehn.

Ladung *f.* Edictalladung.

Laesio enormis *f.* Verletzung über die Hälfte.

Landesherrliche Bestätigung. Erforderniß derselben zur Stiftung von Familiensideicommissen. *L.=G.* VII. Nr. 106.

Landesverfassungsgesetz von 1840. (§. 170) Beseitigung oder Abänderung von Verfügungen der Verwaltungsbehörden durch die Gerichte. *L.=G.* VI. Nr. 149, 150. (cf. V. Nr. 79.)

— — *f.* Verfassungsgesetz.

Landesverweisung; ist gegen Angehörige eines zum Norddeutschen Bunde gehörigen Staats nicht zu erkennen. (§. 29 des Preuß. Str.=G.=B.) *N. M.* IX. S. 386.

Landdrostei. Klagen der Beamten wegen Pension sind gegen die Landdrostei zu richten. *B.* IV. S. 257. Nr. 150.

Landgemeinde *f.* Gemeinde. Realgemeinde.

Landgericht zu Verden. Protocoll desselben nebst Urtheil vom 7. Juli 1602. *N. M.* VIII. S. 416.

Landstraßen *f.* Wegegesetz.

Längst Leib, längst Gut. — Bedeutung. *L.=G.* VII. Nr. 70.

— — Gewohnheitsrechtliche Geltung in der ganzen Grafschaft Hoya. *L.=G.* IV. Nr. 76. — im Amte Rotenburg. VI.

Nr. 139. — im ehemaligen Amte Ottersberg. (Verden) VII. Nr. 71. — im alten Amte Verden. *B.* IV. S. 213. Nr. 130.

Leben. Vermuthung für die Fortdauer des Lebens einer Person.

L.=E. I. Nr. 38. VII. Nr. 7.

Lebensversicherungspolice f. Police.

Legalservituten f. Nachbarrecht.

Legat f. Vermächtniß.

Legitima f. Pflichttheil.

Legitimation durch nachfolgende Ehe. Der durch solche legitimirte Sohn muß im Falle seiner Zustimmung zur Legitimation den Vater alimentiren. L.=E. I. Nr. 39.

Legitimatio ad causam f. Einrede fehlender Legitimation zur Sache.

Lehn. Erwerb eines constituirten Lehns durch Erßigung unter Vasallen. L.=E. VII. Nr. 23.

— — Die Behauptung, daß der zur Succession in ein Lehn berufene Sohn die Allodialerbschaft seines Vaters und Vorbesizers angetreten habe, gehört nicht zur Begründung der Lehnklage. L.=E. VII. Nr. 37.

— — Verpfändung der Lehnallodien. — Klage des Pfandgläubigers auf deren Herausgabe. L.=E. VII. Nr. 38.

— — Verlust der vasallitischen Rechte wegen Ableugnens des Lehnserwerbes wider besseres Wissen von Seiten des Vasallen gegenüber dem Lehnsherrn. Z. I. S. 60.

Lehenfolge. Repräsentationsrecht bei der Lehenfolge. L.=E. VII. Nr. 40.

Lehensernenerung giebt keine neuen Rechte. L.=E. VII. Nr. 39. sb. I. u. II.

Lehnstheilung unter gleichberechtigten Lehnfolgern. — Verbindlichkeit für die Descendenten. L.=E. I. Nr. 55.

Leibzucht auf Meiergütern der Grafschaft Hoya. Z. III. S. 250. IV. S. 45.

— — Darf ein verwittweter Leibzüchter, welcher sich wieder verheirathet, seine zweite Ehefrau ohne Einwilligung des Hofwirths in seine Leibzuchtswohnung aufnehmen? (Stromeyer) N. M. VII. S. 329. L.=E. VII. Nr. 91.

— — Darf der Leibzüchter andere Personen in seine Leibzuchtswohnung aufnehmen? (Stromeyer) N. M. VII. S. 334. (actio negatoria des Hofeswirths gegen die Aufgenommenen.) Z. IV. S. 185. Nr. 122.

— — Darf ein Leibzüchter die Nutzung der Leibzuchtswohnung oder eines Theiles derselben ohne Zustimmung des Hofeswirths einem Dritten überlassen? (Stromeyer) N. M. VII. S. 325.

— — Der abtretende Colon kann mit dem Successor in den Hof auf diesen bindende Weise den Altentheil für seine Ehefrau, ohne Zugiehung der letzteren vereinbaren. (Stromeyer) N. M. VII. S. 334 sb. 59.

- Leibzucht.** Guts herrliche Mitwirkung bei Feststellung des Altentheils. (Lüneburg) L.=G. VII. Nr. 91.
- — Wirkung des Mangels regimineller Genehmigung bei Leibzuchtscontracten der Besitzer abgelöster Meiergüter. (Galenberg) L.=G. VI. Nr. 89.
- — Zur Hildesheim'schen Verordnung vom 9. April 1781 über Ablagen und Leibzuchten. L.=G. VI. Nr. 93.
- — als Theil eines Kaufcontractes fällt nicht unter die Gesetze vom 23. Juli 1833 und 17. Juni 1857. L.=G. IV. Nr. 20.
- — Klage auf Festsetzung und Entrichtung des Altentheils muß gegen den Interimswirth gerichtet werden. — Klage auf Altentheilsprästanda aus der Vorzeit. L.=G. IV. Nr. 65.
- — Reallastqualität des Altentheils. L.=G. VI. Nr. 92, 101, 103. (cf. B. III. S. 107. Nr. 97.)
- — Altentheil als Reallast in Concurrenz mit Hypotheken. B. I. S. 89. Nr. 3 (cf. S. 88. Nr. 2.)
- — Concurrenz des Altentheils mit Hypotheken. (Groschupf) B. IV. S. 281. S. 188. Nr. 123. (cf. B. II. S. 255, 418. IV. S. 134).
- — Locirung des Altentheils eines Meiers im Concurse des Hofeswirths. (Bremen=Verden) L.=G. VI. Nr. 101.
- — Die auf der Leibzucht erzeugten Kinder haben keinen Anspruch auf Abfindung aus dem Hofe. N. N. VII. S. 198.
- — Rechte der auf der Leibzucht geborenen Kinder bei ehemals eigenbehörigen, in Folge der Ablösungsordnung freigeordneten Höfen. (Osnabrück) B. IV. S. 216. Nr. 132 sb. a.
- — Retentionsrecht des Interimswirths am Hofe wegen seines Altentheilsanspruchs ist begründet. L.=G. VI. Nr. 123.
- — Retentionsrecht der Meiers Wittve an der Stelle wegen ihres Leibzuchtsanspruchs. (Verden) L.=G. VII. Nr. 95. (Galenberg) Nr. 97.
- — Die Rückforderung der Illaten der Frau ist ausgeschlossen, wenn ein Altentheil versprochen ist. B. V. S. 125. Nr. 207 sb. 2.
- — Berechnung des Werths der bei einer Stellübergabe mittels anticipirter Erbfolge vorbehaltenen Leibzucht bei der gegen den neuen Stellwirth erhobenen act. ad supplendam legitimam. L.=G. VII. Nr. 113.
- — Der Kaufcontract ist ungültig, wenn ein Theil der Leistung des Käufers eines abgelösten Meierguts in einem obrigkeitlich nicht genehmigten Altentheile besteht. L.=G. VI. Nr. 91.
- Leichen.** Kosten der Anzeige, Bewachung und Beerdigung gefundener Leichen. Min.=Rescr. vom 12. Januar 1869. N. N. IX. S. 396.

Testwillige Verfügungen s. Testament.

Lex Anastasiana s. Anastasianisches Gesetz.

— — **Aquila** s. Aquilisches Gesetz.

— — **commissoria** s. Pfandvertrag.

Libonianum S.-C. Anwendbarkeit desselben auf ein zu gerichtlichem Depositio überreichtes Testament. *J. III. S. 93. Nr. 89.*

Lieferungskauf. Kann derjenige, welcher Actien auf Lieferung verkauft hat, den Kaufpreis einklagen, wenn er zur Lieferungszeit die Actien nicht offerirt hat? *I.-G. III. Nr. 6.*

Liegende Erbschaft. Besitzergreifung für dieselbe. *J. III. S. 56. Nr. 76.*

Liquidation s. Kostenliquidation.

Liquidationsproceß im Concurse. Die Liquidationsklage im Concurse ist nicht als Erhebung der Klage anzusehen. — Wechselproceß bei Liquidationen im Concurse. *I.-G. VI. Nr. 204. (cf. J. V. S. 60. Nr. 183 a, S. 61. Nr. 183 b.)*

— — Verurtheilung des Concurscurators zur Kostenersatzung im Liquidationsproceß. *I.-G. V. Nr. 142. VI. Nr. 212 sb. i. u. II. VII. Nr. 143.*

Liquidationsverfahren. Bedeutung des §. 347 der b. P.-O. *I.-G. V. Nr. 128.*

— — s. Schadensersatz.

Litigiose Forderungen. Verbot der Cession derselben. *J. V. S. 60. Nr. 183 a, S. 61. Nr. 813 b.*

Litiskonsorten s. Streitgenossenschaft.

Litiskonfestation. Klagenconsumtion als Folge der Litiskonfestation. *I.-G. VI. Nr. 16.*

— — Berücksichtigung von Thatfachen, welche im Laufe des Proceßes eingetreten sind. (§. 190 der b. P.-O.) *I.-G. VI. Nr. 167.*

— — Zulässigkeit der Klage bei Eintritt der Fälligkeit im Laufe des Proceßes. *J. II. S. 24. Nr. 50 sb. III—V. V. S. 49. Nr. 179 a, S. 52. Nr. 179 b.*

Litisdennunciation s. Streitverkündigung.

Litispandez s. Rechtshängigkeit.

Löschung s. Hypotheken.

Lotterieloose. Kauf eines solchen. — Lieferung des Renovationslooses. *I.-G. VI. Nr. 54.*

Lotterien. Rechtliche Stellung des Staats als Unternehmer der Landeslotterien. *I.-G. I. Nr. 40.*

— — Ueber die Anwendbarkeit des Strafgesetzbuchs in Beziehung auf das verbotene Collectiren für Lotterien und über die Vollendung der fraglichen Vergehen. *J. IV. S. 160.*

Lucra nuptialia s. Zweite Ehe.

Mahljahre auf vormals eigenbehörigen Stätten; Ueber die rechtliche Natur der Mahljahre, ihre gesetzliche Dauer und die

Wirkungen ihres Ablaufs nach Osnabrückschem Provinzialrecht. (Kellinghausen.) N. M. VII. S. 234.

Mahnverfahren. (Gesetz vom 27. Juli 1852; §. 4 und §. 8 des Verjährungsgesetzes vom 22. September 1850.) Unterbrechung der Verjährung durch einen Zahlungsbefehl im Mahnverfahren. J. I. S. 313.

Majorat. Anwendung des §. 3, Abs. 3 der Verordnung vom 23. Juli 1833 über die Verhältnisse der durch Ablösung frei gewordenen Güter. — (Galenberg) I. = G. II. Nr. 45. VI. Nr. 107. VII. Nr. 97. J. I. S. 123. Nr. 22. (Hildesheim) I. = G. VII. Nr. 98. (Osnabrück) Nr. 110. (Bremen.) J. V. S. 130. Nr. 210.

Majorennität f. Volljährigkeit.

Mala fides f. Böser Glaube.

Mandat f. Auftrag.

Manifestationseid. Anspruch auf eidliche Manifestation eines Vermögens. J. V. S. 94. Nr. 199.

— — Berufung gegen die Normirung des Manifestationseides. (§. 395 sb. 2 der 6. P. = D.) I. = G. VI. Nr. 186 sb. I. u. II. J. V. S. 146. Nr. 221.

Markenrecht; Osnabrücksches. Grundzüge desselben. (Kodtmann) N. M. VII. S. 3.

Markentheilung im Bezirke der Landdrostei Osnabrück. Ueber die Competenz der Theilungsbehörden zur Feststellung des den Theilungsmaßstab bildenden Erbverhältnisses. (Walbaum.) J. IV. S. 118.

Markgenossenrecht. Rechtliche Natur des Markgenossenrechts. (Nrenberg) J. IV. S. 236. Nr. 140.

— — Recht der Markgenossen, wegen Eingriffe in die Mark zu klagen. (Meppen) I. = G. VI. Nr. 129.

Medicinalpersonen. Die denselben zu bewilligende Sachverständigen-Gebühr in Strassachen. Min. = Rescr. vom 22. Mai 1869. J. I. S. 440.

Meierdienste f. Spanndienste.

Meierbrief. Rechtliche Bedeutung desselben. (Lüneburg) I. = G. III. Nr. 14.

Meierfrau. Ueber die Befugniß derselben, die von ihr herrührende Meierstelle aus dem Concurse ihres Ehemannes zu vindiciren. (Hoya) I. = G. VI. Nr. 97. (Lüneburg-Hoya.) Nr. 99. (Lüneburg) VII. Nr. 82 sb. I. u. II. J. V. S. 121. Nr. 206. (Verden) I. S. 143. Nr. 28.

— — Restitution des Brautshages derselben. (Bremen-Verden.) I. = G. VI. Nr. 100. (Galenberg.) J. I. S. 144. Nr. 29. (Hoya.) II. S. 371. (Hildesheim.) III. S. 109. Nr. 99a. (Lüneburg.) S. 110. Nr. 99b.

— — Succession in Meiergüter, welche von der Frau herrühren.

- I.=G. I. Nr. 49. III. Nr. 9, 10, 11. IV. Nr. 61.
V. Nr. 73. (Hildesheim.) Z. I. S. 109. Nr. 15.
- Meierfrau.** Rechte der aufheirathenden Frau. (Hoya.) Z. II. S. 370. ff.
- Meiergefälle** sind im Zweifel als Lasten der gesammten Grundstücke der Meierstelle zu betrachten. I.=G. V. Nr. 97.
- Meiergüter.** Klage auf Herausgabe der Meierstelle gegen den Meier und dessen Ehefrau zulässig. I.=G. IV. Nr. 60.
- — Bedeutung der Bemeierung. (Lüneburg.) I.=G. VII. Nr. 93.
- — Bemeierung eines Unberechtigten durch den Gutsherrn ist dem Unerben gegenüber wirkungslos. I.=G. II. Nr. 57.
- — Klagerecht der Seitenverwandten auf Herausgabe der Meierstelle. (Bremen.) I.=G. V. Nr. 74. (Lüneburg.) VII. Nr. 92. cf. Seitenverwandte.
- — Uebertragung des Hofes unter Vorbehalt der Regierung. I.=G. VI. Nr. 95.
- — Wann kann nach Lüneburgischem Meierrechte der gesetzliche Uerbe auf Herausgabe des Hofes klagen, wenn dieser von dem bisherigen Eigenthümer einem jüngeren Sohne durch ein Rechtsgeschäft inter vivos abgetreten ist? (Frankf.) Z. I. S. 55.
- — Hofübergabe durch verschleierte Kaufgeschäfte. I.=G. IV. Nr. 61. VI. Nr. 90. cf. Unerbenrecht.
- — Geltung des Hoya'schen Meierrechts in den Aemtern Freudenberg und Uchte. Z. II. S. 345.
- — Rechtsverhältnisse eines durch zwei Ehegatten angekauften (abgelösten) Meierhofes. (Galenberg) I.=G. VII. Nr. 97.
- — Vererbung eines im gemeinschaftlichen Eigenthume stehenden Meiergutes. Rechtsfall aus dem Hoya'schen Meierrechte. (Müller) Z. IV. S. 31.
- — Rechte mehrerer Miterben am Meiergute. — Wirkung letztwilliger Verfügung über das Meiergut. (Galenberg) I.=G. IV. Nr. 55.
- — Testament eines Meiers. Vom Pflichttheile und der act. suppletoria. (Stromeher) N. N. VII. S. 201. — Noth-erbenrecht. I.=G. I. Nr. 3.
- — Testament des Eigenthümers eines abgelösten Meiergutes. I.=G. VI. Nr. 95. Z. I. S. 135. Nr. 23.
- — Testamentarische Verfügung über Meierhöfe ohne gutherrlichen Consens. (Galenberg) I.=G. VII. Nr. 89.
- — Von Testamenten und Erbverträgen nach Hoya'schem Meierrechte. Z. III. S. 194.
- — Entziehung des Unerbenrechts durch Testament unter Anführung von Enterbungsurachen. Z. I. S. 118. Nr. 19.
- — Letztwillige Verfügungen, welche die Succession in Bauer-

höfe zum Nachtheile des Auerben verändern, sind ohne gutsherrliche, bezw. obrigkeitliche Genehmigung ungültig. *J. IV. S. 197. Nr. 125 sb. i. — III.*

Meiergüter. Erforderniß der obrigkeitlichen Bestätigung der Erbverträge bei abgelösten Meiergütern. (Lüneburg.) *I. = G. VI. Nr. 94 sb. i. u. II. (Galenberg.) J. I. S. 123. Nr. 22. (Bremen=Verden.) S. 135. Nr. 23. (Hildesheim.) III. S. 108. Nr. 98.*

— — Der abgelöste Meier kann seinen Hofesnachfolger ohne Concurrenz der Obrigkeit bestimmen. (Bremen=Verden.) *J. I. S. 135. Nr. 23.*

— — Befugniß des Gutsherrn bei Lüneburgschen Meiergütern, den Hofesnachfolger auszuwählen. *J. I. S. 120. Nr. 21. (cf. I. = G. VII. Nr. 92, 93)*

— — Verzicht auf das Auerbenrecht an einer Meierstelle bedarf ebensowenig des gutsherrlichen Consenses, als bei abgelösten Meierstellen der obrigkeitlichen Genehmigung. (Lüneburg.) *J. II. S. 53. Nr. 58.*

— — Anwendbarkeit des Gesetzes vom 16. December 1843 bei einem nach dem Tode des Erblassers erklärten Verzichte auf die mittels Erbvertrages zugesicherte Succession in den Meierhof. *J. IV. S. 203. Nr. 128.*

— — Mangel der gutsherrlichen Genehmigung bei einem Verkauf von Meiergütern. (Bremen=Verden.) *J. IV. S. 176. Nr. 118 sb. i. u. II.*

— — Verkauf einer abgelösten Meierstelle im Ganzen bedarf keiner obrigkeitlichen Bestätigung. (Lüneburg.) *J. II. S. 53. Nr. 58.*

— — Parcellirung eines Meierhofes ohne regiminellen Consens. (Bremen.) *J. IV. S. 177. Nr. 119. — von abgelösten Meiergütern. (Bremen=Verden) I. = G. II. Nr. 52, 53.*

— — Bedeutung des Mangels der regiminellen Genehmigung zur Veräußerung von Pertinenzen eines abgelösten Hofes. *I. = G. I. Nr. 51.*

— — Regimineller Consens bei Parcellirung von Höfen. — Reunionsklage. (Lüneburg.) *I. = G. VI. Nr. 87. VII. Nr. 86, 87. (Galenberg.) VI. Nr. 96. (Göttingen.) III. Nr. 16.*

— — Veräußerung oder Verpfändung von Meiergrundstücken, welche dem domanio pflichtig sind. (Bremen=Verden.) *J. I. S. 142. Nr. 27 sb. i. u. II.*

— — Mangel des gutsherrlichen Consenses bei Veräußerungen des Meiergutes bewirkt Nichtigkeit. — Cap. XI. der Lüneburgschen Pol.=D. nicht anwendbar auf erfüllte Verträge. *I. = G. V. Nr. 75.*

— — Veräußerung von Meiergrundstücken ohne gutsherrlichen Consens. (Bremen.) *I. = G. VII. Nr. 88.*

- Meiergüter.** Veräußerung der zu einem meierpflichtigen Hofe gehörenden Weiderecht bedarf des gutherrlichen Consenses. (Lüneburg.)
- Reunionsklage. — Beweislast. *J. II. S. 50. Nr. 57.*
 - Reunionsklage wegen veräußerter Pertinenzien des Meierguts. (Bremen.) *L.=G. III. Nr. 46.*
 - Ueber die Rechtsbeständigkeit der Veräußerungen und Verpfändungen ganzer Meierhöfe ohne gutherrlichen Consens auf Grund des §. 6 der Verordnung vom 10. November 1831. (v. Düring) *N. M. IX. S. 182. (Hoya.) J. II. S. 365.*
 - Weispruchrecht ist bei Meiergütern zulässig. *L.=G. VI. Nr. 130.*
 - Kaufcontract ungültig, wenn ein Theil der Leistung des Käufers eines abgelösten Meiergutes in einem obrigkeitlich nicht bestätigten Altentheile besteht. *L.=G. VI. Nr. 91.*
 - Wirkung des Mangels regimineller Genehmigung bei Lebzuchtscontracten der Besitzer abgelöster Meiergüter. (Calenberg.) *L.=G. VI. Nr. 89.*
 - Nothwendigkeit, Form und Bedeutung des gutherrlichen, resp. obrigkeitlichen Consenses zu Verfügungen des Colonen. (Hoya.) *J. II. S. 359.*
 - zum Cap. III. der Brem. Pol.=D.; Geltendmachung der Nichtigkeit der Ehestiftungen und sonstigen Dispositionen wegen Mangels des gutherrlichen Consenses oder der amtlichen Bestätigung. *L.=G. II. Nr. 44. IV. Nr. 69. V. Nr. 76. VI. Nr. 104.*
 - Consens aller Gutsherrn des Meiers erforderlich bei Annahme- und Abfindungscontracten. (Hildesheim) *L.=G. V. Nr. 77.*
 - Alle Verträge über Abfindungen bedürfen im Fürstenthume Hildesheim der gerichtlichen und gutherrlichen Mitwirkung. *L.=G. V. Nr. 78.*
 - Gutsherrlichen Consens bezüglich der Kirchen- und Pfarrmeierhöfe ertheilt der Kirchenvorstand. (Lüneburg.) *L.=G. VII. Nr. 92.*
 - Rechte des aufgeheiratheten Hofeswirths. *L.=G. I. Nr. 49. III. Nr. 9, 10, 11. IV. Nr. 61. J. V. S. 120. Nr. 205. (Hoya.) L.=G. V. Nr. 73. VI. Nr. 97, 98. J. II. S. 376. IV. S. 44. (Lüneburg-Hoya.) L.=G. VI. Nr. 99. (Lüneburg.) VII. Nr. 82, 84, 85. (Hildesheim.) Nr. 114. (J. I. S. 109. Nr. 15.) (Bremen.) J. IV. S. 180. Nr. 120. L.=G. VII. Nr. 81. cf. Chemann.*
 - Haftung für die von dem aufgeheiratheten Hofeswirth contrahirten Schulden. (Lüneburg-Hoya.) *L.=G. VII. Nr. 83. J. V. S. 121. Nr. 206.*
 - Hat der Unerbe das Recht, das Wirthschaftsinventar in

- natura — unter Anrechnung des Werthes — zu behalten? (Lüneburg.) N. M. VII. S. 131. I.-G. IV. Nr. 61 sb. c.
- Meiergüter.** Klage auf Herausgabe des Allodes, insbesondere des Inventars bei Meiergütern. (Hoya.) J. II. S. 358.
- — Vererbung des Wirthschaftsinventars bei Meiergütern. (Bremen.) J. V. S. 131. Nr. 211.
- — Wer ist im Sinne des Cap. II. der Verordnung vom 1. Juli 1699 als colonus anzusehen, und in wie weit sind die Gebäude zum Allode zu rechnen? — Beweislast. I.-G. V. Nr. 66.
- — Allodialqualität der vom Großvater des Colonen zugekauften und länger als 50 Jahre beim Hofe gebliebenen Grundstücke; zum §. 1 Cap. II. der Red.-D. von 1699. (Lüneburg-Hoya.) I.-G. VI. Nr. 121. (cf. V. Nr. 66).
- — Welche Grundstücke sind bei Meiergütern im Hoya'schen als allodiale zu betrachten? (Cap. II. der Verordnung vom 1. Juli 1699.) J. II. S. 351.
- — Rechtliche Verhältnisse der allodialen mit der Meierstelle bewirthschafteten Grundstücke. I.-G. VI. Nr. 99.
- — Erfordernisse für den Erfaß der Allodien eines Meiergutes. (Bremen-Verden.) J. I. S. 141. Nr. 26.
- — Vererbung der noch nicht fälligen Abfindungen aus Meiergütern. (Stromeyer.) N. M. VII. S. 187. I.-G. I. Nr. 28. (Lüneburg.) V. Nr. 67, 68. J. IV. S. 203. Nr. 127 b.
- — f. Anerbenrecht. Anerbe. Erbrecht in Meiergütern. Höfecontracte. Interimswirthschaft. Leibzucht.
- Meierfinder.** Vom Asylrechte der gebrechlichen Meierfinder. (Stromeyer.) N. M. VII. S. 199. (Lüneburg.) J. IV. S. 189. Nr. 124 sb. v.
- — Deren Asylrecht steht nicht den Abfindlingen von freien Bauergütern und Anbauerstellen zu. (Lüneburg.) I.-G. IV. Nr. 58.
- — Von deren Pflichttheile und act. suppletoria. (Stromeyer.) N. M. VII. S. 201.
- Meierleute im Hoya'schen.** Eheliches Güterrecht derselben. J. II. S. 369.
- — Anwendbarkeit der Ehescheidungsstrafen auf Besitzer von Meierhöfen. J. V. S. 41. Nr. 176.
- Meierrecht.** Beiträge zum Hoya'schen Meierrechte. (Müller) J. II. S. 343. III. S. 183. IV. S. 44.
- — Ein Rechtsfall aus dem Hoya'schen Meierrechte. J. IV. S. 31.
- Meiers Wittve.** Rechte derselben am Meiergute. (Hoya.) J. II. S. 374. — im Amte Himmelpforten. (Bremen.) I.-G. V. Nr. 74.

Meierswittwe. Hat dieselbe ein unbedingtes Recht auf Einheirathung eines Interimswirths? (Stromeher.) N. M. VII. S. 203. (Lüneburg.) L.=G. VI. Nr. 122. (Lüneburg-Hoya.) VII. Nr. 94. (cf. Calenberg. IV. Nr. 62.)

— — Recht der Meierswittwe auf Fortbewirthschaftung des Hofes bis zur Volljährigkeit des Auerben. (Verden.) L.=G. VII. Nr. 95. (Hoya.) J. II. S. 55. Nr. 60.

— — Retentionsrecht derselben an der Stelle wegen ihres Leibeszuchtanspruchs. (Verden.) L.=G. VII. Nr. 95. (Calenberg.) Nr. 97.

— — Verlust der Rechte durch Ehebruch. — Das Erbrecht der armen Wittve nicht anwendbar. (Calenberg.) L.=G. IV. Nr. 62.

Meineidsverwarnung. Ist die Vorlesung derselben in Strafsachen noch erforderlich? (§. 160 der Str.=P.=D. und Art. XII. der Einführungsverordnung von 1867.) N. M. IX. S. 382.

Mengekauf. Weispruchsrecht ist bei einem Mengekaufe zulässig. L.=G. VI. Nr. 130.

Miethvertrag. Verbindlichkeiten des Käufers gegenüber dem Pächter oder Miether des Verkäufers. J. II. S. 21. Nr. 48.

— — Das Retentionsrecht des Vermiethers ist durch das Hypothekengesetz von 1864 aufgehoben. J. IV. S. 248. Nr. 146.
— nicht aufgehoben. S. 152.

Mildernde Umstände; (zu den §§. 353, 387, 390 der Str.=P.=D. von 1867.) Richtigkeit des Urtheils wegen Nichtberücksichtigung des Antrages auf Annahme mildernder Umstände. J. IV. S. 308.

— — — Feststellung der mildernden Umstände in Urtheilen der Polizeigerichte bei denjenigen nach §. 448 der Str.=P.=D. überwiesenen Vergehen, welche neben der sonst verwirkten Strafe mit Verlust der bürgerlichen Ehrenrechte bedroht sind. N. M. IX. S. 249, 390.

— — Gehören die mildernden Umstände ohne nähere Bestimmung zu denjenigen Thatfachen, welche in Gemäßheit des §. 353 der Str.=P.=D. vom 25. Juni 1867 im Urtheile für feststehend oder für nicht feststehend zu erklären sind? (Struckmann.) J. V. S. 282. (cf. N. M. IX. S. 94 ff.)

Militairbehörden. Zuständigkeit derselben in Einquartierungs-sachen. J. II. S. 40. Nr. 54.

Militairische Vergehen. Unzuständigkeit der Civilgerichte für militairische Vergehen, welche im Hannoverschen vor Einführung der preussischen Militairstrafgesetzgebung begangen sind. (Müller.) J. II. S. 269.

Militairpersonen. Ueber bürgerliche Gerichtsbarkeit in Strafsachen der Militairpersonen. N. M. VII. S. 59.

Militärpersonen. Executions=Vollstreckung wider Militairpersonen in Schuldsachen. Rescr. vom 29. October 1869. *J. I. S.* 441.

Minderjährige. Rechtliche Stellung, besonders Proceßführung eines Minderjährigen unter väterlicher Gewalt und nach der Entlassung aus derselben. *L.=G.* III. Nr. 3. VII. Nr. 8.

— — Wirksamkeit der von Minderjährigen eingegangenen Rechtsgeschäfte. (Verordnung vom 24. October 1822 Nr. 4.) *L.=G.* III. Nr. 85. V. Nr. 5. VII. Nr. 8, 9. *J. II. S.* 18. Nr. 46.

— — Ueber die Legitimation zur Stellung des Antrags auf Be-
strafung bei Körperverletzung von Hauskindern. (§§. 195,
232 des *D. Str.=G.=B.*) *J. IV. S.* 301.

— — *f.* Pupillen.

Minderjährigkeit als Grund der Untüchtigkeit des Auerben.
(Kindesalter.) *L.=G.* VI. Nr. 115. (Calenberg.) VII. Nr. 89.

Minderungsklage. Vorhandensein von Wanzen berechtigt zur
act. quanti minoris, bezw. zur Redhibition. *J. III. S.* 78.
Nr. 83. *L.=G.* V. Nr. 36.

— — Verjährung der *exceptio quanti minoris*. *L.=G.* V. Nr. 36.

Missio in possessionem *f.* Fideicommissar.

Mißhandlung *f.* Aquilisches Gesetz.

Miteigenthum. Unzulässigkeit der *act. com. div.* unter einzelnen von
mehreren Miteigenthümern. *L.=G.* IV. Nr. 30. (cf. Nr. 43.)

— — Servitut an einer *res communis*. *L.=G.* VII. Nr. 28.

— — *f.* Untheilbarkeit.

Miterben. Die Erbtheilungsklage gegen einzelne von mehreren Mit-
erben ist zulässig. *L.=G.* IV. Nr. 43. (cf. Nr. 30.)

— — Einrede mehrerer Miterben. — Beweislast. *L.=G.* VII.
Nr. 73.

— — Rechte mehrerer Miterben am Meiergute. (Calenberg.)
L.=G. IV. Nr. 55.

Mortification abhanden gekommener Schuldurkunden. — Namen=
obligationen. (§. 501 Nr. 5 der *b. P.=D.*) (Dandert)
J. II. S. 442.

Mortis causa donatio *f.* Schenkung von Todeswegen.

Muciana präsuntio *f.* Vermuthung.

Mühlenregal im Fürstenthume Lüneburg. *L.=G.* VI. Nr. 22 sb. II.

Mündelgüter *f.* Pupillengrundstücke.

Nachbarrecht. Hemmung des Windzuges. *L.=G.* VI. Nr. 22
sb. I—III. Nr. 23. (cf. Nr. 61.)

— — Immission von Rauch. *L.=G.* V. Nr. 11. VII. Nr. 26.
(cf. Nr. 29.)

— — Beschränkungen des Eigenthums an Grundstücken nach den
Statuten der Stadt Verden. *N. M.* IX. S. 201.

— — *f.* Retractrecht.

Nachdruck *f.* Verlagsrecht.

Nachlasscurator. Derselbe kann durch Aufnahme eines Inventars dem Erben das beneficium inventarii nicht sichern. *J. I. C.* 98. Nr. 10.

Nachlaßvertrag. Erzwingbarkeit derselben in Insolvenzfällen lebender Schuldner. (Lippe=Detmold.) *I. = C.* IV. Nr. 86.

— — im Concurse; zum §. 609 der b. P.=D. *J. I. C.* 156. Nr. 36.

Näherrecht s. Retractrecht.

Namenobligationen s. Mortification.

Nebenintervention. (§. 36 der b. P.=D.). Selbstständiges Recht des Nebenintervenienten zur Einlegung von Rechtsmitteln. *I. = C.* VII. Nr. 123.

— — und Streitgenossenschaft. (§§. 33—36 der b. P.=D.) *I. = C.* VI. Nr. 194.

Negatorische Klage. Begründung der actio negatoria. *I. = C.* III. Nr. 45. V. Nr. 19. VI. Nr. 26. VII. Nr. 24. (cf. Nr. 27.)

— — — Person des Beklagten bei derselben. *I. = C.* IV. Nr. 12.

— — — wegen wörtlicher Eigenthumsverletzung. *I. = C.* VII. Nr. 25. — wegen schädlicher Rauchverbreitung. Nr. 26.

— — — Verhältniß zur rei vindicatio. *I. = C.* VI. Nr. 26 zur aquae pluviae arcendae actio. VII. Nr. 24.

— — — Wegen Störung der gewerblichen Freiheit ist eine der act. negator. analoge Klage zu gewähren. *I. = C.* VI. Nr. 145.

Negotiorum gestio s. Geschäftsführung ohne Auftrag.

Neue Beweismittel, Einreden, Forderungen, Thatsachen in der Berufungsinstanz s. Nova in der Berufungsinstanz.

Nichterfüllter Vertrag. Die Einrede des nicht erfüllten Vertrages. *I. = C.* V. Nr. 23, 24. VII. Nr. 37 (cf. Nr. 36.) — bei vollkommen zweiseitigen Obligationen. III. Nr. 6. — wegen Nichtgewährung eines nicht existirenden Objects unzulässig. Nr. 73. (cf. VII. Nr. 55.)

Nichtgezahltes Geld. Exceptio non numeratae pecuniae. — Beweislast (§. 342 der b. P.=D.) *I. = C.* VII. Nr. 48 sb. I—III.

— — — Sichert auch das in einer Schuldburkunde enthaltene Bekenntniß, ein Darlehn empfangen zu haben, nicht gegen die Einrede des nicht empfangenen Geldes, so schließt doch eine später vom Schuldner dem Cessionar gegenüber abgegebene Erklärung, den Darlehnsbetrag empfangen zu haben, und der damit verbundene Verzicht auf die Einrede des nicht empfangenen Geldes, dem klagenden Cessionar gegenüber diese Einrede aus. (Niederstadt.) *J. I. C.* 334.

Richtigkeit zufolge Verletzung der Vorschriften des §. 353 der

Str.=P.=D. von 1867 über Begründung der thatsächlichen Feststellungen in Straferkenntnissen. N. M. IX. S. 106. (cf. J. V. S. 282). — wegen Verletzung der Vorschriften des §. 262. N. M. IX. S. 262.

Nichtigkeit des polizeigerichtlichen Urtheils wegen mangelnder Feststellung von mildernden Umständen bei denjenigen der gemäß §. 448 der Str.=P.=D. von 1867 seitens der Strafkammer zur Aburtheilung übertragenen Vergehen, welche neben der sonst verwirkten Strafe mit Verlust der bürgerlichen Ehrenrechte bedroht sind. N. M. IX. S. 249, 390.

— — der Anmeldung der Berufung, wenn sie zum Protocolle desselben Amtsrichters als Polizeirichters erfolgte, welcher in der Sache schon als Polizeianwalt fungirt hat. (§. 374 der Str.=P.=D. von 1867.) N. M. IX. S. 265.

Nichtigkeitsbeschwerde. (§§. 148, 434, 435 der b. P.=D.) Lauf der Frist zur Erhebung. I.=G. III. Nr. 28.

— — nach §. 431 sb. 1, 8 und 9 der b. P.=D. I.=G. III. Nr. 86.

— — nach §. 431 sb. 3. Mangel der Bevollmächtigung. — Beweislast. I.=G. III. Nr. 89.

— — nach §. 431 sb. 8, weil über den Antrag der Partei unzulässiger Weise hinausgerkannt ist. I.=G. VI. Nr. 198.

— — nach §. 431 sb. 9, wegen Anstoßes gegen eine rechtskräftige Entscheidung. I.=G. I. Nr. 15. III. Nr. 29. IV. Nr. 84. V. Nr. 119. VI. Nr. 198, 199.

— — nach §. 431 sb. 11 der b. P.=D., wegen nicht gewährter Möglichkeit der Vertheidigung. I.=G. I. Nr. 24. VI. Nr. 198.

— — im Falle des §. 432 sb. 2 der b. P.=D. I.=G. IV. Nr. 83.

— — (§§. 434 sb. 3, 431 der b. P.=D.), wider Urtheile, welche der persönlichen Behandlung nicht unterliegen. Anfang des Fristenlaufs. I.=G. II. Nr. 27.

— — (§. 438 der b. P.=D.), Abhäsion unzulässig bei der Nichtigkeitsbeschwerde. I.=G. II. Nr. 34.

— — zum §. 370 der Str.=P.=D. von 1867; Nichtigkeitsbeschwerde gegen Urtheile. J. IV. S. 97.

— — zum §. 377 a. a. D.; Nichtigkeitsbeschwerde wegen Abweichung von der Feststellung des Richters der ersten Instanz ohne Wiederaufnahme des Beweisverfahrens. N. M. VIII. S. 413. IX. S. 256.

Nichtigkeitsgründe. Nothwendigkeit der Angabe eines bestimmten Nichtigkeitsgrundes. (§§. 215, 216 der Str.=P.=D. von 1850.) I.=G. I. Nr. 18.

Mießbrauch. Bedeutung der cautio usufructuaria. — Ungünstigkeit von Zahlungen an den Mießbräucher vor bestellter

- Cautio. — Erlaß der Cautio durch Testament. *L.=G.* VII. Nr. 30.
- Nießbrauch. Die cautio usufructuaria kann mittels der cautela Socini erlassen werden. *L.=G.* VII. Nr. 77.
- — des Vaters am Sondergute der Kinder im Altenlande kraft Herkommens ausgeschlossen. *L.=G.* III. Nr. 80.
- Non impleti contractus exceptio** s. Nichterfüllter Vertrag.
- Norddeutscher Bund. Gegen Angehörige eines zu demselben gehörigen Staats ist nicht auf Landesverweisung zu erkennen. (§. 29 des Preuß. Str.=G.=B.) *N. M.* IX. S. 386.
- Notare. Dienstaufsicht und Disciplinargewalt in Ansehung der Notare in der Provinz Hannover. *B. I.* S. 349.
- Notaritätsordnung vom 18. September 1853; §. 27. Nr. 2. Sind unter den „verhandelnden Personen“ auch die Bevollmächtigten der Parteien zu verstehen? (Schnell.) *N. M.* VII. S. 44.
- — — §. 31. Testamentserrichtung. *L.=G.* IV. Nr. 6.
- — — §. 33. Erklärung über das Nichtvorhandensein der gesetzlichen Mängel. *L.=G.* III. Nr. 7. *B. III.* S. 99. Nr. 93, S. 103. Nr. 95.
- — — §§. 33, 36; 5, 40, 41, 44. Form der Notariatsurkunden, insbesondere Unterschrift der Parteien und Besiegelung. *B. III.* S. 99. Nr. 93.
- — — §. 36. Unterschrift der Parteien. *L.=G.* VI. Nr. 19.
- — — §§. 37, 38, 44, 9. Form und Gültigkeit eines dem Richter bezw. dem Notar überreichten Testaments. *B. III.* S. 101. Nr. 94.
- Notaritätsprotocolle. Betrachtungen über der Amtsgerichte Entnehmung beglaubigter Abschriften von Ausfertigungen von förmlichen Notar-Protocollen, welche als solche, auf deren Grund eine Eintragung im Hypothekenbuche zu geschehen hat, den Amtsgerichten vorgelegt werden. (v. Bülow) *N. M.* VIII. S. 23.
- Notherbenrecht eines suus nach Novelle 115. *L.=G.* V. Nr. 53.
- — beim Vorhandensein eines Erbvertrages. *L.=G.* I. Nr. 32.
- — Verzicht auf das Notherbenrecht. — Wirkung desselben für den Erben des Notherben, welcher selbst Notherbe ist. *B. V.* S. 90. Nr. 194.
- — Recht des Notherben auf Abzug der Quart einem Singularfideicommissar gegenüber. *L.=G.* IV. Nr. 42.
- — Wirksamkeit der Codicillarclausel einem präterirten Notherben gegenüber. *L.=G.* VI. Nr. 83. *B. V.* S. 92. Nr. 197.
- — s. Pflichttheil.
- Nothwendiger Eid s. Eid.
- Notorietät. Entscheidung über solche in der Berufungsinstanz. *L.=G.* V. Nr. 100.

- Nova in der Berufungsinstanz.** (§. 418 der b. P.=D.) Ueber das beneficium novorum in der Berufungsinstanz. (Meinecke.) N. M. VII. S. 246.
- — — können nach Ablauf des Berufungstermins auch in Bezug auf die noch nicht zur Verhandlung gelangten Beschwerden nicht mehr geltend gemacht werden. I.=G. VI. Nr. 195.
- — — Zulässigkeit neuer Thatfachen in der Berufungsinstanz. I.=G. VII. Nr. 137.
- — — Neue Thatfachen. Nothwendigkeit des Angebots von Beweisen für dieselben in den Berufungsanträgen. (§§. 405, 412, 418 der b. P.=D.) I.=G. I. Nr. 22. III. Nr. 36. V. Nr. 134. VI. Nr. 189, 190. VII. Nr. 136 sb. 1—v.
- — — Einfluß der Vorschrift des §. 426 der b. P.=D., insbesondere gegenüber den Ergebnissen der Verstärkung der Be- und Gegenbeweissführung. (v. Düring) N. M. VIII. S. 342.
- — — Neue Thatfachen und Beweise. Einfluß der Berufungsfrist auf deren Zulässigkeit. I.=G. III. Nr. 33—36, 72. (cf. I. Nr. 22.) V. Nr. 134. VI. Nr. (184, 189) 190. VII. Nr. 136 sb. 1—v.
- — — Neue Beweismittel nach einem principaliter zugeschobenen Eide. (§§. 418, 243, 296 der b. P.=D.) I.=G. I. Nr. 25. — nach Veränderung des Beweisfages. II. Nr. 58.
- — — Neue Sachverständige. (§§. 418, 279 der b. P.=D.) I.=G. I. Nr. 62.
- — — Neue Beweisantretung. I.=G. V. Nr. 135, 136.
- — — Neue Compensationseinrede. (§. 417 der b. P.=D.) I.=G. III. Nr. 32. IV. Nr. 82. VI. Nr. 191.
- — — Neu entstandene Compensationseinreden müssen im Wege der Berufung vor Rechtskraft des ersten Urtheils erster Instanz geltend gemacht werden. J. III. S. 153. Nr. 106.
- — — Zulässigkeit neuer Retentionseinreden. (§§. 417, 418 der b. P.=D.) N. M. VII. S. 252. I.=G. VI. Nr. 182. J. III. S. 155. Nr. 107.
- — — Das Verbot der Erhebung neuer Forderungen (§. 417 der b. P.=D.) ist auf die Geltendmachung von Forderungen im Wege der Klage, Wiederklage oder Compensation zu beschränken. N. M. IX. S. 88.
- — — Erhebung neuer Forderungen. (§. 417 der b. P.=D.) I.=G. III. Nr. 32.
- — — Neue Wiederklage. I.=G. III. Nr. 32. IV. Nr. 82.
- Novation durch Urtheil.** I.=G. VI. Nr. 16.
- — bei der Abrechnung. I.=G. VI. Nr. 42.

Novation. Bedeutung des verzinslichen Stehenbleibens des Kaufpreises. I.=G. I. Nr. 37.

— — Verwandlung von Zinsrückständen in ein verzinsliches Darlehn. J. V. S. 53. Nr. 180.

— — Verwandlung von Zinsforderungen durch den Vormund ohne obervormundschaftliche Genehmigung. J. III. S. 78. Nr. 84.

— — Klage gegen den Käufer, welcher die Schulden des Verkäufers übernommen hat. I.=G. VII. Nr. 53.

Oberappellationsgericht zu Berlin: Entscheidungen desselben in Civilsachen. (v. Düring) N. M. IX. S. 131. — J. IV. S. 452.

— — — Entscheidungen desselben in Strafsachen. (v. Düring) N. M. VIII. S. 404—408. (Stegemann) S. 410—415. IX. S. 123, 256. (v. Düring) S. 386. J. I. S. 268, 429. (Müller) S. 433. — II. S. 469. IV. S. 157, 301, 458. V. S. 154, 300.

— — zu Celle: Entscheidungen des Straffenats. (v. Düring) N. M. VII. S. 438, 440, 457.

— — — Mittheilungen, betreffend Entscheidungen des Obergerichts Osnabrück und Oberappellationsgerichts zu Celle. (in Civilsachen.) N. M. IX. S. 55.

— — s. Cassationsenat. Zuständigkeit.

Oberhandelsgericht zu Leipzig. Personalbestand desselben bei der Eröffnung. J. II. S. 477.

Obervormundschaft. Genehmigung derselben ist zur Zahlung eines Capitals und Aufgeben von Forderungen durch den Vormund erforderlich. I.=G. I. Nr. 19. VI. Nr. 46.

— — Befugniß des Vormundes, ohne obervormundschaftliche Genehmigung Zinsforderungen zu noviren. J. III. S. 78. Nr. 84.

— — Nachfolgende Genehmigung der Obervormundschaft zur Veräußerung von Pupillengrundstücken. I.=G. VI. Nr. 45. (cf. Nr. 77)

— — Bedeutung der bei der Obervormundschaft erfolgten Rechnungsablage des Vormundes. I.=G. III. Nr. 44. VI. Nr. 48. — Erlaß der Verpflichtung zur Inventarserrichtung und Rechnungsablage. J. IV. S. 418, 439.

Obligationen. Klage aus einer obligatio omittendi auf eine positive Leistung. I.=G. II. Nr. 11.

— — Fortbestand der Verpflichtung zu fortlaufenden Leistungen, wenn die bedungenen Gegenleistungen nicht prästirt werden können. I.=G. IV. Nr. 22.

— — Die Obligation auf die Herausgabe eines Grundstücks ist eine theilbare. I.=G. VII. Nr. 42.

— — Untheilbarkeit von Obligationen, insbesondere auf Herausgabe von Urkunden. I.=G. VII. Nr. 43.

Obligationen. Präsumpcion für die persönliche Natur einer Verbindlichkeit. *Z. III. S. 62. Nr. 78.*

— — Begründung von Obligationen durch Verjährung. *L.=G. V. Nr. 4. Z. III. S. 62. Nr. 78.*

— — Verjährung der Klage aus einem dauernden obligatorischen Verhältnisse. *Z. V. S. 14. Nr. 163.*

Obrigkeit. Anordnungen der „Obrigkeit“. (*S. 101 des Preuß. Str.=G.=B.*) *Z. I. S. 268.*

— — f. Abfindung. Bauergüter. Meiergüter. Verwaltungsbehörden.

Oeffentliche Klage. Enthält die Verurtheilung wegen leichtsinnigen Bankerottes (*Art. 233 des Crim.=G.=B. von 1850*) eine unzulässige Abweichung von der auf das Verbrechen des betrüglichen Bankerottes (*Art. 221*) gerichteten öffentlichen Klage? *N. M. VII. S. 457.*

Oeffentliche Wege f. Wegegesetz.

Oeffentliches Gewässer f. Wasserrecht.

Oralsideicommiß f. Fideicommiß.

Ordentlicher Proceß. Klage aus einem Solawechsel im ordentlichen Proceße. *L.=G. I. Nr. 17. IV. Nr. 35. VI. Nr. 64. VII. Nr. 60. (cf. Nr. 32). Z. V. S. 148. Nr. 223.*

Ordnungsstrafen; gegen die Gerichtsvoigte von den Amtsgerichten erkannte; Zuständigkeit zur Entscheidung von Beschwerden über solche. *Min.=Rescr. vom 3. Juli 1868. N. M. IX. S. 395.*

Osnabrücksches Markenrecht. Grundzüge desselben. (*Rodtmann*) *N. M. VII. S. 3.*

Ostfriesland. Gültigkeit des Culturedicts vom 22. Juli 1765. *L.=G. VII. Nr. 120.*

— — Schulverbandsangehörigkeit daselbst nach heutigem Rechte. (*Volkschulgesetz vom 26. Mai 1845 u. N. Preuß. Vdr.*) (*v. Linßingen*) *N. M. VIII. S. 40.*

— — Ueber Ehe- und Verlöbnißsachen nach dem Preussischen Rechte, wie es in Ostfriesland gilt. (*Wiarda*) *N. M. IX. S. 37.*

Pachtvertrag über eine concessionspflichtige Berechtigung. Wirkung der Concessionsverweigerung auf das Pachtverhältniß. *L.=G. VI. Nr. 55.*

— — Höhe des Pachtgeldes bei theilweiser Nichtgewährung der Pachtobjecte. *L.=G. VII. Nr. 55.*

— — Befugniß des Verpächters zum einseitigen Rücktritte nach *Thl. II. Tit. 16 des Habelnschen Landrechts. L.=G. V. Nr. 102.*

Pactum de compromittendo f. Schiedsgericht.

— — de contrahendo. Anwendbarkeit des Gesetzes von 16. December 1843 auf pacta de contrahendo. *Z. IV. S. 242. Nr. 143.*

Pactum de mutuo dando f. Darlehn.

— — de petendo. Ueber die Wirksamkeit eines nach Eintritt der Verjährungseinrede abgeschlossenen pactum de petendo. (Zum Sande) N. N. IX. S. 153. cf. Auerkennungsvertrag.

— — reservati dominii f. Eigenthumsvorbehalt.

Paraphernalgut f. Brautschatz.

Parcellirung f. Veräußerung.

Parochiallasten f. Kirchenlasten. Schullasten.

— — Herkommen, Erßigung, unvordenkliche Verjährung als Entstehungsgrund von Parochiallasten. I.=G. IV. Nr. 1. VI. Nr. 4, 7.

Parochialveränderung. Ueber Entschädigung bei Parochialveränderungen. (Masch) J. IV. S. 64.

Parteiauträge; schriftliche, zur Vorbereitung der mündlichen Verhandlung. — Bedeutung. I.=G. VII. Nr. 111, 127.

— — f. Unterschrift.

Parteithätigkeit. Ueber Beschränkungen derselben im Berufungsverfahren. (Leonhardt) N. N. VIII. S. 88.

Paternität f. Uneheliche Geburt. Vaterschaft.

Paulianische Klage. Actio legitimatio bei der act. Pauliana. J. V. S. 67. Nr. 186.

— — Begriff der Bereicherung bei der act. Paul. I.=G. VII. Nr. 58 sb. 1.

— — Die zu deren Begründung gehörende, dolose Verleitung bildet eine einzige, nicht in zwei Copulativen zu zerlegende Thatfache. I.=G. III. Nr. 64.

— — Conscientia fraudis in der Person eines Repräsentanten. J. III. S. 79. Nr. 85 a. V. S. 69. Nr. 187.

— — Bedeutung des animus fraudandi bei der act. Pauliana. J. III. S. 84. Nr. 85 c.

— — Eventus fraudis bei der act. Pauliana. J. III. S. 88. Nr. 85 e.

— — behuf Anfechtung von Cessionen an Gläubiger. J. III. S. 79. Nr. 85 a.

— — behuf Anfechtung einer in solutum vorgenommenen Cession. J. III. S. 83. Nr. 85 b.

— — ist bei einer datio in solutum nicht ausgeschlossen. I.=G. V. Nr. 38, 144 sb. II.

— — wegen nach dem Veräußerungsacte entstehender Forderung. J. III. S. 86. Nr. 85 d.

— — behuf Anfechtung einer Hypothekbestellung. I.=G. I. Nr. 13. III. Nr. 43. VI. Nr. 60. VII. Nr. 57.

— — Anfechtung einer Hypothek mittels der act. Pauliana durch den Concurßcurator. (§§. 630 ff. der b. P.=D.) I.=G. IV. Nr. 89. V. Nr. 145. J. III. S. 162. Nr. 111.

— — eines Concurßcurators. I.=G. V. Nr. 144 sb. I. u. II.

Paulianische Klage. Zum §. 2 des Gesetzes vom 2. Juli 1864. 3. V. S. 72. Nr. 188.

— — Verjährung der act. Pauliana. Nativität. — Verjährungsfrist. I.=G. VII. Nr. 58 sb. i. u. ii. 3. V. S. 75. Nr. 189 a—c.

Pauperies. Actio de pauperie. I.=G. VI. Nr. 62.

Peculium f. Adventitiengüter. Sondergut.

Pension f. Ruhegehalt.

Personalhaft f. Wechselhaft.

Persona standi in iudicio f. Proceßführung.

Persönlichkeit; natürliche f. Leben.

Pertinenzien f. Bauergüter. Veräußerung.

Pfanddeichung f. Deichlast.

Pfandklage. Zulässigkeit der hypothecaria actio nach Verjährung der persönlichen Klage. 3. I. S. 91. Nr. 4. (cf. I.=G. VI. Nr. 9.)

— — Klage eines Pfandgläubigers auf Herausgabe verpfändeter Lehnallodien. I.=G. VII. Nr. 38.

— — Hypothecarische Klage bei verpfändeten Forderungen. I.=G. VII. Nr. 32.

— — Die Klage aus dem pignus nominis ist von der Fälligkeit der gesicherten Hauptforderung abhängig. 3. V. S. 24. Nr. 169.

— — Einrede der Excussion von dem dritten Pfandgläubiger vorgeschützt. — Replik der Vermögenslosigkeit des Hauptschuldners. I.=G. I. Nr. 63.

— — Einrede der Vorausklage der actio hypothecaria gegenüber. I.=G. VII. Nr. 34. 3. I. S. 92. Nr. 6. sb. i.—iii.

— — Compensationseinrede ist der Pfandklage gegenüber zulässig. I.=G. VII. Nr. 35.

Pfandreht. Vererbung des Verpfänders einer fremden Sache durch den Eigenthümer der Sache. — Zur Lehre von der indivisa causa pignoris. (Wagemann) 3. III. S. 378.

— — Pfandrehtliche Streitfragen. (Abichs) 3. IV. S. 124.

— — Reallasten erlöschen, wenn auf Antrag eines älteren Pfandgläubigers verkauft wird. 3. I. S. 88. Nr. 2.

— — Die Stellung des älteren Pfandgläubigers zu jüngeren dinglichen Rechten am Pfandobjecte. (Isenbart) 3. II. S. 255. (Struckmann) S. 418. (Abichs) IV. S. 134.

— — Hat der bessere Pfandgläubiger das Recht, die Veräußerung einer ihm verpfändeten Sache durch den nachstehenden Pfandgläubiger, bezw. deren Veräußerung im Wege der Zwangsvollstreckung zu hindern? (Meher) 3. IV. S. 337.

— — Die Verpfändung einer Forderung enthält eine bedingte Cession. I.=G. IV. Nr. 88. VI. Nr. 34.

— — Umfang der conventionellen Generalhypothek. I.=G. V.

Nr. 21. VII. Nr. 36. — in Bezug auf Forderungen.
Nr. 32.

Pfandrecht. Anfang eines Conventionalpfandrechts. (Generalhypothek) hinsichtlich des später vom Verpfänder erworbenen Vermögens. I.=G. I. Nr. 63. — der später erworbenen Immobilien. VII. Nr. 33.

— — Bedeutung einer Generalhypothek, welche von dem Inhaber einer Schiffswerfte bestellt ist, rücksichtlich der von ihm später erbauten Schiffe. I.=G. VII. Nr. 36.

— — Hausgeräth als Object des conventionellen Generalpfandrechts. I.=G. V. Nr. 21.

— — Umfang des dem Fiscus an dem Vermögen seiner Contractanten zustehenden Pfandrechts. I.=G. I. Nr. 40.

— — Gesetzliches Pfandrecht der Kinder am Vermögen des Vaters wegen der Adventitien. I.=G. VI. Nr. 33.

— — Umfang des Pfandprivilegiums wegen in rem versio. I.=G. VII. Nr. 31. — steht dem Dotalspfandrechte der Ehefrau nach. II. Nr. 31.

— — Hypothekbestellung im Wechsel. I.=G. VII. Nr. 32.

— — f. Brautschatz. Credithypothek. Hypotheken. Hypothekengesetz.

Pfändung f. Zwangsvollstreckung.

Pfandvertrag. Das Verbot der lex commissoria beim Pfandvertrage wird durch das Gesetz vom 14. November 1867 nicht berührt. (Stegemann) J. IV. S. 325.

Pfarrabgaben f. Kirchenlasten. Parochiallasten.

Pfarrmeierhöfe f. Kirchen-Meierhöfe.

Pferdehandel f. Redhibition.

Pflichttheil. Recht des Notherben auf Abzug der Quart neben dem Pflichttheile einem Singularsbeicommissar gegenüber. I.=G. IV. Nr. 42.

— — Nicht nur Descendenten, sondern alle Pflichttheilsberechtigte sind zum Abzuge der quarta Trebellianica neben dem Pflichttheile berechtigt. J. V. S. 93. Nr. 198.

— — Berechnung des Pflichttheils und der Trebellianischen Quart für den Notherben. I.=G. VI. Nr. 84.

— — Höhe des Pflichttheils für Ascendenten. J. V. S. 91. Nr. 195.

— — Begründung der act. ad supplendam legitimam. I.=G. III. Nr. 7.

— — In der Anerkennung des Testaments und Annahme der Zuwendungen liegt kein Verzicht auf die act. suppletoria. I.=G. V. Nr. 52.

— — Notherbenrecht bei dem Testamente eines Meiers. I.=G. I. Nr. 3.

— — Vom Pflichttheile und der actio suppletoria der Meierfinder. (Stromeher.) R. M. VII. S. 201. Die act. ad supplendam legitimam ist bei Verlegung des

Pflichttheils durch sog. anticipirte Erbfolge nach dem Tode des abtretenden Wirths analog anwendbar. *L.=G.* VII. Nr. 112.

Pflichttheil. Berechnung der bei einer mittelst anticipirter Erbfolge übergebenen Stelle dem abtretenden Stellwirth vorbehaltenen Leibzucht bei der gegen den neuen Stellwirth von seinen Geschwistern angestellten *actio ad supplendam legitimam*. *L.=G.* VII. Nr. 113.

Pforta. Verleihung der Freistellen in der Landesschule Pforta. Erlass vom 10. Februar 1870. *J.* II. S. 473.

Poenae secundarum nuptiarum s. Zweite Ehe.

Police. Die auf den Inhaber lautenden Lebensversicherungspolice sind au porteur Papiere im Sinne des Gesetzes vom 5. April 1859. *L.=G.* VI. Nr. 57.

Polizeianwalt. Zur Competenz desselben. (§. 31 der *Str.=P.=D.* von 1867.) *N. M.* IX. S. 365.

— — Anweisung der Königl. Kronoberanwaltschaft vom 10. März 1870 an die Polizeianwaltschaften in Betreff ihrer Strafanträge. *J.* II. S. 474.

Polizeiaufsicht. (§§. 218, 238 des Preuß. *Str.=G.=B.*) Verhängung der Polizeiaufsicht ist beim Vorhandensein mildernder Umstände in den Fällen der §§. 218 und 238 facultativ. *N. M.* IX. S. 178.

— — (§. 218 des Preuß. *Str.=G.=B.*) ist wegen schweren Diebstahls auch beim Vorhandensein mildernder Umstände zu erkennen. *N. M.* IX. S. 264.

Polizeigerichte. (§. 11 u. a. der *Str.=P.=D.* von 1867.) Zuständigkeit derselben. *N. M.* VIII. S. 334.

— — deren ausnahmsweise Zuständigkeit nach §. 448 der *Str.=P.=D.* von 1867 hinsichtlich derjenigen der daselbst verzeichneten Vergehen, welche zugleich mit zeitweisem Verluste der bürgerlichen Ehrenrechte bedroht sind. *N. M.* IX. S. 249, 390.

— — Verfahren des Polizeigerichts im Falle des §. 449 der *Str.=P.=D.* von 1867. *J.* I. S. 422.

Polizeiliche Haft. Die Festhaltung eines der in Gemäßheit der §§. 117—119 des preussischen Strafgesetzbuchs Verurtheilten bis zum Eingange der Entscheidung über die zu verbüßende Nachhaft durch die Polizeibehörde. (v. Bülow) *J.* I. S. 78.

Polizeirichter sind befugt, die im Ermittlungsverfahren zu vernehmenden Zeugen auch ohne ausdrücklichen Antrag der Kronanwaltschaft zu beeidigen. Rescr. vom 23. August 1869. *J.* I. S. 287.

— — hat zu den auf Requisition der Kronanwaltschaften vorzunehmenden Zeugenvernehmungen einen vereideten Protocollführer zuzuziehen. Rescr. vom 30. November 1869. *J.* I. S. 447 (cf. *N. M.* VIII. S. 339.)

Polizeistrafgesetz von 1847; zum §. 234; Processualische Stellung der haftbaren, dritten Personen. (Brande) *Z. IV. S. 290.*

Präclusion f. Ausschlußbescheid.

Praemium emancipationis f. Emancipation.

Präsentation f. Wechsel. Wechselordnung.

Präsumption f. Vermuthung.

Präterition f. Nothherbenrecht.

Preussisches Landrecht; *Ihl. I. Tit 9, §. 304 und Tit. 15, §. 42;*

Eigenthum an Urkunden. Z. II. S. 16. Nr. 44. — Ihl.

I. Tit. 12, §. 115 und §. 31 der Notariatsordnung von

1853; Testamentserrichtung Schreibensunfähiger in Ostfries-

land. L.=G. IV. Nr. 6 — Ihl. I. Tit. 13, §§. 142 ff.

und Tit 5, §. 185; Auftrag und Genehmigung. L.=G. II.

Nr. 14. IV. Nr. 36. — Ihl. I. Tit. 16, §. 143; L.=G.

IV. Nr. 52. — §. 48 des Anhangs zum Preuß. Landr.;

Bürgschaften der Frauen. L.=G. VI. Nr. 40.

Principalintervention f. Hauptintervention.

Priorität f. Vorzugsrechte.

Prioritätsstreitigkeiten. Allgemeines über die Prioritätsstreitigkeiten, namentlich das Prioritätsurtheil nach der b. P.=D. von 1850. (Brandenburg.) *N. M. IX. S. 350.*

— — Kosten der Prioritätsprocesse. *L.=G. VII. Nr. 141.*

— — Stellung des Concurscurators zu denselben. *L.=G. V. Nr. 141, 145. VI. Nr. 206.*

— — Berufung gegen den Concurscurator oder Prioritätsklage gegen den bevorzugten Gläubiger. *Z. V. S. 152. Nr. 226.*

— — Berufungsfrist in den Prioritätsprocessen. *L.=G. VI. Nr. 208. — wider beweisauflegende Entscheidungen in denselben: (SS. 632—645, 218, 395, 600 der b. P.=D.) I. Nr. 29. II. Nr. 30.*

— — Vorzug der Erbgelber — *separatio ex jure dominii* — ist im Concurse als Prioritätsfrage zu behandeln. (*SS. 642 bis 644 der b. P.=D.*) *L.=G. V. Nr. 147.*

Prioritätsurtheil nach der b. P.=D. *N. M. IX. S. 350.*

— — Bedeutung der Beweisaufgaben im Prioritätsurtheile. *L.=G. VI. Nr. 206.*

— — Bedeutung desselben gegenüber dem Concurscurator. *Z. I. S. 157. Nr. 37.*

Privatklage. Feststellung der vom Privatkläger zu hinterlegenden Kosten. (*§. 492 der Str.=P.=D. von 1867*) *N. M. VIII. S. 293.*

— — *S. 293. Bestimmungen des aufzunehmenden Beweises in Privatklagesachen. (§. 500 Abs. 2 der Str.=P.=D. von 1867.) Z. V. S. 303.*

Privaturkunden f. Urkunden.

Privilegium f. Brautschatz. Pfandrecht.

Proceß f. Litiscontestation.

Proceßführung. Die Ehefrau hat während Bestehens der allgemeinen Gütergemeinschaft pers. stand. in judicio. *I.=G.* IV. Nr. 39.

- — durch die Amtsversammlung. *I.=G.* VII. Nr. 122. — einer Handlungsfirma. Nr. 65. — eines Minderjährigen unter väterlicher Gewalt und nach Entlassung aus derselben. III. Nr. 2. VII. Nr. 8. — von Realgemeinden. III. Nr. 76. — einer Person, welche sich freiwillig unter Curatel begeben hat. IV. Nr. 27.

Proceßgericht. Bedeutung des Wortes „Proceßgericht“ im §. 124 der b. P.=D. *I.=G.* VI. Nr. 197.

Proceßhindernde Einrede s. Bürgerliche Proceßordnung, §. 196.

Proceßkosten. Erörterungen in Betreff der Vorschriften der §§. 45, 46, 47 der b. P.=D. über die Entscheidung wegen der Proceßkosten. (v. Düring) *N. M.* XIII. S. 66.

- — Ist es nothwendig oder auch nur zulässig, daß der Richter schon in dem Beweisinterlocute über die Proceßkosten bedingt entscheide? (§. 219 Satz 2 der b. P.=D.) (*Iwele*) *N. M.* IX. S. 82.

- — Vergleichung der Proceßkosten im Falle des §. 47, 2 b. der b. P.=D. in Proceßten des Concurscurators. *I.=G.* VII. Nr. 125, 143.

- — Vertheilung derselben nach Quoten bei einer Streitgenossenschaft. *I.=G.* VII. Nr. 124.

- — Ueber die Verbindlichkeit zur Kostenersatzung bei Vindicationsproceßten zwischen dem Concurscurator und den Vindicanten in denjenigen Landestheilen der Provinz Hannover, in welchen das Preussische Recht gilt. (*Struckmann*) *J. H.* S. 433.

- — Verurtheilung des Concurscurators in die Kosten des Liquidationsproceßes. *I.=G.* V. Nr. 142. VI. Nr. 212. sb. I. u. II. VII. Nr. 143.

- — Kosten des Prioritätsproceßes. (§. 633 der b. P.=D.) *I.=G.* VII. Nr. 141.

- — Bei der Vertheilung vorabzunehmende Kosten des Zwangsvollstreckungs- und Vertheilungsverfahrens. (§. 599 der b. P.=D.) *N. M.* VII. S. 411.

- — Kosten der Berufungsinstanz abhängig gemacht von der Entscheidung über die Kosten der Hauptsache. *I.=G.* V. Nr. 108.

- — Parteikosten. — Honorar der Sachführer in der Berufungsinstanz. *I.=G.* III. Nr. 70. VI. Nr. 213.

- — Kosten der Assistenzen eines Advocaten neben dem Anwalte bei den höheren Gerichten. *I.=G.* IV. Nr. 76.

- — Beweisverfahren auf erhobene Gegenvorstellung gegen das Kostenfestsetzungsurtheil. (§§. 50, 53 der b. P.=D.) *I.=G.* IV. Nr. 76.

Proceßkosten. Gegen die auf erhobene Gegenvorstellung abgegebene Entscheidung findet ein selbstständiges Rechtsmittel nicht statt. *Z. I. S. 152. Nr. 32.*

— — Ziehen die Kronanwaltschaft, Anwälte, Advocaten und Gerichtsboigte von dem Gegner der armen Partei die annotirten Kosten, bezw. Gebühren und Auslagen kraft eigenen Rechts ein? (§. 64 der b. P.-D.) *I.-G. III. Nr. 21. N. M. IX. S. 274.*

— — Verpflichtung des Ehemannes, seiner Ehefrau die Kosten eines gegen ihn zu führenden Eheprocesses vorzuschießen. *Z. IV. S. 269. Nr. 157.*

— — Sicherheitsleistung wegen der Proceßkosten. *I.-G. VI. Nr. 160.*

— — vom Privatkläger nach §. 492 der Str.-P.-D. zu hinterlegende; deren Feststellung. *N. M. VIII. S. 293.*

Proceßordnung s. Bürgerliche Proceßordnung. Civilproceßordnung. Strafproceßordnung.

Proceßverfahren in Ehesachen s. Ehe- und Verlöbnißsachen.

Procuraturgebühr der Anwälte und Advocaten in eigenen Sachen. (§. 50 des Gebührengesetzes von 1850.) *I.-G. VI. Nr. 214, I. u. II.*

Prorogation der Parteien im Provocationsproceß ist zulässig. *I.-G. III. Nr. 71.*

Protest s. Wechselprotest.

Protocollführer. Erforderniß der Zuziehung eines vereideten Protocollführers zu allen Abhörungen von Zeugen im Ermittlungsverfahren. Rescr. vom 30. November 1869. *Z. I. S. 447. (cf. N. M. VIII. S. 339.)*

Provision. Provisionen in Contocurrentgeschäften haben die Natur von Zinsen. *I.-G. VII. Nr. 44.*

Provocation. Berührung eines dinglichen Rechts berechtigt nicht zur Provocation. *I.-G. III. Nr. 45.*

— — bei beabsichtigten Bauten. — Bedeutung des Präjudizes im letzten Absätze des §. 497 der b. P.-D. *I.-G. VI. Nr. 137.*

— — zur Klage auf Vollziehung der Ehe. — Competenz der Senate des Appellationsgerichts zu Celle. *Z. III. S. 163. Nr. 112.*

— — auf richterliches Gehör gegenüber der polizeilichen Strafsetzung. (§. 6 des Gesetzes vom 14. Mai 1852.) Rescr. vom 31. October 1869. *Z. I. S. 445.*

Prüfungen s. Juristische Prüfungen.

Publiciana actio s. Vindication.

Pupillen. Das quinquennium restitutionis gilt für Veräußerungen unmündiger Pupillen nicht. *I.-G. V. Nr. 7.*

— — Wirksamkeit der von einem Minderjährigen ohne Auto-

- rität des Vormundes abgeschlossenen Geschäfte. I.=G. VII. Nr. 9.
- Pupillen.** Rechtsmittel eines Vormundes zur Verfolgung der Rechte an der Person des Pupillen. J. V. S. 26. Nr. 170.
- — Begründung der Klage aus dem einem Vormunde gegebenen Darlehne gegen den früheren Pupillen. — Beweis der Verwendung des Darlehns im Nutzen der Pupillen. J. V. S. 27. Nr. 171.
- Pupillengrundstücke.** Veräußerung derselben. — Beschaffenheit des decreti de alienando. — Einrede der Erschleichung. I.=G. VI. Nr. 44.
- — Erforderniß des Veräußerungsdecretis für Pupillengüter. J. V. S. 35. Nr. 173.
- — Richtigkeit der Veräußerung wird durch nachfolgende obervormundschaftliche Genehmigung nicht unbedingt geheilt. I.=G. VI. Nr. 45. (cf. Nr. 77.)
- — Veräußerung von Mündelgut durch einen Protutor. I.=G. V. Nr. 39.
- — Entschädigungsklage des Pupillen gegen die Vormünder wegen unerlaubter Veräußerungen. — Beweislast. I.=G. VII. Nr. 50.
- — Veräußerung derselben nach Hadelner Landrechte. I.=G. II. Nr. 5.
- Quatenbrück.** Historische Mittheilungen über das Amtsgericht daselbst. J. II. S. 350.
- Quant minoris actio** s. Minderungsklage.
- Quarta** der armen Wittve s. Wittve.
- — Falcidia s. Falcidische Quart.
- — Trebellianica s. Trebellianische Quart.
- Querela inofficiosae donationis.** Begriff und Begründung. I.=G. VII. Nr. 76 sb. i. u. ii.
- — — Daß Klagerecht eines Abwesenheitscurators umfaßt nicht die querela inoff. donat. J. III. S. 91. Nr. 87.
- Quittung** unter einer Abrechnung ist keine Anerkennung der letzteren. I.=G. VI. Nr. 39.
- Ratification** einer nicht schriftlich erteilten Vollmacht nach Preussischem Landrechte. I.=G. II. Nr. 14. IV. Nr. 36.
- Rauch.** Verbreitung von Rauch über das Grundstück des Nachbarn. I.=G. V. Nr. 11. — Klage wegen schädlicher Rauchverbreitung. VII. Nr. 26. (cf. Nr. 29.)
- Realgemeinde.** Verhältniß derselben zur politischen Gemeinde. I.=G. VI. Nr. 1. sb. i. u. ii.
- — Verbindlichkeit der von den Realgemeinden gefaßten Beschlüsse für deren Mitglieder. I.=G. II. Nr. 19.
- — Rechte einzelner Classen der Realgemeinde. I.=G. V. Nr. 2. VII. Nr. 1.

Realgemeinde. Klagebefugniß derselben bei den von den Einzelnen genutzten Vermögensrechten. I.=G. II. Nr. 18. III. Nr. 76.

— — Geltendmachung der Gemeinderechte durch die Mitglieder. I.=G. III. Nr. 81. IV. Nr. 8. V. Nr. 103. VII. Nr. 1.

— — Aufnahme von Syndicaten bei Realgemeinden. (§. 32 der b. P.=D.) I.=G. II. Nr. 19. VI. Nr. 158.

Reallasten. Jus rei sitae bei solchen. — Rechtliche Natur derselben. I.=G. V. Nr. 97.

— — Begründung einer Reallast durch Vertrag. Z. III. S. 107. Nr. 97.

— — Erwerb derselben durch Verjährung. I.=G. III. Nr. 62. V. Nr. 2, 98, 99. VII. Nr. 1.

— — Bei dem Erwerbe der Reallasten durch Verjährung ist jährliche Ausübung nicht erforderlich. I.=G. V. Nr. 98. sb. 1.

— — Dieselben erlöschen, wenn auf Antrag eines älteren Pfandgläubigers verkauft wird. Z. I. S. 88. Nr. 22. cf. Pfandrecht.

— — Reallastqualität der Abfindungen. R. M. VII. S. 194, 195. I.=G. III. Nr. 47. VI. Nr. 101, 102. Z. IV. S. 189. Nr. 124. sb. 1—VII. V. S. 131. Nr. 213.

— — Reallastqualität des Altentheils (Leibzucht.) I.=G. VI. Nr. 92, 101, 103 (cf. Z. III. S. 107. Nr. 97.) s. Leibzucht.

Realrechte. Untergang derselben durch Consolidation. I.=G. III. Nr. 61.

— — Besitzklagen bei deutschen Realrechten. I.=G. V. Nr. 96. cf. Pfandrecht.

Reception. Allgemeine Bemerkungen über die Reception des römischen Rechts, insbesondere bezüglich der Lehre von der delatio tutetae. (Udickes) Z. II. S. 98.

Rechnungsablage. Anspruch auf Rechnungsablage. Z. III. S. 79. Nr. 85 a.

— — Umfang der Klagebitte bei der Klage auf Rechnungsablage. I.=G. V. Nr. 32.

— — Verpflichtung eines socius zur Rechnungsablage. I.=G. VI. Nr. 56.

— — Quittung unter einer Abrechnung ist keine Anerkennung der letzteren. I.=G. VI. Nr. 39.

— — des Vormundes. Pflicht desselben zur Rechnungsablage dem Pupillen gegenüber. I.=G. VI. Nr. 48.

— — Bedeutung der bei der Obervormundschaft erfolgten Rechnungsablage des Vormundes, wenn derselbe später auf Restitution von Vorschüssen gegen den Pupillen klagt. I.=G. III. Nr. 44.

— — Befreiung des Vormundes von der Rechnungsablage. (Braun) Z. IV. S. 439.

— — Erlaß der Verpflichtung des Vormundes zur Rechnungsablage durch letztwillige Anordnung des Vaters der Pupillen. Z. IV. S. 418.

Rechnungsablage. Verpflichtung des Concurſcurators zur Rechnungsablage aus Geſchäften des Creditors. I.=G. VI. Nr. 209.
Rechtsbeistand des Producenten als Zeuge. (§. 253 sb. 4 der b. P.=D.) I.=G. III. Nr. 87.

— — f. Advocat. Anwalt.

Rechtsgeschäfte; deren Ungültigkeit hat der Richter im Proceſſe ex officio zu berücksichtigen. I.=G. I. Nr. 21.

— — Ueber die Relevanz der Behauptung, daß bei einem urkundlich vorliegenden Rechtsgeschäfte eine bestimmte Absicht zu Grunde gelegen habe. I.=G. III. Nr. 3.

— — f. Minderjährige.

Rechtshängigkeit. Die Einrede der Litispendenz ſetzt Identität des Rechtstreites voraus. I.=G. III. Nr. 53.

— — Eine proceßhindernde Einrede, inſondere die der Litispendenz kann nicht berücksichtigt werden, wenn ſie zur Zeit der Vorſchätzung unbegründet iſt, ohne Rückſicht auf den Zeitpunkt der Klageerhebung. I.=G. III. Nr. 23.

— — Bedeutung der exceptio rei in judicium jam deductae für einen verklagten Correalschuldner. I.=G. II. Nr. 13.

— — Einrede der Litispendenz aus der Person eines Correalschuldners. Z. II. S. 18. Nr. 46.

— — Einrede derſelben iſt auch bei der Reſtitutionsklage (§. 448 der b. P.=D.) zuläſſig. I.=G. II. Nr. 33.

— — Einrede derſelben hergeleitet aus der Anmeldung im Concurſe. I.=G. IV. Nr. 75.

Rechtshülſegeſetz vom 21. Juni 1869. In wie weit ſind durch das norddeutſche Bundesgeſetz vom 21. Juni 1869, betreffend die Gewährung der Rechtshülfe, die älteren Vereinbarungen zwischen dem Königreiche Preußen und dem Herzogthume Braunschweig wegen Regelung der gegenseitigen Gerichtsbarkeitsverhältnisse beseitigt? (Grisebach) Z. II. S. 237.

— — Verhältniß des §. 39 zu dem §. 124 der b. P.=D. Z. III. S. 148. Nr. 104. — zu dem §. 406 der b. P.=D. S. 146. Nr. 103 (cf. Z. I. S. 153. Nr. 33.)

Rechtskraft. Der Hannoversche Richter muß die Rechtskraft der Verfügungen ausländischer Gerichte anerkennen, ohne die Competenz der betreffenden Gerichte zu prüfen; diese Prüfung iſt nur in dem Ausnahmefalle des §. 29 der b. P.=D. zuläſſig. I.=G. III. Nr. 71.

— — Actio rei judicatae gegenüber der Zwangsvollſtreckung nach der b. P.=D. von 1850. I.=G. III. Nr. 60. V. Nr. 8.

— — Wirkung der Rechtskraft auf Dritte. (Pfandbeſitzer.) Z. V. S. 10. Nr. 160. — im Beſitzproceſſe. I.=G. IV. Nr. 11.

— — von Entſcheidungsgründen. I.=G. III. Nr. 47. — inſondere nach der allgem. Preuß. Gerichtsord. Z. II. S. 14. Nr. 42.

Rechtskraft. Begriff der exceptio rei judicatae. L.=G. II. Nr. 47.

— — Die exceptio rei judicatae ist keine proceßhindernde im Sinne des §. 196 der b. P.=D. L.=G. I. Nr. 1.

— — Einrede der Rechtskraft eines im Executivproceße ergangenen Urtheils im nachfolgenden ordentlichen Proceße. Z. V. S. 27. Nr. 171 sb. 2.

Rechtsmittel. Concurrenz der Rechtsmittel des älteren und neuen Proceßrechts. — (Uebergangsgesetz vom 4. Mai 1852.) L.=G. III. Nr. 18.

— — Selbstständiges Recht des Nebenintervenienten zur Einlegung von Rechtsmitteln. L.=G. VII. Nr. 123.

— — gegen den Zuschlagsbescheid des Concurs- und Subhastationsrichters nach Hannoverschem Provinzialrecht. (Grisebach) Z. I. S. 257. (Abichs) III. S. 441.

— — von der Staatsanwaltschaft eingewendete; zum §. 368, Abs. 2 der Str.=P.=D. von 1867. (v. Düring) Z. I. S. 272.

Rechtstitel zur Eintragung von Hypotheken s. Hypotheken.

Rechtsvermuthung s. Vermuthung.

Rechtsweg. Verordnung vom 16. September 1867 über die Zulässigkeit des Rechtsweges; Aufhebung des §. 7 des Gesetzes vom 28. Juli 1851 über Gemeindewege und Landstraßen. Z. II. S. 42. Nr. 55 sb. III. — des §. 62 eodem. V. S. 102. Nr. 201, c.

— — zum Art. II. Beschränkung des Rechtsweges. Z. III. S. 111. Nr. 100.

— — zum Art. V. 1 und §. 3 des Gesetzes vom 24. Mai 1861, betreffend Erweiterung des Rechtsweges. Z. IV. S. 257. Nr. 150.

— — s. Zuständigkeit.

Rechtswohlthat des Inventars. Ueber das beneficium inventarii in seiner heutigen Anwendung nach Hannoverschem Provinzialrechte. (Grisebach) N. N. IX. S. 141.

— — — Erforderniß der zeitigen Inventarerrichtung durch die Erben für das beneficium inventarii. Z. I. S. 98. Nr. 10.

— — der Competenz der Ehefrau gegen den Ehemann. L.=G. IV. Nr. 27.

Recognitivvertrag s. Anerkennungsvertrag.

Reconvention s. Wiederklage.

Redhibition. Vorhandensein von Wanzen berechtigt zur act. quanti minoris, bezw. zur Redhibition. L.=G. V. Nr. 36. Z. III. S. 78. Nr. 83.

— — Verjährung der act. redhibitoria beim Pferdehandel. (Lüneburg'sche Verordnung vom 30. December 1697.) L.=G. V. Nr. 35.

Redhibition. Verjährung der exceptio redhibitoria und quanti minoris. I.=G. V. Nr. 36.

Referendarien. Einfluß des §. 8 des Gesetzes vom 6. Mai 1869 über die juristischen Prüfungen u. auf die Befugniß der bei Rechtsanwälten beschäftigten Referendarien, jene als Rechtsanwälte zu vertreten. Min.=Rescr. vom 10. Februar 1870. J. II. S. 164.

— — Gesuche der Referendarien um Ertheilung der Aufgabe einer rechtswissenschaftlichen Arbeit für das zweite Examen. Rescr. vom 27. Januar 1870. J. II. S. 165.

— — Ausstellung der Zeugnisse für die bei den Amtsgerichten beschäftigt gewesenen Auditoren für die Fälle, wo das betreffende Amtsgericht mit mehreren Amtsrichtern besetzt ist. Rescr. vom 14. Februar 1870. J. II. S. 165.

— — Verwendung der Referendarien zu gerichtlichen Handlungen und zur Vertretung der Rechtsanwälte. Min.=Rescr. vom 25. April 1870. J. II. S. 327.

Reformatio in pejus s. Abänderung.

Reivindicatio s. Vindication.

Reisekosten der Zeugen und Sachverständigen (Medicinalpersonen) in Strassachen. Min.=Rescr. vom 27. Februar 1869 und Erlass der Kronoberanwaltschaft vom 27. Mai 1869. J. I. S. 437. — Min.=Rescr. vom 22. Mai 1869. S. 440.

Religionsbekenntniß. Bedeutung des §. 6 des (Hannoverschen) Landesverfassungsgesetzes für das Privatrecht. I.=G. I. Nr. 42 a.

Religiöse Erziehung. Das Recht der religiösen Erziehung und die Hannoversche Verordnung vom 31. Juli 1826. (Braun) J. III. S. 281.

Remedium ex l. 3. Cod. 6, 33 s. Fideicommissar.

Remuneratorische Schenkung. Erforderniß der Insinuation bei solchen. I.=G. VI. Nr. 17.

Repräsentationsrecht s. Lehenfolge.

Requisition s. Rechtshülfe.

Restitution s. Wiedereinsetzung in den vorigen Stand.

Retention des Kaufpreises gestützt auf das Vorhandensein von Hypotheken am Kaufobjecte. I.=G. I. Nr. 37. II. Nr. 50. III. Nr. 5. (cf. V. Nr. 23.) J. II. S. 22. Nr. 49 sb. 1. u. II. cf. auch: Nichterfüllter Vertrag.

— — Einrede der Retention wegen Mängel der Sache oder drohender Eviction. I.=G. III. Nr. 4. VI. Nr. 36.

— — Einrede der Retention des Kaufpreises wegen eines einem Dritten zustehenden Titels auf Eintragung einer Hypothek. J. III. S. 74. Nr. 81.

— — gegenüber der rei vindicatio. I.=G. IV. Nr. 61.

— — gegenüber dem Concurscurator.] I.=G. III. Nr. 4.

IV. Nr. 88. V. Nr. 143. VI. Nr. 57. 3. IV. S. 150.
3. V. S. 151. Nr. 225.

Retention. Beseitigung der der Vindication entgegenstehenden Retentionseinrede durch Angebot einer Caution. 3. V. S. 21. Nr. 167.

— — Eine illiquide Einrede derselben ist durch Cautionbestellung zu beseitigen. I.=G. II. Nr. 10.

— — Retentionsrecht nach Art. 313 des Handelsgesetzbuchs. 3. III. S. 77. Nr. 82.

— — Das Retentionsrecht des Vermiethers ist weggefallen durch das Hypothekengesetz von 1864. 3. IV. S. 248. Nr. 146. (cf. S. 152.)

— — Retentionsrecht der Meierswittve am Hofe wegen ihres Leibzuchtanspruchs. (Verden.) I.=G. VII. Nr. 95. (Calenberg.) Nr. 97.

— — Retentionsrecht des Interimswirthe am Hofe wegen des Altentheilsanspruchs ist begründet. I.=G. VI. Nr. 123.

Retractrecht ex jure vicinitatis kann der mit Dotalgrundstücken Benachbarte geltend machen. I.=G. I. Nr. 52.

— — ex jure vicinitatis ist bei einem Meng Kauf zulässig. — Vicinität ist durch einen öffentlichen Weg nicht unbedingt ausgeschlossen. I.=G. VI. Nr. 130.

— — Weispruchsrecht nicht ausgeschlossen durch patria potestas.

— — Reale Obligation des Kaufpreises nicht erforderlich. — An-
fangspunkt der Verjährung von Jahr und Tag. I.=G. II. Nr. 21.

— — Zu der Verordnung vom 26. Januar 1753 für Nordheim, Göttingen, Hameln, Einbeck und Osterode, die Alienation bürgerlicher Güter und das jus retractus betreffend. I.=G. III. Nr. 39.

— — im Fürstenthume Osnabrück. I.=G. VII. Nr. 114.

— — ex jure gentilitio gilt in der Grafschaft Bielefeld. I.=G. I. Nr. 45.

— — aus dem Grunde der Nachbarschaft und der Verwandtschaft gilt im Flecken Lehe und dessen Feldmark. I.=G. I. Nr. 10.

— — Geltung des Weispruchsrechts im Altenlande, insbesondere im Bezirke Francop. I.=G. II. Nr. 21.

Retractklage verjährt von der Uebergabe des Grundstücks an. I.=G. II. Nr. 21. — Ersatz der Früchte bei der Retractklage. Nr. 38.

Reunionsklage hinsichtlich der Pertinenzien eines Bauerguts. (Göttingen.) I.=G. III. Nr. 16. (Calenberg.) VI. Nr. 96. (Lüneburg.) VII. Nr. 86. (cf. Nr. 87.)

— — kann der Meier und Interimswirth im Bremenschen anstellen. I.=G. III. Nr. 46.

— — Eine Reunionsklage des ohne gutherrlichen Consens ver-

äußert habenden Meiers findet nicht statt. — Die Behauptung, es sei ohne gutsherrlichen Consens veräußert, ist eine Replik und muß vom Reunionskläger bewiesen werden. (Rüneburg.)
J. II. S. 50. Nr. 57.

Revocation s. Schenkung.

Richter. Ueber die Abstimmung der Richter und die Stimmenzählung in Strassachen, unter Berücksichtigung des Inhalts der Schrift des Generalstaatsanwalts Dr. Schwarze in Dresden. „Das deutsche Schwurgericht und dessen Reform“. (Grisebach)
N. M. VII. S. 267.

— — Beiträge zur Orientirung in der für die Provinz Hannover geltenden Gesetzgebung über die Dienst- und Disciplinarverhältnisse der Justizbeamten. (Roscher) J. I. S. 339.

— — In wie weit bestehen neben dem Gesetze vom 7. Mai 1851, betreffend die Dienstvergehen der Richter, die Vorschriften des §. 14 des Hannov. Gesetzes vom 10. Mai 1859, das Disciplinarverfahren gegen Richter betreffend, bezw. des §. 48 des Hannoverschen Gesetzes über die Verhältnisse der Königlichen Diener vom 24. Juni 1858 noch fort? J. I. S. 422.

— — hat die Ungültigkeit eines Rechtsgeschäfts im Prozesse ex officio zu berücksichtigen. L.-G. I. Nr. 21.

Ritterrecht; Bremensches, revidirtes. Erbstammgüter nach demselben. — Befugnisse des Ritterschaftspräsidenten. L.-G. VII. Nr. 121.

— — — Tit. I. §. 8 des Bremenschen Ritterrechts ist nicht auf Seitenverwandte überhaupt auszudehnen. L.-G. I. Nr. 53.

Römischer Civilproceß. Processualisches Drama. — „Das Grundstück des Aebutius.“ (Hiersfemenzel) N. M. VII. S. 138.

Römisches Recht s. Reception.

Rottzehnten s. Zehntrecht.

Rückfall. (§§. 58, 219 des Preuß. Str.-G.-B., bezw. Art XX. der Verordnung vom 25. Juni 1867.) Sind bei der Feststellung des Rückfalls die Verurtheilungen, welche von Hannoverschen Gerichtshöfen vor der Einverleibung Hannovers in das Königreich Preußen ausgegangen sind, als Urtheile Preussischer Gerichte anzusehen? N. M. VIII. S. 405. (v. Bülow.) IX. S. 111, 129, 256, 260.

— — (Art. XX. der Verordnung vom 25. Juni 1867 und §. 219 des Preuß. Str.-G.-B.) Sind bei der Feststellung des Rückfalls der Entscheidung, ob die nach den Hannoverschen Strafgesetzen ergangene Verurtheilung dasselbe Verbrechen oder Vergehen zum Gegenstande habe, wie die nach dem 1. September 1867 nach den Preussischen Strafgesetzen auszusprechende, die Hannoverschen oder die Preussischen Strafgesetze zum Grunde zu legen? N. M. VIII. S. 408. IX. S. 129, 256, 260.

Rückfall. Straferhöhung wegen desselben im Falle des §. 219 sb. 2 des Prf. Str.=G.=B. N. M. IX. S. 272.

— — wird durch eine Vorbestrafung wegen Diebstahlsbegünstigung (Art. 74, 75 des Hannov. Cr.=G.=B.) hinsichtlich der Fehlerei (§. 237 ff. des Prf. Str.=G.=B.) dann begründet, wenn erstere dem Thatbestande der letzteren entspricht. N. M. IX. S. 390.

Ruhegehalt. In wie weit sind Nebenbezüge der Staatsdiener bei Bemessung ihres Ruhegehalts zu berücksichtigen? (§. 80 des Gesetzes über die Verhältnisse der Königl. Diener vom 24. Juni 1858.) J. IV. S. 253. Nr. 149.

— — Klagen der Beamten wegen Pension sind gegen die Landdrosteien zu richten. J. IV. S. 257. Nr. 150.

— — Execution in die Besoldungen oder Pensionen der Staatsdiener. (Erlaß v. 16. Juli 1869.) J. I. S. 286. II. S. 163.

Sabbathsordnung. Zur Hannoverschen Sabbathsordnung vom 25. Januar 1822. — Störung des Gottesdienstes. (Rasch.) J. IV. S. 73.

Sachführer s. Advocaten. Anwalt. Honorar.

Sachverständige. Zur Lehre vom Beweise durch Sachverständige. (Wedemeyer.) J. II. S. 275.

— — Bemerkungen über den Sachverständigen-Beweis im Civil- und Criminalproceß, insbesondere vom Standpunkte der B. P.=D. de 1850 und der Str.=P.=D. de 1867 (Pelizaeus.) J. IV. S. 380.

— — Sachverständigenbeweis bei widersprechenden Gutachten. (§. 278 der B. P.=D.). L.=G. VI. Nr. 173.

— — Ein Domainenpächter gilt zur Begutachtung öconomischer Fragen als befähigter Sachverständiger. (§. 274, Abs. 3 der B. P.=D.) L.=G. VI. Nr. 174.

— — Neue Sachverständige in der Berufungsinstanz. (§. 418 der B. P.=D.) L.=G. I. Nr. 62.

— — Vergütung der Sachverständigen in Strafsachen. Min.=Rescr. vom 27. Februar 1869 und Erlaß der Kronoberamtschaft vom 27. März 1869. J. I. S. 437.

— — Die den Medicinalpersonen zu bewilligende Sachverständigengebühr in Strafsachen. Min.=Rescr. vom 22. Mai 1869. J. I. S. 440.

— — s. Eid.

Schadensersatz. Schadensklage als Accessorium der Eigenthums- und Contractsklage. L.=G. VII. Nr. 22.

— — (§. 78 der B. P.=D.) Form der Geltendmachung des Schadensersatzes gegen den unlegitimirt auftretenden Bevollmächtigten seitens der Gegenpartei. N. M. VIII. S. 315.

- Schadenersatz.** Folgen der Nichtbeachtung der Vorschrift des §. 347 der B. P.=D. I.=G. V. Nr. 128.
- — (§. 347 der B. P.=D.) Klage auf Schadenersatz *salva liquidatione*. Z. III. S. 153. Nr. 105.
- Schäferereigerechtigkeit** s. Weideberechtigung.
- Scheidung** s. Ehebruch. Ehescheidung. Trennung von Tisch u. Bett.
- Schenkung.** Die positiven Einschränkungen der Schenkungen unter Ehegatten. (Viëtor.) Z. V. S. 203.
- — Revocation wegen Undanks. I.=G. VII. Nr. 18.
- — Schenkungen über 500 solidi. Z. V. S. 66. Nr. 185.
- — Mangel der gerichtlichen Insinuation kann nicht mittels einer Replik geltend gemacht werden. I.=G. IV. Nr. 72.
- — Erforderniß der Insinuation bei remuneratorischen Schenkungen. I.=G. VI. Nr. 17.
- — Berechnung des Antheils, welchen Kinder erster Ehe von den an den zweiten Ehegatten gemachten Schenkungen verlangen können. I.=G. IV. Nr. 41.
- Schenkung von Todeswegen.** Erforderniß der Codicillarform. I.=G. V. Nr. 57. — unter 500 solidi Codicillarform nicht erforderlich. Z. I. S. 97. Nr. 9.
- — Querela *inofficiosae donationis*. Begriff und Begründung. I.=G. VII. Nr. 76. sb. i. und ii.
- — Das Klagerecht eines Abwesenheitscurators umfaßt nicht die quer. inoff. don. Z. III. S. 91. Nr. 87.
- Schiedsgericht.** Ueber das *pactum de compromittendo*. (Roscher.) Z. I. S. 303.
- — im (Gemeinheits-) Theilungsverfahren (Grotefend.) N. M. VIII. S. 271. (Fastenau.) Z. II. S. 225.
- Schiffahrtscanäle.** Wahrung der Frist nach §. 31 des Gesetzes vom 16. September 1846, die Veräußerungspflicht beauf Anlage von Schiffahrtscanälen ic. betreffend. I.=G. V. Nr. 93.
- Schmerzensgeld.** Die Klage darauf ist durch den §. 391 der B. P.=D. nicht abgeschafft. I.=G. II. Nr. 20.
- Schreibensunfähige.** Testamentserrichtung derselben in Ostfriesland. (§. 115. Tit. 12. Thl. I. des Prf. Bdr. und §. 31 der Notar.=D. von 1853.) I.=G. IV. Nr. 6.
- — Form der Codicille Schreibensunfähiger. I.=G. V. Nr. 56.
- Schriftenvergleichung** s. Urkunde.
- Schuldbekennniß.** Einreden wider Schuldbekennnisse. — Beweislast. I.=G. VII. Nr. 48. cf. Anerkennungsvertrag.
- Schuldsachen.** Executionsvollstreckung gegen Militärpersonen in Schuldsachen. Erlaß vom 29. October 1869. Z. I. S. 441.
- Schuldübernahme.** Klage wider den Käufer, welcher die Schulden des Verkäufers übernommen hat. I.=G. VII. Nr. 53.

Schuldverschreibungen. Die Schuldurkunde und deren Benutzung.
(v. Düring) *J. I. S.* 318.

— — Vindication von au porteur Papieren. *I.=G.* IV. Nr. 10.
VI. Nr. 57. VII. Nr. 19.

— — Persönliche Klage (*condictio sine causa*) auf die Herausgabe von au porteur Papieren. *I.=G.* VII. Nr. 19.

— — Unter welchen Voraussetzungen macht das Beschreiben eines Blattes Papiers mit einem Schuldbekenntnisse den Aussteller des letzteren zum Eigenthümer des Papiers? *N. M.* VII. *S.* 401.

— — Wird dadurch, daß das Gericht eine von ihm aufgenommene Urkunde dem Schuldner gegen Erlegung der Gerichtsgebühr und Stempelabgabe übergiebt, dieser zum Eigenthümer der Urkunde? *N. M.* VII. *S.* 403.

— — Eigenthum an Urkunden nach Allgem. Preuß. Landrecht n. nach gem. Recht. *J. II. S.* 16. Nr. 44.

— — *f. Mortification.*

Schulldasten. Rechtliche Natur der Kirchen- und Schulldasten. (Anwendbarkeit des bestehenden Beitragsfußes auf neu hinzugelegte Bezirke.) *I.=G.* III. Nr. 83. V. Nr. 94. VI. Nr. 6.

— — Ueber die Verpflichtung zur Tragung von Schulldasten kraft privatrechtlichen Titels. — Vermehrtes Bedürfniß. *I.=G.* VI. Nr. 4, 5. VII. Nr. 147.

— — Erstreckt sich die Freiheit der reformirten Separatisten von den Lasten der reformirten Kirche auch auf die Lasten der reformirten Schule? (Kistemaker.) *J. IV. S.* 446.

Schulverband. Schulverbandsangehörigkeit in Ostfriesland nach heutigem Rechte. (Volkschulgesetz vom 26. Mai 1845 u. Allgem. Preuß. Landrecht.) (v. Einsingen) *N. M.* VIII. *S.* 40.

Seitenverwandte. Erbrecht derselben nach Tit. I. §. 8 des Bremenschen Ritterrechts. *I.=G.* I. Nr. 53.

— — Klagerrecht derselben auf Herausgabe der Meierstelle. (Bremen.) *I.=G.* V. Nr. 74. (Lüneburg.) VII. Nr. 92.

— — Erbrecht derselben bei Meiergütern. (Bremen.) *I.=G.* VI. Nr. 106. (Hoya.) *J. III. S.* 189. (Lüneburg.) *I.=G.* VI. Nr. 113. VII. Nr. 93. *J. I. S.* 120. Nr. 21.

— — Vorzug des männlichen Geschlechts vor dem weiblichen bei der Collateralerbfolge in Meiergüter. (Hoya.) *I.=G.* IV. Nr. 64.

— — Erbfolge derselben (Geschwister) bei gutspflichtigen Höfen. *I.=G.* VII. Nr. 111.

— — Succession derselben in abgelöste Meiergüter. (Hilbesheim.) *I.=G.* VII. Nr. 98 sb. i. u. ii. (Bremen=Verden.) Nr. 99. (Galenberg.) *J. I. S.* 123. Nr. 22.

— — Erfolge derselben bei freien Stätten. (Osnabrück.) *J. I.*

- §. 102. Nr. 13. — bei vormalß eigenbehörigen Höfen. (Osnabrück.) L.=G. VII. Nr. 110. — bei den in Folge der Ablösungsgesetze frei gewordenen, eigenbehörigen Höfen. (Bentheim.) J. IV. §. 230. Nr. 137.
- Separationsrecht** s. Absonderungsrecht. Erbgelder.
- Separatisten** s. Concurscurator. Eigenthumsvorbehalt.
- Separirte Deconomie.** Aufhebung der väterlichen Gewalt durch solche. L.=G. I. Nr. 58. V. Nr. 48. J. III. §. 89. Nr. 86. cf. auch: Abfindung.
- Servituten.** Servitut an einer res communis. L.=G. VII. Nr. 28.
- — auf Rauchverbreitung. Erßigung derselben. L.=G. VII. Nr. 26. (cf. 29.)
 - — Constituirung von Servituten nach Tbl. IV. Tit. 12 der Bentheimschen Gerichts- und Landesordnung vom 23. November 1690. J. IV. §. 247. Nr. 145.
 - — Belastung eines Meierguts mit Servituten. (Verordnung vom 1. Juli 1699.) L.=G. V. Nr. 75.
 - — Erßigung von Servituten. L.=G. IV. Nr. 2, 12. V. Nr. 14, 100. VII. Nr. 16, 17, 26. — gegen den Fiscus. II. Nr. 16. IV. Nr. 13. V. Nr. 14. — gegen Städte. VII. Nr. 27.
 - — Bedeutung des animus juris exercendi bei der Erßigung von Servituten. L.=G. VII. Nr. 26, 29.
 - — Usucapio libertatis von Servituten. L.=G. VII. Nr. 27.
 - — Einwand der mal. fid. bei der Servitutenerßigung. J. III. §. 56. Nr. 75.
 - — Beziehen sich die Präjudicien Nr. 3 vom 31. März 1842 und Nr. 2 vom 8. Januar 1845 auch auf die außerordentliche Servitutenerßigung? (Hagemann) J. II. §. 390.
 - — Ordentliche und außerordentliche Servitutenerßigung an erßigungsfähigen Sachen. — Nothwendigkeit alljährlicher Ausübung auch bei der außerordentlichen Erßigung. (Präjud. III. vom 31. März 1842.) J. V. §. 23. Nr. 168.
 - — Zum Präjudize III. vom 31. März 1842. — Erßigung. L.=G. V. Nr. 14, 98 sb. 1. — Dreißigjährige Erßigung. J. II. §. 17. Nr. 45.
 - — Verlust derselben (Weiderecht) durch Nichtausübung. L.=G. VI. Nr. 29. VII. Nr. 27.
 - — Theilweises Erlöschen einer Servitut. L.=G. VI. Nr. 27.
 - — Ausübung der Servitut (Weiderecht) nach Theilung des berechtigten Grundstücks. L.=G. VI. Nr. 28. J. I. §. 85. Nr. 1.
 - — Competenz der Amts- resp. Obergerichte bei Processen über Wegegerechtigkeiten. L.=G. VI. Nr. 151. — Feststellung des Werths einer Servitut. L.=G. V. Nr. 104.
- Sicherheitsleistung** wegen der Proceßkosten. L.=G. VI. Nr. 160.

Sicherheitsleistung. Bedeutung der cautio usufructuaria, insbesondere in Bezug auf Zahlungen an den Nießbraucher. — Erlaß der Caution durch Testament ist unzulässig. I.=G. VII. Nr. 30.

— — Die caut. usufruct. kann mittels der cautio socini erlassen werden. I.=G. VII. Nr. 77.

— — zur Beseitigung einer illiquiden Retentionseinrede. I.=G. II. Nr. 10. — einer der vindication entgegenstehenden Retentionseinrede. B. V. S. 21. Nr. 167.

— — f. Dienstcaution.

Sicherungsarrest gegen einen Ausländer. (§. 508, sb. 6 der b. P.=D.) I.=G. VII. Nr. 138 sb. I. u. II.

Simulation. Substantiirung des Einwandes der Simulation. I.=G. IV. Nr. 5.

— — Eideszuschreibung zum Beweise der Simulation gegen den Inhalt einer vollbeweisenden Urkunde ist zulässig. (§§. 292, 480 der b. P.=D.) I.=G. VII. Nr. 133.

Societät f. Gesellschaftsvertrag.

Socinische Cautel. Mittels derselben kann die cautio usufructuaria erlassen werden. I.=G. VII. Nr. 77.

Sofortige Berufung im Falle des §. 397 der b. P.=D. Frist derselben. (§. 401 der b. P.=D.) I.=G. I. Nr. 57.

Solawechsel f. Wechsel. Wechselordnung.

Solidarobligation f. Correalobligation.

Sondergut bei der ehelichen Gütergemeinschaft. — Form der Con=stituirung, insbesondere in der Stadt Hildesheim. I.=G. IV. Nr. 40. VI. Nr. 141.

— — f. Adventitiengüter. Nießbrauch.

Spanndienste. Umfang derselben. I.=G. VI. Nr. 86.

Specification. Erfordernisse derselben. I.=G. V. Nr. 12.

Spieelschuld. Eine im Regelspiele contrahirte Schuld ist nicht flagbar. I.=G. IV. Nr. 32.

Staat. Rechtliche Stellung desselben als Unternehmer der Landes=lotterie. — Stellvertretung durch die Lotteriebeamten. I.=G. I. Nr. 40.

— — Haftung für die Beamten. I.=G. III. Nr. 59. IV. Nr. 25. (cf. VI. Nr. 59. VII. Nr. 56.)

— — Berechtigung desselben aus Cautionen der Angestellten. I.=G. I. Nr. 20.

— — Umfang des dem Fiscus an dem Vermögen seiner Contra=henten zustehenden Pfandrechts. I.=G. I. Nr. 40.

Staatsanwaltschaft f. Kronanwaltschaft.

Staatsbeamte. Execution in die Besoldungen oder Pensionen der Staatsdiener. (Erlaß vom 16. Juli 1869). B. I. S. 286. II. S. 163.

— — Cautionseinstellung der Staatsbeamten mit Obligationen

über Bundesanleihen. Min.-Rescr. vom 11. December 1870.
J. III. S. 172.

Staatsbeamte. In wie weit sind Nebenbezüge der Staatsdiener bei Bemessung ihres Ruhegehaltes zu berücksichtigen? (S. 80 des Gesetzes über die Verhältnisse der Königl. Diener vom 24. Juni 1858.) J. IV. S. 253. Nr. 149.

— — Klagen der Beamten wegen Pension sind gegen die Landdrosteien zu richten. J. IV. S. 257. Nr. 150.

— — s. Staat.

Stade s. Stadtrecht.

Stadtrecht; Gellesches, Erbrecht des Ghemannes. I.-G. VI. Nr. 143.

— — — zum Tit. 9, S. 6. Verträge über Bürgergüter. I.-G. VI. Nr. 135.

— — Hannoversches; Baustatuten. — Anwendung des S. 2 derselben. I.-G. VII. Nr. 119.

— — Goslarisches; zum Statute vom 13. December 1689 und der Hypothekenordnung vom 20. December 1799. — Rückforderung der dos im Concurse des Ghemannes. J. I. S. 145. Nr. 30.

— — in Stade und Buntehude; Güterrecht und Erbrecht. I.-G. VI. Nr. 137. — Statutarische Portion der Wittve. Nr. 138.

— — — Geltung der poen. sec. nupt. Nr. 140.

— — Statute der Stadt Verden und das in derselben geltende eheliche Güterrecht. (Ritter.) N. M. VIII. S. 347. IX. S. 3.

— — — Erörterungen aus dem Gebiete des Verden'schen Stadtrechts. (Roellner.) N. M. IX. S. 201.

Städte s. Erziehung.

Städtische Grundstücke s. Bürgergüter.

— — Statuten. Anwendbarkeit derselben auf neu angeschlossene Stadttheile. I.-G. VII. Nr. 118.

Statutencollision s. Internationales Privatrecht.

Stauanlagen s. Entwässerung.

Stempelsteuer. Verwendung des Stempels bei Productionen von Urkunden im Prozesse nach der Verordnung über den Urkundenstempel vom 19. Juli 1867. Plenarbeschluß des App.-G. zu Celle vom 4. Mai 1868. N. M. IX. S. 133.

— — Verfahren bei Zweifeln über Auslegung der Stempelgesetze. Rescr. vom 24. April 1868. N. M. IX. S. 136.

— — Stempelpflichtigkeit der Vollmachten in Strafsachen. (Verordnung vom 19. Juli 1867.) (Ritter.) N. M. IX. S. 191.

— — Mittheilungen der Kronoberanwaltschaft zu Celle über Stempelsteuerfragen an sämtliche Obergerichte, Amtsgerichte, Kronanwaltschaften und Notare im Bezirke des App.-Ger. zu Celle vom 6. Januar 1869. J. I. S. 274. — vom 19. Juni 1869. S. 278.

— — Hebung und Verrechnung der Stempelabgabe für Ver-

- handlungen und Ausfertigungen der Gerichtsvoigte. Min. Rescr. vom 3. Juli 1869. *J. I. S.* 283.
- Stempelsteuer.** Wie ist bei Stempelsteuer-Contraventionen der richterlichen Beamten und Notare zu verfahren? *J. I. S.* 354.
- Steuercontravention** s. Confiscation.
- Stille Gesellschaft.** Zu Art. 250 und 252 des Handelsgesetzbuchs. *J. II. S.* 39. Nr. 53.
- Stimmenzählung.** Ueber die Abstimmung der Richter und die Stimmenzählung in Strafsachen, unter Berücksichtigung der Schrift des General-Staatsanwalts Dr. Schwarze „Das Deutsche Schwurgericht und seine Reform.“ (Grisebach.) *N. M. VII. S.* 267.
- Stolgebühren.** Verjährung derselben. (§. 4, sb. 1 des Verjährungsgesetzes von 1850). *I. = G. IV. Nr.* 4.
- Strafantrag.** Ueber die Legitimation zur Stellung des Antrags auf Bestrafung bei Körperverletzungen der Hauskinder. *J. IV. S.* 301.
- — Die Bedingungen der Stellung eines gehörigen Antrages auf Verfolgung. (§. 61 des Dt. Str.=G.=B. und §. 61 der Str.=B.=D. von 1867.) *J. V. S.* 300.
- Strafantretung.** §. 429 der Str.=B.=D. von 1867. *N. M. IX. S.* 379.
- Straffestsetzung** durch Verfügung; zum §. 359 der Str.=P.=D. von 1867. *N. M. VIII. S.* 299.
- — vorläufige, wegen Uebertretungen nach dem Gesetze vom 14. Mai 1852; im Falle des §. 6 a. a. D. ist der Polizeirichter nicht befugt, gemäß des §. 47 u. a. der Str.=B.=D. von 1867 wegen sachlicher Unzuständigkeit die Eröffnung des Hauptverfahrens abzulehnen. *N. M. IX. S.* 369.
- — Einfluß der Provocation auf richterliches Gehör gegenüber der polizeilichen Straffestsetzung. (§. 6 des Gesetzes vom 14. Mai 1852.) Erlaß vom 31. October 1869. *J. I. S.* 445.
- Strafgelder** s. Geldstrafen.
- Strafgesetzbuch für das Deutsche Reich.** Ueber den Einfluß des Deutschen Reichsstrafgesetzbuchs auf das sogenannte Preuß. Holzdiebstahlsgezet. (Fischer.) *J. V. S.* 293.
- — — §. 55. Verhältniß zu den §§. 10, 11 des Holzdiebstahlsgezetes von 1852. *J. V. S.* 305.
- — — §. 61; Strafantrag. *J. V. S.* 300. (cf. IV. S. 301.)
- — — §§. 131, 187; *J. V. S.* 308.
- — — §. 166; Gotteslästerung. *J. V. S.* 159.
- — — §. 193; Beleidigung. — Aeußerung zur Wahrung berechtigter Interessen. *J. V. S.* 301. — zufolge einer Rechtspflicht. *S.* 303.

- Strafgesetzbuch für das Deutsche Reich.** §§. 195, 65, 232.
Legitimation zum Strafantrag bei Körperverletzungen von Hausfindern. *J.* IV. *S.* 301.
- — — — §§. 201 ff., §. 2 des Einführungsgesetzes vom 31. Mai 1870 u. Art. VI. der Verordnung vom 25. Juni 1867. Anwendbarkeit des Reichsstrafgesetzbuchs auf die Studirenden der Universität Göttingen. *J.* V. *S.* 154, 157.
- — — — §. 243, Satz 3. Verhältniß zu den §§. 218, Satz 3 und 224 des Preuß. Str.=G.=B. *J.* V. *S.* 312.
- — — — §. 286. Veranstaltung von öffentlichen Lotterien. *J.* IV. *S.* 160.
- — — — §§. 292, 368. Nr. 10. Jagdvergehen. *J.* IV. *S.* 158.
- — — — §. 359. Öffentliche Beamte. *J.* IV. *S.* 460.
- — — — §. 360. Nr. 3. Auswandern der Landwehrmänner und Reservisten. — Lauf der Verjährung. *J.* V. *S.* 309.
- — — — §. 367. Nr. 3. Handel mit Arzneien. *J.* IV. *S.* 462.
- — **Preussisches.** §. 4 sb. 3 u. Art. 2 des Hannoverschen Criminalgesetzbuchs. Wiederholte Verfolgung von im Auslande durch einen Inländer verübten Verbrechen seitens eines inländischen Gerichts. *N. M.* IX. *S.* 384.
- — — — §§. 29, 219. Landesverweisung der Angehörigen eines zum norddeutschen Bunde gehörigen Staats ist unzulässig. *N. M.* IX. *S.* 386.
- — — — §§. 58, 219, Art. 20 der Verordnung vom 25. Juni 1867. Anwendung der Rückfallsstrafe in den im Jahre 1866 erworbenen Landestheilen. *N. M.* VIII. *S.* 405, 408. IX. *S.* 111, 129, 256, 260.
- — — — §. 101. Anordnungen der Behörden des norddeutschen Bundes. *J.* I. *S.* 268.
- — — — §. 102. Sind auch die Anwälte und Advocaten in der Provinz Hannover als öffentliche Beamte im Sinne des §. 102 anzusehen? *J.* I. *S.* 271.
- — — — §§. 111, 37. Beförderung der Desertion. *J.* I. *S.* 433.
- — — — §§. 117—119. Festhaltung eines nach den §§. 117—119 Verurtheilten bis zum Eingange der Entscheidung über die zu verbüßende Nachhaft. *J.* I. *S.* 78.
- — — — §. 133. Falsche Anschuldigung. *J.* II. *S.* 460.
- — — — §. 146. Gewerbsmäßige Unzucht. *N. M.* IX. *S.* 388.
- — — — §§. 155, 337. Ideale Concurrency. *J.* II. *S.* 469.
- — — — §. 199. Verhältniß zur Gewerbeordnung von 1869. *J.* II. *S.* 145.
- — — — §§. 215 ff. Diebstahl. *J.* I. *S.* 429.

- Strafgesetzbuch, Preussisches.** §§. 218. Wegen schweren Diebstahls ist auch beim Vorhandensein mildernder Umstände auf Polizeiaufsicht zu erkennen. N. M. IX. S. 264.
- — — — §. 218. Nr. 2, 222, 223. Nr. 1. Diebstahl mittelst Einbruchs und Einsteigens. Z. I. S. 273.
- — — — §§. 218, 238. Schwerer Diebstahl, Hehlerei; Stellung unter Polizeiaufsicht bei mildernden Umständen. N. M. IX. S. 178.
- — — — §. 219, Schlußsatz. Rückfall. N. M. IX. S. 272.
- — — — §§. 237 ff. (Art. 74, 75 des Hannov. Cr.=G.) Hehlerei und Diebstahlsbegünstigung. N. M. IX. S. 390.
- — — — §. 247. Urkundenfälschung. Z. I. S. 430.
- — — — §. 274. Aneignung von Fallwild. Z. I. S. 431.
- — — — für das Preussische Heer. Thl. II. §. 246. Beschlagnahme des Vermögens abwesender Deserteure durch die Heimathsgerichte. Z. I. S. 443.
- Strafproceßordnung vom 8. November 1850.** §. 150. Abstimmung der Richter und Stimmenzählung. N. M. VII. S. 267.
- — — — §§. 215, 216. Nothwendigkeit der Angabe eines bestimmten Nichtigkeitsgrundes. T.=G. I. Nr. 18.
- — revidirte vom 5. April 1859. §. 141. Gegenwart aller zur Entscheidung berufenen Personen. N. M. VII. S. 438.
- — — — §. 194, Abs. 4. Stellung eventueller Fragen an die Geschworenen. N. M. VII. S. 457.
- — — — §. 221. Nr. 7. Nichtigkeitsbeschwerde wegen Verurtheilung einer nicht mit Strafe bedrohten Handlung. N. M. VII. S. 440, 462.
- — vom 25. Juni 1867. Anmerkungen zu derselben. (Webe-
kind.) N. M. VIII. S. 292, 333. IX. S. 365.
- — — — Der §. 8 des Regulativs vom 4. December 1836, den Gewerbebetrieb im Umherziehen betreffend und die Strafproceßordnung. (Rasch) Z. IV. S. 61.
- — — — Einführungsverordnung zur Strafproceßordnung. Art. IV. Nr. 1. Collectiren für auswärtige Lotterien. Z. IV. S. 160.
- — — — §. 4. Beurtheilung der That des Angeklagten aus einem anderen Gesichtspunkte als dem in der Anklage geltend gemachten durch das Berufungsgericht. (Twede) Z. I. S. 189.
- — — — §. 7. Prüfung der Beweise. N. M. VIII. S. 292.
- — — — §§. 8, 486. Beweisprüfung. N. M. VIII. S. 333.
- — — — §§. 11 u. a. Zuständigkeit der Polizeigerichte. N. M. VIII. S. 334.
- — — — §. 21. Vertretung des Untersuchungsrichters in der Rathskammer. Z. II. S. 456.

- Strafprozeßordnung vom 25. Juni 1867.** §§. 23, 61, 63, 245.
Abs. 2, 90. Zuziehung eines beeidigten Protocollführers bei
allen Zeugenvernehmungen. *Z. I. S. 447.*
- — — §§. 23, 150. Zuziehung des Gerichtsschreibers.
N. M. VIII. S. 339.
- — — §. 31. Competenz der Polizeianwälte. *N. M.
IX. S. 365.*
- — — §. 46. Zuständigkeit der Staatsanwaltschaft. *N.
M. VIII. S. 295.*
- — — §. 47 und §. 6 des Gesetzes vom 14. Mai 1852
über die vorläufige Straffestsetzung für Uebertretungen. —
Unzuständigkeitserklärung vor Eröffnung des Hauptverfahrens
im Falle des §. 6. a. a. O. unzulässig, *N. M. IX. S. 369.*
- — — §§. 59, 125. Erforschung und Anzeige strafbarer
Handlungen und Ermittlungsverfahren. *N. M. VIII. S. 296.*
- — — §§. 60, 70, 151, 152. Zulässigkeit von Vorhalten
an den Beschuldigten in der Voruntersuchung. *Z. II. S. 458.*
- — — §. 62. Ermittlungsverfahren. — Befugnisse der
Staatsanwaltschaft. *N. M. VIII. S. 337.*
- — — §§. 63, 155. Beweiserhebungspflicht der Richter
und Zeugnißpflicht der Staatsangehörigen. *Z. III. S. 464.*
- — — §§. 761 und 411. Requisiten der Anklageschrift.
N. M. IX. S. 123.
- — — §. 155 cf. §. 63.
- — — §. 160, Art. XII., 3 der Einführungsverordnung.
Vorlesung der Meineidsverwarnung. *N. M. IX. S. 382.*
- — — §§. 160, 90, 63. Beeidigung der Zeugen. *N.
M. VIII. S. 338.* — im Ermittlungsverfahren. *Z. I.
S. 287.*
- — — §§. 160 ff., 140. Beeidigung und Generalfragen.
N. M. VIII. S. 339.
- — — §§. 169 ff. Zuziehung von Sachverständigen. *Z. IV.
S. 387.*
- — — §. 174, Schlußsatz. Gefundene Leichen. *N. M. IX.
S. 396.*
- — — §. 206. Zuordnung eines Vertheidigers. *N. M.
IX. S. 134.*
- — — §§. 259, 20. Zur Interpretation des §. 259
gegenüber dem §. 20. (Entscheidung mittels Urtheils oder
Beschlusses.) (Lorenz.) *Z. V. S. 269.*
- — — §§. 259, 356, 75 u. a. Eröffnung des Haupt-
verfahrens in Polizeigerichtssachen. *N. M. VIII. S. 341.*
- — — §. 262. Inhalt des Urtheils. *N. M. IX.
S. 262.*
- — — §§. 323, 326. Stellung eventueller Fragen an
die Geschworenen. *N. M. VIII. S. 415.*

Strafproceßordnung vom 25. Juni 1867. §. 353. Thatsächliche Feststellung in Straferkenntnissen. (Reinecke.) N. M. IX. S. 93. (Struckmann). J. V. S. 282.

— — — — — §§. 353, 377. Feststellung des Rückfalls, bezw. Abweichung des Berufungsgerichts von der Feststellung in dem Urtheile der ersten Instanz. N. M. IX. S. 256.

— — — — — §§. 353, 390, 3. (Müller.) J. IV. S. 308.

— — — — — §. 359. Festsetzung der Strafe durch Verfügung. N. M. VIII. S. 299.

— — — — — §. 368, Abs. 2. J. I. S. 272.

— — — — — §. 370. Berufung und Nichtigkeitsbeschwerde gegen Urtheile. (Frank.) J. IV. S. 97, 306.

— — — — — §§. 370, 377. Anmeldung der Nichtigkeitsbeschwerde, bezw. Wiederaufnahme des Beweisverfahrens. N. M. IX. S. 126.

— — — — — §. 374. Anmeldung der Berufung. N. M. IX. S. 265.

— — — — — §. 377. Nichtigkeit wegen Abweichung von der Feststellung des Richters erster Instanz ohne Wiederaufnahme des Beweisverfahrens. N. M. VIII. S. 413.

— — — — — §§. 377, 379, 353. Verfahren des Berufungsgerichts. J. V. S. 308.

— — — — — §. 377 ff. Wiederaufnahme des Beweisverfahrens in der Berufungsinstanz. (Reinecke.) N. M. VIII. S. 323.

— — — — — §. 429. Antretung der Freiheitsstrafe. N. M. IX. S. 379.

— — — — — §. 448. Ueberweisung von Strafkammersachen an das Polizeigericht. N. M. VIII. S. 292, IX. S. 249, 390.

— — — — — §. 449. J. I. S. 422.

— — — — — §. 486. Berechtigungsrede in Untersuchungen wegen Forst-, Feld-, Jagd- u. Frevel. N. M. VIII. S. 333.

— — — — — §. 492. Feststellung der vom Privatkläger zu hinterlegenden Kosten. N. M. VIII. S. 293.

— — — — — §. 500. Verhandlung der Privatklage. N. M. VIII. S. 294.

— — — — — §. 500, Abs. 2. Bestimmung hinsichtlich des aufzunehmenden Beweises in Privatklagesachen. J. V. S. 303.

Strafsachen. Ueber bürgerliche Gerichtsbarkeit in Strafsachen der Militairpersonen. (Nordmann.) N. M. IX. S. 59.

— — — — — f. Abstimmung. Gebühren.

Straßenrat f. Oberappellationsgericht zu Gelle.

Strafurtheile. Ueber die Begründung der thatsächlichen Feststellungen in Straferkenntnissen. (§. 353 der Str.-P.-O. von 1867.) (Reinecke.) N. M. IX. S. 93.

Strafurtheile. Gehören die mildernden Umstände ohne nähere Bestimmung zu denjenigen Thatfachen, welche in Gemäßheit des §. 353 der Str.=P.=D. von 1867 im Urtheile für feststehend oder für nicht feststehend zu erklären sind? (Struckmann). J. V. S. 282.

— — (§. 353 der Str.=P.=D. von 1867.) Feststellung des Rückfalls im Strafurtheile. N. M. IX. S. 259.

— — (§. 262 der Str.=P.=D. von 1867.) Inhalt des Urtheils. N. M. IX. S. 262.

— — Berufung und Nichtigkeitsbeschwerde gegen Strafurtheile.
— Anmeldung. — Zustellung des Urtheils von Amtswegen. (§. 370 der Str.=P.=D. von 1867.) J. IV. S. 97, 102, 306.

— — Nothwendigkeit der Entscheidung durch Urtheil nach Eröffnung des Hauptverfahrens. J. V. S. 269.

Strafverfügung. Zum Strafverfügungswesen in Sachen des Forststrafgesetzes von 1847. N. M. IX. S. 374.

Strandungsachen. Zuständigkeit der Gerichte, bezw. Verwaltungsbehörden in Strandungsachen. — Vertrag über Hülfe- und Vergelohn. I.=G. VI. Nr. 153.

— — Zuständigkeit der Gerichte bei Streitigkeiten über die Höhe des Vergelohns. (§. 41 des Einführungsgesetzes zum Deutschen Handelsgesetzbuche.) J. V. S. 136. Nr. 215.

Streitgenossenschaft und Nebenintervention. (§. 33—36 der B. P.=D.) I.=G. VI. Nr. 194.

— — nach §. 33 der B. P.=D. I.=G. VI. Nr. 159 cf. Klagenhäufung.

— — Begriff des gemeinschaftlichen Vertreters der Streitgenossen. I.=G. II. Nr. 16 (cf. I. Nr. 11.)

— — Bestellung eines Anwalts zum gemeinschaftlichen Vertreter der Streitgenossen. (§. 33 der b. P.=D.) I.=G. V. Nr. 107.

— — Behändigung der Berufungsanträge an Streitgenossen. I.=G. I. Nr. 11 (cf. II. Nr. 16.) II. Nr. 35. III. Nr. 88. (cf. V. Nr. 107.)

— — Behändigung an Streitgenossen, welche einen gemeinschaftlichen Vertreter nicht bestellt haben. (§§. 140, Abs. 2, 33, 121 der b. P.=D.) I.=G. VI. Nr. 163.

— — Berufungsfrist läuft jedem Streitgenossen von der ihm geschehenen Behändigung der sententia a qua. (§§. 401, 121 der b. P.=D.) I.=G. III. Nr. 52.

— — Vertheilung der Proceßkosten unter Streitgenossen nach Quoten. (§. 47 der b. P.=D.) I.=G. VII. Nr. 124.

Streitverkündigung. Folgen der unterlassenen Wahrnehmung seiner Rechte für den Litisdenuncianten. I.=G. II. Nr. 15.

Studirende der Universität Göttingen. Anwendbarkeit des Reichsstrafgesetzbuchs auf dieselben. J. V. S. 154, 157.

Stundung. Durch die abseiten des Gläubigers nach eingeleiteter Zwangsvollstreckung dem Schuldner ertheilte Stundung werden die bereits eingetretenen processualischen Wirkungen der Zwangsvollstreckung definitiv wieder beseitigt? (Struckmann) J. V. S. 261.

Subhastationsverfahren. Rescission einer zwangsweise vorgenommenen Subhastation. L.=G. VI. Nr. 51.

— — Der Zuschlagsbescheid des Concurs- und Subhastationsrichters ist nach Hannoverschem Proceßrechte mit einem Rechtsmittel nicht anzufechten. (Grisebach) J. I. S. 257.

— — Ueber die Zulässigkeit der Berufung gegen den Zuschlagsbescheid. (Udickes) J. III. S. 441.

— — Daß Recht der Zuschlagsertheilung bei nothwendigen Subhastationen. N. N. VII. S. 418.

— — Ueber die Bedeutung der Anmeldung von Pfandrechten an Immobilien auf Grund der im Subhastationsverfahren mit dem Subhastationspatente verbundenen Edictalladung, sowie die Folgen der Unterlassung solcher Anmeldungen in Beziehung auf das Recht, aus dem durch die Subhastation erzielten Erlöse Befriedigung zu beanspruchen. (Struckmann) J. III. S. 430. (cf. V. S. 171 ff.)

— — Präclusion bekannter Forderungen im Subhastationsverfahren. J. I. S. 161. Nr. 39 sb. III.

— — f. Concurssfahren.

Subsequens matrimonium f. Legitimation.

Successionsedict vom 19. Mai 1702. Anwendung desselben auf Erbenzinsgüter. L.=G. I. Nr. 9.

— — — Nichtanwendbarkeit auf die nach 1702 freigewordenen Höfe. L.=G. VII. Nr. 79.

Synagogengemeinden sind juristische Personen. L.=G. IV. Nr. 24.

Syndicate. Aufnahme derselben bei Realgemeinden. (§. 32 der b. P.=D.) L.=G. II. Nr. 19. VI. Nr. 158.

Tausch. Zulässigkeit und Wirkung der Vertauschung von Fideicommissgrundstücken. L.=G. VII. Nr. 106.

Testament, canonisches, Erfordernisse desselben. L.=G. V. Nr. 51.

— — Form und Gültigkeit eines dem Richter, bezw. dem Notare überreichten Testaments. (Notariatsordnung von 1853.) J. III. S. 104. Nr. 94. (cf. S. 99. Nr. 93.)

— — Zuständigkeit der Kirchspielsgerichte des Landes Hadeln bei Testamentserrichtungen. J. III. S. 113. Nr. 101.

— — der Schreibensunfähigen in Ostfriesland. (§. 115. Tit. 12. Thl. I. des Preuß. Landrechts und §. 31 der Notariatsordnung von 1853.) L.=G. IV. Nr. 6.

— — Gemeinschaftliches Testament der in Gütergemeinschaft lebenden Eheleute in der Stadt Lüneburg. L.=G. V. Nr. 82.

— — Verletzung der Novelle 115 in Betreff der Erbeinsetzung eines suus. L.=G. V. Nr. 53.

Testament. Die Bestimmung des Testators, daß ein Dritter die Erbtheile festzustellen habe, ist gültig. — Anfechtung der Feststellung des Dritten. — Irrthum des Testators. I.=G. VI. Nr. 78.

— — Anwendbarkeit des S.-C. Libonianum auf ein zu gerichtlichem Deposito überreichtes Testament. J. III. S. 93. Nr. 89.

— — Codicillarclausel gegenüber einem präterirten Notherben. J. V. S. 92. Nr. 197.

— — Die cautio usufructuaria kann durch Testament nicht erlassen werden. I.=G. VII. Nr. 30.

— — eines Meiers. Vom Pflichttheile und der act. suppletoria. (Stromeyer) N. N. VII. S. 201.

— — Von Testamenten und Erbverträgen nach Hoya'schem Meierrechte. J. III. S. 194.

— — Wirkung letztwilliger Verfügung über das Meiergut. (Calenberg) I.=G. IV. Nr. 55.

— — Testamentarische Verfügung über Meierhöfe ohne gutsherrlichen Consens. (Calenberg.) I.=G. VII. Nr. 89.

— — des Eigenthümers eines abgelösten Meiergutes. I.=G. VI. Nr. 95. (Bremen=Verden.) J. I. S. 135. Nr. 23.

— — Notherbenrecht bei dem Testamente eines Meiers. I.=G. I. Nr. 3.

— — Entziehung des Anerbenrechts durch Testament unter Anführung von Enterbungsursachen. J. I. S. 118. Nr. 19.

— — Letztwillige Verfügungen, welche die Succession in Bauerhöfe zum Nachtheile des Anerben verändern, sind ohne gutsherrlichen, bezw. obrigkeitlichen Consens ungültig. J. IV. S. 197. Nr. 125 sb. I—III.

— — Testamentarische Feststellung der Abfindung. (Lüneburg.) Anfechtung durch den Anerben. J. IV. S. 201. Nr. 127 a. sb. II.

— — Kann die Verpflichtung eines Vormundes zur Errichtung eines Inventars über das Pupillenvermögen und zur Rechnungsablage über die geführte Verwaltung eines solchen durch letztwillige Anordnung des Pupillen=Vaters erlassen werden? (Gruner) J. IV. S. 418. (cf. S. 439.)

Testamentsvollstrecker. Befugniß desselben zur Proceßführung. I.=G. V. Nr. 62, 63.

— — Hered. pet. gegen den im Testamente bestellten Testaments=Executor. J. III. S. 95. Nr. 90.

Theilbarkeit f. Obligationen.

Theilungsklage. Unzulässigkeit der act. com. div. zwischen einzelnen von mehreren Miteigenthümern. I.=G. IV. Nr. 30. (cf. Nr. 43.)

Theilungsverfahren f. Verkoppelung.

Tochter s. Auerbenrecht. Meiergüter.

Todeserklärung Verschollener; zu §. 13 des Gesetzes vom 23. Mai 1848. Vermuthung für die Fortdauer des Lebens. I.=G. VII. Nr. 7.

— — Ueber die Competenz der einheimischen Gerichte zur Einleitung des Edictalverfahrens behuf Todeserklärung solcher Personen, welche ausgewandert und nachdem sie im Auslande einen festen Wohnsitz begründet haben, verschollen sind, in denjenigen Landestheilen der Provinz Hannover, in denen das Preussische Recht gilt. (Struckmann) J. II. S. 425.

Tradition s. Eigenthumserwerb.

Trassat s. Wechsel. Wechselordnung.

Trauerjahr. Strafen des verletzten Trauerjahres. (Verordnung vom 31. December 1825.) I.=G. V. Nr. 47, 50.

Trebellianische Quart. Berechnung des Pflichttheils und der Trebellianischen Quart für den Notherven. I.=G. VI. Nr. 84.

— — Nicht nur Descendenten, sondern alle Pflichttheilsberechtigten sind zum Abzuge der quarta Trebellianica neben dem Pflichttheile berechtigt. J. V. S. 93. Nr. 198.

Trennung von Tisch und Bett wegen Ehebruchs. J. IV. S. 269. Nr. 157.

— — — — Die Einrede der Verzeihung durch Vollziehung des Beischlafes gegenüber der Klage auf Scheidung von Tisch und Bett wegen Coeuitien. J. V. S. 40. Nr. 175.

— — — — s. Ehescheidung.

Trunkenheit. Verminderung der Handlungsfähigkeit durch Trunkenheit. J. V. S. 8. Nr. 159.

Tuchhändlergilde. Umfang der Zunftrechte einer solchen. I.=G. I. Nr. 26.

Twente. Das hofhörige Recht in derselben. N. N. VII. S. 359.

Uebergangsbestimmungen in das neue Proceßverfahren. Gesetz vom 4. Mai 1852; zu den §§. 5—8. Unzulässigkeit der Berufung im Sinne des transitorischen Gesetzes für den Fall, daß im alten Proceßverfahren nach Maßgabe der Preussischen Allgem. Ger.-Ord. ein deferirter Eid normirt ist. I.=G. III. Nr. 17.

— — — — zum §. 6, Nr. 2. Anwendbarkeit der Berufung. I.=G. III. Nr. 75.

— — — — zum §. 6; Nr. 2 u. 8. Concurrency der Rechtsmittel des älteren und neueren Proceßrechts. I.=G. III. Nr. 18.

— — — — zum §. 6; Nr. 2 u. 8 und der 6. B.=D., §§. 395 u. 346. I.=G. III. Nr. 19.

— — — — zum §. 13, Abs. 1. Streitigkeiten in der Executionsinstanz. I.=G. V. Nr. 105.

Uebergangsbestimmungen. Gültigkeit der Verordnung vom 23. August 1814, betreffend die bürgerliche, transitorische Gesetzgebung für die Grafschaft Bentheim. L.=G. VII. Nr. 106, 107 sb. I. u. II.

— — — hinsichtlich des durch Verordnung vom 25. Juni 1867 eingeführten Strafrechts; zum Art. XVIII. u. XIX. (Verjährung.) R. M. IX. S. 267. — zum Art. XX. s. Rückfall.

Ueberweisung s. Gerichtliche Ueberweisung.

Umpfarrung s. Parochialveränderung.

Uneheliche Geburt. Bestreitung der Dualität eines ehelichen Kindes durch den angeblichen ehelichen Vater. J. V. S. 45. Nr. 178 a.—c.

— — — Kinder. Fähigkeit derselben zur Erbsfolge in Bauergütern bei Beerbung der Mutter. (Bentheim.) L.=G. IV. Nr. 49.

— — — Successionsrecht unehelicher Kinder im Meiergute. L.=G. II. Nr. 8. (Bremen=Verden.) Nr. 39. (Hoya.) J. III. S. 191. — (Lüneburg.) V. S. 131. Nr. 212.

— — — in abgelöste Meiergüter. (Hoya.) L.=G. VI. Nr. 108. s. Erziehung.

Ungehorsam s. Einspruch.

Ungehorsamsurtheile. Ueber den Einfluß der Schlußbestimmung des §. 370 der b. P.=D. auf den Contumacialantrag. (v. Düring) R. M. IX. S. 214.

— — — Ungehorsamsurtheil und Einspruch. (§§. 239, 241, 155 bis 160 der b. P.=D.) L.=G. II. Nr. 37.

— — — Unzulässigkeit des Ungehorsamsurtheils im Falle des §. 369 sb. 3 der b. P.=D. J. I. S. 412.

— — — im Zwangsvollstreckungsverfahren; auf solche ist die Vorschrift des §. 373 der b. P.=D., daß Ungehorsamsurtheile dem Einspruche unterliegen, anwendbar. R. M. VII. S. 463.

Unterbrechung s. Verjährung.

Unterhaltungskosten. Verfügung der Königl. Kronoberanwaltschaft zu Celle vom 19. April 1870, betreffend die von den Communalbehörden zu tragenden Unterhaltungskosten für Gefangene. J. II. S. 474.

Unterkreuzung s. Urkunde.

Unterschrift des Anwalts unter den Parteianträgen. — Bedeutung. (§. 94 der b. P.=D.) L.=G. I. Nr. 4. II. Nr. 1. III. Nr. 28.

— — — der Parteien bei Notariatsdocumenten. (§. 36 der Notariatsordnung von 1853.) L.=G. VI. Nr. 19. J. III. S. 99. Nr. 93.

— — — des Ausstellers eines Wechsels braucht nicht am Fuße des Wechsels zu stehen. (Art. 96. Nr. 5 der W.=Ord.) J. V. S. 88. Nr. 193.

— — — zum §. 3 des Gesetzes vom 16. December 1843. Aner-

fennung der Unterschrift vor Gericht oder Notar. L.=E. IV. Nr. 17. VI. Nr. 131. VII. Nr. 115. — im Laufe eines Processus. L.=E. IV. Nr. 18. VI. Nr. 131, 132. — zum §. 6 a. a. D. Unterzeichnung durch einen Mandatar genügt. VII. Nr. 115.

Untersuchungsrichter. Vertretung desselben in der Rathskammer. (§. 21 der Str.=P.=D. von 1867.) J. II. S. 456.

— — f. Voruntersuchung.

Untheilbarkeit der Bauergüter im Fürstenthume Grubenhagen schließt ein condom. pro indiv. nicht aus. L.=E. IV. Nr. 51.

— — der gutsherrnfreien Bauerhöfe im Calenbergischen. L.=E. VI. Nr. 96.

Unvordenkliche Verjährung. Verhältniß derselben zum Gewohnheitsrechte. L.=E. I. Nr. 34. IV. Nr. 4. V. Nr. 100.

— — — Substantiirung derselben. L.=E. V. Nr. 3, 90. VI. Nr. 5.

— — — ist nicht auf publicistische Rechte beschränkt. L.=E. V. Nr. 3.

— — — Begründung von Obligationen durch unvordenkliche Verjährung. L.=E. V. Nr. 4. J. III. S. 62. Nr. 78.

— — — als Entstehungsgrund von Parochiallasten. L.=E. IV. Nr. 1. VI. Nr. 4. 7. — eines Weiderechts. IV. Nr. 2. V. Nr. 100. VII. Nr. 1. — der Deichlast. IV. Nr. 45. — von Schullasten. VI. Nr. 4, 5. 6. — des Rechts auf Benutzung eines Kirchenstuhls. J. III. S. 104. Nr. 96. (J. I. S. 147. Nr. 31.) — des Rechts zur Wasserleitung aus einem öffentlichen Gewässer. L.=E. VII. Nr. 5.

— — — als Erwerbsgrund gegen eine Gesamtheit. L.=E. IV. Nr. 1.

— — — bei ausschließlichen Gewerberechtigten. L.=E. VII. Nr. 4.

— — — Bedeutung der Fremdherrschaft für die Möglichkeit der Verjährung von Bannrechten, Servituten ic. L.=E. III. Nr. 42. VI. Nr. 15. VII. Nr. 16, 17.

— — — Auf solche sind die Vorschriften in der transitorischen Verordnung vom 14. April 1815 nicht zu beziehen. L.=E. VII. Nr. 17.

Unzucht; gewerbemäßige; §. 146 des Preuß. Str.=G.=B. Bestrafung derselben ist nicht bedingt durch das Vorhandensein auf den Betrieb bezüglicher Polizeivorschriften. R. M. IX. S. 388.

Unzuständiges Gericht f. Einrede der Unzuständigkeit. Klageerhebung.

Urkunde. Die Schulbuckfunde und deren Benutzung. (v. Düring) J. I. S. 318.

— — Eigenthum an Urkunden nach Preussischem Landrechte und nach gem. Rechte. J. II. S. 16. Nr. 44.

Urkunde. Anerkennung einer Privaturkunde über Immobilien im Laufe processualischer Verhandlungen. (§. 3 des Gesetzes vom 16. December 1843.) L.=E. IV. Nr. 18. VI. Nr. 131, 132.

— — Vertrag auf Errichtung einer dem Gesetze vom 16. December 1843 entsprechenden Urkunde. Z. IV. S. 244. Nr. 144.

— — Klage auf Anerkennung und gerichtliche Vollziehung einer unterkreuzten Vertragsurkunde über Immobilien. (§. 6 des Gesetzes vom 16. December 1843.) L.=E. II. Nr. 29.

— — Zulässigkeit unterkreuzter Privaturkunden im Executivproceß. (§§. 329, 338 der b. P.=D.) L.=E. V. Nr. 125.

— — Beweisraft der von einem Mandatäre des Producten herührenden Urkunde in Beziehung auf das Datum. L.=E. VII. Nr. 134.

— — Beweismittel für die Echtheit der behuf Schriftenvergleichung producirten Urkunde. (§. 335 sb. 1 der b. P.=D.) L.=E. V. Nr. 126.

— — Eideszuschreibung über Urkunden. (§. 329 der b. P.=D.) L.=E. V. Nr. 124.

— — Gegen den Inhalt einer vollbeweisenden Urkunde ist Eideszuschreibung zum Beweise der Einrede der Simulation zulässig. L.=E. VII. Nr. 133.

— — Eidliche Ableugnung, wenn der Diffident behauptet, nur ein Blanquet unterschrieben zu haben. (§§. 329—338 der b. P.=D.) Z. I. S. 153. Nr. 34.

— — Ueber archivarishe Urkunden. (§. 341 der b. P.=D.) L.=E. VI. Nr. 179.

— — f. Edition. Fälschung. Unterschrift. Vollmacht.

Urtheil f. Strafurtheile. Ungehorsamsurtheile; vergl. auch Litiscontestation.

Usucapion f. Erßigung.

Ususfructus f. Nießbrauch.

Väterliche Gewalt. Vertretung des minderjährigen filius familias in Vermögensrechten, deren Nießbrauch und Verwaltung dem Vater entzogen ist. L.=E. V. Nr. 49.

— — — — Das zum Schutze der väterlichen Gewalt gegebene interdictum de liberis exhibendis ist auf die vormundschaftlichen Befugnisse nicht analog anzuwenden. Z. V. S. 26. Nr. 170.

— — — — Aufhebung derselben durch separata oeconomia. — Praemium emancipationis dabei nicht anwendbar. L.=E. I. Nr. 58. V. Nr. 48. Z. III. S. 89. Nr. 86.

— — f. Minderjährige.

Vaterschaft. Gegen die Rechtsvermuthung: „pater est, quem nuptiae demonstrant“ ist der Beweis der Unmöglichkeit der Zeugung zulässig. N. N. IX. S. 65.

— — f. Uneheliche Geburt.

Venia aetatis f. Volljährigkeitserklärung.

Veräußerung. Ueber die Rechtsbeständigkeit der Veräußerungen und insbesondere Verpfändungen ganzer Meierhöfe ohne gutherrlichen Consens auf Grund der Verordnung vom 10. November 1831. (v. Düring) N. M. IX. S. 182.

- — Absolute Nichtigkeit der Veräußerung oder Verpfändung von Meiergütern. (Hoya.) J. II. S. 365.
- — Mangel der gutherrlichen Genehmigung bei einem Verkaufe von Meiergütern. (Bremen=Verden.) J. IV. S. 176. Nr. 118 sb. i. u. ii.
- — von Meiergrundstücken ohne gutherrliche Genehmigung. (Bremen.) L.=G. VII. Nr. 88.
- — von Weiderechten eines Meierguts ohne Consens des Guts herrn. — Reunionssklage des veräußert habenden Meiers selbst. — Beweislast. (Lüneburg.) J. II. S. 50. Nr. 57.
- — Reunionssklagen wegen veräußerter Pertinenzen des Meierguts kann der Meier und der Interimswirth anstellen. (Bremen.) L.=G. III. Nr. 46.
- — oder Verpfändung von Meiergrundstücken, welche dem domanio pflichtig sind. (Bremen=Verden.) J. I. S. 142. Nr. 27. sb. i. u. ii.
- — Parcellirung eines Meierhofes ohne regiminellen Consens. (Bremen.) J. IV. S. 177. Nr. 119.
- — Parcellirung von abgelösten Meiergütern. (Bremen=Verden.) L.=G. II. Nr. 52, 53.
- — Mangel der regiminellen Genehmigung zur Veräußerung von Pertinenzen eines abgelösten Hofes. L.=G. I. Nr. 51. (Calenberg.) VI. Nr. 96. (Lüneburg.) VII. Nr. 86, 87.
- — Verkauf einer abgelösten Stelle im Ganzen bedarf der obrigkeitlichen Genehmigung nicht. (Lüneburg.) J. II. S. 53. Nr. 58.
- — Regimineller Consens bei Parcellirung von Höfen. (Lüneburg.) L.=G. VI. Nr. 87. VII. Nr. 87.
- — der Pertinenzen von Bauergütern ohne regiminelle Genehmigung ist auch im Fürstenthume Göttingen verboten. L.=G. III. Nr. 16.
- — Reunionssklage bei Veräußerung von Hofespertinenzen. (Göttingen.) L.=G. III. Nr. 16. (Calenberg.) VI. Nr. 96. (Lüneburg.) VII. Nr. 86. (cf. 87. J. II. S. 50. Nr. 57.)
- — Retractrecht bei Veräußerung von Hofespertinenzen. (Dsnabrückische Verordnung vom 28. April 1797.) L.=G. VII. Nr. 114.
- — des Hofes durch den aufgeheiratheten Hofeswirth ist unzulässig. (Lüneburg.) L.=G. VII. Nr. 84.
- — Abbauerstellen unterliegen dem Verbote der Zersplitterung. (Lüneburg.) L.=G. VI. Nr. 88.

Veräußerung f. Adventitiengüter. Bürgergüter. Brautschatz. Erbgut. Grundstücke. Pupillengrundstücke.

Verden f. Stadtrecht.

Verfassungsgesetz vom 5. September 1848. §. 6. Bedeutung des §. 6. für das Privatrecht. L.=G. I. Nr. 42 a. VI. Nr. 3, 32.

— — — — §. 10 der Zusatzbestimmungen zum Landesverfassungsgesetze. L.=G. I. Nr. 43.

— — — — §. 10 und die Vorschriften des §. 430 der b. P.=D. L.=G. III. Nr. 66.

— — — — §. 30. Aufhebung der Exemtionen von Kirchen- und Parochiallasten. L.=G. VI. Nr. 147, 148.

Vergleiche. Vollstreckbarkeit der im alten Proceßverfahren geschlossenen gerichtlichen Vergleiche. (§. 529, sb. 1 der b. P.=D.) L.=G. VII. Nr. 140.

Vergleichung f. Proceßkosten.

Vergütungen f. Gebühren.

Verhaftung. Ist die Kronanwaltschaft befugt, zum Zwecke der demnächstigen Strafvollstreckung einen Angeschuldigten festzunehmen, welcher verhaftet war, vom Schwurgerichtshofe verurtheilt, jedoch aus der Haft entlassen ist und gegen das verurtheilende Erkenntniß zeitig, auch rechtsförmlich die Nichtigkeitsbeschwerde verfolgt hat, deren Aburtheilung inzwischen noch nicht stattgefunden? (Rescr. vom 23. September 1866.) N. Nr. VII. S. 467. cf. Polizeiliche Haft.

Verjährung der Klage auf Feststellung der Abfindung. — Beginn der Verjährungszeit. L.=G. V. Nr. 71. — auf Ausmittelung der Abfindung von freien Stätten. (Dsnabrück.) VI. Nr. 118.

— — der Klage auf Auszahlung der festgestellten Abfindung. — Verjährungszeit nach dem Gesetze vom 22. September 1850. L.=G. VII. Nr. 10.

— — des Abfindungsanspruchs bei früher eigenbehörigen, in Folge der Ablösungsgesetze frei gewordenen Colonaten. (Wentheim.) J. IV. S. 228. Nr. 136.

— — der Klage auf Abstandsgelder. L.=G. VI. Nr. 118.

— — der Klage aus §. 6 des Gesetzes vom 16. December 1843. L.=G. II. Nr. 28.

— — Beginn der Klagenverjährung bei der Darlehnsklage. J. V. S. 11. Nr. 161, S. 12. Nr. 162.

— — der Klage auf Rückzahlung eines ohne verabredete Kündigungsfrist gegebenen Darlehns. L.=G. VII. Nr. 11.

— — der persönlichen Klage wegen eines verzinslichen, durch Hypothek gesicherten und auf Kündigung stehenden Capitals nebst Zinsen=Anerkennniß. L.=G. VI. Nr. 9.

— — der persönlichen Klage wegen eines durch Hypothek gesicherten Anspruchs. L.=G. VI. Nr. 10. VII. Nr. 12.

Verjährung. Beginn der Klagenverjährung bei der Mandatsklage. Z. V. S. 11. Nr. 161.

— — der Klage aus einem dauernden obligatorischen Verhältnisse. Z. V. S. 14. Nr. 163.

— — der actio Pauliana. — Beginn der Verjährung. — Verjährungsfrist. I.=G. VII. Nr. 58 sb. I. u. II. Z. V. S. 75. Nr. 189 a—c.

— — Anfangspunkt der Verjährung bei der Retractsklage. I.=G. II. Nr. 21.

— — der Klage des Sachführers wegen Gebühren und Auslagen. I.=G. VI. Nr. 10.

— — Ueber die Natur der bona fides bei der Klagenverjährung. (v. Düring.) N. M. VII. S. 35. I.=G. VII. Nr. 15.

— — Substantiirung des Einwandes der mala fides bei der Klagenverjährung. I.=G. VI. Nr. 118.

— — Die Klagenverjährung ist nach den Gesetzen des Proceßgerichts zu beurtheilen. Z. II. S. 5. Nr. 40. (cf. S. 12. Nr. 41.)

— — Ueber die Wirksamkeit eines nach Eintritt der Verjährungseinrede abgeschlossenen pactum de petendo. (Zum Sande) N. M. IX. S. 153.

— — Wirkung des constitutum debiti proprii auf den Lauf der Klagenverjährung. — (Verjährungsgesetz von 1850.) I.=G. I. Nr. 19. VI. Nr. 11, 12. VII. Nr. 14. (cf. Z. IV. S. 394 sb. 2.)

— — Wirksamkeit des über verjährte Forderungen abgeschlossenen const. deb. propr. (§. 11 des Verjährungsgesetzes von 1850.) I.=G. VII. Nr. 13.

— — Zulässigkeit der act. hypothecaria nach Verjährung der persönlichen Klage. Z. I. S. 91. Nr. 4.

— — Einfluß der Verjährung der persönlichen Klage auf die Einrede der Vorausklage bei der act. hypothecaria. Z. I. S. 91. Nr. 5.

— — Einfluß der Befristung auf unbestimmte Zeit auf die Klagenverjährung. I.=G. I. Nr. 64. V. Nr. 9.

— — Unterbrechung der Verjährung durch Anerkennung. I.=G. I. Nr. 19. VI. Nr. 9, 10. — durch Behändigung der Klageanträge. V. Nr. 110. (cf. VII. Nr. 10.) — durch Klageerhebung bei einem incompetenten Gerichte. I. Nr. 64. VI. Nr. 13. — bei Abzahlungen durch Zahlungsanweisungen. Z. V. S. 15. Nr. 164. — durch Befristung auf unbestimmte Zeit. I.=G. V. Nr. 9.

— — Ueber die Wirkung der Unterbrechung der Verjährung durch einen Zahlungsbefehl im Mahnverfahren bezüglich der Dauer der neu beginnenden Verjährung. (Twede) Z. I. S. 313.

Verjährung. Die mittels Behändigung eines die mündliche Verhandlung vorbereitenden Schriftsatzes (Gegenanträge; §. 92 der b. P.=O.) der Gegenpartei geschehene Ankündigung der compensationsweisen Geltendmachung einer Forderung unterbricht die Verjährung der Forderung nicht. I.=G. VII. Nr. 11, 127.

— — Unterbrechung der Verjährung von Klagen, insbesondere von Wechselflagen durch Concurseröffnung über das Vermögen des Schuldners und durch Anmeldung der Forderung. Z. V. S. 16. Nr. 165.

— — Praescriptio definita bei dinglichen Rechten des deutschen Rechts. I.=G. II. Nr. 3.

— — von Reallasten. I.=G. III. Nr. 62. V. Nr. 2, 98, 99. VII. Nr. 1. — von Parochiallasten. IV. Nr. 1. VI. Nr. 4, 7.

— — Beim Erwerbe von Reallasten durch 30-jährige Verjährung ist alljährliche Ausübung nicht erforderlich. I.=G. V. Nr. 98 sb. 1.

— — dreißigjährige; als Erwerbsgrund des Rechts der Wasserleitung aus einem öffentlichen Gewässer. I.=G. VII. Nr. 5.

— — Einfluß der Fremdherrschaft auf die Verjährung von Bannrechten, Servituten etc. I.=G. III. Nr. 42. VI. Nr. 15. VII. Nr. 16, 17.

— — in Strassachen: Verjährung einer vor Eintritt der Gesetzeskraft des Preuß. Str.=G.=B. (1. September 1867) in Hannover begangenen strafbaren Handlung. R. M. IX. S. 267.

— — Lauf der Verjährung des im §. 360, Nr. 3 des R.=Str.=G.=B. mit Strafe bedrohten Auswanderns der Landwehrmänner und Reservisten. Z. V. S. 309.

— — Unterbrechung der Verjährung durch die Thätigkeit der Staatsanwaltschaft. Z. IV. S. 304.

Verjährungsgesetz vom 22. September 1850. Anwendbarkeit desselben: 1) auf Obligationsverhältnisse, bei denen verschiedene örtliche Verjährungsgesetze in Frage kommen; 2) auf Fälle, wo die ursprüngliche Schuld durch einen Anerkennungsvertrag neu begründet ist. (v. Düring) Z. IV. S. 394.

— — — — §. 1. Anwendbarkeit auch auf durch Hypothek gesicherte Forderungen. I.=G. VI. Nr. 9, 10. VII. Nr. 12.

— — — — §. 2 findet auch auf Forderungen aus dem Großhandel und handeltreibender Ausländer Anwendung. I.=G. I. Nr. 19.

— — — — §. 2 nicht anwendbar auf Forderungen eines Pächters für landwirthschaftliche Producte. I.=G. V. Nr. 10.

— — — — §. 2 sb. 1. Forderung Gewerbtreibender. I.=G. VI. Nr. 14.

Verjährungsgesetz vom 22. September 1850. §. 3 sb. 5 und §. 1. actiones in rem scriptae. I.=G. VII. Nr. 10.

— — — §. 4 sb. 1. Verjährung von Stolgebühren. I.=G. IV. Nr. 4.

— — — §. 5. Lauf der Verjährungsfrist. I.=G. I. Nr. 64. cf. V. Nr. 9.

— — — §. 10. Guter Glaube. I.=G. VII. Nr. 15.

— — — §. 11. Wirkung der vollendeten Verjährung. I.=G. VII. Nr. 13.

— — — f. Verjährung.

Verkoppelung. Das Schiedsgericht im Theilungsverfahren. (Grotesend) N. M. VIII. S. 271. (Fastenau) Z. II. S. 225.

— — Bemerkungen zum Gesetze über das Verfahren in Gemeinheitsheilungs- und Verkoppelungssachen vom 30. Juni 1842. (Fastenau) N. M. IX. S. 341.

— — Ueber die Anrechnungsfähigkeit auswärtiger Grundstücke beim dritten Theilungsmaßstabe. (§§. 72, 93 der Lüneburg'schen Gemeinheitsheilungs-Ordnung.) (Wallbaum) Z. III. S. 313.

— — Die Verkoppelung begründet keine communio. Z. IV. S. 249. Nr. 147. V. S. 96. Nr. 200 a. u. b.

— — Wirkung der Verkoppelung auf die Ermittlung des Hofesbestandes. I.=G. VI. Nr. 96.

— — f. Markentheilung.

Verlagsrecht. Schutz gegen Vervielfältigung eines Kunstwerks auf mechanischem Wege. (Bundesbeschluss vom 9. November 1837.) I.=G. VII. Nr. 22.

Verletzung über die Hälfte. Die Grundsätze derselben sind auf onerose Verträge überhaupt, jedoch nicht auf Meierhofsannahme- und Abfindungscontracte anzuwenden. I.=G. I. Nr. 14.

— — — — Anfechtung des Contracts durch den Käufer ist zulässig. I.=G. VI. Nr. 50.

— — — — Im Voraus geschehener Verzicht auf Anfechtung wegen derselben. I.=G. I. Nr. 55. II. Nr. 23.

Verlöbniß. Ueber Ehe- und Verlöbnißsachen nach dem Preussischen Rechte, wie es in Ostfriesland gilt. (Allgem. Landr. und Gerord.) (Wiarda) N. M. IX. S. 37.

— — gemeiner Leute auf dem Lande nach der Constitution vom 5./16. Januar 1733. — Zuziehung des Predigers. Z. IV. S. 259. Nr. 151.

— — Begründung der Klage auf Supplirung des elterlichen Consenses zur Verheirathung. Z. IV. S. 261. Nr. 152.

— — Einrede eines bestehenden Verlöbnißes gegenüber der Klage auf Vollziehung der Ehe. — Einrede, daß die Braut zänfisch sei. Z. IV. S. 262. Nr. 153.

Verlöbniß. Zwangsvollstreckung und Entschädigungsklagen in Verlöbnißsachen. *Z. V. S.* 37. Nr. 174.

— — *f. Ehe- und Verlöbnißsachen.*

Vermächtniß; vertragsmäßiges; Abzug der Quart ist zulässig. *L.=G. V.* Nr. 61.

— — Gültigkeit vertragsmäßiger Vermächtnisse. *L.=G. V.* Nr. 64.

— — Wirkung der Annahme eines Vermächtnisses bezüglich der Anordnungen des Testirers über das eigene Vermögen des Vermächtnisnehmers. *L.=G. VI.* Nr. 79.

— — *f. Pflichttheil.*

Vermögensconfiscation *f. Beschlagnahme.*

Vermuthung für die Fortdauer der Persönlichkeit. *L.=G. I.* Nr. 38. *VII.* Nr. 7.

— — für die persönliche Natur einer Verbindlichkeit. *Z. III. S.* 62. Nr. 78.

— — Praesumptio Muciana. *L.=G. VII.* Nr. 74.

— — Rechtsvermuthung: „pater est, quem nuptiae demonstrant“. *N. M. IX. S.* 65.

— — für die Herabsetzung des Zinsfußes. *L.=G. V.* Nr. 26.

Verpfändung *f. Hypothek. Pfandrecht. Veräußerung.*

Verschollene *f. Todeserklärung.*

Versicherung *f. Police.*

Versio in rem *f. Pfandrecht.*

Verstärkung der Beweisführung *f. Nova in der Berufungsinanz.*

Versteigerung. (Art. 343 des *H.=G.=B.*) Befugniß des Eigenthümers, bei öffentlichen Versteigerungen auf seine Sachen mit zu bieten. *Z. V. S.* 87. Nr. 192.

Vertheidiger. (§. 206 der *Str.=P.=D.* von 1867.) Der von Amtswegen zugeordnete Vertheidiger wird seiner Function entbunden, wenn der Angeklagte in der Hauptverhandlung im Beisein eines selbstgewählten Vertheidigers erscheint. *Min.=Rescr.* vom 12. Februar 1868. *N. M. IX. S.* 134.

Vertheidigung *f. Nichtigkeitsbeschwerde.*

Vertheilungsverfahren ohne Concurs. Beiträge zur Lehre von der Zwangsvollstreckung in das unbewegliche Vermögen eines Schuldners, dem Vertheilungsverfahren ohne Concurs und dem Concursverfahren. — Bei der Vertheilung vorabzunehmende Kosten des Zwangsvollstreckungs- und Vertheilungsverfahrens. (§. 599 der *b. P.=D.*) (König) *N. M. VII. S.* 411.

— — — Stellung der Gläubiger in demselben. (§. 595 ff. der *b. P.=D.*) (Erythropel) *Z. II. S.* 203.

Vertrag. Die Grundsätze des römischen Rechts über laesio enormis finden auf onerose Verträge analoge Anwendung. *L.=G. I.* Nr. 14.

— — Begründung dinglicher Rechte durch Vertrag. *L.=G. II.* Nr. 3. — einer Reallast. *Z. III. S.* 107. Nr. 97.

Vertrag. Verträge zu Gunsten Dritter. I.=G. VII. Nr. 53. 3. II. G. 19. Nr. 47. (cf. G. 21. Nr. 48.) V. G. 54. Nr. 181 a, G. 56. Nr. 131 b.

— — Der Vertrag, ein bestimmtes Gewerbe an einem bestimmten Orte nicht betreiben zu wollen, verstößt weder gegen die guten Sitten, noch enthält er eine unzulässige Beschränkung der persönlichen Freiheit. 3. V. G. 58. Nr. 182.

Verträge s. Contracte.

Vertragsschließung unter Abwesenden. 3. III. G. 97. Nr. 92.

Vertreter. Haftung der juristischen Personen aus den für sie durch ihre Repräsentanten abgeschlossenen Geschäften. I.=G. IV. Nr. 24.

— — s. Bevollmächtigung. Streitgenossen.

Vertretung des Untersuchungsrichters in der Rathskammer. (§. 21 der Str.=P.=D. von 1867.) 3. II. G. 456.

— — der Parteien durch Advocaten im obergerichtlichen Verfahren. (§§. 67, 103 der b. P.=D.) I.=G. II. Nr. 65.

— — s. Amtsrichter.

Vervielfältigung s. Verlagsrecht.

Verwaltungen. Uebertragung gerichtlicher Verwaltungen (Vormundtschaftsachen) auf ein anderes Amtsgericht. (§. 22 des Gerichtsverfassungsgesetzes.) (v. Düring.) 3. I. G. 64.

Verwaltungsbehörden. Aufhebung von Verfügungen der Verwaltungsbehörden durch die Gerichte. I.=G. I. Nr. 43. II. Nr. 43. V. Nr. 79. VI. Nr. 149, 150.

— — Durch dieselben ungesetzlich erteilte Bestätigungen von sogenannten Hofecontracten (Ges. vom 17. Juni 1857) müssen von den Gerichten als gültig anerkannt werden. I.=G. V. Nr. 79.

— — Befugniß der Gerichte zur Entscheidung hinsichtlich der Frage, ob Maßregeln der Verwaltungsbehörden innerhalb oder außerhalb der Grenzen ihrer Zuständigkeit vorgenommen seien. I.=G. III. Nr. 66.

— — Mitwirkung derselben bei den abgelöste Meiergüter u. betreffenden Verhandlungen. (Struckmann.) 3. IV. G. 47.

— — s. Zuständigkeit.

Verwendungen. Recht des aufgeheiratheten Hofeswirths auf Ersatz seiner Verwendungen. (Lüneburg.) I.=G. VII. Nr. 85. 3. V. G. 120. Nr. 205.

— — Ersatz der Impensen bei der inaedicatio. I.=G. III. Nr. 50.

Verzicht der Parteien auf die persönliche Behändigung. (§. 141 der b. P.=D.) I.=G. III. Nr. 82.

— — Im Voraus geschehener Verzicht auf Anfechtung wegen laesio enormis. I.=G. I. Nr. 55. II. Nr. 23.

— — auf die actio suppletoria mittels Anerkennung des Testaments. I.=G. V. Nr. 52.

Verzicht s. Anastasianisches Gesetz. Auerbenrecht. Ehefrau. Familienfideicommiß. Frauen.

Verzögerliche Einreden. Rechtsmittel wegen Verwerfung einer solchen. I.=G. I. Nr. 24.

— — — — — Anfang der Berufungsfrist bei solche verwerfenden Urtheilen. I.=G. I. Nr. 56.

— — — — — s. Bürgerliche Proceßordnung. §. 196.

Verzugszinsen. Ist die Forderung von Verzugszinsen begründet, wenn während bestehender Ehe die Restitution der dos verlangt werden kann und solche verzögert wird? J. III. S. 59. Nr. 77.

Vicepräsidenten der Obergerichte. Functionen. Min.=Rescr. vom 1. Februar 1866. N. M. VII. S. 135.

Viehhütung in Forsten. Beschädigung durch dieselbe. N. M. VII. S. 117.

— — — Haftung der Dienstherrn, Eltern &c. für die Dienstboten, Kinder &c. bei Beschädigung durch Viehhütung. J. IV. S. 290.

Vindicanten s. Eigenthumsvorbehalt.

Vindication. Zur Lehre von der rei vindicatio und der publiciana in rem actio (v. Düring.) N. M. VII. S. 390.

— — — (Vindication mittels leg. act. per sacrament.) „Das Grundstück des Aebutius.“ Processualisches Drama. (Hiersfenzel.) N. M. VII. S. 138.

— — — Verhältniß der rei vindicatio zur actio negatoria. I.=G. VI. Nr. 26.

— — — Als Grundlage der Eigenthumsklage ist die vertragsmäßige Anerkennung zulässig. I.=G. V. Nr. 17.

— — — Bedeutung des dolo desit possidere. I.=G. V. Nr. 18. J. III. S. 54. Nr. 74.

— — — Schadensklage als Accessorium der Eigenthums- und Contractsklage. I.=G. VII. Nr. 22.

— — — Beseitigung der der Vindication entgegenstehenden Retentionseinrede durch Angebot einer Caution. J. V. S. 21. Nr. 167.

— — — von au porteur Papieren. I.=G. IV. Nr. 10. VI. Nr. 57. VII. Nr. 19. — sonstiger Urkunden. N. M. VII. S. 401, 403. J. II. S. 16. Nr. 44.

— — — eines wider das gesetzliche Verbot veräußerten Totalgrundstücks durch den Ehemann. I.=G. VII. Nr. 20.

— — — Ueber die Verbindlichkeit zur Kostenersatzung bei Vindicationprocessen zwischen dem Concurscurator und den Vindicanten in denjenigen Landestheilen der Provinz Hannover, in welchen das Preussische Recht gilt. (Struckmann.) J. II. S. 433.

— — — s. Eigenthumserwerb.

Bogteien. Legitimation zur Klage wegen den Bogteistellen zustehender Capitalien und Dienstfuhren. (Osnabrück.) L.=G. VI. Nr. 125.

Volksschulgesetz vom 26. Mai 1845. (§§. 15, 3, 12.) Natur der Schulbaulast. L.=G. VI. Nr. 6.

Volljährigkeit. Älterer und neuerer Volljährigkeitstermin in Rücksicht auf Verträge. (Gesetz vom 21. December 1869.) Z. IV. S. 239. Nr. 142. sb. I. u. II.

Volljährigkeitserklärung. Instruction der Gesuche um dieselbe. (Min.-Rescr. vom 1. Mai 1866.) N. M. VII. S. 313.

— — Veräußerung von Grundstücken während der durch *venia aetatis* erlangten Volljährigkeit. Z. V. S. 34. Nr. 172.

Vollmacht. Stempelverwendung für im Proceß producirte Vollmachten und sonstige Urkunden nach der Verordnung über den Urkundenstempel vom 19. Juli 1867. (Plenarbeschluß des App.=Ger. zu Celle vom 4. Mai 1868.) N. M. IX. S. 133.

— — Ueber die Stempelpflicht der Vollmachten in Strassachen. (Verordnung vom 19. Juli 1867.) (Ritter.) N. M. IX. S. 191.

— — f. Auftrag.

Vollstreckungsclausel. Ueber die Frage, wann bei öffentlichen Urkunden, namentlich Schuldverschreibungen im Sinne des §. 528, 2 der b. P.=D. die Vollstreckungsclausel beizufügen sei. (Wederfind.) Z. IV. S. 90.

— — Verweigerung der Vollstreckungsclausel durch den Gerichtsschreiber. (§§. 529, 530 der b. P.=D.) — Remedur gegen die unbegründete Verweigerung. L.=G. VI. Nr. 201, 202.

Vorausklage f. Einrede der Vorausklage.

Vorbehaltene Berufung. (§. 394 der b. P.=D.) (Entscheiden-der Zusammenhang. — Lauf der Berufungsfrist.) L.=G. III. Nr. 31, 37. V. Nr. 129. VI. Nr. 185. Z. II. S. 70. Nr. 68, 69, 70.

— — — — Eventuelle Erhebung derselben. L.=G. V. Nr. 130.

— — — — bei sofortiger Berufung unterliegenden Zwischenfällen. (§. 394 der b. P.=D.) Z. II. S. 70. Nr. 68.

Vormund. Kann die Verpflichtung eines Vormundes zur Errichtung eines Inventars über das Pupillenvermögen und zur Rechnungsablage über die geführte Verwaltung eines solchen durch letztwillige Anordnung des Pupillen-Vaters erlassen werden? (Gruner) Z. IV. S. 418.

— — Befreiung des Vormundes von der Rechnungsablage. (Braun) Z. IV. S. 439.

— — Pflicht desselben zur Rechnungsablage dem Pupillen gegenüber. L.=G. VI. Nr. 48.

— — Voraussetzungen für den Verlust einer vor oder bei der

Beeidigung von dem Vormunde nicht angezeigten Forderung. I.=G. II. Nr. 9.

Vormund. Rechtsmittel eines Vormundes zur Verfolgung der Rechte an der Person des Pupillen. J. V. S. 26. Nr. 170.

— — Cession der Forderung gegen einen Bevormundeten an dessen Vormund. (Novelle 72, Cap. 5.) I.=G. VI. Nr. 47.

— — Dessen Haftung dem Gläubiger gegenüber aus einem für seine Pupillen contrahirten, aber nicht für dieselben verwendeten Darlehne. I.=G. II. Nr. 15.

— — Wer aus dem einem Vormunde gegebenen Darlehn gegen den früheren Pupillen oder einen später bestellten Vormund klagt, braucht nicht die Verwendung des Darlehns in dem Nutzen der Pupillen darzuthun. J. V. S. 27. Nr. 171 sb. 1.

— — Haftung der Pupillen aus einem für sie ihrem Vormunde gegebenen, aber nicht für sie verwendeten Darlehn. I.=G. VII. Nr. 51.

— — Veräußerung von Mündelgut durch einen protutor. I.=G. V. Nr. 39.

— — s. Obervormundschaft.

Vormundschaft. Ueber die heutige Anwendbarkeit der römischen Lehre von der *delatio tutelae* nebst einigen allgemeinen Bemerkungen über die Reception des Römischen Rechts überhaupt. (Udickes) J. II. S. 98.

— — Die mehreren Vormünder nach dem Entwurfe eines Gesetzes über das Vormundschaftswesen. (Stegemann) J. II. S. 262.

Vormundschaftsrechnung s. Rechnungsablage.

Vormundschaftssachen. Ueber die Anwendung der Vorschrift des §. 22 des Gerichtsverfassungsgesetzes von 1850 in Betreff der Uebertragung der Vormundschaftssachen auf ein anderes Amtsgericht. (v. Düring) J. I. S. 64.

Voruntersuchung. Auch im Stadio der Voruntersuchung sind sachgemäße Vorhalte an den Beschuldigten auf Grund der Zeugenaussagen und sonstigen Ergebnisse der Voruntersuchung nach den Principien der Str.=P.=D. vom 25. Juni 1867 nicht unbedingt unzulässig. J. II. S. 458.

Vorvertrag s. Pactum de contrahendo.

Vorzugsrechte. Nothwendigkeit, dieselben schon im Concursanmeldungsstermine geltend zu machen. (§. 629 der b. P.=D.) I.=G. I. Nr. 43 a.

Wahnsinn s. Irrenanstalt.

Wandlungsklage s. Redhibition.

Wanzen s. Redhibition.

Wasserrecht. Recht der Wasserleitung aus einem öffentlichen Gewässer. I.=G. VII. Nr. 5.

Wasserrecht. Deffentlichkeit eines Gewässers. — Erfordernisse des interd. ne quid in flumine publico fiat. *J. II. S. 14.*
Nr. 43.

— — Verpflichtungen wegen in einem Flusse gemachter Anlagen. *J. V. S. 19. Nr. 166.*

— — *f. Anlandungen. Aquae pluviae arcendae actio.*

Wechsel. Legitimation des Wechselinhabers. *I.=G. V. Nr. 42.*
VI. Nr. 63, 68, 70, 71, 72.

— — Klagen aus Wechseln im ordentlichen Prozesse. (Solawechsel.) *I.=G. I. Nr. 17. VI. Nr. 64. VII. Nr. 60.*
(*cf. Nr. 32.*) *J. V. S. 148. Nr. 223.* — beim Eintritt eines Bürgen. *I.=G. IV. Nr. 35.*

— — Klage wegen der Wechselvaluta mit Rücksicht auf die Bestimmungen des allgem. Preuß. Landr. *I.=G. VI. Nr. 74.*

— — Hypothekbestellung in einem Wechsel. *I.=G. VII. Nr. 32, 60.*

— — Intercessorische Wechselverträge der Frauen. *I.=G. VII. Nr. 59.*

— — Jedes die Begründung einer wechselfähigen Verpflichtung oder den Uebergang eines wechselfähigen Anspruchs auf einen Dritten enthaltende Rechtsgeschäft wird allein durch eine auf den Wechsel selbst, bezw. Copie oder Allonge zu setzende Privaturskunde vermittelt und wechselfähig bewiesen. *I.=G. VI. Nr. 73.*

— — *f. Wechselordnung.*

Wechselhaft ist gegen den Schuldner, welcher bonis cedirt hat, unzulässig. *I.=G. V. Nr. 148 sb. I—III.*

Wechselklage. Unterbrechung der Verjährung von Wechselklagen durch Concurseröffnung über das Vermögen des Schuldners und durch Anmeldung der Forderung. *J. V. S. 16. Nr. 165.*

Wechselordnung; allgemeine; Art. 4, Nr. 4. Erforderniß der genauen Angabe des Zahlungstages im Wechsel. *I.=G. II. Nr. 25.*

— — — — Art. 21 ff. Acceptation eines auf eine andere Person gezogenen Wechsels. *I.=G. V. Nr. 41.*

— — — — Art. 24. Die Clausel „hier und aller Orten, wo mir dieser Wechsel vorgezeigt wird“, macht den Wechsel nicht zu einem domicilirten. *I.=G. V. Nr. 43.* — Bedeutung der Clausel: „zahlbar bei“. *I.=G. V. Nr. 44, 45. VI. Nr. 68. VII. Nr. 61.*

— — — — Art. 31. Bezieht sich die hier vorgeschriebene zweijährige Präsentationsfrist nur auf Regreßansprüche? *I.=G. VII. Nr. 62 sb. I. u. II.*

— — — — Art. 36. Legitimation des Wechselinhabers. *I.=G. VI. Nr. 63, 68, 71.*

— — — — Art. 36. Ausstreichen des Indossaments und

Stehenlassen des Namens des Indossanten. I.=E. VI. Nr. 70.

Wechselordnung, allgemeine. Art. 36. u. 12. Der verklagte Acceptant hat kein Recht, den Rechtheitsbeweis der Indossamente zu verlangen. I.=E. VI. Nr. 72.

— — — — Art. 36, Abs. 2 und Art. 55. Nicht ausgestrichene, nachfolgende Indossamente eines Wechsels sind keine Hindernisse der Klage. I.=E. V. Nr. 42.

— — — — Art. 42, 44, 98, Nr. 3. Nachweis der Präsentation bei dem eigenen nicht domicilirten Wechsel nicht notwendig. I.=E. II. Nr. 6. IV. Nr. 34. (cf. VI. Nr. 69.)

— — — — Art. 44, 43. Protest gegen den Acceptanten. I.=E. VI. Nr. 69.

— — — — Art. 45, 46. Benachrichtigung der Vormänner. I.=E. VI. Nr. 68.

— — — — Art. 50, 51. 6⁰/₁₀ Zinsen sind nur bei Regreßansprüchen zulässig. I.=E. VII. Nr. 62 sb. 1.

— — — — Art. 56 ff. Ehrenannahme. I.=E. V. Nr. 41.

— — — — Art. 62 cf. Art. 88.

— — — — Art. 81. Bürgschaft für eine Wechselschuld. I.=E. VII. Nr. 64.

— — — — Art. 82. Einrede gegen den Indossatar, daß das Indossament simulirt sei, ist unzulässig. I.=E. VI. Nr. 65.

— — — — Einrede, daß der eingeklagte Wechsel nur als Deckung gegeben sei, ist zulässig. Nr. 66.

— — — — Art. 87, 88. Wechselprotest. I.=E. VI. Nr. 67, 68.

— — — — Art. 88, Nr. 5. Mangel des Protestes bei Ehrenzahlung befreit den Acceptanten nicht. I.=E. VI. Nr. 73.

— — — — Art. 91. Präsentation an der Börse. I.=E. VI. Nr. 68.

— — — — Art. 95. Unterzeichnung einer Wechselerklärung als Bevollmächtigter eines Anderen. I.=E. VII. Nr. 63.

— — — — Art. 96. Nr. 5. Die Unterschrift des Ausstellers eines Wechsels braucht nicht am Fuße des Wechsels zu stehen. Z. V. S. 88. Nr. 193.

— — — — Art. 98. Nr. 3. I.=E. VII. Nr. 62.

— — — — Art. 98. Nr. 6. Die Wechselklage gegen den Aussteller eines eigenen Wechsels ist nicht bedingt durch den Protest mangels Zahlung. I.=E. V. Nr. 43. VII. Nr. 61.

— — — — Art. 99. Präsentation und Protest bei eigenen domicilirten Wechseln. I.=E. IV. Nr. 33. VI. Nr. 69.

Wechselproceß. Wann ist der Wechselproceß zulässig? (§. 487 der b. P.=D.) (Meyer.) Z. III. S. 398.

— — bei Liquidationen im Concurse. I.=E. VI. Nr. 204.

— — Zulässigkeit der Eideszuschiebung bei Einreden wider die Zwangsvollstreckung im Wechselproceße. (§§. 490, 75 der b. P.=D.) I.=E. VI. Nr. 175.

Wechselproceß. Vollstreckbarkeit von Urtheilen im Wechselproceß. (§§. 529, 140 der b. P.=D.) L.=G. VII. Nr. 139.

— — Stellung des Concurscurators zum Wechselproceß. (§§. 642, 645 der b. P.=D. 3. III. S. 158. Nr. 110.

Wechselprotest. Die Wechselklage gegen den Aussteller eines eigenen Wechsels ist nicht bedingt durch den Protest mangels Zahlung. L.=G. V. Nr. 43. VII. Nr. 61.

— — Protesterhebung gegen den Acceptanten. (Art. 44, 43 der W.=D.) L.=G. VI. Nr. 69.

— — Mangel des Protestes bei Ehrenzahlungen befreit den Acceptanten nicht. L.=G. VI. Nr. 73.

— — Beweiskraft der in den deutschen Bundesstaaten aufgenommenen Protesturkunden. L.=G. VI. Nr. 67, 68.

Wegegerechtigkeiten. Competenz der Amtsgerichte, resp. Obergerichte bei Rechtsstreitigkeiten über Wegerechtigkeiten. (§. 4 des Gesetzes vom 31. März 1859.) L.=G. VI. Nr. 151.

Wegegeseß vom 28. Juli 1851. §. 7. Präjudicialklage über die Dualität eines Weges als öffentlichen oder Privatweges. L.=G. VII. Nr. 41. — Competenz der Gerichte und Verwaltung. L.=G. VI. Nr. 152 (cf. Nr. 130.) Nr. 154. 3. II. S. 42. Nr. 55 sb. I—III.

— — — — Ueber die Zulässigkeit des Rechtsweges zur Entscheidung, ob ein Weg ein öffentlicher oder Privatweg sei. (Zum Sande.) 3. IV. S. 365.

— — — — §. 47. Privatrechtliche Wegspflicht. 3. V. S. 98. Nr. 201 a.

— — — — §§. 57, 58. 3. V. S. 100. Nr. 201 b.

— — — — §. 62. Aufhebung des §. 62 durch Art. 2 der Verordnung über die Zulässigkeit des Rechtsweges vom 16. September 1867. 3. V. S. 102. Nr. 201 c.

— — — — §§. 62, 55, 57. (§. 28 des Chausseebaugesetzes von 1851.) Competenz der Gerichte in Gemeindewegesachen. L.=G. VI. Nr. 150.

Weggeldserhebung. Die Befreiung der Krieger- und sonstigen im Hoheitsdienste gestellten Führen von Zahlung des Weggelds. (§. 5. Nr. 3 des Gesetzes über die Weggeldserhebung u. s. w. vom 4. December 1834.) (Rasch) 3. IV. S. 70.

— — Processualische Stellung der haftbaren dritten Personen bei Weggeldscontraventionen. (§. 48 a. a. D.) 3. IV. S. 290.

— — Das Verfahren bei Zuwiderhandlungen gegen die Vorschriften über Erhebung von Weggeld auf nicht staatlichen Kunststraßen der Provinz Hannover. (Frank) 3. IV. S. 359.

— — Auslegung des Gesetzes vom 4. December 1834 über Weg-

geldserhebung, insbesondere die Befreiung vom Weggeld und die Form der Geltendmachung derselben bei den Hebestellen. *Z. IV. S. 458.*

Weideberechtigung. Rechtsmittel zum Schutze des Besizes einer Weidegerechtigkeit. *L.=G. IV. Nr. 11.*

— — Ausübung nach Theilung des berechtigten Grundstücks. *L.=G. VI. Nr. 28. Z. I. S. 85. Nr. 1.*

— — Verlust durch Nichtausübung. *L.=G. VI. Nr. 29. (cf. VII. Nr. 27.)*

— — Rechtliche Natur der ausschließlichen Schäfereigerechtigkeit. *L.=G. V. Nr. 100.*

— — Umfang einer Weideberechtigung. Darf auch fremdes, d. h. nicht durchgewintertes Vieh aufgetrieben werden? *Z. I. S. 85. Nr. 1.*

Werth einer servitutischen Berechtigung. Feststellung desselben. (*SS. 2, 3 der b. P.=D.*) *L.=G. V. Nr. 104.*

Werthklasse s. Gebührengesetz.

Werthpapiere s. Schuldverschreibungen.

Widerseßlichkeit. Strafe derselben bei Forst- und Jagdvergehen. (*Gesetz vom 31. März 1837.*) *Z. I. S. 427.*

Wiederaufnahme des Verfahrens im Falle des *S. 171 Nr. 2* der *b. P.=D.* *L.=G. VI. Nr. 162, 166.*

— — des Beweisverfahrens in der Berufungsinstanz. (*SS. 380, 382 der Str.=P.=D. von 1867.*) *N. N. VIII. S. 323.*

Wiedereinsetzung in den vorigen Stand nach *S. 43* des Gesetzes über das Verfahren in Gemeintheilungs- und Verkopelungssachen vom 30. Juni 1842. *N. N. IX. S. 341.*

— — — gegen eine von einem ausländischen Gerichte erkannte Präclusion zu gewähren, ist der Hannoversche Richter nicht competent. *L.=G. III. Nr. 71.*

— — — Ein Restitutionsantrag, welcher dazu dienen soll, um ein klagbar gemachtes Recht gegen einen eingetretenen Verlust aufrecht zu erhalten, muß sofort bei der Klageerhebung geltend gemacht werden. *L.=G. III. Nr. 79.*

— — — Geltendmachung im Wege der Replik. *L.=G. IV. Nr. 72. V. Nr. 6.*

— — — Restitutionsgesuch wegen Verspätung der Klage auch noch in der Berufungsinstanz zulässig. (*S. 418 der b. P.=D.*) *L.=G. V. Nr. 93.*

— — — (*S. 448 der b. P.=D.*) Einrede der Litispendenz auch bei der Restitutionsklage zulässig. *L.=G. II. Nr. 33.*

Wiederklage in der Berufungsinstanz. *L.=G. III. Nr. 32. IV. Nr. 82.*

— — Zulässigkeit derselben im Concursproceß. (*SS. 14, 630 ff. der b. P.=D.*) *L.=G. VI. Nr. 205.*

— — Zulässigkeit einer nicht rechtzeitig behändigten Wiederklage. *Z. II. S. 64. Nr. 64.*

Wiederklage. Unzulässigkeit derselben bei Klagen auf Anerkennung eines Contracts nach §. 6 des Gesetzes vom 16. December 1843. L.=G. II. Nr. 36.

Windmühlen. Recht des Windmüllers auf Gewährung des Windes. L.=G. VI. Nr. 22 sb. i.—III. (cf. Nr. 61.) — Gewohnheitsrecht im Herzogthume Bremen. Nr. 23.

Wirthschaftsinventar. In wie weit kann das bei einem Meierhofe vorhandene Allod, namentlich das Inventar mit einer einzigen Klage gefordert werden? (Hoya.) J. II. S. 358.

— — Hat der Auerbe bei Lüneburg'schen Meiergütern das Recht, das Hofesinventar in natura — unter Anrechnung des Werthes — zu behalten? N. M. VII. S. 131. L.=G. IV. Nr. 61 sb. c.

— — Vererbung desselben bei Meierhöfen. (Bremen.) J. V. S. 131. Nr. 211.

Wittwe. Erbrecht der armen Wittwe. L.=G. III. Nr. 8. V. Nr. 50. — steht der, welche ein Leibzuchtsrecht hat, nicht zu. IV. Nr. 62.

— — Die statutarische Portion der Wittwe erfolgt in den Städten Stade und Buxtehude aus dem Vermögen des Mannes. L.=G. VI. Nr. 138.

— — s. Meierswittwe.

Wursten. Das eheliche Güterrecht des Landes Wursten. (Ritter.) N. M. VIII. S. 151.

Zahlung an einen Vormund ohne obervormundschaftliche Genehmigung. L.=G. I. Nr. 12. VI. Nr. 46.

— — an einen usufructuarius omnium bonorum vor bestellter cautio usufructuaria. L.=G. VII. Nr. 30.

— — Abschlagszahlungen aus einem Concurse auf Capital oder Zinsen. L.=G. V. Nr. 27, 28.

— — Hingabe an Zahlungsstatt. Ansechtung mittels der act. Pauliana. L.=G. V. Nr. 38, 144 sb. II. — cessio in solutum. J. III. S. 83. Nr. 85 b.

Zahlungsanweisung. Unterbrechung der Klagenverjährung bei Abzahlungen durch Zahlungsanweisungen. J. V. S. 15. Nr. 164.

Zahlungsbefehl. Ueber die Wirkung der Unterbrechung der Verjährung durch einen Zahlungsbefehl im Mahnverfahren bezüglich der Dauer der neu beginnenden Verjährung. (Twele.) J. I. S. 313.

Zahlungsgebot. Im Auslande ist bei der Zwangsvollstreckung der Erlaß eines Zahlungsgebotes nicht erforderlich. (§. 535 der b. P.=O.) L.=G. IV. Nr. 85.

Zahlungsversprechen s. Anerkennungsvertrag.

Zehntrecht. Rechtliche Natur der Zehntrente. L.=G. VII. Nr. 54.

— — Steht dem Zehntherrn auch nach Ablösung des Hauptzehn-

ten das Recht auf den Rottzehnten zu? (Bremen=Verden.)
 L.=G. II. Nr. 41. J. V. S. 133. Nr. 214.

Zeugen. (§. 253 der b. P.=D.) Die Kinder des Eridars sind im Proceß des Curators gegen einen Schuldner der Masse verwertliche Zeugen. L.=G. I. Nr. 25.

— — Der vom Producenten vorgeschlagene eigene Rechtsbeistand ist nicht als Zeuge verwertlich. (§. 253, Nr. 4 der b. P.=D.)
 L.=G. III. Nr. 87.

— — Verwertlichkeit der Realgemeindemitglieder im Proceß der Gemeinde. (§. 253, Nr. 3 der b. P.=D.) L.=G. V. Nr. 114, 115.

— — Die Schulinteressenten sind im Proceß über auf dem Verbanke ruhende Schulkasten nicht unbedingt verwertliche Zeugen. L.=G. VI. Nr. 171.

— — Wegfall des Verwertlichkeitsgrundes. L.=G. V. Nr. 115.

— — Unsechtbarkeit der die Zulassung von Zeugen enthaltenden Verfügungen. — Verdächtige Zeugen. L.=G. VI. Nr. 196.

— — Beschwerde gegen die Zulassung von Zeugen. L.=G. V. Nr. 115.

— — Vergütungen derselben in Strafsachen. Min.=Rescr. vom 27. Februar 1869. J. I. S. 437.

Zeugenvernehmung, eidliche; im Ermittlungsverfahren durch den Polizeirichter. (Rescr. vom 23. August 1869.) J. I. S. 287.

— — Erforderniß der Zuziehung eines vereideten Protocollführers zu allen Abhörungen von Zeugen im Ermittlungsverfahren. Rescr. vom 30. November 1869.) J. I. S. 447. (cf. R. Nr. VIII. S. 339.)

Zeugniß. Verweigerung des Zeugnisses (zu den §§. 251, Nr. 3 u. 260, Abs. 1 der b. P.=D.) (Schwarz.) J. II. S. 429.

— — Weigerungsgrund eines Anwalts nach §. 251, Nr. 2 der b. P.=D. L.=G. V. Nr. 113.

— — Anfechtung der der Weigerung des Zeugnisses stattgebenden Verfügung im Wege der Berufung. (§. 260 der b. P.=D.) L.=G. V. Nr. 113, 116.

— — Zeugnißpflicht der Staatsangehörigen und Beweiserhebungspflicht der Richter vor Einleitung des förmlichen Verfahrens in Civil- und Strafsachen nach Hannoverschem Recht. (Franke.) J. III. S. 458.

— — Zeugnißpflicht öffentlicher Behörden. (§§. 319, 326, 251 der b. P.=D.) L.=G. V. Nr. 121.

Zinsen. Provisionen in Contocurrentgeschäften haben die Natur von Zinsen. L.=G. VII. Nr. 44.

— — Zinseszinsen in Contocurrenten. L.=G. VI. Nr. 35.

— — Verjährung vertragmäßiger Zinsen. L.=G. VI. Nr. 9.

— — Ist die Forderung von Verzugszinsen begründet, wenn während bestehender Ehe die Restitution der dos verlangt

- werden kann und solche verzögert wird? *J. III. S. 59. Nr. 77.*
- Zinsen.** Zulässigkeit des sechsten Procent. *L.=G. VI. Nr. 35. (cf. VII. Nr. 44.)*
- — Der in den Art. 50 und 51 der D.=Wechselordnung gewährte Anspruch auf 6 pCt. Zinsen beschränkt sich auf die Regressansprüche des Wechselinhabers. *L.=G. VII. Nr. 62. sb. i.*
- — Verzinsung der Abfindungen aus Meierhöfen. (Lüneburg.) (Stromeyer) *N. M. VII. S. 183.* — aus freien Höfen. (Osnabrück.) *L.=G. VI. Nr. 127.* — aus vormalig eigenen Höfen. (Osnabrück.) *J. IV. S. 216. Nr. 132. sb. g.*
- — Mehrjährige Zahlung geringerer Zinsen als der stipulirten begründet nur eine Vermuthung für die Herabsetzung des Zinsfußes. *L.=G. V. Nr. 26.*
- — Findet die gesetzliche Bestimmung (Verordnung vom 3. Mai 1829), danach die Zinsen im Concurse nur, soweit sie aus den drei letzten Jahren vor Ausbruch des betreffenden Concurses herrühren, neben dem Capitale zur Befriedigung gelangen sollen, auch Anwendung auf die durch vorbehaltenes Eigenthum gesicherten Forderungen? (v. Düring) *N. M. IX. S. 224.*
- — Novation von Zinsforderungen durch den Vormund ohne Genehmigung des Obervormundes. *J. III. S. 78. Nr. 84.*
- — Verwandlung von Zinsrückständen in ein verzinsliches Darlehn. — Anatocismus. *J. V. S. 53. Nr. 180.*
- — Fälligkeit wegen Zinsrückstandes. (Tit. VIII., §. 3 der Bremischen Untergerichtsordnung von 1753.) *L.=G. VII. Nr. 45. (cf. J. IV. S. 238. Nr. 141.)*
- Zollvereinsgesetz.** Anwendbarkeit derselben auf Bundesfachen. *J. IV. S. 157.*
- Zunft** s. Gewerbeordnung.
- Zunftgenossen.** Ausschließliche Gewerbeberechtigung von Zunftgenossen. (Gesetz vom 17. März 1868.) *J. III. S. 133. Nr. 102 d.*
- Zunftrechte.** Umfang der einer Tuchhändlergilde zustehenden Zunftrechte. *L.=G. I. Nr. 26.*
- Zunftzwangsrecht** innerhalb der sog. Gemarkung. (§. 61 der Gewerbeordnung von 1847.) *L.=G. VI. Nr. 144.*
- Zusammenlegung der Grundstücke** s. Verkoppelung.
- Zuschlagsbescheid.** Der Zuschlagsbescheid des Concurs- und Subhastationsrichters ist nach Hannoverschem Provinzialrechte mit einem Rechtsmittel nicht anzufechten. (Grisebach) *J. I. S. 257.*
- — Ueber die Zulässigkeit der Berufung gegen den Zuschlagsbescheid. (Udickes) *J. III. S. 441.*

Zuschlagsertheilung. Das Recht der Zuschlagsertheilung bei nothwendigen Subhastationen im Zwangsvollstreckungs- und Concursverfahren. N. M. VII. S. 418.

Zuständigkeit der bürgerlichen Gerichte in Strafsachen der Militärpersonen. N. M. VII. S. 59.

— — Unzuständigkeit der Civilgerichte für militärische Vergehen, welche im Hannoverschen vor Einführung der Preussischen Militärstrafgesetzgebung begangen sind. (Müller) J. II. S. 269.

— — der Staatsanwaltschaft (§. 46 der Str.=P.=D. von 1867.) N. M. VIII. S. 295. — im Ermittlungsverfahren (§. 62 a. a. D.) S. 337.

— — der Polizeianwälte. (§. 31 der Str.=P.=D. von 1867.) N. M. IX. S. 365.

— — der Polizeigerichte. (§. 11 u. a. der Str.=P.=D. von 1867.) N. M. VIII. S. 334.

— — ausnahmsweise der Polizeigerichte nach §. 448 der Str.=Pr.=D. von 1867; wird dieselbe dadurch ausgeschlossen, daß neben der sonst verwirkten Strafe auch auf zeitweisen Verlust der bürgerlichen Ehrenrechte zu erkennen ist? N. M. IX. S. 249, 390.

— — der Gerichte nach Entscheidung der Sache durch die Verwaltungsbehörden. L.=G. I. Nr. 43, II. 43. III. Nr. 66. V. Nr. 79. VI. Nr. 149, 150.

— — Ueber die Zulässigkeit des Rechtsweges zur Entscheidung, ob ein Weg ein öffentlicher oder Privatweg sei. (Zum Sande.) J. IV. S. 365.

— — der Gerichte zur Entscheidung über die Qualität eines Weges als öffentlichen oder Privatweges. (§. 7 des Wegegesetzes von 1851.) L.=G. VI. Nr. 152. (cf. Nr. 130.)

— — der Gerichte nach §. 7 des Gesetzes vom 28. Juli 1851 über Gemeindewege und Landstraßen. J. II. S. 42. Nr. 55. sb. I.—III. — nach §. 62 a. a. D. V. S. 102, Nr. 201 c.

— — der Gerichte in Gemeindewegesachen. L.=G. VI. Nr. 150. — in Deich- und Wegesachen. Nr. 154.

— — der Gerichte und Verwaltungsbehörden in Deichsachen. L.=G. II. Nr. 43. (cf. Nr. 42.) (Bremische Deichordnung von 1743.) V. Nr. 91. — (Deich- und Sielordnung für Ostfriesland.) VI. Nr. 155.

— — der Gerichte, bezw. Verwaltungsbehörden in Strandungs- sachen. L.=G. VI. Nr. 153.

— — der Gerichte bei Streitigkeiten über die Höhe des Berge- lohns. (§. 41 des Einführungsgesetzes zum H. G.=B.) J. V. S. 136. Nr. 215.

Zuständigkeit der Gerichte gegenüber den von den Forstbehörden erlassenen, die Ausübung von Privatrechten in Forsten beschränkenden Anordnungen. L.=G. III. Nr. 78. VI. Nr. 156.

— — Ueber die bestrittene Zuständigkeit eines Schiedsgerichts im Gemeinheitstheilungsverfahren entscheiden die ordentlichen Gerichte, nicht das Schiedsgericht. (§. 35 des Gesetzes vom 30. Juni 1842.) N. M. VIII. S. 271.

— — der Verwaltungsbehörden nach §. 122 des Gesetzes über das Gemeinheitstheilungsverfahren von 1842 bei Streitigkeiten nach ausgeführter Theilung. N. M. IX. S. 344.

— — Ueber die Competenz der Theilungsbehörden zur Feststellung des den Theilungsmaßstab bildenden Erbesverhältnisses bei der Markentheilung im Bezirke der Landdrostei Osnabrück. (Walbaum.) J. IV. S. 118.

— — der Gerichte und der Auseinandersetzungsbehörde nach §. 49 und 50 des Gesetzes über die Aufhebung und Ablösung gewerblicher Berechtigungen vom 12. März 1868. J. II. S. 46. Nr. 56.

— — der Gerichte nach dem Gesetze von 17. März 1868 über die Aufhebung und Ablösung gewerblicher Berechtigungen u. J. V. S. 107. Nr. 203.

— — Ueber die Zuständigkeit der Auseinandersetzungsbehörden zur Entscheidung der Streitigkeit, ob eine in der Provinz Hannover auf einem Grundstücke ruhende Abgabe eine nach §. 4 des Gesetzes vom 17. März 1868 in Wegfall kommende Gewerbeabgabe oder eine Grundabgabe ist. (Walbaum.) J. V. S. 194.

— — Ueber die Competenz der einheimischen Gerichte zur Einleitung des Edictalverfahrens behuf Todeserklärung solcher Personen, welche ausgewandert und nachdem sie im Auslande einen festen Wohnsitz begründet haben, verschollen sind, in denjenigen Landestheilen der Provinz Hannover, in denen das Preussische Recht gilt. (Struckmann.) J. II. S. 425.

— — des Hannoverschen Richters, Wiedereinsetzung in den vorigen Stand gegen eine von einem ausländischen Gerichte erkannte Präclusion zu gewähren. L.=G. III. Nr. 71.

— — zur Entscheidung über gegen die Gerichtsvoigte von den Amtsgerichten erkannte Disciplinarstrafen. Min.=Rescr. vom 3. Juli 1868. N. M. IX. S. 395.

— — der Civilgerichte zu Entscheidungen über die Verpflichtungen zur Tragung der Kirchen- und Schullasten. L.=G. III. Nr. 83.

— — bei Streitigkeiten über Entschädigungen bei Parochialveränderungen. (Rasch.) J. IV. S. 64.

— — der Gerichte nach §. 8 der Gewerbeordnung von 1847. L.=G. VII. Nr. 117.

Zuständigkeit. Zuständiges Gericht für die Scheidung einer gemischten Ehe. L.=G. IV. Nr. 73.

— — der Amts= resp. Obergerichte bei Rechtsstreitigkeiten über Begegeregkeiten. (§. 4 des Gesetzes vom 31. März 1859.) L.=G. VI. Nr. 151.

— — der Civilsenate des Ober=Appellations=Gerichts zu Gelle in prorogirten Sachen. L.=G. VI. Nr. 216. — des D.=A.=G. zu Gelle, resp. seiner einzelnen Civilsenate. Nr. 217.

— — der Senate des Appellationsgerichts zu Gelle in Ehesachen und Provocationen zu Eheklagen. J. III. S. 163. Nr. 112. — des III. Senats in Ehesachen (Min.=Reser. vom 18. März 1869.) S. 172. — in Processen über die vermögensrechtlichen Nachtheile einer Ehescheidung. V. S. 138. Nr. 216. — für Entschädigungsklagen aus Eheverlöbniß. S. 139. Nr. 217.

— — der Kirchspielsgerichte des Landes Hadeln für das im T.Hl. III., Tit. 20 des Hadelser Landrechts vorgeschriebene Verfahren über Erbtheilungen ist aufgehoben. L.=G. V. Nr. 101. — bei Testamentserrichtungen. J. III. S. 113. Nr. 101.

— — der Militairbehörden in Einquartierungssachen. J. II. S. 40. Nr. 54.

Zustellung f. Behändigung.

Zwangseenteignung f. Enteignung.

Zwangsvollstreckung f. Gewerbeberechtigungen.

Zwangsvollstreckung. Beiträge zur Lehre von der Zwangsvollstreckung in das unbewegliche Vermögen eines Schuldners, dem Vertheilungsverfahren ohne Concurs und dem Concursverfahren. — Bei der Vertheilung vorabzunehmende Kosten des Zwangsvollstreckungs= und Vertheilungsverfahrens. (§. 599 der b. P.=D. (König.) N. M. VII. S. 411.

— — Pfändung ungetrennter Früchte. J. V. S. 231.

— — auf Leistung oder Unterlassung von Handlungen. (§. 549 der b. P.=D.) (Rasch.) J. III. S. 455.

— — in Activforderungen. Der erequirende Gläubiger braucht nicht stets eine vorgängige Cession, um als Cessionar gegen den debitor debitoris klagbar zu werden. (§§. 555, 556 der b. P.=D.) L.=G. VI. Nr. 203.

— — — — ist auf Grund des §. 555 der b. P.=D. nur soweit zulässig, als die betreffenden Forderungen durch Cession übertragbar sind. J. V. S. 149. Nr. 224.

— — Beschlagnahme der Gehalte und Pensionen der Staatsdiener. Reser. vom 16. Juli 1869. J. I. S. 286. II. S. 163.

— — im Auslande. Zahlungsgebot nicht erforderlich. (§. 535 b. P.=D.) L.=G. IV. Nr. 85.

Zwangsvollstreckung in Verlöbnißsachen. *J. V. S. 37. Nr. 174.*

— — im Wechselproceß. — Eidesdelation bei Einreden gegen die Zwangsvollstreckung. (§. 575 der b. P.=D.) *L.=G. VI. Nr. 175.*

— — wider Militärpersonen in Schuldsachen. *Rescr. vom 29. October 1869. J. I. S. 441.*

— — Vollstreckbarkeit der im alten Proceßverfahren geschlossenen, gerichtlichen Vergleiche. (§. 528, sb. 1 der b. P.=D.) *L.=G. VII. Nr. 140.*

— — auf Grund gerichtlicher oder notarieller Urkunden der freiwilligen Gerichtsbarkeit. (§. 528, sb. 2 der b. P.=D.) *Be-
weis der Fälligkeit. J. III. S. 157. Nr. 109.*

— — Vollstreckbarkeit von Urtheilen gegen einen Concurscurator. (§§. 616 ff. der b. P.=D.) *J. I. S. 158. Nr. 38.*

— — Vollstreckbarkeit von Urtheilen im Wechselproceß. (§§. 529, 140 der b. P.=D.) *L.=G. VII. Nr. 139.*

— — Hat der bessere Pfandgläubiger das Recht, die Veräuße-
rung der ihm verpfändeten Sache im Wege der Zwangsvoll-
streckung zu hindern? *J. IV. S. 337.*

— — Ueber das Verhältniß der Beschlagnahme von Vermögens-
objecten zum Rechtstitel auf Eintragung einer Hypothek nach
dem Hypothekengesetze vom 14. December 1864. (*Grisebach.*)
J. II. S. 398.

— — Abjudication der Immobilien im Zwangsvollstreckungsver-
fahren. *N. M. VII. S. 431.*

— — Wirkung der dem Schuldner abseiten des Gläubigers nach
eingeleiteter Zwangsvollstreckung ertheilten Stundung. *J. V.
S. 261.*

— — Actio rei judicatae gegenüber der Zwangsvollstreckung
nach der b. P.=D. von 1850. *L.=G. III. Nr. 60. V. Nr. 8.*

— — Hemmung der Vollstreckbarkeit durch die Berufung im
Executivproceß. (§. 485 der b. P.=D.) *J. I. S. 155.
Nr. 35.*

— — *f. Subhastationsverfahren.*

Zwangsvollstreckungsinstanz. Einwendungen in derselben. (§. 577
der b. P.=D.) *L.=G. III. Nr. 86. V. Nr. 139. J. II.
S. 74. Nr. 71.*

— — Der juristische Besitz als solcher berechtigt zur Intervention
in der Zwangsvollstreckung nach Maßgabe des §. 583 der
b. P.=D. *L.=G. II. Nr. 56.*

— — Berufungsfrist in der Zwangsvollstreckungs-Instanz. (§§.
549, 580 der b. P.=D.) *L.=G. VI. Nr. 193.*

— — Auf die im Zwangsvollstreckungsverfahren vorkommenden
Ungehorsamsurtheile ist die Vorschrift des §. 373 der b. P.=D.,
daß Ungehorsamsurtheile dem Einspruche unterliegen sollen,
auch anwendbar. *N. M. VII. S. 463.*

Zweite Ehe. Ueber die Rechtsverhältnisse der zur zweiten oder ferneren Ehe Schreitenden im Amtsgerichtsbezirke Lingen. (Koch.) 3. IV. S. 110.

- — Nachtheile der zweiten Ehe. L.=G. V. Nr. 46.
- — Die poenae secundarum nuptiarum gelten auch bei der statutarischen Portion, insbesondere nach dem Stader und Burtshuder Rechte. L.=G. VI. Nr. 140.
- — Begriff der lucra nuptialia. — Berechnung, wenn Enkel mit Kindern concurriren. L.=G. VI. Nr. 76.
- — Berechnung des Antheils, welchen Kinder erster Ehe von den an den zweiten Ehegatten gemachten Schenkungen verlangen können. L.=G. IV. Nr. 41.